



Infor LN Anwenderhandbuch für EK- und VK-Lieferabrufe

© Copyright 2018 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode	crossschedug (U9541)
---------------------------	----------------------

Release	10.5 (10.5)
----------------	-------------

Erstellt am	9. März 2018
--------------------	--------------

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 EK-Lieferabrufe.....	7
Allgemeine Daten und Stammdaten.....	7
Überblick über die Bearbeitung von EK-Lieferabrufen.....	7
Verwenden von geplanten Lieferzeitpunkten.....	10
Verwenden von Segmentsätzen.....	11
Ablauf bei der Bearbeitung von EK-Lieferabrufen.....	13
Abrufe nach dem Bringprinzip.....	13
Abrufe mit Holprinzip-Prognose.....	17
Beschränkungen für die Generierung von nicht-referenzierten EK-Lieferabrufpositionen.....	19
Abrufe nach dem Holprinzip.....	21
Produktionssynchrone Abrufe.....	24
Konfigurierte Artikel auf EK-Lieferabrufen.....	32
Freigabearten für EK-Lieferabrufe.....	36
EK-Freigaben.....	39
Gruppieren von EK-Lieferabrufpositionen.....	43
Wareneingänge in Bringprinzip-Abrufpositionen.....	47
Überprüfen von Planartikeln.....	51
EK-Lieferabruf - Fortschrittszahlen und Freigaben.....	53
Protokollieren von Buchungen für EK-Lieferabrufpositionen.....	67
Bestell- und Abrufhistorie.....	73
Kapitel 2 VK-Lieferabrufe.....	75
Allgemeine Daten und Stammdaten.....	75
Überblick über die Bearbeitung von VK-Lieferabrufen.....	75
Automatische Verarbeitung von VK-Lieferabrufen.....	77
Lagerverbrauchsabwicklung.....	79
Zusatzkosten für VK-Lieferabrufe.....	86
VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge.....	90

Bearbeitung von VK-Lieferabrufen.....	103
Bearbeitung von VK-Lieferabrufen.....	103
EDI und VK-Lieferabrufe.....	107
VK-Freigaben.....	108
Referenzierte VK-Lieferabrufe.....	111
Abholscheine.....	113
VK-Lieferabrufversionen.....	116
Anforderungsart (Bedarfsart) der VK-Lieferabrufposition.....	118
Nullmenge für VK-Lieferabrufpositionen erforderlich.....	121
VK-Lieferabruf - Fortschrittszahlen und Freigaben.....	123
Anpassen von VK-Lieferabrufen.....	139
Genehmigen von VK-Lieferabrufen.....	143
Abgleichen von VK-Lieferabrufen.....	147
VK-Lieferabrufe und das Paket Unternehmensplanung.....	151
VK-Lieferabrufe und Lagerwirtschaft (WH).....	159
VK-Lieferabrufe und das Paket Fakturierung.....	161
Verarbeiten und Löschen von VK-Lieferabrufen.....	163
Beenden von VK-Lieferabrufen.....	165
VK-Auftrags- und VK-Abrufhistorie.....	167
Anhang A Glossar.....	171
Index	

Info zu dieser Dokumentation

Dieses Dokument beschreibt die Einrichtung von EK-Lieferabrufen und VK-Lieferabrufen. Außerdem werden die EK-/VK-Abrufverfahren und -funktionen beschrieben.

Zielgruppe

Das Dokument wendet sich an Anwender, die für EK- und VK-Abrufe verantwortlich sind. Zur Zielgruppe können Key-Anwender, Implementierungsberater, Produktarchitekten, Support-Experten und andere gehören.

Übersicht über das Dokument

Diese Tabelle gibt eine Übersicht über die Kapitel in diesem Handbuch:

Kapitel	Inhalt
Kapitel 1	EK-Lieferabrufe
Kapitel 2	VK-Lieferabrufe

Referenzen

Verwenden Sie dieses Handbuch als primäre Referenz für EK- und VK-Lieferabrufe. Verwenden Sie die aktuellen Versionen der verknüpften Referenzen, um Informationen zu finden, die in diesem Handbuch nicht behandelt werden:

- **Anwenderhandbuch für EK-Verträge (U9822 DE)**
Verwenden Sie dieses Handbuch, um die Erstellung und Verwaltung von Einkaufsverträgen zu verstehen.
- **Anwenderhandbuch für VK-Verträge (U9844 DE)**
Verwenden Sie dieses Handbuch, um die Erstellung und Verwaltung von Verkaufsverträgen zu verstehen.
- **Anwenderhandbuch für Automotive-Funktionen (U9583 DE)**
Verwenden Sie dieses Handbuch, um die Automotive-spezifische Funktionalität zu verstehen.
- **Anwenderhandbuch für Projektzuordnung (U9777 DE)**
Verwenden Sie dieses Handbuch, um die Projektzuordnungsfunktionalität zu verstehen.
- **Anwenderhandbuch für Felder für Zusatzangaben**
Verwenden Sie dieses Handbuch, um den Zweck und die Verwendung von Feldern für Zusatzangaben zu verstehen.
- **Anwenderhandbuch für Vendor Managed Inventory (VMI) (U9501 DE)**
Verwenden Sie dieses Handbuch, um die VMI-Funktionalität, einschließlich der Verwendung von Konsignationsbestand, zu verstehen.
- **Anwenderhandbuch für das Modul "Preisfindung" (U9179 DE)**
Verwenden Sie dieses Handbuch, um die Preisfindungsfunktionalität zu verstehen.

- **Anwenderhandbuch für die Materialkosten-bezogene Preisfindung (U9865 DE)**
Verwenden Sie dieses Handbuch, um die materialbezogene Preisfindungsfunktionalität zu verstehen.

Verwendung des Dokuments

Dieses Dokument wurde aus Online-Hilfethemen zusammengestellt. Daher werden Verweise auf andere Abschnitte im Handbuch wie im folgenden Beispiel dargestellt:

Weitere Informationen finden Sie in der *Einführung*. Den bezeichneten Abschnitt finden Sie über das Inhaltsverzeichnis oder den Index am Ende des Dokuments.

Unterstrichene Begriffe verweisen auf eine Definition im Glossar. Wenn Sie dieses Dokument online geöffnet haben, gelangen Sie durch Klicken auf den unterstrichenen Begriff zur Glossardefinition am Ende des Dokuments.

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme.

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com.

Allgemeine Daten und Stammdaten

Überblick über die Bearbeitung von EK-Lieferabrufen

Ein EK-Lieferabruf ist ein Zeitplan für geplante Materiallieferungen. EK-Lieferabrufe unterstützen die langfristige Beschaffung mit häufigen Lieferungen. Normalerweise ist hierfür ein EK-Vertrag vorhanden. Alle Bedarfe für den gleichen Artikel, Lieferanten, Warenversender, die gleiche Einkaufsabteilung und das gleiche Lager werden in einem Lieferabruf festgehalten. EK-Lieferabrufe werden statt Standardbestellungen in Fällen verwendet, in denen jederzeit eine vollständige Sichtbarkeit und Zeitbezogenheit der Materialbedarfsdaten erforderlich ist. Mit EK-Lieferabrufen können die Lieferdaten/-zeiten pro Artikel detaillierter bestimmt werden.

Es gibt die folgenden Arten von EK-Lieferabrufen:

- **Abruf nach dem Bringprinzip**
Eine Liste zeitabhängiger Bedarfe, generiert von einem zentralen Planungssystem wie z. B. Unternehmensplanung oder Projekt, die an den Lieferanten gesendet werden. Abrufe nach dem Bringprinzip enthalten eine Prognose für langfristige und tatsächliche Aufträge für kurzfristige Zeiträume. Ein Abruf nach dem Bringprinzip ist ein nicht referenzierter Abruf.
- **Abruf mit Holprinzip-Prognose**
Eine Liste zeitabhängiger geplanter Bedarfe, generiert vom Paket Unternehmensplanung, die an den Lieferanten gesendet werden. Abrufe mit Holprinzip-Prognose werden nur für Prognosezwecke verwendet. Um die Artikel zu bestellen, muss ein Holprinzip-Abruf mit derselben Abrufnummer wie der Abruf mit Holprinzip-Prognose generiert werden. Ebenso wie ein Abruf nach dem Bringprinzip ist ein Abruf mit Holprinzip-Prognose ein nicht referenzierter Abruf.
- **Holprinzip-Abruf**
Eine Liste zeitabhängiger bestimmter Bedarfe von Einkaufsartikeln, ausgelöst durch das Modul Montageverwaltung oder das Paket Lagerwirtschaft (KANBAN, zeitabhängiger Meldebestand). Ein Holprinzip-Abruf ist ein referenzierter Abruf.

Stammdaten für EK-Lieferabrufe

Bevor Sie das Verfahren für EK-Lieferabrufe durchführen können, müssen Sie folgende Schritte ausführen:

1. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Abrufe** im Programm Parameter Einkauf (tdpur0100m000).
2. Legen Sie die Parameter für EK-Lieferabrufe im Programm Parameter EK-Lieferabrufe (tdpur0100m500) fest.
3. Legen Sie die Stammdaten für EK-Lieferabrufe fest.
Weitere Informationen dazu finden Sie unter:
 - Artikeldaten (Einkauf)
 - EK-relevante Daten

Vor dem Erstellen eines EK-Lieferabrufs müssen Sie außerdem die folgenden Schritte ausführen:

1. Legen Sie die folgenden Artikeldaten im Programm Artikel - Allgemein (tcibd0101s000) fest:
 - Markieren Sie das Kontrollkästchen **EK-Lieferabruf wird verwendet**.
 - Markieren Sie das Kontrollkästchen **Konfigurierbar**, wenn Sie die konfigurierbaren Artikel auf Abrufen nach dem Holprinzip verwenden möchten.
 - Definieren Sie eine EK-Lieferabrufart im Feld **Abrufart**, die von der Art Bringprinzip oder Holprinzip sein kann.
2. Richten Sie einen Segmentsatz ein, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Legen Sie im Programm Abrufsegmente (tdipu0115m000) Segmente fest.
 - b. Legen Sie im Programm Abruf-Segmentsätze (tdipu0113m000) Segmentsätze fest.
 - c. Fügen Sie im Programm Segmentsatz - Segmente (tdipu0114m000) die Segmente zu den Segmentsätzen hinzu.
Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Verwenden von Segmentsätzen (S. 11)*.
3. Legen Sie im Programm Raster (tcccp0690m000) Raster fest.
4. Legen Sie die auf EK-Lieferabrufe bezogenen Parameter fest, die für eine Kombination aus Artikel und Handelspartner in den Programmen Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) oder Artikel - Lieferanten (tdipu0110m000) anwendbar sind.
5. Speichern Sie im Programm Lieferraster nach Lager/Handelspartner/Artikel (tdipu0124m000) Lieferraster nach Lager, Lieferant/Warenversender und Artikel. Auf der Basis der Kombination in diesem Programm können Sie geplante Lieferzeitpunkte im Programm Geplante Lieferzeitpunkte generieren (tdipu0225m000) generieren.
6. Generieren Sie im Programm Geplante Lieferzeitpunkte generieren (tdipu0225m000) geplante Lieferzeitpunkte, um zu bestimmen, wann ein Artikel lieferbar ist. Die zurückgemeldeten Termine, die in den Programmen Geplante Lieferzeitpunkte (basierend auf Versand) (tdipu0125m000) und Geplante Lieferzeitpunkte (basierend auf Wareneingang) (tdipu0126m000) aufgeführt sind, werden vom Paket Unternehmensplanung für den Laufzeitversatz benötigt.

Hinweis

Wenn das Kontrollkästchen **Preisfindung für Materialkosten (Einkauf)** im Programm Materialpreisparameter (tcmpr0100m000) markiert ist, kann LN nach dem Einrichten der Stammdaten für die Materialpreisfindung die Materialpreisdaten für eine Abrufposition abrufen.

Abruf nach dem Bringprinzip

Die folgenden Schritte müssen in dem Verfahren für Abrufe nach dem Bringprinzip abgeschlossen sein oder werden:

1. Generieren von Abrufköpfen und Positionen
2. Neugenerieren von Abrufpositionen
3. Generieren einer EK-Freigabe(position)
4. Genehmigen der EK-Freigabeposition
5. Drucken der EK-Freigabe
6. Einfügen von Berechtigungen
7. Einfügen der Wareneingangsdaten
8. Einfügen von Fortschrittszahlen
9. Zurücksetzen von Fortschrittszahlen und Freigaben
10. Aktualisieren der Historie- und Umsatzdaten

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Abrufe nach dem Bringprinzip* (S. 13).

Abruf mit Holprinzip-Prognose

Auf der Basis von Parametern und Auslösern werden die folgenden Schritte während des Holprinzip-Prognoseverfahrens abgeschlossen:

1. Generieren von Abrufköpfen und Positionen
2. Neugenerieren von Abrufpositionen
3. Generieren einer EK-Freigabe
4. Genehmigen der EK-Freigabe
5. Drucken der EK-Freigabe
6. Einfügen von Berechtigungen
7. Generieren von Abrufen nach dem Holprinzip

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Abrufe mit Holprinzip-Prognose* (S. 17).

Holprinzip-Abruf

Auf der Basis von Parametern und Auslösern werden die folgenden Schritte während des Holprinzip-Abrufverfahrens automatisch abgeschlossen:

1. Generieren eines Abrufkopfes
2. Generieren von Abrufpositionen
3. Generieren einer EK-Freigabe
4. Drucken der EK-Freigabe
5. Einfügen der Wareneingangsdaten
6. Einfügen von Fortschrittszahlen
7. Zurücksetzen von Fortschrittszahlen und Freigaben
8. Aktualisieren der Historie- und Umsatzdaten

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Abrufe nach dem Holprinzip* (S. 21).

Verwenden von geplanten Lieferzeitpunkten

Bei einem EK-Lieferabruf müssen geplante Lieferzeitpunkte für eine Kombination aus Artikel, Lieferant, Warenversender und Lager generiert werden. Diese Zeitpunkte werden vom Paket Unternehmensplanung zur Bestimmung des Laufzeit versatzes verwendet.

Hinweis

Geplante Lieferzeitpunkte können im Programm Geplante Lieferzeitpunkte generieren (tdipu0225m000) generiert werden.

Wenn das Paket Unternehmensplanung die geplanten Lieferzeitpunkte aus Einkauf für eine Kombination aus Artikel, Lieferant/Warenversender und Lager abruf, führt LN die folgenden Schritte aus:

1. Suchen nach dem Programm Lieferraster nach Lager/Handelspartner/Artikel (tdipu0124m000), um das anwendbare Lieferraster abzurufen. LN führt die Suche auf der Basis der folgenden Suchreihenfolge durch:
 - a. nach Lager, Lieferant, Warenversender und Artikel
 - b. nach Lager, Lieferant und Warenversender
 - c. nach Lager
2. Es wird bestimmt, ob der EK-Lieferabruf auf dem Wareneingangszeitpunkt oder dem Versandzeitpunkt basiert. Wenn für eine Kombination aus Artikel, Lieferant, Warenversender, Einkaufsabteilung und Warenversandadresse bereits ein EK-Lieferabruf vorhanden ist, prüft LN, ob der Abruf auf dem Versand- oder dem Wareneingangszeitpunkt basiert. Diese Information befindet sich im Feld **Versand-/eingangsbasiert** des Programms Abrufpläne Einkauf (tdpur3110m000). Wenn kein EK-Lieferabruf vorhanden ist, wird ein neuer Abruf generiert. In diesem Fall wird die Information "Basierend auf Wareneingang" oder "Basierend auf Versand" dem Programm Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) oder dem Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) entnommen.

3. Wenn sich herausstellt, dass der Abruf auf dem Versandzeitpunkt basiert, entnimmt das Paket Unternehmensplanung die geplanten Lieferzeitpunkte für die Kombination aus Lager, Warenversender und Lieferraster dem Programm Geplante Lieferzeitpunkte (basierend auf Versand) (tdipu0125m000). Wenn sich der Abruf als ein wareneingangsbasierter Abruf herausstellt, ruft das Paket Unternehmensplanung die geplanten Lieferzeitpunkte für eine Kombination aus Lager- und Lieferrastern aus dem Programm Geplante Lieferzeitpunkte (basierend auf Wareneingang) (tdipu0126m000) ab.

Verwenden von Segmentsätzen

Segmente weisen eine bestimmte Segmentlänge auf, werden in der Segment-Zeiteinheit (Wochen, Monate, vier Wochen etc.) angegeben und sind mit Anforderungsarten verbunden. Ein Segmentsatz besteht aus einer Anzahl von Segmenten.

Weitere Informationen zum Einrichten von Segmentssätzen finden Sie unter *Überblick über die Bearbeitung von EK-Lieferabrufen* (S. 7).

Hinweis

- Jedes Segment im Segmentsatz hat eine eindeutige Nummer. Der Abrufhorizont wird entsprechend der von LN im Feld **Folgennummer** des Programms Segmentsatz - Segmente (tdipu0114m000) zugewiesenen Folgennummer aufgebaut.
- Im Programm Abrufsegmente (tdipu0115m000) können Sie für ein Segment mit der Anforderungsart **Sofort** keine Segment-Zeiteinheit oder Segmentlänge festlegen, da zu dieser Anforderungsart noch nicht gelieferte Anforderungen aus der Vergangenheit gehören, die so schnell wie möglich geliefert werden müssen.

Segmentsätze und EK-Lieferabrufe

Wenn Sie Abrufe nach dem Bringprinzip oder Abrufe mit Holprinzip-Prognose verwenden, wird das Segment aus den Programmen Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) und/oder Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) verwendet:

- um Abrufpositionen über das Programm Abrufe wiederherstellen (tdpur3211m000) wiederherzustellen.
- um Abrufpositionen zusammenzustellen, damit Freigabepositionsdaten mit dem Status **Erstellt** generiert werden können. Dies geschieht im Programm Freigabepositionen generieren (tdpur3222m000).

Für Holprinzip-Abrufe werden keine Segmentsätze verwendet, da diese Abrufpositionen nicht neu generiert oder zusammengefasst, sondern sofort in eine Freigabeposition mit dem Status **Geplant** umgewandelt werden. Die Anforderungsart ist demzufolge immer **Fest**.

Hinweis

Wenn Sie im Programm Segmentsatz - Segmente (tdipu0114m000) Segmente mit Segmentsätzen verknüpfen, müssen Sie darauf achten, die korrekte Segment-Zeiteinheit zu verwenden. Stellen Sie sicher, dass:

- Sie die erste Segment-Zeiteinheit des ersten Segments in einem Segmentsatz korrekt definieren. Wenn Sie zum Beispiel die erste Segment-Zeiteinheit auf "Wochen" oder "vier Wochen" setzen, aber das berechnete Abruf-Ausgabedatum nicht auf einen Montag fällt, kann es vorkommen, dass manche Tage beim Zusammenstellen oder bei der erneuten Generierung nicht berücksichtigt werden. Denken Sie daran, dass diese Segment-Zeiteinheiten immer Montag als Beginn für ihre Aktivitäten aufweisen. Bei einer Segment-Zeiteinheit der Art "Wochen" oder "vier Wochen", beginnt LN mit der Zusammenfassung oder der Neugenerierung von Abrufpositionen immer am ersten Montag, der dem zuvor berechneten Abruf-Ausgabedatum folgt. Haben Sie die Segment-Zeiteinheit als "Monat" definiert, beginnt LN mit der Zusammenfassung oder Neugenerierung von Abrufpositionen nicht am ersten folgenden Montag, sondern am ersten verfügbaren Montag des folgenden Monats.
- die verschiedenen Segmente aufeinander folgen. Wenn Sie zum Beispiel eine wöchentliche Zeiteinheit, die von Montag bis Sonntag dauert, mit einer monatlichen Zeiteinheit verbinden, die vom ersten Montag des Monats bis zum Tag vor dem ersten Montag des folgenden Monats dauert, kann es vorkommen, dass bei der Neugenerierung oder Zusammenfassung von Abrufpositionen eine Zeitspanne undefiniert bleibt.

Beispiel

Nächstes Abruf-Ausgabedatum: 19.07.04

Segmente im Segmentsatz:

Segment-Code	Anforderungsart	Zeiteinheit	Segmentlänge
1	Fest	Woche	1
2	Geplant	Monate	1
3	Geplant	Monate	1

Segmentzeitberechnung auf Basis des Abruf-Ausgabedatums:

Segment-Code	Beginn am	Ende am	Anforderungsart
1	19/07/99	25/07/99	Fest
2	02/08/99	05/09/99	Geplant
3	06/09/99	03/10/99	Geplant

In diesem Beispiel besteht zwischen dem 26. Juli 2006 und dem 2. August 2006 eine zeitliche Lücke von einer Woche. Obwohl LN diese Lücke automatisch füllt, sollten Sie die Zeiteinheit vier Wochen in Verbindung mit der wöchentlichen Zeiteinheit verwenden, um zeitliche Lücken in einem Segmentsatz zu vermeiden.

Hinweis

- Wenn LN Abrufpositionen wiederherstellt, erhalten im Falle einer undefinierten Zeitspanne zwischen zwei Segmenten, die in diese Zeitspanne fallenden Abrufpositionen automatisch die Anforderungsart des Segments mit der höchsten Folgennummer. Wenn beispielsweise eine Zeitlücke zwischen einem Segment mit der Anforderungsart **Fest** und einem Segment mit der Anforderungsart **Geplant** vorhanden ist, erhalten die Abrufpositionen, die in diese Lücke fallen automatisch die Anforderungsart **Fest**. Demzufolge erhält die Zeitlücke vom 26. Juli 2004 bis zum 2. August 2004 aus dem Beispiel oben automatisch die Anforderungsart **Fest**.
- Wenn LN Abrufpositionen zusammenfasst und zwischen zwei Segmenten ein undefinierter Zeitraum vorhanden ist, fügt LN automatisch ein weiteres Segment ein, das diese Zeitlücke füllt, damit die in diese Lücke fallenden Abrufpositionen bei der Zusammenfassung berücksichtigt werden. Alle Abrufpositionen, die in den Zeitraum des neu angelegten Segments fallen, werden in einer Freigabeposition zusammengefasst.
- Alle Abrufpositionen in einer EK-Freigabe, die hinter der Zeitspanne liegen, die für das letzte Segment eines Segmentsatzes berechnet wurde, erhalten automatisch die Anforderungsart **Geplant**.

Ablauf bei der Bearbeitung von EK-Lieferabrufen

Abrufe nach dem Bringprinzip

Ein Abruf nach dem Bringprinzip ist ein nicht-referenzierter Abruf, der entweder von einem Planungssystem generiert oder manuell angelegt wird. Der Ablauf ist in beiden Fällen derselbe.

Bei Abrufen nach dem Bringprinzip müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

Schritt 1: Generieren von Abrufköpfen und Positionen

Verwenden Sie das Programm EK-Lieferabrufe (tdpur3110m000), um einen Abrufkopf zu erstellen bzw. zu generieren, und verwenden Sie das Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000), um Abrufpositionen zu erstellen bzw. zu generieren.

LN generiert nur dann einen neuen Abruf, wenn das Paket Unternehmensplanung keinen vorhandenen Abruf nach dem Bringprinzip für die Kombination aus Artikel, Lager, Lieferant, Warenversender und Einkaufsabteilung findet.

Bevor ein Abruf nach dem Holprinzip vom Paket Unternehmensplanung automatisch generiert werden kann, werden die folgenden Daten zwischen dem Paket Unternehmensplanung und dem Modul Einkaufsüberwachung ausgetauscht:

- **Festlegen eines Lieferanten**

So bestimmen Sie einen Lieferanten:

- a. Unternehmensplanung sendet den erforderlichen Artikel (die erforderliche Artikelgruppe) und das erforderliche Lager an das Modul Einkaufsüberwachung.
- b. Das Modul Einkaufsüberwachung sucht auf Basis der auf der Registerkarte **Lieferantensuche** des Programms Parameter EK-Lieferabrufe (tdpur0100m500) definierten Prioritätsebenen nach genehmigten Lieferanten.
- c. Dann sendet das Modul Einkaufsüberwachung alle gültigen Handelspartner an das Paket Unternehmensplanung, und das Paket Unternehmensplanung wählt daraufhin einen Lieferanten aus.

Wenn Sie im Rahmen der Lieferantenauswahl nach einer Vertragsposition suchen, wird das Lager für den Planartikel im Programm Artikel - Planung (cprpd1100m000) verwendet. Wenn Sie nach EK-Vertragspositionsdaten suchen, muss dieses Lager Teil desselben Clusters wie das Lager für die EK-Vertragsposition im Programm EK-Vertragspositionsdaten (tdpur3101m100) sein. Weitere Informationen dazu finden Sie unter EK-Verträge und Unternehmensweite EK-Verträge.

- **Festlegen des Bedarfsdatums**

Zur Bestimmung von Bedarfsterminen führt das Paket Unternehmensplanung einen Laufzeit versatz durch. Zum Durchführen eines Laufzeitversatzes müssen Sie im Programm Geplante Lieferzeitpunkte generieren (tdipu0225m000) geplante Lieferzeitpunkte weit genug im Voraus generieren. Die generierten geplanten Lieferzeitpunkte werden in den Programmen Geplante Lieferzeitpunkte (basierend auf Versand) (tdipu0125m000) oder Geplante Lieferzeitpunkte (basierend auf Lieferung) (tdipu0126m000) gespeichert, aus denen sie vom Paket Unternehmensplanung abgerufen werden können. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Verwenden von geplanten Lieferzeitpunkten* (S. 10).

- **Festlegen der Lieferung**

Wenn Sie die Lieferung bestimmen, können Sie mit einer Reihe von Beschränkungen verhindern, dass das Paket Unternehmensplanung nicht referenzierte EK-Lieferabrufpositionen generiert oder aktualisiert.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- *Beschränkungen für die Generierung von nicht-referenzierten EK-Lieferabrufpositionen* (S. 19)
- EK-Lieferabrufe und Unternehmensplanung

Zum Zeitpunkt der Erstellung eines Abrufs nach dem Bringprinzip im Programm EK-Lieferabrufe (tdpur3110m000) wird sofort ein Lager-Dauerauftrag erstellt. Sie können Abruflageraufträge über das Programm Lageraufträge (whinh2100m000) abrufen.

Schritt 2: Neugenerieren von Abrufpositionen

Generieren Sie Abrufpositionen im Programm Abrufe wiederherstellen (tdpur3211m000) neu.

Bei Abrufen nach dem Bringprinzip werden Abrufpositionen aus den folgenden Gründen wiederhergestellt:

- Um den anwendbaren Segmentsatz und das Raster zu bestimmen, die aus dem Programm Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) und/oder Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) eingelesen wurden, und um den Einkäufer zu aktualisieren.
- Um die neue Anforderungsart der Abrufposition basierend auf dem anwendbaren Segmentsatz und Entnahmeraster zu berechnen. Die Abrufposition wird dann rechtzeitig verschoben.

Weitere Informationen über das Verwenden von Segmentsätzen beim Wiederherstellen von EK-Lieferabrufpositionen finden Sie unter *Verwenden von Segmentsätzen (S. 11)*.

Schritt 3: Generieren einer EK-Freigabe(position)

Mit dem Programm Freigabepositionen generieren (tdpur3222m000) können Sie die folgenden Aktionen für **Lieferabrufe** und/oder **VK-Feinabrufe** durchführen:

- Generieren von EK-Freigabepositionen, die im Programm EK-Freigabepositionen (tdpur3121m000) angezeigt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *EK-Freigaben (S. 39)*.
- Zusammenfassen von Abrufpositionen, die im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) angezeigt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Gruppieren von EK-Lieferabrufpositionen (S. 43)*.

Schritt 4: Genehmigen der EK-Freigabeposition

Genehmigen Sie die EK-Freigabepositionen im Programm Freigabepositionen genehmigen (tdpur3222m100).

Schritt 5: Drucken der EK-Freigabe

Drucken Sie die EK-Freigabe im Programm EK-Freigaben drucken (tdpur3422m000).

Wenn das Feld **Kommunikationskanäle** in den Programmen **Logistikdaten für EK-Vertragsposition** (tdpur3102m000) und/oder Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) auf EDI gesetzt und das Kontrollkästchen **EDI-Nachricht direkt freigeben** in diesen Programmen markiert ist, müssen Sie die EK-Freigabe nicht über das Programm EK-Freigaben drucken (tdpur3422m000) drucken. LN druckt die EK-Freigabe dann automatisch.

Schritt 6: Einfügen von Berechtigungen

Berechtigungen können Sie über das Programm Fertigungs-/Materialfreigaben (tdpur3534m000) einfügen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Freigaben für EK-Lieferabrufe* (S. 53).

Schritt 7: Einfügen von Wareneingangsdaten

Wareneingangsdaten können Sie über das Programm EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200) einfügen.

Weitere Informationen über das Empfangen und Prüfen von Planartikeln finden Sie unter:

- *Wareneingänge in Bringprinzip-Abrufpositionen* (S. 47)
- *Überprüfen von Planartikeln* (S. 51)

Schritt 8: Einfügen von Lieferfortschrittszahlen

Fortschrittszahlen (CUMs) fügen Sie in den folgenden Programmen ein:

- Lieferfortschrittszahlen (tdpur3131m000)
- Wareneingangsfortschrittszahlen (tdpur3132m000)
- Bedarfsfortschrittszahlen (tdpur3130m000)
- Fortschrittszahlen fakturierte Menge (tdpur3133m000)

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Fortschrittszahlen EK-Lieferabruf* (S. 56).

Schritt 9: Zurücksetzen von Fortschrittszahlen und Freigaben

Die Fortschrittszahlen und Berechtigungen setzen Sie in den Programmen Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdpur3230m000) oder Fortschrittszahlen nach Vertragssummenposition zurücksetzen (tdpur3230m100) zurück.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Zurücksetzen von Fortschrittszahlen für EK-Lieferabrufe* (S. 64) und *Zurücksetzen von Freigaben* (S. 60).

Schritt 10: Aktualisieren der Historie- und Umsatzdaten

Aktualisieren Sie die EK-Lieferabrufhistorie und die Umsatzdaten im Programm Gelieferte EK-Lieferabrufe verarbeiten (tdpur3223m000). Dadurch ändert sich der Status der Abrufpositionen in **Verarbeitet**.

Im Programm EK-Lieferabrufe löschen (tdpur3224m000) können Sie die verarbeiteten EK-Lieferabrufpositionen löschen.

Hinweis

Verwenden Sie das Programm EK-Lieferabrufe (tdpur3610m100), wenn Sie nur die EK-Lieferabrufe anzeigen möchten, die beachtet werden müssen, und um die entsprechenden Maßnahmen für die Abrufpositionen auszuführen. Beispiel: Abrufpositionen, die fast fällig sind, deren Wareneingang jedoch noch aussteht, oder Positionen, deren Fälligkeitsdatum (geplantes Wareneingangsdatum) vorüber ist.

Abrufe mit Holprinzip-Prognose

Ein Abruf nach dem Holprinzip der Art "Prognose" ist ein nicht-referenzierter Abruf, der nur vom Paket Unternehmensplanung generiert und nicht manuell angelegt werden kann.

Führen Sie die folgenden Schritte in Abhängigkeit der Parameter und Auslöser aus:

Schritt 1: Generieren von Abrufköpfen und Positionen

LN generiert einen Abrufkopf und Abrufpositionen im Programm EK-Lieferabruf - Positionen ((tdpur3610m000)).

Bevor ein Abruf nach dem Holprinzip vom Paket Unternehmensplanung automatisch generiert werden kann, werden die folgenden Daten zwischen dem Paket Unternehmensplanung und dem Modul Einkaufsüberwachung ausgetauscht:

■ Festlegen eines Lieferanten

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Lieferanten zu bestimmen:

- a. Unternehmensplanung sendet den erforderlichen Artikel (die erforderliche Artikelgruppe) und das erforderliche Lager an das Modul Einkaufsüberwachung.
- b. Das Modul Einkaufsüberwachung sucht auf Basis der auf der Registerkarte **Lieferantensuche** des Programms Parameter EK-Lieferabrufe (tdpur0100m500) definierten Prioritätsebenen nach genehmigten Lieferanten.
- c. Dann sendet das Modul Einkaufsüberwachung alle gültigen Handelspartner an das Paket Unternehmensplanung, und das Paket Unternehmensplanung wählt daraufhin einen Lieferanten aus.

■ Festlegen des Bedarfsdatums

Zur Bestimmung von Bedarfsterminen führt das Paket Unternehmensplanung einen Laufzeit versatz durch. Zum Durchführen eines Laufzeitversatzes müssen Sie im Programm Geplante Lieferzeitpunkte generieren (tdipu0225m000) geplante Lieferzeitpunkte weit genug im Voraus generieren. Die generierten geplanten Lieferzeitpunkte werden in den Programmen Geplante Lieferzeitpunkte (basierend auf Versand) (tdipu0125m000) oder Geplante Lieferzeitpunkte (basierend auf Lieferung) (tdipu0126m000) gespeichert, aus denen sie vom Paket Unternehmensplanung abgerufen werden können. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Verwenden von geplanten Lieferzeitpunkten* (S. 10).

■ Festlegen der Lieferung

In Abhängigkeit von der Anzahl der Beschränkungen können Abrufpositionen generiert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- *Beschränkungen für die Generierung von nicht-referenzierten EK-Lieferabrufpositionen* (S. 19)
- EK-Lieferabrufe und Unternehmensplanung

LN generiert nur dann einen neuen Abruf, wenn das Paket Unternehmensplanung keinen vorhandenen Abruf nach dem Holprinzip für die Kombination aus Artikel, Lieferant, Warenversender und Einkaufsabteilung findet. Abrufpositionen werden als identisch betrachtet, wenn das **geplante Wareneingangsdatum** und die **Optionslisten-ID** identisch sind.

Obwohl Sie Abrufe mit Holprinzip-Prognose nicht manuell erstellen können, wenn keine Abrufpositionen vorhanden sind, können Sie einen aktiven Abruf mit Holprinzip-Prognose im Programm EK-Lieferabrufe (tdpur3110m000) aktualisieren.

Schritt 2: Neugenerieren von Abrufpositionen

Abrufpositionen müssen im Programm Abrufe wiederherstellen (tdpur3211m000) neu generiert werden.

Abrufe mit Holprinzip-Prognose werden nur neu erstellt, um den Segmentsatz, das Raster und den Einkäufer für den EK-Lieferabruf korrekt abzurufen.

Weitere Informationen über das Verwenden von Segmentsätzen beim Wiederherstellen von EK-Lieferabrufpositionen finden Sie unter *Verwenden von Segmentsätzen (S. 11)*.

Schritt 3: EK-Freigabe generieren

Im Programm Freigabepositionen generieren (tdpur3222m000) können Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Generieren von EK-Freigabepositionen, die im Programm EK-Freigabepositionen (tdpur3121m000) angezeigt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *EK-Freigaben (S. 39)*.
- Zusammenfassen von Abrufpositionen, die im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) angezeigt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Gruppieren von EK-Lieferabrufpositionen (S. 43)*.

Schritt 4: Genehmigen der EK-Freigabe

Die EK-Freigabe muss im Programm Freigabepositionen genehmigen (tdpur3222m100) genehmigt werden.

Schritt 5: Drucken der EK-Freigabe

Die EK-Freigabe muss im Programm EK-Freigaben drucken (tdpur3422m000) gedruckt werden.

Wenn das Feld **Kommunikationskanäle** in den Programmen **Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000)** und/oder Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) auf EDI gesetzt und das Kontrollkästchen **EDI-Nachricht direkt freigeben** in diesen Programmen markiert ist, müssen Sie die EK-Freigabe nicht über das Programm EK-Freigaben drucken (tdpur3422m000) drucken. LN druckt die EK-Freigabe dann automatisch.

Schritt 6: Einfügen von Berechtigungen

Berechtigungen können Sie über das Programm Fertigungs-/Materialfreigaben (tdpur3534m000) einfügen.

Abrufe mit Holprinzip-Prognose verwenden Bedarfsfortschrittszahlen aus dem Abruf nach dem Holprinzip, um Fertigungsfreigaben und Materialfreigaben zu berechnen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Freigaben für EK-Lieferabrufe (S. 53)*.

Schritt 7: Generieren von Abrufen nach dem Holprinzip

Ein Holprinzip-Abruf muss generiert werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Abrufe nach dem Holprinzip* (S. 21).

Hinweis

Verwenden Sie das Programm EK-Lieferabrufe (tdpur3610m100), wenn Sie nur die EK-Lieferabrufe anzeigen möchten, die beachtet werden müssen, und um die entsprechenden Maßnahmen für die Abrufpositionen auszuführen. Beispiel: Abrufpositionen, die fast fällig sind, deren Wareneingang jedoch noch aussteht, oder Positionen, deren Fälligkeitsdatum (geplantes Wareneingangsdatum) vorüber ist.

Beschränkungen für die Generierung von nicht-referenzierten EK-Lieferabrufpositionen

Mithilfe der folgenden Beschränkungen können Sie verhindern, dass Unternehmensplanung nicht-referenzierte EK-Lieferabrufpositionen generiert oder aktualisiert:

- Einstellungen für den Festschreibungszeitraum
- Generierungshorizont der Raster
- Ablaufdatum des Vertrags
- Status **Fest eingeplant** der Abrufposition

Einstellungen für den Festschreibungszeitraum

Mit Festschreibungszeiträumen, die Sie in den Programmen Artikel - Lieferant (tdipu0110m000), Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) und Logistikdetailposition für EK-Vertragspositionen (tdpur3102m100) festlegen können, können Sie verhindern, dass Abrufpositionen generiert oder aktualisiert werden.

Sie können aus den folgenden Festschreibungszeitzeonen auswählen:

- **Festschreibungszeitraum**
Während des Festschreibungszeitraums kann das Paket Unternehmensplanung keine Abrufpositionen generieren/aktualisieren.
- **Obergrenze**
Während des Zeitraums Obergrenze dürfen die Mengen der Abrufposition abnehmen, jedoch nicht zunehmen. Daher kann das Paket Unternehmensplanung während dieses Zeitraums keine neuen Abrufpositionen generieren.
- **Untergrenze**
Während des Zeitraums Untergrenze dürfen die Mengen der Abrufposition zunehmen, jedoch nicht abnehmen. Daher kann das Paket Unternehmensplanung während dieses Zeitraums zwar neue Abrufpositionen generieren, aber keine vorhandenen Abrufpositionen löschen.

Hinweis

- Wenn für den EK-Lieferabruf **Basierend auf Versand** eingestellt ist, basieren Festschreibungseckdaten auf geplanten Versandterminen. Wenn der EK-Lieferabruf den Wert

Basiert auf Wareneingang aufweist, beruhen die Beschränkungen des Festschreibungszeitraums auf dem geplanten WE-Datum.

- Falls das Paket Unternehmensplanung während des Festschreibungszeitraums bzw. des Zeitraums, in dem "Obergrenze" gilt, die Menge der Abrufposition nicht erhöhen kann, speichert LN den Bedarf automatisch für den ersten verfügbaren Lieferzeitpunkt, der außerhalb dieser Zeiträume liegt.
- Wenn für einen bestimmten Artikel bereits Abrufpositionen generiert wurden, was vom Aussetzstatus der Abrufposition abhängt, den Sie im Feld **Festgeschrieben** des Programms EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) einsehen können, löscht das Paket Unternehmensplanung während der Auftragssimulation zuerst alle Abrufpositionen mit dem Aussetzstatus **Frei**, für die das Kontrollkästchen **Fest eingeplant** im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) nicht markiert ist. Das Paket Unternehmensplanung berechnet daraufhin die Bedarfe neu und fügt neue Abrufpositionen ein.
- Legen Sie keinen Zeitraum der Art "Untergrenze" fest, wenn das Paket Unternehmensplanung nicht gelieferte und redundante Abrufpositionen mit einem Datum in der Vergangenheit automatisch löschen soll. Daher können Sie das Kontrollkästchen **Abrufpositionen mit Datum in der Vergangenheit löschen** nur löschen, wenn das Feld **Festschreibungszeitraum für Mengensenkung** auf null steht.

Generierungshorizont der Raster

Im Paket Unternehmensplanung werden Bedarfe nach den Lieferzeitpunkten gruppiert, die im Programm Geplante Lieferzeitpunkte generieren (tdipu0225m000) erstellt wurden. Im Programm Geplante Lieferzeitpunkte generieren (tdipu0225m000) müssen Sie ein Ende für den Horizont definieren. Das Enddatum für den Horizont ist das Datum, bis zu dem die Lieferzeitpunkte im Programm Geplante Lieferzeitpunkte (basierend auf Wareneingang) (tdipu0126m000) und im Programm Geplante Lieferzeitpunkte (basierend auf Versand) (tdipu0125m000) gespeichert werden. Anschließend können Sie sie aus dem Paket Unternehmensplanung für die Laufzeit versatzbildung abrufen. Da Lieferzeitpunkte für die Zeit nach dem Endtermin des Planungshorizonts nicht berechnet werden, kann das Paket Unternehmensplanung keinen gültigen Lieferzeitpunkt für diese Zeit finden. Daher kann das Paket Unternehmensplanung für diese Zeit seine eigenen Lieferzeitpunkte planen.

Ablaufdatum des Vertrags

Wenn Bedarfe nach Ablauf des Vertrag anfallen, kann zu ihrer Deckung kein gültiger Handelspartner mehr gefunden werden. Daher generiert das Paket Unternehmensplanung Bestellvorschläge ohne Angabe eines Lieferanten. In diesem Fall sendet LN eine Meldung an das Paket Unternehmensplanung, dass anstelle einer Abrufposition ein Bestellvorschlag generiert wird.

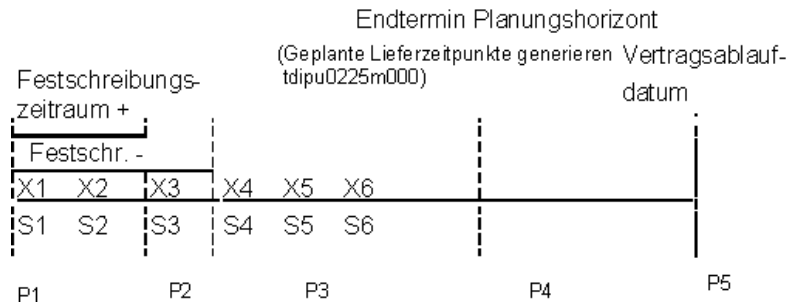
Status "Fest eingeplant" der Abrufposition

Wenn Sie im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) auf den Befehl **Fest eingeplant** klicken, verleihen Sie einer Abrufposition den Status **Fest eingeplant**. Beim nächsten Ausführen des Pakets Unternehmensplanung kann die Abrufposition daher nicht geändert werden.

Beispiel

X.. = Rasterzeitpunkt

S.. = Abrufposition



Legende

- P1** Der Festschreibungszeitraum.
- P2** Die Periode des unteren Grenzwerts. Wenn der Festschreibungszeitraum (-) vor dem Festschreibungszeitraum (+) enden würde, wäre eine Untergrenze anwendbar.
- P3** In dieser Periode können die im Programm Geplante Lieferzeitpunkte generieren (tdipu0225m000) generierten Lieferzeitpunkte, die in den Programmen Geplante Lieferzeitpunkte (basierend auf Sendung) (tdipu0125m000) oder Geplante Lieferzeitpunkte (basierend auf Wareneingang) (tdipu0126m000) angezeigt werden, vom Paket Unternehmensplanung für den Laufzeitversatz verwendet werden, und Abrufpositionen können generiert werden.
- P4** In dieser Periode werden in den Programmen Geplante Lieferzeitpunkte (basierend auf Versand) (tdipu0125m000) oder Geplante Lieferzeitpunkte (basierend auf Wareneingang) (tdipu0126m000) keine gültigen Lieferzeitpunkte angezeigt. In diesem Zeitraum darf das Paket Unternehmensplanung während der Generierung von Abrufpositionen seine eigenen Lieferzeitpunkte planen.
- P5** Der Vertrag ist abgelaufen. Es wird ein Bestellvorschlag anstelle einer EK-Lieferabrufposition generiert.

Abrufe nach dem Holprinzip

Ein Abruf nach dem Holprinzip der Art "Abruf" ist ein referenzierter Abruf, der vom Modul Montageverwaltung oder vom Paket Lagerwirtschaft (Kanban, Zeitabhängiger Meldebestand) generiert wird.

Die folgenden Schritte werden auf Basis der Parameter und Auslöser automatisch ausgeführt:

Schritt 1: Abrufkopf generieren

Ein EK-Lieferabruf(kopf) wird im Programm EK-Lieferabrufe (tdpur3110m000) generiert. Wenn einem Holprinzip-Abruf ein Abruf mit Holprinzip-Prognose vorausgeht, sucht LN im Programm EK-Lieferabrufe

(tdpur3110m000) nach dem entsprechenden Abruf mit Holprinzip-Prognose. Wurde der Abruf mit Holprinzip-Prognose gefunden, erstellt LN einen Holprinzip-Abruf mit der gleichen Abrufnummer wie die Nummer des Abrufs mit Holprinzip-Prognose. Auf diese Weise werden Prognosedaten und Bestelldaten getrennt gehalten. Wenn im Programm Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) das Kontrollkästchen **VK-Feinabruf verwenden** oder **Produktionssynchronen Abruf verwenden** aktiviert ist, werden keine Prognosedaten generiert. In diesem Fall ist der Abruf nach dem Hol-Prinzip mit keinem entsprechenden Abruf mit Holprinzip-Prognose verknüpft.

Holprinzip-Abrufe können nicht manuell aktualisiert werden. Sie können diese Abrufe nur dort aktualisieren, wo der Holprinzip-Abruf ursprünglich generiert wurde.

Schritt 2: Abrufpositionen neu generieren

Abrufpositionen werden im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) generiert.

Wenn der Holprinzip-Abruf vom Paket Lagerwirtschaft angestoßen wird, werden die Abrufpositionen im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) aus dem Programm Generierte Aufträge (KANBAN) (whinh2200m000) oder dem Programm Generierte Aufträge (Zeitabhängiger Meldebestand) (whinh2201m000) heraus generiert.

Wenn der Abruf nach dem Holprinzip durch das Modul Montageverwaltung ausgelöst wird und die Freigabeart **Produktionssynchroner Abruf** lautet, kann die Anzahl an Positionen auf jedem einzelnen Abruf sehr groß werden. Daher wird im Programm EK-Lieferabrufpositionen (tdpur3111m000) für jeden Artikel pro Abruf eine Abrufposition generiert, die Folgepositionen wie z. B. Chassisnummer und Linienstation, werden jedoch im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000) gespeichert. Klicken Sie zum Starten dieses Programms im Menü Zusatzoptionen des Programms EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) auf **Daten produktionssynchroner Abruf**.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Produktionssynchrone Abrufe* (S. 24).

Schritt 3: EK-Freigabe generieren

Eine EK-Freigabe wird mit dem Status **Geplant** im Programm EK-Freigaben (tdpur3120m000) generiert. Mit jeder Erstellung einer Abrufposition generiert LN einen Freigabepositionensatz im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000). Dieser Datensatz weist eine Eins-zu-Eins-Beziehung mit der Abrufposition auf und hat den Status **Geplant**.

Wenn es sich bei dem Abruf um einen produktionssynchronen Abruf handelt, gilt jedoch Folgendes:

- Es wird nur ein EK-Freigabekopf generiert. Es werden keine EK-Freigabepositionen und keine Datensätze mit den EK-Freigabepositionsdaten erstellt. Artikel in einem produktionssynchronen Abruf sind für eine Kombination aus Chassisnummer (VIN), Linienstation und Bausatz erforderlich. Deshalb besteht eine Verknüpfung zwischen dem Freigabekopf im Programm EK-Freigaben (tdpur3120m000) und den Freigabepositionen im Programm Produktionssynchrone Abrufe (tdpur3523m000).
- Das Kontrollkästchen **Freigabe pro Transportmittel generieren** bzw. das Kontrollkästchen **Freigabe pro Artikel generieren** im Programm EK-Freigaben (tdpur3120m000) bestimmt darüber, wie die Freigabe erstellt wird: pro Fahrzeug, pro Artikel oder pro Handelspartner.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *EK-Freigaben* (S. 39).

Schritt 4: Drucken der EK-Freigabe

Die EK-Freigabe wird im Programm EK-Freigaben drucken (tdpur3422m000) gedruckt.

Wenn das Feld **Kommunikationskanäle** in den Programmen **Logistikdaten für EK-Vertragsposition** (tdpur3102m000) und/oder Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) auf EDI gesetzt und das Kontrollkästchen **EDI-Nachricht direkt freigeben** in diesen Programmen markiert ist, müssen Sie die EK-Freigabe nicht über das Programm EK-Freigaben drucken (tdpur3422m000) drucken. LN druckt die EK-Freigabe dann automatisch.

Schritt 5: Einfügen von Wareneingangsdaten

Wareneingangsdaten können Sie über das Programm EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200) einfügen.

Nachdem die Wareneingänge im Paket Lagerwirtschaft bestätigt wurden, können die Planartikel geprüft werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Überprüfen von Planartikeln* (S. 51).

Schritt 6: Einfügen von Lieferfortschrittszahlen

Fortschrittszahlen (CUMs) fügen Sie in den folgenden Programmen ein:

- Lieferfortschrittszahlen (tdpur3131m000)
- Wareneingangsfortschrittszahlen (tdpur3132m000)
- Bedarfsfortschrittszahlen (tdpur3130m000)
- Fortschrittszahlen fakturierte Menge (tdpur3133m000)

Bei Holprinzip-Abrufen werden Fortschrittszahlen nur zur Information angegeben. Holprinzip-Abrufe verwenden keine Fortschrittszahlen. Abrufe mit Holprinzip-Prognose, die normalerweise dieselbe Abrufnummer aufweisen wie ein bestimmter Holprinzip-Abruf, verwenden jedoch Bedarfsfortschrittszahlen aus dem Holprinzip-Abruf, um Fertigungsfreigaben und Materialfreigaben zu berechnen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- *Fortschrittszahlen EK-Lieferabruf* (S. 56)
- *Freigaben für EK-Lieferabrufe* (S. 53)

Schritt 7: Zurücksetzen von Fortschrittszahlen und Freigaben

Die Fortschrittszahlen und Freigaben setzen Sie im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdpur3230m000) zurück.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Zurücksetzen von Fortschrittszahlen für EK-Lieferabrufe* (S. 64) und *Zurücksetzen von Freigaben* (S. 60).

Schritt 8: Aktualisieren der Historie- und Umsatzdaten

Die EK-Lieferabrufhistorie und die Umsatzdaten aktualisieren Sie im Programm Gelieferte EK-Lieferabrufe verarbeiten (tdpur3223m000). Dadurch ändert sich der Status der Abrufpositionen in **Verarbeitet**.

Im Programm EK-Lieferabrufe löschen (tdpur3224m000) können Sie die verarbeiteten EK-Lieferabrufpositionen löschen.

Hinweis

Verwenden Sie das Programm EK-Lieferabrufe (tdpur3610m100), wenn Sie nur die EK-Lieferabrufe anzeigen möchten, die beachtet werden müssen, und um die entsprechenden Maßnahmen für die Abrufpositionen auszuführen. Beispiel: Abrufpositionen, die fast fällig sind, deren Wareneingang jedoch noch aussteht, oder Positionen, deren Fälligkeitsdatum (geplantes Wareneingangsdatum) vorüber ist.

Produktionssynchrone Abrufe

Produktionssynchrone Abrufe sind Abrufe nach dem Holprinzip, die über das Modul Montageverwaltung durch das Materialbereitstellungssystem Holprinzip (auftragsbezogen) generiert werden.

Um eine Position eines produktionssynchronen Abrufs aktualisieren zu können, muss der Montageauftrag, der zur Generierung der Position des produktionssynchronen Abrufs geführt hat, geändert werden.

Anlegen von Positionen für produktionssynchrone Abrufe

Wenn das Modul Montageverwaltung Waren über das Materialbereitstellungssystem SILS abruft, führt LN die folgenden Schritte durch:

1. Im Modul Montageverwaltung wird eine Referenznummer/ID generiert, die für eine Kombination aus **Chassisnummer**, **Linienstation** und **Bausatz** steht.
2. Wenn ein Abruf erfolgt, wird im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) eine Abrufposition für jeden Artikel generiert, und die generierte Referenz-ID wird im Feld **Referenz-ID** eingetragen.
3. Für jede Abrufposition werden im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000) die Daten der produktionssynchronen Abrufe eingefügt.
4. Für jede Position eines produktionssynchronen Abrufs wird im Programm Produktionssynchrone Abrufe (tdpur3523m000) ein Datensatz eingefügt.

Hinweis

Produktionssynchrone Abrufe können konfigurierte Artikel enthalten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Konfigurierte Artikel auf EK-Lieferabrufen (S. 32)*.

Aktualisieren von Positionen für produktionssynchrone Abrufe

Um eine Position eines produktionssynchronen Abrufs aktualisieren zu können, muss der Montageauftrag, der zur Generierung der Position des produktionssynchronen Abrufs geführt hat, geändert werden.

Es gibt zwei Arten von Aktualisierungen:

- **Nicht einmalige Felder**
Aktualisierungen werden in nicht einmaligen Feldern vorgenommen.

Im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000) werden bestimmte Felder aktualisiert, darunter:

- **Jobfolge**
- **Menge**
- **Bedarfsdatum**
- **Optionslisten-ID**
- **Einmalige Felder**

Aktualisierungen werden in einmaligen Feldern vorgenommen: Hierbei handelt es sich um Aktualisierungen in anderen Feldern im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000), wie z. B. **Bausatz**, **Chassisnummer**, **Linienstation** usw.

Was genau LN unternimmt, hängt nicht nur von der Art des Feldes ab, das aktualisiert werden muss, sondern auch davon, ob die Position des produktionssynchronen Abrufs bereits in einer EK-Freigabe gesendet wurde.

Hinweis

Im Feld **Versendet** des Programms Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000) können Sie abfragen, ob die Position des produktionssynchronen Abrufs bereits in einer EK-Freigabe gesendet wurde.

Aktualisieren noch nicht gesendeter Positionen eines produktionssynchronen Abrufs

- Wenn das Modul Montageverwaltung ein beliebiges Feld einer Position eines produktionssynchronen Abrufs ändert, wird das entsprechende Feld in den Programmen EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000), Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000) und Produktionssynchrone Abrufe (tdpur3523m000) einfach aktualisiert. Der Status der Abrufposition bleibt **Bestellung generiert** im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) und **Erstellt** im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000) bzw. Produktionssynchrone Abrufe (tdpur3523m000).
- Wenn eine Anforderung durch das Modul Montageverwaltung gelöscht werden soll, bekommt die entsprechende Position des produktionssynchronen Abrufs in den Programmen EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) und Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000) den Status **Storniert**. Die Position wird einfach aus dem Programm Produktionssynchrone Abrufe (tdpur3523m000) gelöscht.

Aktualisieren eines einmaligen Feldes in einer Position eines produktionssynchronen Abrufs, die bereits in einer EK-Freigabe gesendet wurde

Wenn ein einmaliges Feld aktualisiert wird, führt LN die folgenden Schritte durch:

1. Die alte Position des produktionssynchronen Abrufs im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) erhält den Status **Storniert**.
2. Der entsprechende Datensatz im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000) behält den Status **Erstellt**, aber es wird ein weiterer Datensatz mit dem Status **Storniert** eingefügt. Der Wert des Feldes **Version** der stornierten Position des produktionssynchronen Abrufs wird heraufgesetzt, da sich der Positionsstatus von **Erstellt** in **Storniert** ändert.

3. Die stornierte Position des produktionssynchronen Abrufs aus dem Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000) wird unter einer neuen **Freigabe-Versionsnummer** in das Programm Produktionssynchrone Abrufe (tdpur3523m000) eingefügt. Dies geschieht deshalb, weil die Stornierung mit Hilfe einer (neuen) EK-Freigabe auch dem Lieferanten mitgeteilt werden muss.
4. Es wird eine neue Position für den produktionssynchronen Abruf angelegt, die im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) den Status **Bestellung generiert** und in den Programmen Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000) bzw. Produktionssynchrone Abrufe (tdpur3523m000) den Status **Erstellt** erhält.

Aktualisieren eines nicht einmaligen Feldes in einer Position eines produktionssynchronen Abrufs, die bereits in einer EK-Freigabe gesendet wurde

Wenn ein nicht einmaliges Feld aktualisiert wird, führt LN die folgenden Schritte durch:

1. Die alte Position des produktionssynchronen Abrufs im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) wird einfach aktualisiert und behält den Status **Bestellung generiert**.
2. Die entsprechende Position des produktionssynchronen Abrufs im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000) behält den Status **Erstellt**, aber es wird ein weiterer Datensatz mit dem Status **Geändert** eingefügt. Der Wert des Feldes **Version** der geänderten Position des produktionssynchronen Abrufs wird heraufgesetzt, da der Positionsstatus von **Erstellt** in **Geändert** wechselt.
3. Die geänderte Position des produktionssynchronen Abrufs aus dem Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000) wird unter einer neuen **Freigabe-Versionsnummer** in das Programm Produktionssynchrone Abrufe (tdpur3523m000) eingefügt. Dies geschieht deshalb, weil die Änderung mit Hilfe einer (neuen) EK-Freigabe auch dem Lieferanten mitgeteilt werden muss.

Beispiel 1 - Anlegen von Positionen für produktionssynchrone Abrufe

Anforderungen aus dem Modul Montageverwaltung:

Chassisnum- mer	Jobfolge	Bausätze	Linienstati- on	Artikel	Datum	Menge
VIN001	JS001	K01	LS01	ARTIKEL1	10/1/99 8:00	2
VIN001	JS001	K01	LS01	ARTIKEL2	10/1/99 8:00	4
VIN001	JS001	K01	LS01	ARTIKEL3	10/1/99 8:00	4
VIN002	JS002	K02	LS01	ARTIKEL1	10/1/99 12:00	2
VIN002	JS002	K02	LS01	ARTIKEL2	10/1/99 12:00	5
VIN002	JS002	K02	LS01	ARTIKEL4	10/1/99 12:00	4
VIN003	JS003	K03	LS01	ARTIKEL1	10/1/99 16:00	2
VIN003	JS003	K03	LS01	ARTIKEL2	10/1/99 16:00	4
VIN003	JS003	K03	LS01	ARTIKEL5	10/1/99 16:00	8

Ergebnisse im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000):

Abrufnummer	Position	Artikel	Bedarfsdatum	Menge
SCH0001	10	ARTIKEL1	10/1/99 8:00	2
SCH0002	10	ARTIKEL2	10/1/99 8:00	4
SCH0003	10	ARTIKEL3	10/1/99 8:00	4
SCH0001	20	ARTIKEL1	10/1/99 12:00	2
SCH0002	20	ARTIKEL2	10/1/99 12:00	5
SCH0004	10	ARTIKEL4	10/1/99 12:00	4
SCH0001	30	ARTIKEL1	10/1/99 16:00	2
SCH0002	30	ARTIKEL2	10/1/99 16:00	4
SCH0005	10	ARTIKEL5	10/1/99 16:00	8

Ergebnisse im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000):

Abruf	Position	Folge- num- mer Versi- on	Chassis- num- mer	Jobfol- ge	Bau- satz- arti- kel	Linienstati- on	Artikel	Datum	Men- ge	Status
SCH0001	10	1	VIN001	JS001	K01	LS01	ARTI- KEL1	10/1/99 8:00	2	Erstellt
SCH0002	10	1	VIN001	JS001	K01	LS01	ARTI- KEL2	10/1/99 8:00	4	Erstellt
SCH0003	10	1	VIN001	JS001	K01	LS01	ARTI- KEL3	10/1/99 8:00	4	Erstellt
SCH0001	20	1	VIN002	JS002	K02	LS01	ARTI- KEL1	10/1/99 12:00	2	Erstellt

SCH0002	20	1	VIN002	JS002	K02	LS01	ARTI- KEL2	10/1/99 12:00	5	Erstellt
SCH0004	10	1	VIN002	JS002	K02	LS01	ARTI- KEL4	10/1/99 12:00	4	Erstellt
SCH0001	30	1	VIN003	JS003	K03	LS01	ARTI- KEL1	10/1/99 16:00	2	Erstellt
SCH0002	30	1	VIN003	JS003	K03	LS01	ARTI- KEL2	10/1/99 16:00	4	Erstellt
SCH0005	10	1	VIN003	JS003	K03	LS01	ARTI- KEL5	10/1/99 16:00	8	Erstellt

Ergebnisse im Programm Produktionssynchrone Abrufe (tdpur3523m000):

Freigabe- nummer	Freigabe- version	Freigabe- position	Abruf	Abrufpo- sition	Folge- nummer Version	Artikel	Menge	Status
REL001	0	10	SCH0001	10	1	ARTIKEL1	2	Erstellt
REL001	0	20	SCH0002	10	1	ARTIKEL2	4	Erstellt
REL001	0	30	SCH0003	10	1	ARTIKEL3	4	Erstellt
REL001	0	40	SCH0001	20	1	ARTIKEL1	2	Erstellt
REL001	0	50	SCH0002	20	1	ARTIKEL2	5	Erstellt
REL001	0	60	SCH0004	10	1	ARTIKEL4	4	Erstellt
REL001	0	70	SCH0001	30	1	ARTIKEL1	2	Erstellt
REL001	0	80	SCH0002	30	1	ARTIKEL2	4	Erstellt
REL001	0	90	SCH0005	10	1	ARTIKEL5	8	Erstellt

Beispiel 2 - Aktualisieren von Positionen für produktionssynchrone Abrufe

Das Modul Montageverwaltung sendet die folgenden Aktualisierungen:

- VIN001 in JS001 wird ersetzt durch VIN004 in JS001.
- Für VIN003 wird die Menge für ARTIKEL2 von 4 auf 6 erhöht.
- Alle Bedarfe aus Beispiel 1 wurden bereits in einer EK-Freigabe gesendet.

Folglich werden im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) die folgenden Änderungen vorgenommen:

Storniert

Abruf	Position	Artikel	Bedarfsdatum	Menge	Status
SCH0001	10	ARTIKEL1	10/1/99 8:00	2	Storniert
SCH0002	10	ARTIKEL2	10/1/99 8:00	4	Storniert
SCH0003	10	ARTIKEL3	10/1/99 8:00	4	Storniert

Aktualisiert

Abruf	Position	Artikel	Bedarfsdatum	Menge	Status
SCH0002	30	ARTIKEL2	10/1/99 16:00	6	Auftrag generiert

Neu

Abruf	Position	Artikel	Bedarfsdatum	Menge	Status
SCH001	40	ARTIKEL1	10/1/99 8:00	2	Auftrag generiert
SCH002	40	ARTIKEL2	10/1/99 8:00	4	Auftrag generiert
SCH003	20	ARTIKEL3	10/1/99 8:00	4	Auftrag generiert

Folglich werden im Programm Daten produktions-synchroner Abruf (tdpur3517m000) die folgenden Änderungen vorgenommen:

Abruf	Position	Folgenummer	Version	Chassisnummer	Jobfolge	Bausatzartikel	Artikel	Datum	Menge	Versendet	Status
SCH0001	10	1		VIN001	JS001	K01	ARTIKEL1	10/1/99 8:00	2	Ja	Erstellt
SCH0001	10	2		VIN001	JS001	K01	ARTIKEL1	10/1/99 8:00	2	Nein	Storniert
SCH0001	40	1		VIN004	JS001	K04	ARTIKEL1	10/1/99 8:00	2	Nein	Erstellt
SCH0002	10	1		VIN001	JS001	K01	ARTIKEL2	10/1/99 8:00	4	Ja	Erstellt
SCH0002	10	2		VIN001	JS001	K01	ARTIKEL2	10/1/99 8:00	4	Nein	Storniert
SCH0002	40	1		VIN004	JS001	K04	ARTIKEL2	10/1/99 8:00	4	Nein	Erstellt
SCH0003	10	1		VIN001	JS001	K01	ARTIKEL3	10/1/99 8:00	4	Ja	Erstellt
SCH0003	10	2		VIN001	JS001	K01	ARTIKEL3	10/1/99 8:00	4	Nein	Storniert
SCH0003	20	1		VIN004	JS001	K04	ARTIKEL3	10/1/99 8:00	4	Nein	Erstellt
SCH0002	30	1		VIN003	JS003	K03	ARTIKEL2	10/1/99 16:00	4	Ja	Erstellt
SCH0002	30	2		VIN003	JS003	K03	ARTIKEL2	10/1/99 16:00	6	Nein	Geändert

Folglich werden im Programm Produktionssynchrone Abrufe (tdpur3523m000) die folgenden Änderungen vorgenommen:

Freigabe- nummer	Freigabeversi- on	Freigabe- position	Abruf	Abrufpositi- on	Folgenum- mer Versi- on	Artikel	Ma- ße	Status
REL001	1	10	SCH0001	10	2	ARTI- KEL1	2	Storniert
REL001	1	20	SCH0002	10	2	ARTI- KEL2	4	Storniert
REL001	1	30	SCH0003	10	2	ARTI- KEL3	4	Storniert
REL001	1	80	SCH0002	30	2	ARTI- KEL2	6	Geändert
REL001	1	100	SCH0001	40	1	ARTI- KEL1	2	Erstellt
REL001	1	110	SCH0002	40	1	ARTI- KEL2	4	Erstellt
REL001	1	120	SCH0003	20	1	ARTI- KEL3	4	Erstellt

Konfigurierte Artikel auf EK-Lieferabrufen

In einer Montageumgebung, z. B. bei einem PKW- oder LKW-Hersteller, werden Endprodukte auf einer Montagelinie in vielen verschiedenen Konfigurationen produziert. Im Rahmen des VK-Ablaufs werden die Optionen spezifiziert, z. B. PS-Menge, Farbe und Größe des benötigten Endprodukts. Das Ergebnis ist eine spezifische Konfiguration des Produkts, die an den Kunden verkauft wird. Auf der Basis des Bedarfs, der durch Montageplanung ausgelöst wird, müssen Montageteile in verschiedenen Konfigurationen erworben werden.

Diese konfigurierten Artikel können über EK-Lieferabrufe erworben werden, die die Konfigurationsdaten (Optionen und Merkmale) enthalten, die der Lieferant für die Herstellung des Produkts benötigt. Geplante Bedarfe werden in der Form einer Materialfreigabe an den Lieferanten gesendet, die durch den Auftragsplan generiert wird. Tatsächliche Bedarfe werden mithilfe eines produktionssynchronen Abrufs abgerufen, der durch den Abruf auf der Montagelinie ausgelöst wird. Auf der Basis des

produktionssynchronen Abrufs geht der konfigurierte Artikel in der richtigen Reihenfolge ein und wird mit den Konfigurationsdaten gespeichert.

Hinweis

Konfigurierbare Einkaufsartikel können nur als ein Teil eines konfigurierten Endartikels verkauft werden.

Stammdaten

Wenn Sie konfigurierte Artikel im Rahmen des EK-Lieferabrufablaufs verwenden möchten, definieren Sie die folgenden Stammdaten:

- **Parameter Artikelbasisdaten (tcibd9199m000)**
Legen Sie die folgenden Parameter fest: **Optionsliste - Firma**, **Optionsliste - Nummerngruppe** und **Optionsliste - Nummernkreis**.
- **Artikel - Allgemein (tcibd0101s000)**
Setzen Sie die **Voreingestellte Lieferquelle** auf **Einkauf**.
- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Konfigurierbar** für den Artikel. Als Ergebnis wird das Kontrollkästchen **EK-Lieferabruf wird verwendet** automatisch markiert, und das Feld **Abrufart** wird auf **Abruf nach dem Holprinzip** gesetzt.
- **EK-Vertragspositionen (tdpur3101m000)**
Geben Sie den konfigurierbaren Artikel in das Feld **Artikel** ein. Daraufhin wird das Kontrollkästchen **Optionsbasierte Preisfindung** automatisch markiert; dieses Kontrollkästchen zeigt an, dass die Artikelpreise aus der generellen Preisliste im Paket Fertigung abgerufen werden, nicht jedoch aus dem Programm EK-Vertragspreise (tdpur3103m000).
- **Logistikdaten für EK-Vertragsposition(tdpur3102m000)**
Markieren Sie das Kontrollkästchen **Produktionssynchronen Abruf verwenden** und optional das Kontrollkästchen **Lieferabruf verwenden**.

Weitere Informationen zu generellen EK-Lieferabruf-bezogenen Stammdaten finden Sie unter *Überblick über die Bearbeitung von EK-Lieferabrufen (S. 7)*.

Abrufe mit Holprinzip-Prognose

Wenn das Kontrollkästchen **Lieferabruf verwenden** im Programm Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) für den konfigurierbaren Artikel markiert ist, müssen zunächst *geplante* Abrufbedarfe kommuniziert werden. Daher wird stets zunächst ein Abruf nach dem Holprinzip-Verfahren generiert, der den produktionssynchronen Holprinzip-Abruf übersteuert.

Der Abruf der Holprinzip-Prognose, der im Programm EK-Lieferabruf - Positionen ((tdpur3610m000) generiert wird, basiert auf einem tatsächlichen Bedarfsauftrag im Paket Unternehmensplanung. Es wird automatisch ein normaler Vertrag mit dem EK-Lieferabruf verknüpft. Sie können jedoch statt dessen einen Sondervertrag mit dem Abruf verknüpfen. Wenn LN einen Vertrag mit dem EK-Lieferabruf verknüpft, wird der Abrufkopf mit dem konfigurierbaren Artikel und den voreingestellten Werten des verknüpften Vertrags geladen. Wenn die **Optionsliste - ID** auf der Abrufposition ausgefüllt ist, enthält die Abrufposition den konfigurierten Artikel.

Weitere Informationen zu den Schritten, die im Rahmen der Holprinzip-Abrufmethode ausgeführt werden, finden Sie unter *Abrufe mit Holprinzip-Prognose* (S. 17).

Produktionssynchrone Abrufe

Zum Bestellen der konfigurierten Artikel wird im Programm EK-Lieferabruf - Positionen ((tdpur3610m000) ein Holprinzip-Abruf der Art Produktionssynchroner Abruf durch die Montageverwaltung generiert. Die Optionen und Merkmale des Artikels werden in den Programmen EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) und Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000) gespeichert.

Auf der Basis des produktionssynchronen Abrufs geht der konfigurierte Artikel in der richtigen Reihenfolge ein und wird mit den Konfigurationsdaten gespeichert.

Weitere Informationen:

- Weitere Informationen zu den Schritten, die im Rahmen des Holprinzip-Abrufverfahrens ausgeführt werden, finden Sie unter *Abrufe nach dem Holprinzip* (S. 21).
- Weitere Informationen zur Erstellung und Aktualisierung von produktionssynchronen Abrufen finden Sie unter *Produktionssynchrone Abrufe* (S. 24).

Preise für konfigurierte Artikel

Wenn im Programm EK-Vertragspositionen (tdpur3101m000) ein konfigurierbarer Artikel angegeben wird, wird das Kontrollkästchen **Optionsbasierte Preisfindung** automatisch markiert und ist nicht verfügbar. Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, werden die Artikelpreise aus der generellen Preisliste aus dem Programm Generelle Preislisten (tipcf4101m000) und nicht aus dem Programm EK-Vertragspreise (tdpur3103m000) abgerufen. Die generelle Preisliste enthält die tagesgenau gültigen Preise für einen konfigurierten Artikel.

Rabatte werden stets aus den verknüpften Preisversionen für den EK-Vertrag abgerufen und müssen weiterhin im Programm EK-Vertragspreise (tdpur3103m000) erfasst werden. Da Rabatte optional sind, müssen Vertragspositionen, bei denen die optionsbasierte Preisfindung Anwendung findet, nicht mit einer Preisversion für EK-Verträge verknüpft werden.

Hinweis

Das Datum der Abrufposition, das durch das Feld **Preisdatumsart** im Programm Parameter Preisfindung (tdpcg0100m000) bestimmt wird, wird verwendet, um nach dem aktuellen Preis in der generellen Preisliste oder in den Preisversionen für den EK-Vertrag zu suchen.

Konfigurationsänderungen

Zur Unterstützung von Konfigurationsänderungen bei Montageaufträgen werden im Paket Einkauf die folgenden Aktivitäten ausgeführt:

- Konfigurationsänderungen werden an die Positionen für produktionssynchrone Abrufe kommuniziert. Die Art der Behandlung einer Konfigurationsänderung richtet sich danach, ob die Position für den produktionssynchronen Abruf bereits im Rahmen einer EK-Freigabe

gesendet wurde. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Produktionssynchrone Abrufe* (S. 24).

- Es können konfigurierte Artikel empfangen werden, die von den bestellten konfigurierten Artikeln abweichen.

Wareneingang für abweichende konfigurierte Artikel

Wenn ein konfigurierter Artikel empfangen wird, der vom bestellten konfigurierten Artikel abweicht, bieten sich verschiedene Szenarien an, um den falschen Artikel zum Zeitpunkt des Wareneingangs zu behandeln:

- **Artikel sofort zurückgeben**
Im Rahmen eines (physischen) Wareneingangs wird der abweichende konfigurierte Artikel nicht durch LN erfasst, sondern umgehend durch den Spediteur zurückgegeben.
- **Artikel lagern, jedoch einen Korrekturartikel für die Abrufposition anfordern**
Der abweichende konfigurierte Artikel wird als ungeplanter Lagereingang empfangen und im Programm Bestellungen (tdpur4100m000) als Bestellung mit der Herkunft **Lagereingang** erfasst. Daher erfolgt der Wareneingang für den abweichenden Artikel nicht gegen die Abrufposition, die für den Wareneingang des korrekten Artikels offen bleibt. Zur Verwendung dieses Szenarios müssen Sie das Kontrollkästchen **Auftrag für nicht erwarteten Lagereingang generieren** im Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) markieren.
- **Artikel gegen die Abrufposition empfangen, Artikel jedoch später zurückgeben**
Der abweichende konfigurierte Artikel wird zunächst gegen die Abrufposition empfangen, anschließend wird er über einen Reklamationsauftrag im Programm Bestellungen (tdpur4100m000) zurückgegeben. Der Reklamationsauftrag kann mit dem ursprünglichen EK-Lieferabruf oder dem Wareneingang für den EK-Lieferabruf verknüpft werden. Außerdem können die Bestellpositionen aus der EK-Lieferabrufhistorie kopiert werden.
- **Artikel gegen die Abrufposition empfangen, den Artikel jedoch später zurückgeben und einen korrekten Artikel anfordern**
Der abweichende konfigurierte Artikel wird zunächst gegen die Abrufposition empfangen, nach Begutachtung der empfangenen Konfiguration wird jedoch entschieden, den Wareneingang zu löschen und ihn nicht gegen den Abruf zu erfassen. Der geplante Wareneingang verbleibt offen. Der abweichende konfigurierte Artikel kann über den Spediteur zurückgegeben oder als ungeplanter Lagereingang empfangen werden. Dieses Szenario eignet sich insbesondere bei Verwendung von Lieferavisen, bei denen Wareneingänge zwingend gegen den Abruf erfasst werden müssen.
- **Artikel einlagern und mit dem Kunden die Verwendung dieses Artikels vereinbaren**
Der abweichende konfigurierte Artikel wird gegen die Abrufposition empfangen und nach dem Wareneingang verwendet. Daher muss die Konfiguration auf dem Montageauftrag geändert werden.

Hinweis

Wenn der abweichende konfigurierte Artikel im Programm Bestellungen (tdpur4100m000) als ungeplanter Wareneingang erfasst oder über einen Reklamationsauftrag der Art **Reklamationsbestand** zurückgegeben wird, wird auch das Feld **Optionsliste - ID** im Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) angegeben.

Preise und Rabatte für abweichende konfigurierte Artikel

Wenn ein Wareneingang für einen konfigurierten Artikel bestätigt wird, der vom bestellten konfigurierten Artikel abweicht, können auch die Preis- und Rabattdaten für den empfangenen konfigurierten Artikel von den Preis- und Rabattdaten für den bestellten Artikel abweichen. Um stets die Preis- und Rabattdaten des empfangenen konfigurierten Artikels zu verwenden, liest LN die Preis- und Rabattdaten im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000) aus der letzten **gesendeten** Version der Position für den produktionssynchronen Abruf mit einem konfigurierten Artikel ab, der mit dem empfangenen konfigurierten Artikel übereinstimmt.

Freigabearten für EK-Lieferabrufe

Anhand von Freigabearten für EK-Lieferabrufe können Sie die Art der EK-Freigabe sowie die Anforderungsarten bestimmen, die versendet werden können.

Freigabearten

Es gibt folgende Freigabearten:

- **Lieferabruf**
Ein Lieferabruf kann Abrufe nach dem Bringprinzip oder Abrufe nach dem Holprinzip beinhalten.
- **VK-Feinabruf**
Ein VK-Feinabruf kann Abrufe nach dem Bringprinzip oder Holprinzip-Abrufe beinhalten.
- **Produktionssynchroner Abruf**
Ein produktionssynchroner Abruf kann nur Hol-Prinzip-Abrufe beinhalten.

Anforderungsarten

Die folgenden Anforderungsarten können kommuniziert werden:

- **Sofort**
Das Anfangsdatum dieser Abrufanforderungen liegt zum Zeitpunkt der Erstellung in der Vergangenheit. Diese Anforderungen müssen so schnell wie möglich geliefert werden.
- **Fest**
Diese Abrufanforderungen werden als tatsächliche Aufträge behandelt, die versendet werden können.
- **Geplant**
Diese Abrufanforderungen (Bedarfe) werden nur zu Planungszwecken an Sie gesendet.

Freigabearten und Anforderungsarten

Der mit dem Abruf verknüpfte Handelspartner gibt vor, aus welchem Programm LN die Logistikdaten abrufen, um die Art der EK-Freigabe und die Anforderungen zu bestimmen, die gesendet werden können.

- **Interner Handelspartner**
Daten werden aus dem Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) abgerufen.

■ **Externer Handelspartner**

Die Daten werden aus dem Programm Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) abgerufen.

Artikel - Lieferant (tdipu0110m000)

Auf der Basis der **Freigabeart** im Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) kann eine EK-Freigabe von der folgenden **Freigabeart** sein und EK-Freigabepositionsdaten mit der folgenden **Anforderungsart** erhalten:

Freigabeart im Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000)	Freigabeart	Anforderungsart	Verknüpfte EDI-Nachrichten
Nur VK-Feinabruf	VK-Feinabruf	Fest oder Sofort	BEM SHP001
Nur produktionssynchroner Abruf	Produktionssynchroner Abruf	Fest oder Sofort	BEM SEQ001
Feinabruf oder Produktionssynchroner Abruf	Lieferabruf	Geplant	BEM MRL001
Feinabruf oder Produktionssynchroner Abruf	Feinabruf oder Produktionssynchroner Abruf	Fest oder Sofort	BEM SHP001 oder BEM SEQ001
Lieferabruf	Lieferabruf	Geplant, Fest oder Sofort	BEM MRL001

Logistikdaten für EK-Vertragsposition(tdpur3102m000)

Auf der Basis der **Abrufmeldungsarten** im Programm Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) kann eine EK-Freigabe von der folgenden **Freigabeart** sein und EK-Freigabepositionsdaten mit der folgenden **Anforderungsart** enthalten:

Lieferabruf verwenden	Abrufmeldungsarten			Freigabeart	Anforderungsart	Verknüpfte EDI-Nachrichten
	Lieferabruf für feste Be- darfe verwen- den	VK-Feinab- ruf verwen- den	Produktions- synchronen Abruf ver- wenden			
Ja	Nein	Ja	Ja	Feinabruf oder Produk- tionssyn- chroner Ab- ruf	Fest oder So- fort	BEM SHP001 oder BEM SEQ001
Ja	Nein	Ja	Ja	Lieferabruf	Geplant	BEM MRL001
Ja	Ja	Entfällt	Entfällt	Lieferabruf	Geplant, Fest oder So- fort	BEM MRL001
Nein	Nein	Ja	Entfällt	VK-Feinab- ruf	Fest oder So- fort	BEM SHP001
Nein	Nein	Entfällt	Ja	Produktions- synchroner Abruf	Fest oder So- fort	BEM SEQ001

Hinweis

- Bei Abrufen nach dem Bringprinzip kann der Versand auf Basis der EDI-Nachricht BEM MRL001 erfolgen, jedoch nur für solche Abrufpositionen, deren Anforderungsart **Fest** oder **Sofort** lautet.
- Es werden nur dann EDI-Nachrichten generiert, wenn der Wert des Feldes **Kommunikationskanäle** in den Programmen Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) und/oder Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) auf **EDI** gesetzt ist.
- Segmentsatz/Segmentsätze, der/die aus verschiedenen Segmenten besteht/bestehen, werden mit Anforderungsarten verknüpft. Die ausgewählten Freigabe-/Meldungsarten geben vor, welcher Segmentsatz/welche Segmentsätze in die Programme Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) oder Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) eingegeben werden kann/können. Je nach Freigabe-/Meldungsart(en) und der gültigen Anforderungsart können bestimmte EDI-Nachrichten zu der Zeit generiert werden, wenn die EK-Freigabe an den Lieferanten gesendet wird.

- Da Holprinzip-Abrufpositionen nicht zusammengefasst und automatisch in EK-Freigabepositionsdaten mit dem Status **Geplant** konvertiert werden, wird/werden kein/e Segmentsatz/Segmentsätze verwendet. Die Anforderungsart ist demzufolge immer **Fest**.
- Bei Positionen von Abrufen nach dem Bringprinzip werden die Anforderungsarten im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) während der Neuerstellung berechnet, die Sie im Programm Abrufe wiederherstellen (tdpur3211m000) durchführen können. Die Anforderungsarten im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) werden direkt aus dem anwendbaren Segmentsatz des Abrufs und dem Entnahme raster berechnet. Wenn Sie die Abrufposition nicht neu erstellen, ist der Wert des Feldes **Anforderungsart** im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) identisch mit dem Wert im Feld **Anforderungsart** des Programms EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000). Welche Abrufpositionen berücksichtigt werden, wenn Sie Freigabepositionen im Programm Freigabepositionen generieren (tdpur3222m000) generieren, hängt von der Freigabe-/Meldungsart des Bringprinzip-Abrufs ab. Wenn z. B. die Freigabeart definiert ist als **Nur Feinabruf**, wird kein Lieferabruf erstellt. Daher enthält die EK-Freigabe keine Freigabepositionen mit dem Status **Geplant**.

EK-Freigaben

Eine EK-Freigabe wird zum Versenden verschiedener Abrufe mit ähnlichen Merkmalen unter einer Freigabenummer verwendet.

Diese Merkmale müssen hinsichtlich der folgenden Aspekte identisch sein:

- Warenversender
- Adresse Warenempfänger
- Freigabeart (Lieferabruf, VK-Feinabruf oder Produktionssynchroner Abruf)
- Auf Versand/Wareneingang basierender Abruf
- Kommunikationsverfahren
- Lager

Kopfstatus

Im Programm EK-Freigaben (tdpur3120m000) werden die Köpfe der EK-Freigaben angezeigt. Jeder Kopf enthält einen Freigabestatus, der anzeigt, welche Schritte des Freigabeverfahrens bereits abgeschlossen sind und welche Schritte als Nächstes unternommen werden müssen. Natürlich hängt der nächste Schritt auch von der Abrufart (Abruf nach dem Bringprinzip, Abruf mit Holprinzip-Prognose oder Abruf nach dem Holprinzip) ab.

Für EK-Freigaben gibt es die folgenden Status:

- **Erstellt**
Die EK-Freigabe enthält Positionen, die alle den Status **Erstellt** aufweisen, oder Positionen, von denen einige den Status **Erstellt** und andere den Status **Geplant** haben.
- **Geplant**
Die EK-Freigabe wurde genehmigt und enthält Positionen, die alle den Status **Geplant** der Freigabe aufweisen.

- **Versendet**

Die EK-Freigabe ist gedruckt/EDI-Nachrichten sind gesendet und enthält Positionen, die alle den Status **Versendet** aufweisen.

Position(sdaten) - Status

In den Programmen EK-Freigabepositionen (tdpur3121m000) und EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) bedeuten diese Status Folgendes:

- **Erstellt**

Die EK-Freigabeposition im Programm EK-Freigabepositionen (tdpur3121m000) und die damit verbundenen Freigabepositionsdaten im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000), die zusammengefasste Abrufpositionen enthalten können, sind nicht genehmigt.

- **Geplant**

Die EK-Freigabeposition und die damit verbundenen Freigabepositionsdaten sind genehmigt.

- **Versendet**

Die EK-Freigabeposition mit dem Status **Geplant** und die damit verbundenen Freigabepositionsdaten werden über das Programm EK-Freigaben drucken (tdpur3422m000) gedruckt, wobei das Kontrollkästchen **Abschlussbericht** markiert ist, oder EDI-Nachrichten werden vorbereitet und vom Paket EDI gesendet.

Hinweis

- Bei nicht-referenzierten Abrufen können Sie die EK-Freigabeposition im Programm Freigabepositionen genehmigen (tdpur3222m100) und damit auch die verbundenen Freigabepositionsdaten genehmigen. Für referenzierte Abrufe wandelt LN die Abrufpositionen automatisch in eine EK-Freigabeposition und einen Freigabepositionsdatensatz mit dem Status **Geplant** um. Die Abrufpositionen werden nicht zusammengefasst.
- Bei nicht-referenzierten Abrufen können Sie Abrufpositionen im Programm Freigabepositionen generieren (tdpur3222m000) zusammenfassen.
- EDI-Nachrichten werden automatisch vorbereitet, wenn eine EK-Freigabe den Status **Geplant** erhält und das Kontrollkästchen **EDI-Nachricht direkt freigeben** in den Programmen Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) und/oder Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) markiert ist.

Generieren von Freigaben

Wenn Sie das Programm Freigabepositionen generieren (tdpur3222m000) für nicht-referenzierte Abrufe ausführen oder Abrufpositionen für referenzierte Abrufe generieren, prüft LN zuerst, ob im Programm EK-Freigaben (tdpur3120m000) eine EK-Freigabe für die Kombination aus Lieferant, Warenversender, Freigabeart, auf dem Versand-/Wareneingangszeitpunkt basierenden Abruf und Kommunikationsmethode vorhanden ist.

EK-Freigabe nicht vorhanden

Wenn keine EK-Freigabe vorhanden ist:

1. Im Programm EK-Freigaben (tdpur3120m000) wird eine neue EK-Freigabe mit einer Freigabe-Versionsnummer von null und dem Abruffreigabestatus **Erstellt** für nicht-referenzierte Abrufe oder **Geplant** für referenzierte Abrufe erstellt.
2. Im Programm EK-Freigabepositionen (tdpur3121m000) wird eine EK-Freigabeposition mit dem Abruffreigabestatus **Erstellt** (nicht-referenziert) oder **Geplant** (referenziert) erstellt.
3. (Ein) Datensatz/Datensätze für EK-Freigabepositionsdaten wird/werden in das Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) mit dem Status **Erstellt** oder **Geplant** eingefügt. Handelt es sich bei dem Abruf um einen nicht-referenzierten Abruf, können die Datensätze im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) aus zusammengefassten Abrufpositionen bestehen.

Hinweis

Handelt es sich bei dem referenzierten Abruf um einen produktionssynchronen Abruf wird nur ein EK-Freigabekopf angelegt. Es werden keine EK-Freigabepositionen und keine Datensätze mit den EK-Freigabepositionsdaten erstellt. Dies liegt daran, dass Freigaben gewöhnlich pro Artikel gesendet werden. Artikel in einem produktionssynchronen Abruf sind jedoch für eine Kombination aus Chassisnummer (VIN), Linienstation und Bausatz erforderlich. Deshalb besteht eine Verknüpfung zwischen dem Freigabekopf im Programm EK-Freigaben (tdpur3120m000) und den Freigabepositionen im Programm Produktionssynchrone Abrufe (tdpur3523m000). Weitere Informationen finden Sie unter *Produktionssynchrone Abrufe* (S. 24).

EK-Freigabe vorhanden

Wenn bereits eine EK-Freigabe vorhanden ist, wenn Sie das Programm Freigabepositionen generieren (tdpur3222m000) für nicht-referenzierte Abrufe ausführen, oder wenn Sie Abrufpositionen für referenzierte Abrufe generieren, werden die folgenden Schritte ausgeführt:

- Wenn die höchste Version der EK-Freigabe im Programm EK-Freigaben (tdpur3120m000) den Status **Erstellt** aufweist, werden die Freigabeposition im Programm EK-Freigabepositionen (tdpur3121m000), die die Status **Geplant** und/oder **Erstellt** haben können, und die Freigabepositionsdaten im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) einfach aktualisiert.
- Wenn die höchste Version der EK-Freigabe den Status **Versendet** aufweist, wird eine neue Freigabeversion mit den Status **Erstellt** oder **Geplant** angelegt.
- Wenn die höchste Version der EK-Freigabe den Status **Geplant** aufweist, müssen Sie die EK-Freigabe entweder senden oder das Programm Freigabepositionen genehmigen (tdpur3222m100) ausführen, wobei das Kontrollkästchen **Freigabe neu aufbauen** markiert sein muss. Wenn Sie sich für Letzteres entscheiden, werden die Freigabepositionen für die entsprechende EK-Freigabe erneut generiert. Die EK-Freigabe erhält dieselbe Freigabe-Versionsnummer wie die vorherige sowie den Status **Geplant**.

Hinweis

- Ein erneutes Erstellen der Freigabe im Programm Freigabepositionen genehmigen (tdpur3222m100) ist nur für nicht-referenzierte Abrufe möglich.
- Auch wenn der Status der höchsten Version der EK-Freigabe bei der Erstellung von Freigabepositionen nicht **Versendet** lautet, kann LN weiterhin neue Versionsnummern generieren. Dies geschieht, wenn Abrufe mit verschiedenen Abruf-Ausgabedaten unter einer EK-Freigabe gespeichert werden. Jeder Abruf mit einem Abruf-Ausgabedatum, das sich vom Ausgabedatum der letzten Freigabe unterscheidet, erhält eine neue Versionsnummer.
- Holprinzip-Abrufe, für die keine Abruf-Ausgabedaten definiert sind, werden automatisch unter der letzten EK-Freigabeversion mit dem Status **Geplant** gespeichert. Da Holprinzip-Abrufe nicht basierend auf dem Abruf-Ausgabedatum freigegeben werden, wird empfohlen, das Kontrollkästchen **EDI-Nachricht direkt freigeben** in den Programmen Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) und/oder Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) zu markieren. Wenn Sie das Kontrollkästchen **EDI-Nachricht direkt freigeben** markieren, generiert LN automatisch EDI-Nachrichten für **geplante** EK-Freigabepositionen, die das Paket EDI an den Lieferanten sendet.

Zusätzliche Informationen

- Einkäufer können das Programm EK-Freigaben (tdpur3620m000) verwenden, um eine Auswahl der Freigaben und Freigabepositionen anzuzeigen und um die erforderlichen Maßnahmen für diese Positionen auszuführen.
- Die Verarbeitung von Abrufpositionen in einer EK-Freigabe richtet sich nach dem Wert im Feld **Ebene für USt-Felder der Freigabeposition** im Programm Parameter EK-Lieferabrufe (tdpur0100m500).
- Wenn nach dem Versenden einer Freigabe die freigegebenen Bedarfe eines nicht-referenzierten Abrufs gelöscht werden, können Sie das Programm Freigabepositionen generieren (tdpur3222m000) ausführen, um eine Freigabe ohne Bedarfe anzulegen. Da keine Positionen zum Zusammenfassen vorhanden sind, erstellt LN im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) eine Freigabeposition für den Artikel mit einer Menge von null. Daher wird der Lieferant über die Stornierung der zuvor übermittelten Anforderungen in Kenntnis gesetzt. Bei referenzierten Abrufen übermittelt LN die Stornierung automatisch an den Lieferanten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Nullmenge für VK-Lieferabrufpositionen erforderlich* (S. 121).
- Bei nicht-referenzierten Abrufen, die in einer EK-Freigabe gesendet werden müssen, entnimmt LN das Lager für den EK-Lieferabruf dem Programm Abrufpläne Einkauf (tdpur3110m000). Bei referenzierten Abrufen entnimmt LN das Lager des EK-Lieferabrufs jedoch dem Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000). Dabei kann das Lager von Position zu Position unterschiedlich sein. Daher können die Abrufpositionen des gleichen Holprinzip-Abrufs unter verschiedenen EK-Freigaben gespeichert werden.
- Sie können die Abweichungen zwischen zwei Freigabeversionen einer EK-Freigabe im Programm Abweichungsberichte EK-Freigaben drucken (tdpur3422m100) drucken.
- Sie können EK-Freigabeversionen im Programm EK-Versionen archivieren und löschen (tdpur3222m200) löschen.

Gruppieren von EK-Lieferabrufpositionen

Cluster-Bildung wird verwendet, um verschiedene, nicht-referenzierte Abrufpositionen in eine EK-Freigabe zusammenzufassen.

Die Cluster-Bildung hat folgende Vorteile:

- Die Anzahl von Abrufpositionen, die verarbeitet werden müssen, wird reduziert. Insbesondere Positionen, für die noch keine genaue Planung erforderlich ist, können gruppiert werden.
- Dem Lieferanten erhält ein klares Bild der Abrufpositionen, ohne sich um die Herkunft des Abrufs kümmern zu müssen.

Bedingungen für das Zusammenfassen

Für einen EK-Lieferabruf können mehrere Abrufpositionen mit denselben Merkmalen (gemeinsamer Lieferant, Warenversender, Freigabeart, auf dem Versand-/Lieferzeitpunkt basierender Abruf, Kommunikationsmethode) generiert werden, die sich nur in ihrer Herkunft unterscheiden. Diese Abrufpositionen, die unter einer EK-Freigabe gespeichert werden, können unterschiedliche geplante Wareneingangstermine (oder geplante Versandtermine) aufweisen, die in einen bestimmten Zeitraum fallen. Die Abrufpositionen, die in diesen bestimmten Zeitraum fallen, was durch das entsprechende Segment festgelegt wird, welches sich aus dem für den Abruf gültigen Segmentsatz ableiten lässt, können im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) gruppiert und zusammengefasst werden.

Hinweis

Abrufpositionen werden im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) nur in derselben EK-Freigabeposition zusammengefasst, wenn die folgenden Felder in den Abrufpositionen gleich sind:

- **EK-Einheit**
- **EK-Preiseinheit**
- **Preis**
- **Lager**
- **Adresse**
- **Optionslisten-ID**
- **Steuerfrei**
- **Steuerland**
- **USt-Code**
- **USt-ID**
- **Steuerland des Handelspartners**
- **USt-ID HP**
- **Grund der Steuerbefreiung**
- **Steuerbefreiungsurkunde**
- **Bevorzugte Herstellerteilenummer**
- **Hersteller**
- Die Inhalte der HTN-Sätze, die mit den EK-Lieferabrufpositionen verknüpft sind
- **Artikelversion**

Die folgenden Felder, die der **Abrufmenge** entnommen, jedoch im Paket Allgemeine Daten (TC) definiert werden, müssen ebenfalls übereinstimmen, um mehrere Abrufpositionen in einem Freigabepositionensatz zusammenfassen zu können:

- **Umrechnungsfaktor in Bestandseinheit**
- **Umrechnungsfaktor von Preis- in Bestandseinheit**
- **Länge**
- **Breite**
- **Dicke**

Die Art und Weise, wie *USt*-Felder in einer EK-Freigabe verwendet werden, hängt vom Wert im Feld **Ebene für USt-Felder der Freigabeposition** im Programm Parameter EK-Lieferabrufe (tdpur0100m500) ab.

Verwenden von Segmentsätzen für die Cluster-Bildung

Um Abrufpositionen zusammenfassen zu können, muss zuerst das nächste Abruf-Ausgabedatum bestimmt werden. Dieses Datum wird aus dem für den Abruf gültigen Entnahmeraster abgeleitet, welches dem Programm Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) bzw. dem Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) entnommen wird.

Hinweis

- Raster definieren Sie im Programm Raster (tcccp0690m000).
- Am Abruf-Ausgabedatum werden Abrufpositionen immer ab 00:00 Uhr zusammengefasst und nicht ab der Uhrzeit, die im Ausgabedatum angegeben ist.

Beispiel

- Freigabeart: Lieferabruf.
- Nächstes Abruf-Ausgabedatum: 26.07. 10:00 Uhr

Segmente im Segmentsatz für den Lieferabruf:

Segment	Segment-Zeiteinheit	Segmentlänge
1	Woche	1
2	Vier Wochen	1
3	Vier Wochen	1

Abrufbedarfe (SCH001) in Abrufpositionen:

Position	Herkunft	Geplantes WE-Datum	Menge
10	Unternehmensplanung	23.07.	15
20	Unternehmensplanung	26.07.	10
30	Manuell	28.07.	10
40	Unternehmensplanung	03.08.	15
50	Manuell	10.08.	15
60	Unternehmensplanung	24.08.	20
70	Unternehmensplanung	31.08.	20

Anlegen zusammengefasster Positionen:

Freigabe- nummer	Freigabever- sion	Abrufnum- mer	Freigabepo- sition	Anfangster- min	Endtermin	Menge
REL001	0	SCH001	1	26.07.	01.08.	20
REL001	0	SCH001	2	02.08.	29.08.	50
REL001	0	SCH001	3	30.08.	26.09.	20

Alle Abrufpositionen, die in eine Woche gerechnet ab dem nächsten Abruf-Ausgabedatum fallen, werden in einem Freigabepositionensatz (Segment 1) zusammengefasst. Nach diesem Zeitraum werden alle Abrufpositionen, die in die nächsten vier Wochen fallen, in einem weiteren Freigabepositionensatz (Segment 2) zusammengefasst. Schließlich werden alle Abrufpositionen, die in die darauf folgenden vier Wochen fallen, in einem letzten Freigabepositionensatz zusammengefasst.

Hinweis

- Sollte es Abrufpositionen geben, deren geplanter Wareneingangs-/Versandtermin vor dem nächsten Abruf-Ausgabedatum liegt, werden diese Positionen bei auf dem Wareneingang basierenden Abrufen als sofortige Anforderungen im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) eingefügt.

- Wenn zwischen zwei Segmenten ein undefinierter Zeitraum besteht, fügt LN automatisch ein weiteres Segment ein, das diese Zeitlücke füllt, damit die in diese Lücke fallenden Abrufpositionen bei der Zusammenfassung berücksichtigt werden. Alle Abrufpositionen, die in den Zeitraum des neu angelegten Segments fallen, werden in einer Freigabeposition zusammengefasst. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Verwenden von Segmentsätzen* (S. 11)
- Wenn die erste Segment-Zeiteinheit des ersten Segments in einem Segmentsatz auf **Woche**, **Vier Wochen** oder **Monat** gesetzt ist, es sich also um Segment-Zeiteinheiten handelt, die Montag als den Beginn der in ihnen enthaltenen Aktivitäten aufweisen, und wenn das errechnete Abruf-Ausgabedatum nicht auf einen Montag fällt, können einige Tage bei der Zusammenfassung unberücksichtigt bleiben. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Verwenden von Segmentsätzen* (S. 11).

Gruppieren von EK-Lieferabrufpositionen

1. Sie können Abrufpositionen im Programm Freigabepositionen generieren (tdpur3222m000) zusammenfassen. Die zusammengefassten Abrufpositionen werden im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) mit dem Status **Erstellt** gespeichert. Die verknüpfte Freigabeposition im Programm EK-Freigabepositionen (tdpur3121m000) hat ebenfalls den Status **Erstellt** gespeichert.
2. Wenn Sie mit dem Freigabepositionsdatensatz mit dem Status **Erstellt** einverstanden sind und diesen nicht ändern möchten, können Sie die Position (den Datensatz) im Programm Freigabepositionen genehmigen (tdpur3222m100) genehmigen. Die zusammengefassten Positionen im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) und die Freigabeposition im Programm EK-Freigabepositionen (tdpur3121m000) erhalten den Status **Geplant**.
3. Sobald die Freigabeposition mit dem Status **Geplant** im Programm EK-Freigaben drucken (tdpur3422m000) gedruckt wird, wobei das Kontrollkästchen **Abschlussbericht** markiert sein muss, oder wenn EDI-Nachrichten automatisch generiert und gesendet werden, erhalten die zusammengefassten Positionen im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) und die Freigabeposition im Programm EK-Freigabepositionen (tdpur3121m000) den Status **Versendet**.

Aktualisieren von zusammengefassten Abrufpositionen

Wenn Sie die zusammengefassten Abrufpositionen mit dem Status **Erstellt** im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) prüfen und Sie diese Positionen nicht in diesem Format genehmigen möchten, oder wenn Sie die zusammengefassten Abrufpositionen mit dem Status **Geplant** prüfen und nicht möchten, dass diese Positionen in diesem Format an den Lieferanten gesendet werden, können Sie diese Positionen ändern. Um die Freigabeposition(sdaten) eines nicht-referenzierten Abrufs zu ändern, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Markieren Sie im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) einen Datensatz.
2. Gehen Sie in das Menü Zusatzoptionen des Programms EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) und klicken Sie auf **EK-Lieferabruf - Positionen**. Dadurch wird das Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) gestartet.

3. Doppelklicken Sie auf die zu aktualisierende Abrufposition und nehmen Sie die Änderung vor.
4. Gehen Sie in das Menü Zusatzoptionen des Programms EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) und klicken Sie auf **Freigabe aktualisieren**. Die Freigabe wird nun mit den Änderungen, die Sie in der/den Abrufposition(en) vorgenommen haben, aktualisiert.

Empfangen von zusammengefassten Abrufpositionen

Wenn ein Lieferant in Bezug auf die zusammengefassten Positionen die Waren sendet und die Waren im Paket Lagerwirtschaft unter einem Lager-Dauerauftrag eingehen, wird die eingegangene Menge auf die Positionen des Abrufs nach dem Bringprinzip unter Berücksichtigung der folgenden Regel verteilt:

Die eingegangene Menge wird im Feld **Eingegangene Menge** des Programms EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) für die EK-Lieferabrufposition verbucht, deren noch nicht erfüllte Anforderung der Art **Sofort** oder **Fest** bereits am ältesten ist. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Abruflageraufträge.

Eine EK-Lieferabrufposition ist noch nicht erfüllt, wenn:

- Die eingegangene Menge kleiner ist als die Bestellmenge
- Die Bestellmenge der eingegangenen Menge entspricht, aber die Summe aus genehmigter Menge und Ausschussmenge kleiner ist als die eingegangene Menge

Hinweis

- Für Abrufpositionen mit der Anforderungsart Geplant können keine Wareneingänge erfolgen.
- Wenn keine unerfüllten EK-Lieferabrufpositionen gefunden werden, können für den EK-Lieferabruf keine Waren entgegengenommen werden.

Wareneingänge in Bringprinzip-Abrufpositionen

Bei Abrufen nach dem Bringprinzip werden Waren in der Regel unter einem Lager-Dauerauftrag entgegengenommen, und die EK-Freigabe enthält gewöhnlich zusammengefasste Abrufpositionen. Beim einem Wareneingang werden die Waren auf die Abrufpositionen mit der ältesten unerfüllten Anforderung der Art **Sofort** oder **Fest** verteilt.

Hinweis

Wenn der Artikel auf dem Abruf nach dem Bringprinzip einem Projekt zugeordnet ist, werden die Projekt zuordnungs daten mit einer Abrufposition verknüpft. In diesem Fall werden Wareneingänge für einen Lager-Dauerauftrag auf Basis der Priorität in der Zuordnung(sverteilung) für die EK-Lieferabrufposition zugewiesen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Projektzuordnung im Paket Einkauf.

Wareneingangskorrektur

Wenn Wareneingänge im Paket Lagerwirtschaft verbucht werden, die Waren aber noch nicht geprüft wurden, können Sie die eingegangene Menge bei Bedarf im Programm Wareneingangskorrektur (whinh3121s000) ändern.

Hinweis

Für geprüfte Wareneingänge ist keine Wareneingangskorrektur möglich. Ob Waren beim Eingang geprüft werden müssen, hängt von der Einstellung des Kontrollkästchens **Wareneingangsprüfung** in den Programmen EK-Vertragspositionen (tdpur3101m000) oder Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) ab.

Wenn Waren geprüft werden müssen, werden die Werte für die Felder **Genehmigte Menge** und **Ausschussmenge** in den Programmen EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) und EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200) aus dem Paket Lagerwirtschaft abgerufen. Wenn diese Felder ausgefüllt sind, können Sie den Wareneingang für die geprüfte Menge nicht mehr ändern.

Wenn Waren nicht geprüft werden müssen, entspricht der Wert im Feld **Genehmigte Menge** dem Wert im Feld **Eingegangene Menge** in den Programmen EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) und EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200). Die Ausschussmenge ist immer null. Bevor die eingegangenen Mengen nicht fakturiert wurden, können Sie den Wareneingang immer ändern.

Hinweis

Wenn die EK-Lieferabrufposition fakturiert wird, können Sie den Wareneingang im Paket Lagerwirtschaft nicht mehr ändern. Sie können jedoch immer noch die Wareneingangsfortschrittszahlen im Programm Wareneingangsfortschrittszahlen aktualisieren (tdpur3432m000) aktualisieren.

Erhöhen der eingegangenen Menge

Wenn im Paket Lagerwirtschaft die eingegangene Menge nach Bestätigung des Wareneingangs heraufgesetzt wird, führt LN die folgenden Schritte durch:

1. Die Waren werden im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) der/den Abrufposition(en) mit der ältesten, nicht erfüllten Anforderung der Art **Sofort** oder **Fest** zugewiesen.
2. Im Programm EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200) wird ein Eintrag angelegt, wenn die Waren einer neuen Abrufposition zugewiesen werden, oder es wird ein Datensatz aktualisiert, wenn die Waren einer Abrufposition hinzugefügt werden, auf die bereits Waren eingegangen sind, deren Anforderung aber noch nicht voll erfüllt wurde.
3. Das Programm Wareneingangsfortschrittszahlen (tdpur3132m000) wird aktualisiert.

Verringern der eingegangenen Menge

Wenn im Paket Lagerwirtschaft die eingegangene Menge nach Bestätigung des Wareneingangs herabgesetzt wird, führt LN die folgenden Schritte durch:

1. Durchsuchen des Programms EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200) nach den Eingangsdaten des EK-Lieferabrufs, die in Lagerwirtschaft mit der Wareneingangsposition verknüpft sind.
2. Auswählen der Wareneingangsdatensätze mit einer eingegangenen Menge im Programm EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200). Das geplante Wareneingangsdatum der Abrufposition, mit der die Datensätze verknüpft sind, bestimmt die Reihenfolge, in der die eingegangene Menge für die Datensätze verringert wird. Zuerst wird die eingegangene Menge

des neuesten Datensatzes verringert, bis die eingegangene Menge gleich null ist. Als nächstes wird der nächstjüngere Datensatz verringert usw.

3. Für die EK-Lieferabrufposition(en) wird/werden die geplanten Bestandsbuchungen aktualisiert.
4. Das Modul Kreditorenbuchhaltung wird mit der/den angepassten EK-Lieferabrufposition(en) aktualisiert.
5. Im Programm Wareneingangsfortschrittszahlen (tdpur3132m000) wird die eingegangene Menge und die Wareneingangsfortschrittszahl für eine Kombination aus Abrufnummer, Wareneingangsnummer, Lieferscheinnummer, Sendungs-ID und Wareneingangsdatum aktualisiert. Alle folgenden Wareneingangsfortschrittszahlen werden ebenfalls mit der neuen Menge aktualisiert.

Beispiel

Im Paket Lagerwirtschaft wird am 11. Februar ein Wareneingang von 20 Stück bestätigt. Es wird eine Prüfung für 10 Stück durchgeführt, von denen drei Stück abgelehnt und sieben Stück genehmigt werden. Am 13. Februar wird ein Wareneingang von fünf Stück bestätigt. Diese fünf Stück müssen noch geprüft werden.

Die folgenden Tabellen enthalten die Daten, die in die Programme EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) und EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200) eingetragen werden.

Abrufposi- tion	Bedarfsdatum	Bedarfsmen- ge	Eingangs- datum	Eingegange- ne Menge	Genehmigte Gesamtmen- ge	Ausschuss- menge
10	13.02.	15	11.02.	15	7	3
20	14.02.	5	11.02.	5	0	0
30	15.02.	5	13.02.	5	0	0
40	16.02.	8	-	-	-	-

Abrufposi- tion	Warenein- gangsnum- mer	Sendungs- ID	Lieferschein- nummer	Eingangs- datum	Eingegan- gene Men- ge	Genehmig- te Gesamt- menge	Aus- schuss- menge
10	RCP0001	BP001	PS0001	11.02.	15	7	3
20	RCP0001	BP001	PS0001	11.02.	5	0	0

30	RCP0002	BP002	PS0002	13.02.	5	0	0
40	-	-	-	-	-	-	-

Dann wird für die Wareneingangsnummer RCP0001 eine Wareneingangskorrektur durchgeführt. Anstelle von 20 Stück wird die eingegangene Menge auf 12 geändert. Weniger als 10 Stück ist nicht zulässig, da 10 Stück immer geprüft und genehmigt oder abgelehnt werden müssen.

Die folgenden Tabellen zeigen das Ergebnis der Wareneingangskorrektur in den Programmen EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200) und EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000):

Abrufposition	Wareneingangsnummer	Sendungs-ID	Lieferscheinnummer	Eingangsdatum	Eingegangene Menge	Genehmigte Gesamtmenge	Ausschussmenge
10	RCP0001	BP001	PS0001	11.02.	10	7	3
20	RCP0001	BP001	PS0001	11.02.	2	0	0
30	RCP0002	BP002	PS0001	13.02.	5	0	0
40	-	-	-	-	-	-	-

Abrufposition	Bedarfsdatum	Bedarfsmenge	Eingangsdatum	Eingegangene Menge	Genehmigte Gesamtmenge	Ausschussmenge
10	13.02.	15	11.02.	10	7	3
20	14.02.	5	11.02.	2	0	0
30	15.02.	5	13.02.	5	0	0
40	16.02.	8	-	-	-	-

Hinweis

Wenn Sie Lieferavise (ASN) verwenden, ist eine Verknüpfung zwischen den Lieferavis-Daten und den EK-Lieferabrufpositionen im Programm Lieferavisdaten (tdpur3113m000) vorhanden. Mit diesem Programm werden Änderungen und Stornierungen von Lieferavisen an die entsprechenden Abrufpositionen weitergeleitet. Es wird dieselbe Logik verwendet wie in den vorherigen Beispielen.

Überprüfen von Planartikeln

Wenn Planartikel nach dem Wareneingang überprüft werden müssen, werden genehmigte und abgelehnte Mengen aus dem Paket Lagerwirtschaft abgerufen. Die Art des Abrufs, Abruf nach dem Bringprinzip oder Holprinzip-Abruf, bestimmt, wie die Prüfergebnisse an Einkauf weitergeleitet werden.

Hinweis

Über das Kontrollkästchen **Wareneingangsprüfung** im Programm EK-Vertragspositionen (tdpur3101m000) oder im Programm Artikel - Lieferanten (tdipu0110m000) geben Sie vor, ob Planartikel nach der Bestätigung des Wareneingangs geprüft werden müssen.

Wenn Waren nicht geprüft werden dürfen, führt das Paket Lagerwirtschaft keine Genehmigung oder Ablehnung der eingegangenen Waren durch. Daher sind in den Programmen EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) und EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200) die Felder **Genehmigte Menge** und **Eingegangene Menge** identisch. Das Feld **Ausschussmenge** lautet immer null.

Abrufe nach dem Holprinzip

Wenn Waren für einen Abruf nach dem Holprinzip überprüft werden, führt LN die folgenden Schritte aus:

1. **EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200)**
Suche nach der einmaligen Kombination aus **Abruf**, **Wareneingangsnummer**, **Lieferscheinnnummer**, **Buchungsdatum** und **Lieferavis-Nummer**
2. Aktualisieren der Felder **Ausschussmenge** und **Genehmigte Gesamtmenge** mit den Ergebnissen der Prüfung
3. **EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000)**
eine Suche nach der einmaligen Kombination aus **Abruf** und **Referenz-ID**
4. Aktualisieren der Felder **Ausschussmenge** und **Genehmigte Gesamtmenge** mit den Ergebnissen der Prüfung

Abrufe nach dem Bringprinzip

Wenn Waren für einen Abruf nach dem Bringprinzip überprüft werden, führt LN die folgenden Schritte aus:

1. **EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200)**
es wird nach einer Kombination aus **Abruf**, **Wareneingangsnummer**, **Lieferscheinnnummer**, **Buchungsdatum** und **Lieferavis-Nummer** gesucht - Da ein Wareneingang für mehrere

EK-Lieferabrufpositionen verbucht werden kann, können im Programm EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200) mehrere Kombinationen gefunden werden.

2. Aktualisieren der Felder **Ausschussmenge** und **Genehmigte Gesamtmenge** mit den Ergebnissen der Prüfung Wenn im Programm EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200) mehrere Datensätze gefunden werden, geschieht in LN Folgendes:
 - Die Prüfergebnisse werden auf die Datensätze der Wareneingänge für den EK-Lieferabruf aufgeteilt, und zwar in der Reihenfolge Datensatz mit der ältesten Anforderung zuerst, Datensatz mit der neuesten Anforderung zuletzt.
 - Zuerst werden die genehmigte Menge und dann die Ausschussmenge auf die Datensätze der Wareneingänge für den EK-Lieferabruf aufgeteilt.
3. **EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000)**
Durchsuchen des Programms EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200) nach den EK-Lieferabrufpositionen, die mit den aktualisierten Datensätzen verbunden sind
4. Aktualisieren der Felder **Ausschussmenge** und **Genehmigte Gesamtmenge** mit den Ergebnissen der Prüfung

Beispiel

Die folgende Tabelle zeigt die Datensätze im Programm EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200), nachdem Wareneingänge im Programm Lagerwirtschaft bestätigt, aber bevor Waren für einen Abruf nach dem Bringprinzip geprüft wurden.

- Abrufnummer :1000001
- Wareneingangsnummer: 1
- Lieferavis-Nummer: BP001
- Lieferscheinnummer: PS001

Abrufpositi- on	Bedarfsdatum	Eingangs- datum	Bedarfs- menge	Eingegan- gene Men- ge	Genehmigte Gesamtmen- ge	Ausschuss- menge
10	13/2/2001	11/2/2001	10	10	-	-
20	14/2/2001	11/2/2001	5	5	-	-
30	15/2/2001	11/2/2001	20	5	-	-

Sieben Stück werden im Paket Lagerwirtschaft jetzt geprüft, wobei drei Stück abgelehnt und vier Stück genehmigt werden. Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Prüfergebnisse im Programm EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200).

Abrufposition	Bedarfsdatum	Eingangsdatum	Bedarfsmenge	Eingegangene Menge	Genehmigte Gesamtmenge	Ausschussmenge
10	13/2/2001	11/2/2001	10	10	4	3
20	14/2/2001	11/2/2001	5	5	0	0
30	15/2/2001	11/2/2001	20	5	0	0

Schließlich werden 13 Stück geprüft, wobei fünf Stück abgelehnt und acht Stück genehmigt werden. Die folgende Tabelle zeigt die Prüfergebnisse im Programm EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200).

Abrufposition	Bedarfsdatum	Eingangsdatum	Bedarfsmenge	Eingegangene Menge	Genehmigte Gesamtmenge	Ausschussmenge
10	13/2/2001	11/2/2001	10	10	7	3
20	14/2/2001	11/2/2001	5	5	5	0
30	15/2/2001	11/2/2001	20	5	0	5

Hinweis

Wenn Wareneingänge im Paket Lagerwirtschaft verbucht werden, die Waren aber noch nicht geprüft wurden, können Sie die Liefermenge für Abrufe nach dem Bringprinzip bei Bedarf im Programm Wareneingangskorrektur (whinh3121s000) ändern. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Wareneingänge in Bringprinzip-Abrufpositionen* (S. 47)..

EK-Lieferabruf - Fortschrittszahlen und Freigaben

Freigaben für EK-Lieferabrufe

Lieferanten versenden Artikel auf EK-Lieferabrufen auf der Basis der Anforderungsart. Die Bedarfsart **Fest** kann jedoch von der zuvor empfangenen Bedarfsart **Geplant** abweichen.

Werden vor Bekanntgabe der Anforderungsart **Fest** Freigaben verwendet, ermächtigt der Käufer den Lieferanten, Waren bis zu einer bestimmten Höchstmenge herzustellen oder Rohmaterial bis zu einer bestimmten Menge einzukaufen. Wesentlich an einer Freigabe ist, dass Sie als Käufer das Risiko tragen, wenn Sie die Waren nicht benötigen. Sie müssen also für die von Ihnen freigegebene Herstellung der

Waren bzw. Beschaffung des Rohmaterials aufkommen, unabhängig davon, ob die Waren tatsächlich benötigt werden oder nicht.

Freigaben

Die folgenden Arten von Freigaben sind möglich:

- Fertigungsfreigaben
- Höchste Fertigungsfreigaben
- Materialfreigaben
- Höchste Materialfreigaben

Möchten Sie Freigaben verwenden, führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Freigaben** im Programm Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) und/oder im Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000).
2. Möchten Sie eine Fertigungsfreigabe erteilen, definieren Sie eine Fertigungsfreigabespanne im Feld **Fertigungsfreigabespanne** des Programms Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) und/oder des Programms Artikel - Lieferant (tdipu0110m000).
3. Möchten Sie eine Materialfreigabe erteilen, definieren Sie eine Materialfreigabespanne im Feld **Materialfreigabespanne** des Programms Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) und/oder des Programms Artikel - Lieferant (tdipu0110m000).

Im Programm Fertigungs-/Materialfreigaben (tdpur3534m000) können Sie die verfügbaren Freigabearten für einen bestimmten EK-Lieferabruf anzeigen.

Freigaben für den Abruf werden im Programm Fertigungs-/Materialfreigaben (tdpur3534m000) aktualisiert, sobald:

- die Freigaben und Fortschrittszahlen im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdpur3230m000) zurückgesetzt wurden.
- eine EK-Freigabe den Status **Versendet** erhält. Folglich werden die meisten Felder im Programm Fertigungs-/Materialfreigaben (tdpur3534m000) als Voreinstellung aus dem Programm EK-Freigabepositionen (tdpur3121m000) entnommen.

Hinweis

Freigaben werden nur bei nicht-referenzierten Abrufen verwendet, die dem Lieferanten im Rahmen einer Materialfreigabe zugesandt werden.

Berechnen von Fertigungs- und Materialfreigaben für Abrufe nach dem Bringprinzip

Fertigungs- und Materialfreigaben werden auf Basis des Abruf-Ausgabedatums berechnet.

- **Fertigungsfreigabe**
Erforderliche Fortschrittszahl am Abruf-Ausgabedatum + Anforderungen der freigegebenen Abrufpositionen, für die am Abruf-Ausgabedatum noch keine Eingänge gebucht wurden + der Summe aller Abrufanforderungen, die in die Fertigungsfreigabespanne fallen.

- **Materialfreigabe**

Erforderliche Fortschrittszahl am Abruf-Ausgabedatum + Anforderungen der freigegebenen Abrufpositionen, für die am Abruf-Ausgabedatum noch keine Eingänge gebucht wurden + die Summe aller Abrufanforderungen, die in die Materialfreigabespanne fallen.

Berechnen von Fertigungs- und Materialfreigaben für Abrufe mit Holprinzip-Prognose

Fertigungs- und Materialfreigaben werden auf Basis des Tagesdatums berechnet.

- **Fertigungsfreigabe**

Erforderliche Fortschrittszahlen am aktuellen Tagesdatum + Anforderungen der freigegebenen Abrufpositionen, für die am aktuellen Tagesdatum noch keine Eingänge gebucht wurden + die Summe aller Abrufanforderungen, die in die Fertigungsfreigabespanne fallen.

- **Materialfreigabe**

Erforderliche Fortschrittszahlen am aktuellen Tagesdatum + Anforderungen der freigegebenen Abrufpositionen, für die am aktuellen Tagesdatum noch keine Eingänge gebucht wurden + die Summe aller Abrufanforderungen, die in die Materialfreigabespanne fallen.

Hinweis

- Die Abrufe mit Holprinzip-Prognose entnehmen die erforderliche Fortschrittszahl dem Holprinzip-Abruf, der im Programm Erforderliche Fortschrittszahlen (tdpur3130m000) gespeichert ist.
- Für Abrufe mit Holprinzip-Prognose können Sie das Abruf-Ausgabedatum nicht zur Berechnung der Fertigungs- und Materialfreigaben verwenden, da Holprinzip-Abrufe nicht basierend auf dem Abruf-Ausgabedatum freigegeben werden. Wenn Sie das Abruf-Ausgabedatum verwenden, kann es vorkommen, dass mehrere Abrufpositionen bei der Berechnung der Fertigungs- und Materialfreigaben aufgrund des kurzen Horizonts dieser Abrufpositionen nicht berücksichtigt werden.
Folglich wird das Tagesdatum verwendet, das eines der folgenden Daten sein kann:
 - Das Datum, an dem im Programm Freigabepositionen generieren (tdpur3222m000) Freigabepositionen generiert werden.
 - Das Datum, an dem eine Freigabe aktualisiert wird. Diese Aktualisierung führen Sie durch, indem Sie im Menü Zusatzoptionen des Programms EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) auf den Befehl **Freigabe aktualisieren** klicken.
 - Das Datum, an dem eine Freigabe neu aufgebaut wird. Dazu markieren Sie das Kontrollkästchen **Freigabe neu aufbauen** im Programm Freigabepositionen genehmigen (tdpur3222m100).

Beispiel Freigabe

Anforderungsart	Zeitperiode
Fest	01.01 - 15.01.
Geplant	15.01. --->

- Die Zeitspanne vom 01.01 - 15.01 enthält echte Aufträge, die Lieferung ist sicher.
- Für einen Zeitraum vom 15.01. bis zum 01.02. können Sie beispielsweise eine Fertigungsfreigabe vergeben.
- Für den Zeitraum vom 01.02. bis zum 15.02 können Sie beispielsweise eine Materialfreigabe vergeben.

Beispiel Höchste Freigabe

Periode	Fertigungsfreigabe	Höchste Fertigungsfreigabe	Abruf-Ausgabedatum
15.01 - 01.02.	100	100	01.01.
15.01. - 01.02.	150	150	05.01.
15.01. - 01.02.	125	150	10/1

Hinweis

Der Zeitraum, in dem die höchsten Freigaben gültig sind, wird ab dem aktuellen Datum im Feld Fortschrittszahlen zurückgesetzt am bis zu dem Moment berechnet, in dem das Datum in diesem Feld im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdpur3230m000) zurückgesetzt wird.

Manchmal muss eine Freigabe korrigiert werden. In diesem Fall gilt die höchste Freigabe, die dem Lieferanten für die betreffende Periode erteilt wird. Der Käufer muss also die Kosten für die höchste, in diesem Zeitraum freigegebene Menge tragen.

Fortschrittszahlen EK-Lieferabruf

EK-Lieferabruf-bezogene Fortschrittszahlen (CUMs) werden für die folgenden Aktivitäten verwendet:

- Überblick über die insgesamt bereits bestellte Menge des Abrufs aufrechterhalten
- Überlieferungen und Unterlieferungen für Abrufe nach dem Bringprinzip berechnen
- den Lieferanten über die eingegangene Menge informieren

Fortschrittszahlen

Im Paket Einkauf werden die folgenden Fortschrittszahlen unterstützt:

- Lieferfortschrittszahlen, die im Programm Lieferfortschrittszahlen (tdpur3131m000) abgefragt werden können
- Wareneingangsfortschrittszahlen, die im Programm Wareneingangsfortschrittszahlen (tdpur3132m000) abgefragt werden können
- Bedarfsfortschrittszahlen, die im Programm Bedarfsfortschrittszahlen (tdpur3130m000) abgefragt werden können
- Fortschrittszahlen fakturierte Menge, die im Programm Fortschrittszahlen fakturierte Menge (tdpur3133m000) abgefragt werden können

Wenn ein EK-Lieferabruf freigegeben wird, fügt LN Datensätze in die zuvor genannten Programme ein. Dies geschieht in der folgenden Reihenfolge:

1. Ein Datensatz für die Lieferfortschrittszahl wird eingefügt/aktualisiert, sobald ein Lieferavis vom Lieferanten eingeht. Die vom Lieferanten übermittelte Versandmenge wird eingefügt.
2. Eine Wareneingangsfortschrittszahl wird eingefügt/aktualisiert, sobald ein Wareneingang im Paket Lagerwirtschaft verbucht wird. Die tatsächlich eingegangene Menge wird eingefügt.
3. Eine Bedarfsfortschrittszahl wird eingefügt/aktualisiert, sobald ein Wareneingang im Paket Lagerwirtschaft bestätigt wird. Die für die Abrufposition(en) insgesamt benötigte Menge wird eingefügt.
4. Eine Fakturafortschrittszahl wird eingefügt, sobald eine Rechnung im Paket Finanzwesen genehmigt wird.

Generell werden Fortschrittszahlen anhand der Abrufnummer, des Rücksetzdatums und des Buchungsdatums berechnet und aktualisiert, wobei das Buchungsdatum das Versanddatum, das Wareneingangsdatum, der geplante Bedarfstermin oder das Rechnungsdatum sein kann. Die Abrufnummer und das Buchungsdatum werden in dem Moment bestimmt, in dem die Buchung erfolgt.

Hinweis

Sie können die Fortschrittszahlen in den Programmen Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdpur3230m000) und Fortschrittszahlen nach Vertragssummenposition zurücksetzen (tdpur3230m100) zurücksetzen.

Fortschrittszahlenmodell

Im Feld **Modell für Fortschrittszahlen** des Programms Parameter EK-Lieferabrufe (tdpur0100m500) können Sie festlegen, wie die mitgeteilten Fortschrittszahlen in der Firma verwendet werden.

Es gibt die folgenden Fortschrittszahlenmodelle:

- **Wareneingangsbasiertes Modell für Fortschrittszahlen**
Bei auf dem Wareneingang basierenden Abrufen wird die Position des Lieferanten berücksichtigt. Im Falle einer Unterlieferung werden Abrufpositionen mit einem geplanten Bedarfsdatum, das vor dem nächsten Abrufentnahmedatum liegt, als sofortiger Bedarf im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) eingefügt. Weiterhin wird dem Lieferanten die Fortschrittszahl für die insgesamt eingegangene Menge übermittelt.

■ Auftragsbasiertes Modell für Fortschrittszahlen

Auftragsbasierte Abrufe sind von der Position des Lieferanten unabhängig. Im Falle einer Über- oder Unterlieferung sind die Lieferanten selbst dafür verantwortlich, ihre Position in Bezug auf den Bedarf zu errechnen. Daher werden dem Lieferanten alle Bestellmengen mitgeteilt, woraufhin der Lieferant die Versandmenge von der Bestellmenge abzieht. Weitere Information darüber, wie der Lieferant mit Unter- oder Überlieferungen umgeht, erhalten Sie unter *Anpassen von VK-Lieferabrufen* (S. 139)

Hinweis

Bei Abrufen nach dem Bringprinzip werden Waren in der Regel unter einem Lager-Dauerauftrag entgegengenommen und die EK-Freigabe enthält gewöhnlich zusammengefasste Abrufpositionen. Beim einem Wareneingang werden die Waren auf die Abrufpositionen mit der ältesten unerfüllten Anforderung der Art Sofort oder Fest verteilt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Gruppieren von EK-Lieferabrufpositionen* (S. 43).

Beispiel

Abrufnummer 10000001

Bedarfsdatum	Positionsnummer	Bestellmenge	Eingegangene Menge	Anforderungsart	Preis
11.01.	10	5 Stück	0 Stück	Fest	10
12.01.	20	5 Stück	0 Stück	Fest	10
13.01.	30	5 Stück	0 Stück	Fest	10

Wenn am 10. Januar ein Wareneingang von sieben Stück mit Wareneingang 0001 und Lieferscheinnummer 001 bestätigt wird, werden die folgenden Daten aktualisiert:

Schritt 1: Auswählen der EK-Lieferabrufpositionen

Die EK-Lieferabrufpositionen werden in der Reihenfolge "älteste, unerfüllte Anforderung der Art **Fest** zuerst" ausgewählt. Folglich werden die Wareneingänge zuerst auf den Bedarf vom 11. Januar, dann auf den Bedarf vom 12. Januar usw. gebucht. Wareneingänge können auf die Abrufpositionen bis zu einer Höchstmenge gebucht werden, die der Bestellmenge entspricht.

In unserem Beispiel wird der Wareneingang von sieben Stück folgendermaßen gebucht:

- 11. Januar: obwohl sieben Stück geliefert wurden, können auf diese Position nur fünf Stück gebucht werden.

- 12. Januar: obwohl die Bestellmenge fünf Stück beträgt, werden nur zwei Stück der gerade gelieferten Menge dieser Position zugeordnet (fünf Stück wurden der Abrufposition vom 11. Januar zugewiesen, die älter ist). Diese Position ist also nur teilweise geliefert.

Schritt 2: Aktualisieren der EK-Lieferabrufpositionen

Die EK-Lieferabrufpositionen werden im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) aktualisiert.

Bedarfsdatum	Positionsnummer	Bestellmenge	Eingegangene Menge	Anforderungsart	Preis
11.01.	10	5 Stück	5 Stück	Fest	10
12.01.	20	5 Stück	2 Stück	Fest	10
13.01.	30	5 Stück	0 Stück	Fest	10

Schritt 3: Einfügen der Wareneingangsdaten

Die Wareneingangsdaten werden im Programm EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200) aktualisiert.

Positionsnummer	Wareneingangsnummer	Lieferscheinnummer	Eingegangene Menge	Genehmigte Menge	Ausschussmenge
10	RCP0001	PS001	5 Stück	0	0
20	RCP0001	PS001	2 Stück	0	0

Schritt 4: Geplante Bestandsbuchungen aktualisieren

Geplante Bestandsbuchungen werden im Paket Lagerwirtschaft aktualisiert.

Positionsnummer	Eingangsdatum	Menge
10	11.01.	0 Stück
20	12.01.	3 Stück
30	13.01.	5 Stück

Schritt 5: Aktualisieren der Wareneingangsfortschrittszahlen

Die Wareneingangsfortschrittszahlen werden im Programm Wareneingangsfortschrittszahlen (tdpur3132m000) aktualisiert.

Wareneingangsnummer	Lieferscheinnummer	Buchungsdatum	Eingegangene Menge	Wareneingangsfortschrittszahlen
RCP0001	PS001	10/1	7	7

Schritt 6: Aktualisieren der Bedarfsfortschrittszahlen

Die Bedarfsfortschrittszahlen werden im Programm Bedarfsfortschrittszahlen (tdpur3130m000) aktualisiert.

Geplantes Bedarfsdatum	Bedarfsmenge	Bedarfsfortschrittszahlen
11.01.	5	5
12.01.	5	10

Zurücksetzen von Freigaben

Mit der Zeit können die Fertigungsfreigaben und die Materialfreigaben auf sehr hohe Nummern anwachsen. Um diese Werte zu vermindern, werden beim Zurücksetzen der Lieferfortschrittszahlen in den Programmen Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdpur3230m000) und Fortschrittszahlen nach Vertragssummenposition zurücksetzen (tdpur3230m100) die Fertigungs-/Materialfreigaben ebenfalls zurückgesetzt. Genau wie Fortschrittszahlen können auch Freigaben nicht genau bei Jahreswechsel zurückgesetzt werden. Folglich werden Aktualisierungen nach dem Rücksetzdatum im Programm Fertigungs-/Materialfreigaben (tdpur3534m000) gespeichert. Durch Berechnung einer Rücksetzmenge, werden auch diese Werte beim Zurücksetzen berücksichtigt.

Eine Rücksetzung erfolgt auf Basis der folgenden Modelle für Fortschrittszahlen (CUM), die Sie im Feld **Modell für Fortschrittszahlen** des Programms Parameter EK-Lieferabrufe (tdpur0100m500) definieren können:

- Auftragsbasiertes Modell für Fortschrittszahlen
- Wareneingangsbasiertes Modell für Fortschrittszahlen

Bedingungen, um Fertigungs-/Materialfreigaben erfolgreich zurückzusetzen

- Lieferanten und Kunden müssen dasselbe Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen verwenden, wenn Sie die Fortschrittszahlen in den Programmen Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdpur3230m000), Fortschrittszahlen nach Vertragssummenposition zurücksetzen (tdpur3230m100) und Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) zurücksetzen.
- Eine Rücksetzung kann nur erfolgen, wenn die vom Kunden gesendeten Freigaben vom Lieferanten erhalten und bestätigt wurden. Wenn dies nicht der Fall ist, können Lieferanten die nach dem Rücksetzdatum verarbeiteten Freigaben nicht genehmigen, da sich die Rücksetzdaten unterscheiden. EK-Freigabepositionen mit dem Status **Erstellt** oder **Geplant** werden automatisch zurückgesetzt.
- Lieferanten dürfen eingehende Freigaben nicht aktualisieren oder manuell neue Freigaben erstellen, da beim Zurücksetzen sonst falsche Mengen entstehen können.

Berechnen der Rücksetzmenge

Um die vorhandenen Werte für die Fertigungs-/Materialfreigaben zurückzusetzen, wird die Rücksetzmenge bestimmt und von den vorhandenen Werten für Fertigungs-/Materialfreigaben abgezogen.

Basierend auf dem Fortschrittszahlenmodell wird die Rücksetzmenge wie folgt berechnet:

- **Auftragsbasiertes Modell für Fortschrittszahlen**
Rücksetzmenge = letzte Bedarfsmenge, die zu einem Zeitpunkt übermittelt wurde, der vor dem neuen Rücksetzdatum liegt. Diese Menge wird dem Feld **Erforderliche Fortschrittszahlen** des Programms Fertigungs-/Materialfreigaben (tdpur3534m000) entnommen.
- **Wareneingangsbasiertes Modell für Fortschrittszahlen**
Rücksetzmenge = Letzte eingegangene Menge, die zu einem Zeitpunkt übermittelt wurde, der vor dem neuen Rücksetzdatum liegt. Diese Menge wird dem Feld **Wareneingangsfortschrittszahlen** des Programms Fertigungs-/Materialfreigaben (tdpur3534m000) entnommen.

Zurücksetzen von höchsten Fertigungsfreigaben/Materialfreigaben

Die Art des Zurücksetzens der höchsten Fertigungsfreigabe und der höchsten Materialfreigaben hängt von den Einstellungen des Parameters **Freigaben** im Programm Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) und/oder dem Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) ab:

- **Fortschreiben**
Die höchsten Fertigungsfreigaben und die höchsten Materialfreigaben werden um die zurückgesetzte Menge verringert.

- **Zurücksetzen**

Die höchsten Fertigungsfreigaben und die höchsten Materialfreigaben werden mit den Werten der Fertigungsfreigabe und der Materialfreigabe gleichgesetzt.

Beispiel

- Fertigungsfreigabespanne = 4 Wochen
- Fortschrittszahlenmodelle = **Basierend auf Auftrag.**
- Rücksetzdatum = Beginn in KW 3
- Die Abrufpositionen werden generiert, bevor die Rücksetzung erfolgt
- Abrufposition 2 wird in Woche 3 freigegeben
- Abrufposition 3 wird in Woche 5 freigegeben

Woche	Position 1 -		Position 2 -		Position 3 -		Fortschrittszahlen nach der Rücksetzung
-	Mengento- FZ leranz		Mengento- FZ leranz		Mengento- FZ leranz		-
1	20	20	-	20	-	20	20
2	20	40	-	40	-	40	40
3	20	60	5	45	-	45	5
4	20	80	5	50	-	50	10
5	20	100	5	55	20	70	30
6	20	120	55	110	5	75	35
7	-	-	5	115	5	80	40
8	-	-	5	120	5	85	45
9	-	-	-	-	5	90	50
10	-	-	-	-	5	95	55

Freigaben, die **fortgeschrieben** werden müssen

Gesamt		Fortschrittszahlen - Position 1	Fortschrittszahlen - Position 2	Fortschrittszahlen - Position 3	Fortschrittszahlen nach der Rücksetzung
Anfangsfortschrittszahl	0	40	50	10	
Fertigung	80	110	85	45	
Höchste Fertigungsfreigabe	80	110	110	70	

Das Rücksetzdatum beginnt in Woche 3. Da es sich um ein **auftragsbasiertes** Fortschrittszahlenmodell handelt, erfolgt die Rücksetzung auf Basis der Bedarfsfortschrittszahlen. Am Ende der Woche 2 beträgt die Rücksetzmenge 40. Wenn Freigaben **fortgeschrieben** werden müssen, werden die Freigabefortschrittszahlen ab dem Rücksetzdatum (Woche 3) mit -40 aktualisiert.

Wenn Sie dasselbe Beispiel nehmen, diesmal aber die Freigaben zurücksetzen anstatt sie fortzuschreiben, wird die höchste Fertigungsfreigabe nicht aktualisiert sondern der Menge aus der Fertigungsfreigabe angeglichen. Die Berechnung führt dann zu den folgenden Ergebnissen:

Gesamt		Fortschrittszahlen - Position 1	Fortschrittszahlen - Position 2	Fortschrittszahlen - Position 3	Fortschrittszahlen nach der Rücksetzung
Anfangsfortschrittszahl	0	40	50	10	
Fertigung	80	110	85	45	
Höchste Fertigungsfreigabe	80	110	110	45	

Hinweis

- (Höchste) Fertigungsfreigaben und (höchste) Materialfreigaben werden nur für Datensätze neu berechnet, die zu Lieferabrufen und nicht zu Feinabrufen gehören.
- Im Programm EK-Freigabepositionen (tdpur3121m000) werden auch auf Fertigungs- und Materialfreigaben bezogene Felder von EK-Freigabepositionen mit den Status **Erstellt** und **Geplant** zurückgesetzt.

Zurücksetzen von Fortschrittszahlen für EK-Lieferabrufe

Mit der Zeit können die Fortschrittszahlen (CUMs) eines EK-Lieferabrufs auf sehr hohe Werte anwachsen. Um diese Werte zu reduzieren, können Sie die Lieferfortschrittszahlen in den Programmen Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdpur3230m000) und Fortschrittszahlen nach Vertragssummenposition zurücksetzen (tdpur3230m100) zurücksetzen. Obwohl diese Rücksetzung gewöhnlich am Ende des Jahres ausgeführt wird, können die Fortschrittszahlen jedoch nicht direkt zum Jahreswechsel zurückgesetzt werden. Daher kann es vorkommen, dass in den Programmen für die Fortschrittszahlen auch nach der Rücksetzung noch Aktualisierungen gespeichert werden. Durch Berechnung einer Rücksetzmenge, werden auch diese Werte beim Zurücksetzen berücksichtigt.

Eine Rücksetzung erfolgt auf Basis der folgenden Modelle für Fortschrittszahlen (CUM), die Sie im Feld **Modell für Fortschrittszahlen** des Programms Parameter EK-Lieferabrufe (tdpur0100m500) definieren können:

- Auftragsbasiertes Modell für Fortschrittszahlen
- Wareneingangsbasiertes Modell für Fortschrittszahlen

Bedingungen für ein erfolgreiches Zurücksetzen der Fortschrittszahlen:

- Lieferanten und Kunden müssen dasselbe Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen verwenden, wenn Sie die Fortschrittszahlen in den Programmen Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdpur3230m000), Fortschrittszahlen nach Vertragssummenposition zurücksetzen (tdpur3230m100) und Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) zurücksetzen.
- Eine Rücksetzung kann nur erfolgen, wenn die vom Kunden gesendeten Freigaben vom Lieferanten erhalten und bestätigt wurden. Wenn dies nicht der Fall ist, können Lieferanten die nach dem Rücksetzdatum verarbeiteten Freigaben nicht genehmigen, da sich die Rücksetzdaten unterscheiden. EK-Freigabepositionen mit dem Status **Erstellt** oder **Geplant** werden automatisch zurückgesetzt.
- Lieferanten dürfen eingehende Freigaben nicht aktualisieren oder manuell neue Freigaben erstellen, da beim Zurücksetzen sonst falsche Mengen entstehen können.

Berechnen der Rücksetzmenge

Um die vorhandenen Fortschrittszahlen zurückzusetzen, wird die Rücksetzmenge bestimmt und von den vorhandenen Fortschrittszahlen abgezogen. In den Programmen Lieferfortschrittszahlen (tdpur3131m000), Wareneingangsfortschrittszahlen (tdpur3132m000), Bedarfsfortschrittszahlen (tdpur3130m000) und Fortschrittszahlen fakturierte Menge (tdpur3133m000) wird ein Rücksetzdatensatz hinzugefügt, und die Fortschrittszahlen werden um die Rücksetzmenge reduziert. Weiterhin wird das Programm Fertigungs-/Materialfreigaben (tdpur3534m000) ebenso zurückgesetzt wie die generierten, aber noch nicht gesendeten Freigabepositionen.

Basierend auf dem Fortschrittszahlenmodell wird die Rücksetzmenge wie folgt berechnet:

- **Auftragsbasiertes Modell für Fortschrittszahlen**
Rücksetzmenge = letzte Bedarfsmenge, die zu einem Zeitpunkt übermittelt wurde, der vor dem neuen Rücksetzdatum liegt. Diese Menge wird dem Feld **Erforderliche Fortschrittszahlen** des Programms Fertigungs-/Materialfreigaben (tdpur3534m000) entnommen.

- **Wareneingangsbasiertes Modell für Fortschrittszahlen**
Rücksetzmenge = Letzte eingegangene Menge, die zu einem Zeitpunkt übermittelt wurde, der vor dem neuen Rücksetzdatum liegt. Diese Menge wird dem Feld **Wareneingangsfortschrittszahlen** des Programms Fertigungs-/Materialfreigaben (tdpur3534m000) entnommen.

Beispiel 1 - Auftragsbasiertes Fortschrittszahlenmodell

- Rücksetzdatum = Beginn in KW 3
- Die Abrufpositionen werden generiert, bevor die Rücksetzung erfolgt.
- Abrufposition 2 wird in KW 3 freigegeben.
- Abrufposition 3 wird in KW 5 freigegeben.

Woche	Position 1	Bedarfsfort- schrittszahl vor Rückset- zung	Position 2	Bedarfsfort- schrittszahl vor Rückset- zung	Position 3	Bedarfsfort- schrittszahl vor Rückset- zung	Bedarfsfort- schrittszahl nach Rückset- zung
1	20	20	-	20	-	20	20
2	20	40	-	40	-	40	40
3	20	60	5	45	-	45	5
4	20	80	5	50	-	50	10
5	20	100	5	55	20	70	30
6	20	120	55	110	5	75	35
7	-	-	5	115	5	80	40
8	-	-	5	120	5	85	45
9	-	-	-	-	5	90	50
10	-	-	-	-	5	95	55

Gesamt	Fortschrittszahlen - Position 1	Fortschrittszahlen - Position 2	Fortschrittszahlen - Position 3	Fortschrittszahlen nach der Rücksetzung
Anfangsfortschrittszahl	0	40	50	10

Das Rücksetzdatum beginnt in Woche 3. Da es sich um ein **auftragsbasiertes** Fortschrittszahlenmodell handelt, erfolgt die Rücksetzung auf Basis der Bedarfsfortschrittszahlen. Am Ende der Woche 2 beträgt die Rücksetzmenge 40. Folglich werden alle Fortschrittszahlen ab dem Fortschrittszahlen-Rücksetzdatum (Woche 3) um -40 aktualisiert.

Beispiel 2 - Wareneingangsbasiertes Fortschrittszahlenmodell

Nehmen Sie die gleichen Daten aus dem vorherigen Beispiel, und berücksichtigen Sie außerdem die folgenden Daten:

Woche	Eingegangene Menge	Wareneingangsfortschrittszahl vor Rücksetzung	Wareneingangsfortschrittszahl nach Rücksetzung
1	10	10	10
2	25	35	35
3	20	55	20
4	-	55	20
5	5	60	25

Das Rücksetzdatum beginnt in Woche 3. Da es sich um ein **wareneingangsbasiertes** Fortschrittszahlenmodell handelt, erfolgt die Rücksetzung auf Basis der Wareneingangsfortschrittszahlen. Am Ende der Woche 2 beträgt die Rücksetzmenge 35. Folglich werden alle Fortschrittszahlen ab dem Fortschrittszahlen-Rücksetzdatum (Woche 3) um -35 aktualisiert.

Die Gesamtmengen aus Beispiel 1 lauten dann folgendermaßen:

Gesamt	Fortschrittszahlen - Position 1	Fortschrittszahlen - Position 2	Fortschrittszahlen - Position 3	Fortschrittszahlen nach der Rücksetzung
Anfangsfortschrittszahl	0	40	50	15

Protokollieren von Buchungen für EK-Lieferabrufpositionen

Bestandsbuchungen und finanzielle Buchungen werden für EK-Lieferabrufpositionen entsprechend dem Parameter dokumentiert, der im Feld **Planungsfenster Buchung** des Programms Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) bzw. des Programms Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) eingerichtet wurde.

Wenn Sie eine EK-Lieferabrufposition ändern und ihr Status daraufhin wechselt, dokumentiert LN die folgenden Buchungen im Modul Lageraufträge des Pakets Lagerwirtschaft und im Modul Kreditorenbuchhaltung des Pakets Finanzwesen.

Lageraufträge

Ursprünglicher Status	Neuer Status	Schritt
Erstellt	Erstellt	7
Erstellt	Genehmigt	1
Erstellt	Nicht genehmigt	7
Erstellt	Storniert	7
Genehmigt	Erstellt	3
Genehmigt	Genehmigt	1
Genehmigt	Nicht genehmigt	3
Genehmigt	Lieferavis eingegangen	7
Genehmigt	Teileingang	2
Genehmigt	Letzter Eingang	2
Genehmigt	Storniert	3
Nicht genehmigt	Erstellt	7
Nicht genehmigt	Genehmigt	5
Nicht genehmigt	Nicht genehmigt	7
Nicht genehmigt	Storniert	4
Lieferavis eingegangen	Lieferavis eingegangen	1
Lieferavis eingegangen	Auftrag generiert	6
Lieferavis eingegangen	Teileingang	2
Lieferavis eingegangen	Letzter Eingang	2

Auftrag generiert	Auftrag generiert	1
Auftrag generiert	Lieferavis eingegangen	6
Auftrag generiert	Teileingang	2
Auftrag generiert	Letzter Eingang	2
Auftrag generiert	Storniert	3
Teileingang	Teileingang	2
Teileingang	Letzter Eingang	2
Letzter Eingang	Teileingang	2
Letzter Eingang	Letzter Eingang	2
Letzter Eingang	Fakturiert	7
Fakturiert	Fakturiert	7
Verarbeitet/Gelöscht	Verarbeitet/Gelöscht	7
Storniert	Verarbeitet/Gelöscht	7
Storniert	Storniert	7

Legende

1	Waren bereits Buchungen protokolliert, werden negative und positive Buchungen protokolliert, um Rundungsprobleme zu vermeiden.
2	Wenn der Wareneingang auf einen <u>Lagerdauerauftrag</u> erfolgte, bestimmt das Modul Einkaufsüberwachung, wie die finanziellen Buchungen erfolgen sollen. Erfolgt der Wareneingang für einen Holprinzip-Abruf, werden die finanziellen Buchungen im

	Paket Lagerwirtschaft bestimmt und vorgenommen. Wenn der Wareneingang im Modul Einkaufsüberwachung für einen Kosten- oder Service-Artikel erfolgte, werden Buchungen im Programm EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200) vorgenommen.
3	Wenn bereits Buchungen erfolgt waren, werden diese invertiert.
4	Keine Buchungen werden protokolliert. Es waren bereits negative Buchungen erfolgt, als der Status in "Nicht genehmigt" wechselte.
5	Wenn Buchungen erfolgen müssen (je nach Einstellung des Parameters Planungsfenster Buchung), werden positive Buchungen vorgenommen.
6	Es werden keine Buchungen vorgenommen, weil sich die Mengen nicht geändert haben.
7	Keine Buchungen werden protokolliert.

Kreditorenbuchhaltung

Ursprünglicher Status	Neuer Status	SCHRITT
Erstellt	Erstellt	4
Erstellt	Genehmigt	1
Erstellt	Nicht genehmigt	4
Erstellt	Storniert	2
Genehmigt	Erstellt	2
Genehmigt	Genehmigt	1
Genehmigt	Nicht genehmigt	2
Genehmigt	Lieferavis eingegangen	4
Genehmigt	Teileingang	3
Genehmigt	Letzter Eingang	3
Genehmigt	Storniert	2
Nicht genehmigt	Erstellt	4
Nicht genehmigt	Genehmigt	1
Nicht genehmigt	Nicht genehmigt	4
Nicht genehmigt	Storniert	4
Lieferavis eingegangen	Lieferavis eingegangen	1
Lieferavis eingegangen	Auftrag generiert	4
Lieferavis eingegangen	Teileingang	3
Lieferavis eingegangen	Letzter Eingang	3

Auftrag generiert	Auftrag generiert	1
Auftrag generiert	Lieferavis eingegangen	4
Auftrag generiert	Teileingang	3
Auftrag generiert	Letzter Eingang	3
Auftrag generiert	Storniert	2
Teileingang	Teileingang	3
Teileingang	Letzter Eingang	3
Letzter Eingang	Teileingang	3
Letzter Eingang	Letzter Eingang	3
Letzter Eingang	Fakturiert	4
Fakturiert	Fakturiert	4
Verarbeitet/Gelöscht	Verarbeitet/Gelöscht	4
Storniert	Verarbeitet/Gelöscht	4
Storniert	Storniert	4

LEGENDE

1	Der EK-Lieferabruf wird gelöscht und im Modul Kreditorenbuchhaltung angelegt.
2	Der EK-Lieferabruf wird im Modul Kreditorenbuchhaltung gelöscht.
3	Der Wareneingang für den Abruf wird im Modul Kreditorenbuchhaltung aktualisiert.

Bestell- und Abrufhistorie

Anhand der Abrufhistorie können Sie die Erstellung von und Änderungen an Bestellungen und Abrufen verfolgen. Bestimmte Informationen können beibehalten werden, nachdem die ursprüngliche Bestellung oder der ursprüngliche EK-Lieferabruf gelöscht wurde.

Um die Historie für erstellte, stornierte oder verarbeitete Bestellungen und Abrufe zu erfassen, müssen Sie die folgenden Kontrollkästchen markieren:

- **Bestellungen**
Auftragshistorie protokollieren und **Aktuelle Aufträge - Wareneingangshistorie protokollieren** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400).
- **EK-Lieferabrufe**
Abrufhistorie protokollieren und **Aktuelle Abrufe - Wareneingangshistorie protokollieren** im Programm Parameter EK-Lieferabrufe (tdpur0100m500).

Inhalt der Historie

Die Dateien der Bestell-/Abrufhistorie enthalten:

- Alle angelegten Bestellungen/Abrufe bzw. deren Positionen. Dabei handelt es sich um noch nicht verarbeitete Bestellungen/Abrufe bzw. Bestell-/Abrufpositionen.
- Alle fakturierten Bestellungen/Abrufe bzw. deren Positionen. Dabei handelt es sich um die verarbeiteten Bestellungen/Abrufe bzw. Bestell-/Abrufpositionen.

Die Historiedateien weisen die folgenden Datensatzarten auf:

- **Auftragseingang/Bestellungsaufkommen**
Die Auftrags-/Abrufposition wurde hinzugefügt, geändert oder gelöscht.
- **Stornierung**
Die Auftrags-/Abrufposition wurde storniert.
- **Umsatz**
Die Auftragsposition wurde im Programm Gelieferte Bestellungen verarbeiten (tdpur4223m000) oder die Abrufposition im Programm Gelieferte EK-Lieferabrufe verarbeiten (tdpur3223m000) verarbeitet.

Die folgenden Felder in dieser Tabelle legen fest, ob, wann und wie die Historiedateien für Bestellungen/EK-Lieferabrufe aktualisiert werden:

Bestellungen

Feld

Abgerufen aus Programm

Auftragshistorie protokollieren	Bestellungen (tdpur4100m000)
Protokollierung der Historie beginnen bei	Bestellungen (tdpur4100m000)
Ebene der Eingangsprotokollierung	Parameter Bestellungen (tdpur0100m400)
Aktuelle Aufträge - Wareneingangshistorie protokollieren	Parameter Bestellungen (tdpur0100m400)

EK-Lieferabrufe

Feld	Abgerufen aus Programm
Abrufhistorie protokollieren	EK-Lieferabrufe (tdpur3110m000)
Ebene der Eingangsprotokollierung	Parameter EK-Lieferabrufe (tdpur0100m500)
Aktuelle Abrufe - Wareneingangshistorie protokollieren	Parameter EK-Lieferabrufe (tdpur0100m500)

Bei EK-Lieferabrufen beginnt die Aufzeichnung der Historie immer mit der Genehmigung.

Löschen von Historiedateien

Sie können die Gesamtmenge der Historiedaten über das Programm Bestell-/Abrufhistorie archivieren und löschen (tdpur5201m000) beschränken.

Denken Sie jedoch daran, dass die Historiedateien die Grundlage für die Statistik bilden. Bevor Sie die Daten aus den Historiedateien löschen, müssen Sie sicherstellen, dass die Statistik vollständig aktualisiert ist. Wenn die Historiedateien vor der Aktualisierung gelöscht werden, können Sie die Statistiken nicht vollständig aktualisieren.

Hinweis

Sie können die Historiedaten nicht ändern. Sie dienen ausschließlich der Information.

Allgemeine Daten und Stammdaten

Überblick über die Bearbeitung von VK-Lieferabrufen

VK-Abrufpläne dienen der Unterstützung langfristiger Verkaufsprojekte mit häufigen Lieferungen. Sie stellen Pläne für bestimmte Waren dar, die unter Handelspartnern verwendet werden.

Da VK-Lieferabrufe eine detailliertere Möglichkeit bieten, Lieferdaten und -zeiten für Artikel festzulegen, verwenden Sie VK-Lieferabrufe statt Standard-VK-Aufträge, wenn Sie volle Transparenz und zeitabhängige Materialbedarfsinformationen benötigen, z. B. in einer Just-in-Time- (JIT-)Umgebung.

Es gibt referenzierte und nicht-referenzierte VK-Lieferabrufe.

Nach der Genehmigung ist ein VK-Lieferabruf eine gesetzliche Verpflichtung zur Lieferung von Artikeln auf der Grundlage der vereinbarten Bedingungen zu bestimmten Preisen und Rabatten.

Stammdaten VK-Lieferabrufe

Bevor Sie das Verfahren für VK-Lieferabrufe durchführen können, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Abrufe** im Programm Parameter Verkauf (tdsls0100s000).
2. Definieren Sie die Parameter für VK-Lieferabrufe im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500).
3. Definieren Sie die Stammdaten für VK-Lieferabrufe.
Weitere Informationen dazu finden Sie unter:
 - Artikeldaten (Verkauf)
 - VK-relevante Daten
4. Definieren Sie Folgendes:
 - Logistische Vereinbarungen im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000), wenn das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert ist

- Logistische Vereinbarungen im Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000), wenn das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) nicht markiert ist
5. Markieren Sie das Kontrollkästchen **VK-Lieferabrufe automatisch verarbeiten** im Programm Kunden (tccom4110s000) bzw. heben Sie dessen Markierung auf.

Hinweis

Wenn das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert ist, kann ein VK-Lieferabruf nur dann angelegt werden, wenn er mit einem aktiven VK-Vertrag verbunden wird. Wenn außerdem das Kontrollkästchen **Bedingungen für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert ist, müssen VK-Lieferabrufe mit Bedingungsvereinbarungen verknüpft werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- VK-Verträge - Übersicht
- Übersicht über Bedingungen
- *Automatische Verarbeitung von VK-Lieferabrufen (S. 77)*

Bearbeitung von VK-Lieferabrufen

Die VK-Lieferabrufabwicklung besteht aus den folgenden Schritten:

1. Erstellen und Aktualisieren von VK-Freigaben
2. Erstellen und Aktualisieren von VK-Lieferabrufen
3. Bestimmen und Verwenden von VK-Lieferabruffreigaben
4. Bestimmen und Verwenden von Fortschrittszahlen bei VK-Lieferabrufen
5. Genehmigen von VK-Lieferabrufen
6. Freigeben von VK-Lieferabrufen oder Lagerauftragsvorschlägen an das Paket Lagerwirtschaft
7. Freigeben von VK-Lieferabrufen oder Lagerauftragsvorschlägen an das Paket Fakturierung
8. Verarbeiten von VK-Lieferabrufen

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Bearbeitung von VK-Lieferabrufen (S. 103)*.

Hinweis

Eine einfache VK-Lieferabruflösung zum pünktlichen Generieren von VK-Aufträgen ist die Erstellung nicht-referenzierter VK-Lieferabrufe aus Vertragslieferungen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Geplante Anforderungen für einen VK-Vertrag.

Zusätzliche Abläufe

Folgende Aktivitäten sind für VK-Lieferabrufe optional:

- **Materialpreise**
Wenn das Kontrollkästchen **Preisfindung für Materialkosten (Verkauf)** im Programm Materialpreisparameter (tcmpr0100m000) markiert ist, kann LN nach dem Einrichten der Stammdaten für die Materialpreisfindung Materialpreisdaten für eine Abrufposition abrufen.
- **Felder für Zusatzangaben**
Sie können Felder für Zusatzangaben definieren. Der Inhalt dieser Felder wird vom VK-Lieferabruf über den Lagerauftrag bis zum Versand in Lagerwirtschaft weitergeleitet. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Felder für Zusatzangaben*.
- **Verbräuche**
Sie können den Verbrauch für VK-Lieferabrufe erfassen und verarbeiten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Lagerverbrauchsabwicklung (S. 79)*.
- **Zusatzkosten**
Sie können Zusatzkosten für VK-Lieferungen berechnen, die mit VK-Lieferabrufpositionen verknüpft sind. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Zusatzkosten - Basierend auf Versand (S. 87)*.
- **Lagerauftragsvorschläge**
Sie können Lagerauftragsvorschläge bei der Abwicklung von VK-Lieferabrufen verwenden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Lagerauftragsvorschläge (S. 90)*.

Automatische Verarbeitung von VK-Lieferabrufen

Sie können die Verarbeitung von VK-Lieferabrufen automatisieren. Für jede Aktivität müssen Sie festlegen, ob die Aktivität automatisch oder manuell ausgeführt wird.

Mit der Ausführung der Aktivitäten für die Abrufabwicklung kann begonnen werden, sobald eine VK-Freigabe in einen VK-Lieferabruf umgewandelt oder ein VK-Lieferabruf angelegt wurde. Alle automatischen Aktivitäten werden nacheinander ausgeführt bis eine Aktivität erreicht wird, die nicht automatisch ausgeführt werden kann. Sobald Sie die nicht automatische Aktivität manuell ausgeführt haben, fährt LN mit der nächsten automatischen Aktivität fort usw. Für jede Aktivität müssen Sie daher festlegen, ob die Aktivität automatisch oder manuell ausgeführt wird.

Hinweis

Sowohl bei referenzierten als auch bei nicht referenzierten Abrufen bestimmt das Kontrollkästchen **VK-Lieferabrufe automatisch verarbeiten** im Programm Kunden (tccom4110s000), ob VK-Freigaben automatisch in VK-Lieferabrufe mit dem Status **Erstellt** umgewandelt werden.

Die Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** und **Bedingungen für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) bestimmen das Programm, dem LN die Daten für die automatische Verarbeitung entnimmt.

- **Verträge für Abrufe verwenden ist nicht markiert.**
Die Daten werden dem Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000) entnommen.

- **Das Kontrollkästchen Verträge für Abrufe verwenden ist markiert, und das Kontrollkästchen Bedingungen für Abrufe verwenden ist nicht markiert.**

Wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verknüpften VK-Vertrag basiert, werden die Daten für die automatische Verarbeitung dem Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) entnommen. Wenn keine Bedingungsvereinbarung mit dem Vertrag verknüpft ist, werden die Daten dem Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) entnommen.

- **Die Kontrollkästchen Verträge für Abrufe verwenden und Bedingungen für Abrufe verwenden sind markiert.**

Der VK-Lieferabruf muss auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verbundenen VK-Vertrag basieren. Daher wird die automatische Verarbeitung von Daten aus dem Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) abgerufen.

Suchlogik für den Abruf von Daten für die automatische Verarbeitung von VK-Lieferabrufen

Verträge für Abrufe verwenden	Bedingungsvereinbarung verknüpft?	Daten für die automatische Verarbeitung entstammen dem Programm:	Daten für automatische Verarbeitung
-------------------------------	-----------------------------------	--	-------------------------------------

Ausgewählt Ja

Abrufbedingungen (tctrm1131m000)

Nicht-referenzierte Abrufe

1. VK-Lieferabrufe automatisch korrigieren
2. Nicht referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch genehmigen
3. Nicht referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch für Auftrag freigeben und Nachlieferungen für nicht referenzierte Abrufe automatisch freigeben

Referenzierte Abrufe

1. Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch genehmigen
2. Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch für Auftrag freigeben und Nachlie-

ferungen für referenzierte Abrufe automatisch freigeben

Ausgewählt Nein	Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000)	Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch genehmigen
Nicht markiert	Artikel - Kunde (tdisa0510m000)	Automatische Genehmigung

Hinweis

- Für automatisch ausgeführte Aktivitäten werden keine Verarbeitungsberichte gedruckt.
- Wenn bei der Ausführung einer VK-Lieferabrufsaktivität über ein Stapelverarbeitungsprogramm Fehler auftreten, können Sie einen Drucker auswählen, um die Fehler zu drucken.

Lagerverbrauchsabwicklung

In Umgebungen mit Vendor Managed Inventory (VMI) und Fremdbearbeitung werden die Verbräuche erfasst, um Verbrauchsdaten in den virtuellen Lagern von Lieferanten oder Herstellern anzuzeigen und zu verwalten. Dieses Lager spiegelt das Lager des Kunden oder des Fremdleisters wider, aus dem der Kunde/Fremdleister Materialien verbraucht, die durch den Lieferanten/Hersteller bereitgestellt wurden.

Die Lagerverbrauchsabwicklung umfasst die Erstellung und Verarbeitung dieser Verbräuche.

Hinweis

In diesem Zusammenhang bezieht sich Lieferant auf den Lieferanten oder Hersteller, Kunde auf den Kunden oder Fremdbearbeiter und VMI-Lager auf das Lager des Kunden oder Fremdbearbeiters, aus dem der Kunde oder Fremdbearbeiter die vom Lieferanten oder Hersteller gelieferten Waren für den Verbrauch entnimmt.

Verbrauch - Stammdaten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Bestandsverbräuche im virtuellen Lager des Lieferanten zu erfassen, Bestandsniveaus zu aktualisieren und die Fakturierung zu initiieren:

1. Markieren Sie im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) die folgenden Kontrollkästchen:
 - das Kontrollkästchen **VMI (Lieferantenseite)** zum Verwalten von Verbräuchen in VMI-Umgebungen
 - die Kontrollkästchen **Fremdleistung mit Materialfluss (Hersteller)** und **Fremdleistung mit Materialfluss (Service)**, um Verbräuche in Fremdbearbeitungsumgebungen zu verwalten.
2. Im Programm Bedingungen (tctrm1100m000) können Sie Bedingungen für die jeweiligen Handelspartner, Lager und Artikel festlegen.

3. Markieren Sie im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) das Kontrollkästchen **Externer Lieferschein ist obligatorisch**, wenn die Verbrauchsposition einen externen Lieferschein für einen Abruf enthalten muss. Wenn das Kontrollkästchen **Doppelter externer Lieferschein zulässig** für eine Kombination aus Kunde, Warenempfänger und Artikel markiert ist, kann ein externer Lieferschein verwendet werden, der bereits vorher verwendet wurde.
4. Um Verbräuche für Fremdbearbeitungsszenarios im Programm Bestandsverbrauch (tdsls4140m000) zu erstellen, können Sie die Werte im Feld **Bestandsaktualisierung durch** im Programm Logistische Bedingungen (tctrm1140m000) für die folgenden Elemente verwenden:
 - **Wareneingänge und Verbrauch**
 - **Wareneingänge, Verbrauch und Bestandssaldo**
 - **Bestandssaldo als Verbrauch**Wenn Sie bei VMI-Szenarien dieses optionale Feld nicht festlegen, werden die eingegangenen Mengen nicht im Programm Bestandsverbrauch (tdsls4140m000) angezeigt. Materialverbräuche werden über retrograde Abbuchungen aktualisiert.

Weitere Informationen zum Einrichten der VMI-Funktionalität finden Sie unter Einstellungen für die VMI-Kundenrolle und Einstellungen für die VMI-Lieferantenprognose. Informationen zu Fremdleistungen finden Sie unter Übersicht über die Fremdbearbeitung.

Verbräuche

Verbrauchsdatensätze werden generiert oder manuell erstellt. Sie geben Aufschluss über die vom Lieferanten zur Verfügung gestellten eingegangenen Mengen und die nachfolgenden Verbräuche durch den Kunden.

Ein Verbrauchsdatensatz besteht aus einem Kopf und einer oder mehreren Positionen.

- **Verbrauchskopf**
Wenn das VMI-Lager aufgefüllt wird, erzeugt LN einen Verbrauchskopf. Der Kopf eines Verbrauchsdatensatzes enthält den Namen des Kunden, das VMI-Lager sowie eine Zusammenfassung der eingegangenen und verbrauchten Artikelmenen. Sie können diese Köpfe im Programm Bestandsverbrauch (tdsls4140m000) anzeigen und verwalten.
- **Verbrauchsposition(en)**
Wenn der Kunde Material verbraucht, wird eine Verbrauchsposition erstellt. Sie können die Details der einzelnen Verbräuche im Programm Bestandsverbrauchsposition (tdsls4141m000) anzeigen und verwalten.
- Verbrauchspositionen werden nach Eingang des Business Object Document (BOD) (LoadInventoryConsumption) generiert, alternativ können Sie sie auf Basis einer E-Mail oder eines Anrufs des Kunden erstellen.

Nachdem der Verbrauch erfasst wurde, muss er verarbeitet werden, um:

- dem Kunden die verbrauchten Mengen in Rechnung zu stellen, wenn Fakturierung in Frage kommt
- die Bestandsniveaus des virtuellen Lagers herabzusetzen

Hinweis

Im LN-System des Kunden werden Verbräuche in den Programmen Konsignation - Verbräuche (whwmd2551m000) und Verbräuche Bestandseingangsbuchungen (whina1514m000) generiert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Verbrauchsdatensätze.

Verarbeiten von Verbräuchen

Um zu bestimmen, ob die Fakturierung anwendbar ist und die Fakturierung für den entsprechenden Kunden zu initiieren und die Bestandsniveaus im virtuellen Lager zu reduzieren, müssen Sie Bestandsverbräuche verarbeiten.

Sie können Folgendes verarbeiten:

- Verbrauchspositionen; wählen Sie dazu im Menü Zusatzoptionen des Programms Bestandsverbrauchsposition (tdsls4141m000) die Option **Verbrauchsposition verarbeiten** aus.
- Verbrauchspositionen eines Artikels; wählen Sie dazu im Menü Zusatzoptionen des Programms Bestandsverbrauch (tdsls4140m000) die Option **Bestandsverbräuche verarbeiten** aus.
- einen Bereich mit Verbräuchen im Programm Bestandsverbräuche verarbeiten (tdsls4290m000).

Nachdem die Verbräuche verarbeitet wurden, werden die mit ihnen verknüpften Aufträge und Abrufe im Programm Aufträge nach Bestandsverbrauchsposition (tdsls4142m000) angezeigt.

Hinweis

Alle diese Programme können Sie über das Programm Bestandsverbrauch - Positionen (tdsls4640m000) aufrufen.

Überblick über den Verbrauchsprozess

Schritt 1: Verbrauch mit einem Ergänzungsauftrag oder einem Abruf verknüpfen

Um zu bestimmen, ob die Fakturierung anwendbar und für den entsprechenden Kunden relevant ist, verknüpft LN den Verbrauch mit dem Auftrag oder dem Abruf des Artikels, der im VMI-Lager eingeht. Mögliche Szenarien:

1. Falls eine **Fremdbearbeitungsreferenz** auf der Verbrauchsposition angegeben ist, wird der Verbrauch mit der entsprechenden EK-Materiallieferposition im Programm Bestellung - Materiallieferpositionen (tdpur4116m000) verknüpft.
2. Wenn das Feld **Referenz** oder das Feld **Sendungsreferenz** oder beide Felder angegeben wurden, sucht LN nach einem passenden VK-Lieferabruf für eine Kombination aus diesen Feldern und verknüpft den Verbrauch mit diesem Abruf. Kann kein Abruf ermittelt werden, wird eine Meldung angezeigt.
3. Falls ein **Lieferschein** verfügbar ist, sucht LN nach einem passenden VK-Lieferabrufversand und verknüpft den Verbrauch mit dem Abruf. Kann keine Abrufposition ermittelt werden, wird eine Meldung angezeigt.

4. Wenn ein **Kundenauftrag** verfügbar ist und ein passender VK-Auftrag ermittelt wurde, wird der Verbrauch über die auftragsbezogenen Zahlungsbedingungen mit dem Auftrag verknüpft.
5. Wenn kein passender VK-Auftrag ermittelt wurde, prüft LN, ob ein passender VK-Lieferabruf oder eine passende VK-Lieferabrufposition über den **Kundenauftrag** oder die **Kundenvertragsreferenz** verknüpft werden kann.
6. Wenn das Kontrollkästchen **Fakturierung erforderlich** markiert ist, sucht LN nach einer VK-Auftragsposition der Art **Bezahlung bei Verwendung**, mit der der Verbrauch verknüpft werden kann.
7. Ist keine VK-Auftragsposition der Art **Bezahlung bei Verwendung** vorhanden, sucht LN nach einer VK-Lieferabrufposition der Art **Bezahlung bei Verwendung**, mit der der Verbrauch verknüpft werden kann.
8. Ist keine VK-Lieferabrufposition der Art **Bezahlung bei Verwendung** verfügbar, wird ein VK-Auftrag der Art "Konsignationsfakturierung" erstellt, um die Fakturierung der verbrauchten Menge zu verrechnen.

Falls für die Verbrauchsposition das Kontrollkästchen **Fakturierung erforderlich** deaktiviert ist, setzt LN das Bestandsniveau automatisch herab. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Bestandsniveaus in einem virtuellen Lager korrigieren.

Schritt 2: Verarbeiten von Rückgaben

Falls für die Verbrauchsposition das Kontrollkästchen **Zurückgeben** markiert ist, ist keine Fakturierung erforderlich.

Falls es sich bei dem ermittelten VK-Auftrag um einen Auftrag der Art **Zahlung bei Verbrauch** handelt, wird eine Rechnungsposition erstellt, es erfolgt jedoch keine Fakturierung. Auf der Rechnungsposition wird die zurückgegebene Verbrauchsmenge im Feld **Zurückgegebene Verbrauchsmenge** des Programms Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100) angezeigt.

Wenn das Feld **Fremdbearbeitung - Referenz** einen Eintrag aufweist oder es sich bei dem zurückgegebenen Artikel um einen Verpackungsartikel handelt, ist das Kontrollkästchen **Verarbeitet** der Verbrauchsposition markiert, und es erfolgt keine weitere Maßnahme.

Um Mengen zurückzugeben, müssen Sie manuell einen VK-Reklamationsauftrag anlegen und ihn mit dem entsprechenden Auftrag/Abruf verknüpfen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter VK-Reklamationsaufträge.

Verbräuche mit dem Ergänzungsauftrag verknüpfen

Folgendes kann für einen Verbrauchsdatensatz gelten:

- Er ist mit dem Fremdbearbeitungsauftrag für die Ergänzung verknüpft. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Fremdbearbeitungsauftrag.
- Er ist mit dem VMI-Auftrag/Abruf für die Ergänzung verknüpft. Weitere Informationen dazu finden Sie unter VMI-Auftrag oder Abruf.
- Er kann nicht mit einem Ergänzungsauftrag/-abruf verknüpft werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter VK-Aufträge der Auftragsart "Konsignationsfakturierung" mit der Herkunft **Verbrauch**.

Fremdbearbeitungsauftrag

Beim Verknüpfen einer Verbrauchsposition mit einer Bestellung für Fremdbearbeitung zieht LN zuerst die Fremdbearbeitungsreferenz und dann den verbrauchten Artikel heran, um die betreffende Materiallieferposition zu ermitteln, die zur Bestellung für Fremdbearbeitung gehört. Es wird die Materialposition ausgewählt, deren Artikel dem Artikel der Bestandsverbrauchsposition entspricht.

Aus Kostenerfassungsgründen muss das verwendete Material in der richtigen Bestellung für Fremdbearbeitung verbucht werden. Aus diesem Grund ist das Feld **Fremdbearbeitung - Referenz** im Programm Bestandsverbrauchsposition (tdsls4141m000) ein Pflichtfeld.

In der Regel werden dem Fremdbearbeiter die vom Hersteller gelieferten Materialien, die der Fremdbearbeiter für die Erzeugung der Artikel für den Hersteller verbraucht, nicht in Rechnung gestellt.

Bei Verbrauchspositionen, die mit einer Materiallieferpositionen der Art Fremdbearbeitung für Arbeitsgang, Fremdbearbeitung für Artikel oder Fremdbearbeitung für Service verknüpft sind, wird das Feld **Verbrauchte Menge** im Programm Bestellung - Materiallieferpositionen (tdpur4116m000) aktualisiert, nachdem die Verbrauchsmeldung vom Fremdbearbeiter eingegangen ist. Die Bestandsniveaus werden dementsprechend aktualisiert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Bestandsniveaus in einem virtuellen Lager korrigieren.

VMI-Auftrag oder Abruf

Um eine Verbrauchsposition mit einem Auftrag oder einem Abruf der Art Vendor Managed Inventory (VMI) zu verknüpfen, verwendet LN die Kombination aus Referenz und Sendungsreferenz, um nach einem passenden VK-Lieferabruf zu suchen. Im nächsten Schritt wird der Lieferschein verwendet, um nach einem passenden VK-Lieferabrufversand zu suchen. Schließlich wird die Kundenauftrags-/Abrufreferenz in die Suche eingebunden.

In einer VMI-Umgebung ist die Referenz auf einen Kundenauftrag oder einen Abruf nicht obligatorisch. Wenn eine Bestandsverbrauchsposition eine Referenz zu einem Kundenauftrag/Abruf enthält, sucht LN nach einem VK-Auftrag oder VK-Lieferabruf mit einem passenden **Kundenauftrag** oder einer passenden **Kundenvertragsreferenz**. Wenn keine passende Referenznummer vorhanden ist, sucht LN nach der ersten VK-Lieferabrufposition mit einer passenden **Abrufnummer des Kunden**. Verbrauchspositionen werden mit diesem spezifischen VK-Lieferabruf verknüpft, obwohl nachfolgende Abrufpositionen eine andere Kundenabrufreferenz aufweisen können.

Wenn die Zahlung auf **Bezahlung bei Verwendung** gesetzt ist, werden die Bestandsniveaus aktualisiert und die Fakturierung ausgelöst. Für die mit der Verbrauchsposition verknüpften Auftrags-/Abrufpositionen legt LN im Programm Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100) oder im Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) Rechnungspositionen an.

Ist die ermittelte Zahlungsart auf **Bezahlung bei Erhalt** oder **Keine Zahlung** gesetzt, werden nur die Bestandsniveaus aktualisiert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Bestandsniveaus in einem virtuellen Lager korrigieren.

Falls kein Lieferschein oder keine Kundenauftrags-/Vertrags-/Abrufreferenz verfügbar und das Kontrollkästchen **Fakturierung erforderlich** markiert ist, gilt Folgendes:

1. LN sucht nach dem ältesten VK-Auftrag/Abruf mit der Zahlungsart **Bezahlung bei Verwendung**, der noch nicht vollständig verbraucht ist. Wenn eine übereinstimmende

VK-Auftrags-/Abrufposition ermittelt wurde, erstellt LN eine mit dieser VK-Auftragsposition oder diesem VK-Lieferabruf (bzw. dieser VK-Lieferabrufposition) verknüpfte Rechnungsposition.

2. Kann keine passende Position bestimmt werden, legt LN einen VK-Auftrag der Art "Konsignationsfakturierung" basierend auf dem Feld **Konsignationsfakturierung - Auftragsart** im Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) an.

Wenn eine VK-Auftrags-/Abrufposition der Zahlungsart **Bezahlung bei Verwendung** verwendet wird und die insgesamt verbrauchte Menge die Bestellmenge übersteigt, erstellt LN eine Rechnungsposition für den übereinstimmenden Teil. Für den verbleibenden Teil sucht LN nach weiteren

VK-Auftrags-/Abrufpositionen der Zahlungsart **Bezahlung bei Verwendung**, um Rechnungspositionen zu erstellen. Für die verbrauchten Mengen, für die keine VK-Auftrags-/Abrufposition gefunden wurde, erstellt LN einen VK-Auftrag der Auftragsart "Konsignationsfakturierung".

Für jede erstellte Rechnungsposition aktualisiert LN die Bestandsniveaus anhand der fakturierten Mengen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Bestandsniveaus in einem virtuellen Lager korrigieren.

Hinweis

LN sucht nur dann nach VK-Auftrags-/Abrufpositionen der Art **Bezahlung bei Verwendung**, wenn das Kontrollkästchen **Eigentümer extern** im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) markiert ist.

VK-Aufträge der Auftragsart "Konsignationsfakturierung" mit der Herkunft Verbrauch

Wenn ein Verbrauch nicht mit einem Ergänzungsauftrag verknüpft werden kann, wird ein VK-Auftrag der Auftragsart "Konsignationsfakturierung" angelegt, um die Fakturierung der verbrauchten Menge zu verrechnen. Diese Aufträge stammen aus **Verbrauch**, und ihre Auftragsart wird dem Feld **Konsignationsfakturierung - Auftragsart** des Programms Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) entnommen.

Eine Aktualisierung der Bestandsniveaus für diese Aufträge erfolgt im Paket Lagerwirtschaft, da Lageraktivitäten Teil der Auftragsabwicklung für VK-Aufträge der Auftragsart "Konsignationsfakturierung" sind.

Wenn ein Konsignationsfakturierungsauftrag an Lagerwirtschaft freigegeben wird, werden die Korrekturen des Bestandsniveaus durch den Auslagerungsprozess abgewickelt. Sie sollten die Aktivitäten der Auftragsart "Lagerauftrag", die mit der Auftragsart "Konsignationsfakturierung" verknüpft sind, auf "Automatisch" zu setzen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Definieren von Prozeduren in Lagerwirtschaft.

Hinweis

- Der Preis für VK-Aufträge der Auftragsart "Konsignationsfakturierung" basiert auf dem Verbrauchsdatum.
- Sie können VK-Aufträge der Herkunft **Verbrauch** weder stornieren oder löschen, noch zugehörige Positionen stornieren, löschen oder hinzufügen oder Artikel und Menge ändern.

Bestandsniveaus in einem virtuellen Lager korrigieren

LN aktualisiert die Bestandsniveaus des virtuellen Lagers automatisch, ohne eine Auslagerung oder einen Versand durchzuführen. Um die Bestandsreduzierung zu erfassen, werden ein VK-Auftrag der Art **Verkauf (manuell)** und eine Sendung angelegt.

Diesen VK-Auftrag und die Sendung können Sie in den Programmen Bestandsbuchungen nach Artikel und Lager (whinr1510m000) und Verbräuche Bestandseingangsbuchungen (whina1514m000) abfragen. Die Eigentumsverhältnisse des Verkaufsauftrags sind auf **Im Kundeneigentum** gesetzt, da Fakturierung und Zahlung auf Basis des ursprünglichen Verkaufsauftrags/Abrufs mit dem Merkmal **Bezahlung bei Verwendung**, des Konsignationsfakturierungsauftrags oder der Fremdleistungsbestellung erfolgen.

Preise und Rabatte

- **VK-Auftrag**
LN bestimmt Preise und Rabatte auf Basis der Werte der ursprünglichen VK-Auftragsposition und verwendet dabei entweder das Verbrauchs- oder das Ergänzungsdatum. Diese Berechnung basiert auf der Parametereinstellung **Preisbestimmung auf Basis von** im Programm Auftragsbedingungen (tctrm1130m000).
- **VK-Lieferabruf**
LN prüft das Feld **Verbrauchsrechnungspositionen verknüpfen mit** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500), das auf **Abrufkopf** oder **Abrufbedarfsposition** gesetzt werden kann.
Je nach dem Wert im Feld **Verbrauchsrechnungspositionen verknüpfen mit** werden Preise und Rabatte aus den folgenden Positionen abgerufen:
 - **Abrufkopf**
Die erste Abrufposition des VK-Lieferabrufs, mit dem der Verbrauch verknüpft ist. Daten aus nachfolgenden Abrufpositionen werden nicht berücksichtigt.
 - **Abrufbedarfsposition**
Die Abrufposition oder die geplante Lagerauftragsposition, mit der der Verbrauch verknüpft ist.

Hinweis

- Im Programm Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100) werden Rechnungspositionen für Verbrauch mit einer VK-Auftragsposition verknüpft. Im Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) werden Rechnungspositionen für Verbrauch mit einem VK-Lieferabrufkopf oder einer VK-Lieferabrufposition/einer geplanten Lagerauftragsposition verknüpft.
- Der Preis für VK-Aufträge der Auftragsart "Konsignationsfakturierung" basiert auf dem Verbrauchsdatum.

VK-Auftrags-/Lieferabrufpositionen der Zahlungsart **Bezahlung bei Verwendung**

VK-Auftrags-/Lieferabrufpositionen mit der Zahlungsart **Zahlung bei Verbrauch** und bei denen die Aktivität **An Fakturierung freigeben** Teil der Auftragsabwicklung ist, können:

- Verbräuche erfassen

- fakturiert werden, d. h. es werden Rechnungspositionen für die Verbrauchspositionen erstellt, mit denen sie verknüpft sind.
- das Kontrollkästchen **Fakturierung im Gutschriftverfahren** markiert haben.

Hinweis

Dies gilt bei der erweiterten Konsignation, bei der Sie die Fakturierung des Verbrauchs von Konsignationsbeständen direkt mit dem Ergänzungsauftrag oder dem Lieferabruf verknüpfen.

Bei einer Konsignation mit Grundeinstellungen, bei der die Auftrags- und Abrufabwicklung in die Abschnitte "Ergänzung" und "Fakturierung" unterteilt ist, gilt Folgendes:

- Die Fakturierung ist für Konsignationsergänzungsaufträge nicht verfügbar, also für VK-Aufträge, für die das Kontrollkästchen **Konsignationsergänzung** im Programm VK-Auftragsarten (tdsls0594m000) markiert ist.
- Da bei Konsignationsergänzungsaufträgen der Schritt **An Fakturierung freigeben** nicht Teil der Auftragsabwicklung ist, können Verbräuche nur mithilfe eines Verkaufsauftrags der Art **Konsignationsfakturierung** in Rechnung gestellt werden. Dies sind Verkaufsaufträge, für die das Kontrollkästchen **Konsignationsfakturierung** im Programm VK-Auftragsarten (tdsls0594m000) markiert ist.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Konsignation in Verkauf und Einkauf.

Zusatzkosten für VK-Lieferabrufe

Zusatzkosten - Übersicht

Sie können Zusatzkosten festlegen, die auf einen VK-Auftrag oder eine Sendung angewendet werden, um Zusatzkosten für einen Auftrag oder eine Sendung zu berechnen.

Zusatzkosten - Einrichtung

Bevor Zusatzkosten mit VK-Aufträgen oder VK-Lieferabrufen verknüpft werden können, müssen Sie die zugehörigen Stammdaten definieren.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- Zusatzkosten - Einrichtung

Zusatzkosten - Arten

Zusatzkosten können auf dem Auftrag oder dem Versand basieren.

- **Basiert auf Auftrag**
Zusatzkosten werden für einen VK-Auftrag oder eine VK-Auftragsposition berechnet. Nach der Genehmigung des Verkaufsauftrags werden die Zusatzkosten dem Auftrag als Sonderkosten(positionen) hinzugefügt, nachdem der letzte Artikel erfasst wurde.

- **Basierend auf Versand**

Zusatzkosten werden für eine Sendung oder eine Sendungsposition berechnet. Nach der Bestätigung der Sendung wird ein Kostenauftrag für die Sendung generiert, der alle Zusatzkosten für eine einzelne Sendung(sposition) enthält.

Hinweis

Auftragsbasierte Zusatzkosten gibt es nur bei Verkaufsaufträgen, aber nicht bei VK-Lieferabrufen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- Zusatzkosten - Auftragsbasiert
- *Zusatzkosten - Basierend auf Versand (S. 87)*

Zusatzkosten - Basierend auf Versand

Versandbasierte Zusatzkosten werden für Verkaufssendungen oder Versandpositionen berechnet. Nach der Bestätigung einer Sendung bzw. einer Sendungsposition wird ein VK-Kostenauftrag auf Basis der Sendung bzw. der Sendungsposition generiert. Ein VK-Kostenauftrag mit der Herkunft **Sendung** enthält alle Zusatzkosten für eine Sendung bzw. eine Sendungsposition.

Hinweis

- Es können mehrere VK-Auftragspositionen und VK-Lieferabrufpositionen mit einer Sendung verknüpft sein.
- Der Kostenauftrag einer VK-Sendung und die Auftrags-/Abrufpositionen, die mit der Sendung verbunden sind, erhalten eine gemeinsame Sendungs-ID. Auf Basis dieser ID kann dem Kunden eine vollständige Sendung in Rechnung gestellt werden. Die entsprechenden Auftrags-/Abrufpositionen und der Kostenauftrag der VK-Sendung können zusammen an die Fakturierung freigegeben werden.

Versandbasierte Zusatzkosten - Ablauf

Die folgenden Schritte werden im Rahmen des sendungsbasierten Verfahrens für Zusatzkosten ausgeführt:

Schritt 1: Generieren eines Kostenauftrags für eine VK-Sendung

Wenn für Sendung bzw. eine Sendungsposition ein Zusatzkosten-Code mit gültigen Zusatzkostenpositionen ermittelt wird, werden die versand- und artikelabhängigen Zusatzkosten den Sendungen im Programm Sendungspositionen (whinh4131m000) als separate Sendungspositionen hinzugefügt. Die zusätzlichen Sendungskostenpositionen werden im Paket Lagerwirtschaft generiert. Wenn die Sendung bestätigt wird, wird im Programm VK-Aufträge (tdsls4100m000) ein Verkaufsauftrag mit der Herkunft **Sendung** generiert.

Folgendes gilt für diese VK-Aufträge:

- Die VK-Auftragsart und der Auftragsnummernkreis stammen aus den Feldern **Sendung - Kostenauftragsart** und **Sendung - Kostenauftragsnummernkreis** des Programms Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400).

- Das Feld **Sendung** wird für diese Aufträge im Programm VK-Aufträge (tdsls4100m000) automatisch ausgefüllt.
- Nur Kosten- und Service-Artikel dürfen in diesem Verkaufsauftrag aufgeführt sein.
- Das Kontrollkästchen **Zusatzkostenposition** ist für die generierten VK-Auftragspositionen markiert.
- Der Zusatzkostenbetrag wird im Feld **Betrag** angezeigt, und das Feld **Preis** auf der VK-Auftragsposition ist leer. Der **Betrag** kann solange geändert werden, bis die Aktivität Lieferungen für VK-Auftragspositionen verwalten (tdsls4101m200) ausgeführt wurde. Anschließend kann der gelieferte Betrag in den Programmen Preise und Rabatte nach der Lieferung ändern (tdsls4122m000) oder Preise und Rabatte der Ausgangsrechnungspositionen ändern (tdsls4132m000) geändert werden.

Schritt 2: Genehmigen von Kostenaufträgen der VK-Sendung

Das Kontrollkästchen **Auf Sendungen basierte Kostenaufträge automatisch genehmigen** im Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) gibt vor, wie der Kostenauftrag für die VK-Sendung genehmigt werden muss.

Schritt 3: Entnehmen von Artikeln mit Zusatzkostenpositionen

Basierend auf dem Wert des Kontrollkästchens **An Lagerwirtschaft (WH) freigeben** im Programm Artikel - Verkauf (tdisa0501m000) erfolgt die Entnahme des Kostenartikels im Paket Lagerwirtschaft oder im Paket Verkauf.

Daher muss entweder die Aktivität VK-Aufträge an Lagerwirtschaft freigeben (tdsls4246m000) oder die Aktivität Lieferungen für VK-Auftragspositionen verwalten (tdsls4101m200) für die VK-Auftragsposition ausgeführt werden.

Wenn das Programm Lieferungen für VK-Auftragspositionen verwalten (tdsls4101m200) nicht vor dem Programm VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben (tdsls4247m000) ausgeführt wird, wird die Aktivität während der Ausführung des Programms VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben (tdsls4247m000) auf **Ausgeführt** gesetzt. Folglich ist es keine Pflicht, das Programm Lieferungen für VK-Auftragspositionen verwalten (tdsls4101m200) auszuführen.

Schritt 4: Freigeben des Kostenauftrags der VK-Sendung an das Paket Fakturierung

Der Kostenauftrag einer VK-Sendung und die Auftrags-/Abrufpositionen, die mit der Sendung verbunden sind, weisen eine gemeinsame Sendungs-ID auf. Auf Basis dieser ID können Sie dem Kunden eine vollständige Sendung in Rechnung stellen. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Sendung** im Programm VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben (tdsls4247m000) markieren, werden der Kostenauftrag der VK-Sendung und die mit der Sendung verbundenen Auftrags-/Abrufpositionen an das Paket Fakturierung freigegeben.

Das Feld **Zusätzliche Kostenpositionen automatisch an Fakturierung freigeben** im Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) bestimmt, wie der Kostenauftrag für die VK-Sendung an das Paket Fakturierung freigegeben werden muss.

Sie können die Sendungs-IDs in den folgenden Programmen abrufen:

- **VK-Sendung - Kostenauftrag**
VK-Aufträge (tdsls4100m000)
- **VK-Sendung - Kostenauftragspositionen**
Verknüpfte Auftragspositionsdaten (tdsls4102s200)
- **VK-Auftragspositionen**
Aktuelle Lieferpositionen VK-Auftrag (tdsls4106m000)
- **VK-Lieferabrufpositionen**
Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m000)

Schritt 5: Verarbeiten von Zusatzkostenpositionen

Verarbeiten Sie die VK-Aufträge und VK-Lieferabrufe zusammen mit den Zusatzkostenpositionen im Programm **Gelieferte VK-Aufträge verarbeiten** (tdsls4223m000) und im Programm **Gelieferte VK-Lieferabrufe verarbeiten** (tdsls3223m000).

Zusatzkostenberechnung für Sendungen/Sendungspositionen

Die Berechnung der Zusatzkosten für Sendungen/Sendungspositionen basiert auf dem Wert im Programm **Verfahren zur Zusatzkostenberechnung** im Programm **Kunde** (tccom4110s000). Für Sendungen muss das **Verfahren zur Zusatzkostenberechnung Auf Basis der Kopfdaten** lauten und für Sendungspositionen **Auf Basis der Positionsdaten**.

Die Zusatzkosten werden für VK-Aufträge und VK-Lieferabrufe berechnet, wenn das Kontrollkästchen **Zusatzkosten für Sendungen berechnen** im Programm **Parameter Lageraktivitäten** (whinh0100m000) markiert ist.

- **VK-Aufträge**
Die Zusatzkosten werden mit dem Kosten-Code des Handelspartners (und/oder des Artikels) berechnet.
- Wenn das **Verfahren zur Zusatzkostenberechnung** im Programm **Kunde** (tccom4110s000) **Auf Basis der Kopfdaten** lautet, basieren die Zusatzkostenpositionen auf der Gesamtsumme pro Sendung. Die Verknüpfung zur Ursprungssendungsposition wird nicht gespeichert.
- Wenn das **Verfahren zur Zusatzkostenberechnung Auf Basis der Positionsdaten** lautet, werden die Zusatzkosten für jede Ursprungsauftragsposition berechnet, und die Verknüpfung mit der Ursprungssendungsposition wird gespeichert.
- **VK-Lieferabrufe**
Die Zusatzkosten **auf Basis der Kopfdaten** werden mit dem Kosten-Code des Handelspartners (und/oder des Artikels) berechnet. Die Zusatzkostenpositionen basieren auf den Gesamtsummen pro Sendung, und die Verknüpfung mit der Ursprungssendung wird nicht gespeichert.
- Die Zusatzkosten **auf Basis der Positionsdaten** werden für den Kosten-Code des Vertrags berechnet. Diese Berechnung ist immer abhängig vom **Verfahren zur Zusatzkostenberechnung**. Die generierten Zusatzkostenpositionen werden mit der Ursprungsauftragsposition verknüpft. Die Mengen aller Sendungspositionen können vor der

Berechnung der Kosten hinzugefügt werden. Dies gilt für ID-Nummern im Bestand, die mehr als eine Sendungsposition pro Auftragsposition aufweisen.

Sendung bestätigen

Bei bestätigten Sendungspositionen werden die Zusatzkosten neu berechnet, wenn der Status der Zusatzkostenposition **Nicht berechnet** lautet. Wenn der Status **Geändert** lautet, prüft LN, ob Sie Zusatzkosten neu berechnen oder die Neuberechnung überspringen möchten. Nach der Neuberechnung der Zusatzkosten wird das Feld **Zusatzkosten** im Programm Sendungen (whinh4130m000) auf **Berechnet** gesetzt.

Sendungen zusammenstellen

Die verknüpften Zusatzkostenpositionen müssen für ausgewählte Optionen im Programm Sendungen zusammenstellen (whinh4231m000) verarbeitet werden.

Folgendes geschieht, wenn Sie im Menü Zusatzoptionen auf eine der folgenden Optionen klicken:

- **Position aufteilen:** Die ursprüngliche Sendungsposition wird auf **Geändert** zurückgesetzt, und die Zusatzkostenpositionen werden entfernt. Während der Bestätigung der Ursprungsposition werden die Zusatzkosten neu berechnet.
- **Verschieben nach Sendung:** Die Zusatzkosten der ursprünglichen Sendungsposition werden auf die neue Sendungsposition verschoben.

Lieferscheine und Transportdokumente drucken

In den Programmen Lieferscheine drucken (whinh4475m000) und Transportdokumente drucken (whinh4477m000) werden die Zusatzkosten auf Basis der Kopfdaten als die ersten Positionen gedruckt. Die Zusatzkosten auf der Basis der Position werden unterhalb der verknüpften Sendungsposition gedruckt.

VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge

Lagerauftragsvorschläge

Verwenden Sie Lagerauftragsvorschläge, um Abrufaktualisierungen und -versionen von Lageraufträgen zu trennen und VK-Lieferabrufpositionen nach Menge und Datum zu konsolidieren.

Hinweis

- Zum Verwenden von Lagerauftragsvorschlägen müssen Sie das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markieren. Lagerauftragsvorschläge werden im Rahmen der Genehmigung von VK-Lieferabrufen erstellt.
- Wenn Sie berechtigt sind, nur vollständige Verpackungsmaterialien für VK-Lieferabrufpositionen zu versenden, wird im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) eine Verpackungsdefinition festgelegt, für die das Kontrollkästchen **Nur vollständige Verpackungen** im Programm Vorlagen für Ladeeinheiten (whwmd4160m000) markiert ist. In diesem Fall stellt die Auftragsmenge auf einem Lagerauftragsvorschlag häufig nicht die Summe der verknüpften

VK-Lieferabrufpositionen dar, sondern sie wird angepasst, um der in der Verpackungsdefinition angegebenen Menge zu entsprechen.

- Es kann eine n-zu-n-Beziehung zwischen Lageraufträgen (Auslagerungspositionen) in Lagerwirtschaft und Abrufpositionen in Verkauf geben.

Erstellen von Lagerauftragsvorschlägen

Wenn eine VK-Lieferabrufposition genehmigt wird, deren **Anforderungsart** auf **Fest** oder **Sofort** gesetzt ist, führt LN die folgenden Schritte aus:

1. Anlegen eines Lagerauftragsvorschlags mit derselben Nummer wie der VK-Lieferabruf im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000). Bei referenzierten Abrufen wird eine referenzierte Verteilung unterhalb der Lagerauftragsvorschlagsposition im Programm Lagerauftragsvorschläge - Referenzverteilung (tdsls3522m000) erstellt.
2. Anlegen einer Verknüpfung zwischen dem Lagerauftragsvorschlag und der VK-Lieferabrufposition(sversion) im Programm VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000).
3. Überprüfen, ob die VK-Lieferabrufposition nach Menge konsolidiert werden kann. Ist dies der Fall, werden mehrere Abrufpositionen in einem Lagerauftragsvorschlag zusammengefasst. Die Bestellmenge des Lagerauftragsvorschlags ist eine zusammengefasste Menge, und derselbe Lagerauftragsvorschlag wird mit verschiedenen Abrufpositionen verknüpft. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Konsolidieren von Abrufpositionen in Lagerauftragsvorschlägen* (S. 93).
4. Überprüfen, ob die VK-Lieferabrufposition nach Termin konsolidiert werden kann. Ist dies der Fall, werden der **Bedarfsbeginn** oder das **geplante WE-Datum** des Lagerauftragsvorschlags auf einen vorab definierten Lieferzeitpunkt geändert; damit wird die Anzahl der Lieferungen reduziert. Sie können während oder nach der Genehmigung eines VK-Lieferabrufs auch die Möglichkeit, Optionen für das Zusammenfassen von VK-Lieferpositionen auf Lagerauftragsvorschlägen manuell festzulegen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Konsolidieren von Abrufpositionen in Lagerauftragsvorschlägen* (S. 93).

Hinweis

Für VK-Lieferabrufpositionen mit den folgenden Merkmalen kann kein Lagerauftragsvorschlag angelegt werden:

- Die VK-Lieferabrufposition ist mit einem Lieferabruf (einer Materialfreigabe) verbunden, der nicht den aktuellen Auftrag enthält. Bei solchen Abrufpositionen ist das Kontrollkästchen **Lieferabruf für feste Bedarfe verwenden** im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) nicht markiert.
- Die Felder **Kundenbedarfsart** und **Bedarfsart** weisen im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) unterschiedliche Werte auf.

Abwickeln von Lagerauftragsvorschlägen

Nach der Erstellung werden für einen Lagerauftragsvorschlag die folgenden Schritte ausgeführt:

Schritt 1: Freigeben des Lagerauftragsvorschlags an das Paket Lagerwirtschaft.

Die Freigabe (= Umwandlung) eines Auftragsvorschlags in einen tatsächlichen Lagerauftrag geschieht folgendermaßen:

- automatisch, wenn das Kontrollkästchen **Nicht referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch für Auftrag freigeben** oder das Kontrollkästchen **Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch für Auftrag freigeben** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) markiert ist.
- manuell in den Programmen VK-Lieferabrufe an Aufträge freigeben (tdsls3207m000) und Abholscheine für Lagerwirtschaft freigeben (tdsls3207m100).

Schritt 2: Ausführen von Lieferungen für den Lagerauftragsvorschlag

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Liefern von Lagerauftragsvorschlägen* (S. 100).

Schritt 3: Freigeben des Lagerauftragsvorschlags an das Paket Fakturierung.

Die Freigabe an Fakturierung geschieht folgendermaßen:

- Nach aktueller Lieferung/Rechnungsposition für den Lagerauftragsvorschlag im Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200)
- Für einen Bereich von Lagerauftragsvorschlägen im Programm VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben (tdsls4247m000)

Schritt 4: Verarbeiten des Lagerauftragsvorschlags

Wenn im Programm Gelieferte VK-Lieferabrufe verarbeiten (tdsls3223m000) die mit dem **fakturierten** Lagerauftragsvorschlag verknüpften VK-Lieferabrufe verarbeitet werden, wird auch der Lagerauftragsvorschlag selbst verarbeitet.

Während der Verarbeitung wird die Umsatzhistorie protokolliert sowie der Vertrag und der Status der Abrufposition aktualisiert.

Hinweis

Alle diese Schritte können Sie im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3611m000) ausführen.

Aktualisieren von Lagerauftragsvorschlägen

Wenn neue VK-Freigaben verarbeitet werden, können Aktualisierungen von VK-Lieferabrufpositionen oder neue Abrufpositionsversionen zu Aktualisierungen des Lagerauftragsvorschlags oder der Verknüpfungen des Lagerauftragsvorschlags führen. Wie LN die Aktualisierungen der Abrufpositionen oder die neuen Abrufpositionsversionen handhabt, hängt vom Status des Lagerauftragsvorschlags und, falls vorhanden, vom Status des Lagerauftrags ab.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Aktualisieren von Lagerauftragsvorschlägen* (S. 97).

Konsolidieren von Abrufpositionen in Lagerauftragsvorschlägen

Wenn Lagerauftragsvorschläge eingesetzt werden, können Sie die Fracht in VK-Lieferabrufpositionen nach Menge und/oder nach Termin zusammenstellen (konsolidieren).

Fracht-Zusammenstellung bedeutet, dass mehrere Abrufpositionen zu einem Lagerauftragsvorschlag zusammengefasst werden. Die Bestellmenge des Lagerauftragsvorschlags ist eine zusammengefasste Menge und derselbe Lagerauftragsvorschlag wird mit verschiedenen Abrufpositionen verknüpft.

Fracht-Zusammenstellung nach Datum (Termin) bedeutet, dass Sendungen für Artikel aus dem Abruf unter vordefinierten Lieferzeiten in Lagerauftragsvorschlägen konsolidiert werden.

Stammdaten

Im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) müssen die folgenden Konsolidierungsfelder festgelegt werden:

- **Lieferraster**
Ist dieses Feld festgelegt, konsolidiert LN VK-Lieferabrufpositionen automatisch nach Menge und/oder nach Datum.
- **Konsolidierung von Referenzen zulassen**
Bestimmt, ob referenzierte Abrufpositionen für die gleiche **Sendungsreferenz** nach Menge konsolidiert werden können.
- **Zusätzliche Daten bei Konsolidierung ignorieren**
Bestimmt, ob Abrufpositionen mit abweichenden Inhalten in den Feldern für Zusatzangaben konsolidiert werden können.

Konsolidieren von Bedarfen nach Menge

Durch eine Fracht-Zusammenstellung nach Menge können Sie mehrere Abrufpositionen eines bestimmten VK-Lieferabrufs zu einem Lagerauftragsvorschlag zusammenfassen (konsolidieren).

Im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) werden Abrufpositionen nur dann in denselben Lagerauftragsvorschlag kombiniert, wenn die Felder für die VK-Lieferabrufpositionen identisch sind. Ausnahmen sind nur für die folgenden Felder zulässig:

- Termine
- Mengen
- **Referenz**
- **Abrufnummer des Kunden**
- **Verpackung - Referenz A**
- **Verpackung - Referenz B**
- **Zusätzliches Feld**, wenn das Kontrollkästchen **Zusätzliche Daten bei Konsolidierung ignorieren** markiert ist

Wenn Abrufpositionen bei Preisdaten oder VK-Einheit abweichen, können sie nicht konsolidiert werden. In diesem Fall können mehrere Lagerauftragsvorschläge für die gleiche Sendungsreferenz erstellt werden.

Hinweis

Referenzierte Abrufpositionen können nur dann in einen Lagerauftragsvorschlag konsolidiert werden, wenn sie die gleiche Sendungsreferenz aufweisen.

Wenn das Kontrollkästchen **Text Abrufposition** für eine VK-Lieferabrufposition markiert ist, kann diese Abrufposition niemals nach Menge konsolidiert werden.

Für eine Konsolidierung nach Menge gilt Folgendes:

- Die Daten aus der ersten mit einem Lagerauftragsvorschlag verknüpften Abrufposition dienen als Grundlage für die Fracht-Zusammenstellung. Das bedeutet, dass Daten aus anderen Abrufpositionen verloren gehen können.
- Wenn sich die Ergebnisse der Fracht-Zusammenstellung aufgrund neuer Daten in eingehenden Abrufversionen mit der Zeit ändern, kann ein unerwartetes Anlegen von Lagerauftragsvorschlägen zu unerwarteter Unter- oder Überlieferung führen.

Beispiel

Für den Abruf SCH0001 enthält die erste Version die folgenden Daten:

Abrufposition	Auftrags-/Bestell- menge	Lieferort
10	15	001
20	35	001

Die Abrufpositionen 10 und 20 werden zu einem Lagerauftragsvorschlag (SCH0001) mit einer Auftragsmenge von 50 zusammengefasst.

Die zweite Abrufversion enthält die folgenden Daten:

Abrufposition	Auftrags-/Bestell- menge	Lieferort
10	17	001
20	37	002

Da sich der Lieferort geändert hat, können diese Abrufpositionen nicht länger nach der Menge in einem Lagerauftragsvorschlag zusammengefasst werden.

Je nach Status des Lagerauftrags(vorschlags) gilt Folgendes:

- **Aktualisieren zulässig**
Die Menge des vorhandenen Lagerauftragsvorschlags für den Lieferort 001 wird reduziert und auf 17 gesetzt.
- Die Menge der ersten Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung wird reduziert und ihre Version wird aktualisiert. Die zweite Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung wird gelöscht.
- Ein zweiter Lagerauftragsvorschlag und eine Verknüpfung werden für die zweite Abrufposition angelegt.
- **Aktualisieren nicht zulässig**
Der erste Lagerauftragsvorschlag für den Lieferort 001 wird in Lagerwirtschaft verarbeitet.
- Die Menge der ersten neuen Abrufposition für den Lieferort 001 wird ignoriert. Nur die geänderte Version in der Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung wird aktualisiert.
- Für die zweite Abrufposition werden ein neuer Lagerauftragsvorschlag und eine Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung angelegt. Das Endergebnis ist eine Überlieferung.

Hinweis

LN blendet immer eine Warnmeldung ein, wenn neue Abrufversionen oder Aktualisierungen zu unerwarteten (Über)Lieferungen führen. Dadurch können Sie bei Bedarf manuell in den Versand eingreifen.

Konsolidieren von Bedarfen nach Datum

Durch Fracht-Zusammenstellung nach Datum (Termin) können Sie die Lieferzeiten für Artikel aus dem Abruf in feste Lieferzeiten in Lagerauftragsvorschlägen ändern.

Während der Genehmigung eines VK-Lieferabrufs können die folgenden Daten im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) in eine der im Raster definierten Lieferzeiten geändert werden:

- **Basierend auf Versand**
Bedarfsbeginn am
- **Basierend auf Wareneingang**
Geplantes WE-Datum

Daraus folgt, dass Lagerauftragsvorschläge Daten aufweisen, die mit den gewünschten Lieferzeiten übereinstimmen, die im Feld **Lieferraster** des Programms Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) festgelegt wurden.

Manuelle Optionen für die Konsolidierung

Obwohl durch die automatische Konsolidierung von Abrufpositionen die Anzahl der Lagerauftragsvorschläge deutlich reduziert werden kann, ist die Anzahl der Lagerauftragsvorschläge möglicherweise weiterhin deutlich zu hoch.

Um die Anzahl der Lagerauftragsvorschläge weiter zu reduzieren oder zu kontrollieren, können Sie während oder nach der Genehmigung des Abrufs manuell Optionen für die Konsolidierung festlegen. Bei bereits vorhandenen oder neuen Lagerauftragsvorschlägen können Sie

VK-Lieferabrufpositionsbedarfe für ein bestimmtes Bedarfsstartdatum, einschließlich vergangener Bedarfe, in einen Lagerauftragsvorschlag konsolidieren.

In den Programmen VK-Lieferabrufe genehmigen (tdsls3211m000) und Abholscheine genehmigen (tdsls3211m200) können Sie Konsolidierungsoptionen für einen Zeitpunkt während der Genehmigung festlegen

In den Programmen Lagerauftragsvorschläge konsolidieren (tdsls3220m000) und Lagerauftragsvorschläge konsolidieren (Abholscheine) (tdsls3220m100) können Sie Konsolidierungsoptionen für einen Zeitpunkt nach der Genehmigung des Abrufs festlegen.

Sie können die folgenden Konsolidierungsoptionen festlegen:

Lieferraster ignorieren	-
Vergangene Bedarfe verschieben	Neuer Bedarfsbeginn am
Bedarfe außerhalb des Rasters verschieben	Neuer Bedarfsbeginn am
Lagerauftragsvorschläge kombinieren	Neuer Bedarfsbeginn am
Ursprünglicher Bedarfsbeginn von	Ursprünglicher Bedarfsbeginn bis

Beispiel

Lieferraster: Versand am Mittwoch, 7. November, 11:00 Uhr

Heute: 1. November

Abrufposition	Menge	Anfangstermin	Unsere Bedarfsart
1	3	Mittwoch, 31. Oktober, 7:00 Uhr	Vergangenheit
2	5	Montag, 5. November, 7:00 Uhr	Keine Rasterdaten
3	2	Mittwoch, 7. November, 11:00 Uhr	Raster

In Abhängigkeit von Ihren Einstellungen kann ein Lagerauftragsvorschlag mit einer Menge von 10 für beispielsweise Montag, 5. November, 11:00 Uhr erstellt werden.

Aktualisieren von Lagerauftragsvorschlägen

Wenn für eine Abrufposition ein Lagerauftragsvorschlag vorhanden ist, kann die Abrufposition durch Verarbeiten neuer VK-Freigaben aktualisiert werden.

Die Verarbeitung einer VK-Freigabe führt für die folgenden VK-Lieferabrufe zu den folgenden Ergebnissen:

- **Nicht-referenzierte Abrufe**
eine neue Versionsnummer für den VK-Lieferabruf
- **Referenzierte VK-Feinabrufe**
eine neue Versionsnummer für den VK-Lieferabruf, wenn das Kontrollkästchen **Abrufversionen für referenzierte VK-Feinabrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) markiert ist
- eine aktualisierte Abrufposition, wenn das Kontrollkästchen **Abrufversionen für referenzierte VK-Feinabrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) nicht markiert ist
- **Produktionssynchrone Abrufe**
eine neue Versionsnummer für den VK-Lieferabruf, wenn das Kontrollkästchen **Abrufversionen für produktionssynchrone Abrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) markiert ist und alle Freigabepositionen einer bestimmten Freigabe den gleichen Artikel, die gleiche VK-Abteilung, den Warenempfänger und die gleiche Kundenauftragsnummer aufweisen
- eine aktualisierte Abrufposition, wenn das Kontrollkästchen **Abrufversionen für produktionssynchrone Abrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) nicht markiert ist
- **Abrufe für Abholscheine**
eine neue Versionsnummer für den VK-Lieferabruf, wenn das Kontrollkästchen **Abrufversionen für mit Abholscheinen verknüpfte Abrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) markiert ist
- eine aktualisierte Abrufposition, wenn das Kontrollkästchen **Abrufversionen für mit Abholscheinen verknüpfte Abrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) nicht markiert ist

Aktualisieren von Lageraufträgen bzw. Lagerauftragsvorschlägen

Beim Genehmigen neuer Abrufpositionsversionen oder Abrufpositionsaktualisierungen sucht LN nach vorhandenen Lagerauftragsvorschlägen, die nicht den Status **Beendet** oder den Status **Storniert** aufweisen.

Lagerauftragsvorschläge werden auf Basis der folgenden Daten ausgewählt:

- **Nicht-referenzierte, auf Versand basierende Abrufe**
Abruf, Abrufart und Bedarfsbeginn aus dem Programm VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000)
- **Nicht-referenzierte, auf Lieferung basierende Abrufe**
Abruf, Abrufart und Geplantes WE-Datum Anforderung aus dem Programm VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000)

- **Referenzierte Abrufe**
Sendungsreferenz, **Abrufnummer des Kunden** und **Referenz** aus dem Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) für den gleichen Abruf und die gleiche Abrufart.
- **Abholscheine**
Kunde, **Warenempfänger** und **Sendungsreferenz** aus dem Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) für denselben Abruf und dieselbe Abrufart

Der letzte Lagerauftragsvorschlag wird zum Aktualisieren der Menge und anderer verknüpfter Daten zuerst ausgewählt. Wenn keine Lagerauftragsvorschläge zum Aktualisieren vorhanden sind, können neue Lagerauftragsvorschläge erstellt werden.

Die folgenden Parameter steuern die Erstellung und Aktualisierung von Lagerauftragsvorschlägen:

- **Lagerauftragsarten (whinh0110m000)**
Zulassen: Aktualisieren von Auslagerungspositionen bis einschließlich
- **Abrufbedingungen (tctrm1131m000)**
Neue Lagerauftragsvorschläge immer autom. aktualisieren und erstellen
- **Nur zusätzlichen Lagerauftragsvorschlag für Mengenerhöhungen erstellen**

Vorhandene Lagerauftragsvorschläge können aktualisiert werden

Nach der Genehmigung werden Abrufpositionsaktualisierungen oder neue Abrufpositionsversionen folgendermaßen gehandhabt:

- Der Lagerauftragsvorschlag wird im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) aktualisiert.
- Die Verknüpfung für den vorhandenen Lagerauftragsvorschlag wird im Programm VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000) aktualisiert.
- Der Lagerauftrag wird, falls verfügbar, im Programm Auslagerungspositionen (whinh2120m000) aktualisiert.

Hinweis

Das Genehmigen von Abrufpositionen mit einer Menge von null setzt die **Status** des Lagerauftragsvorschlags und des verknüpften Lagerauftrags beide auf **Storniert**. Auch Lagerauftragsvorschläge werden storniert, wenn neue Versionen für nicht-referenzierte Abrufe nicht mit dem vorhandenen Datum für den **Bedarfsbeginn** für **versandbasierte** Abrufe und dem **geplanten Wareneingang** für **lieferbasierte** Abrufe übereinstimmen.

Vorhandener Lagerauftragsvorschlag kann nicht aktualisiert werden - Erstellung eines neuen Lagerauftragsvorschlags ist zulässig

Nach der Genehmigung werden Abrufpositionsaktualisierungen oder neue Abrufpositionsversionen folgendermaßen gehandhabt:

- **Abrufe mit Versionen**
Der vorhandene Lagerauftragsvorschlag kann nicht aktualisiert werden, aber die **Abrufversion** für die vorhandene Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung wird im Programm VK-Lieferabrufe

- Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000) aktualisiert. Folglich wird der vorhandene Lagerauftragsvorschlag mit der neuesten Version verknüpft.
- Ein neuer Lagerauftragsvorschlag wird im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) mit einer **Auftragsmenge** angelegt, die die Differenz zwischen der neuen und der alten ursprünglichen Auftragsmenge darstellt.
- Es wird eine Verknüpfung zwischen dem neuen Lagerauftragsvorschlag und der neuen Version der VK-Lieferabrufposition im Programm VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000) angelegt.
- **Abrufe ohne Versionen**
Weder der vorhandene Lagerauftragsvorschlag noch die Version für die vorhandene Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung können aktualisiert werden.
- Ein neuer Lagerauftragsvorschlag wird im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) mit einer **Auftragsmenge** angelegt, die die Differenz zwischen der neuen und der alten ursprünglichen Auftragsmenge darstellt.
- Es wird eine Verknüpfung zwischen dem neuen Lagerauftragsvorschlag und derselben Version der VK-Lieferabrufposition angelegt, die auch schon mit dem Lagerauftragsvorschlag davor verknüpft war (Version 1). Dies geschieht im Programm VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000).

Hinweis

Wenn bei produktionssynchronen Abrufen mit Versionen Lagerauftragsvorschläge nicht aktualisiert werden können, können Sie keinen neuen Lagerauftragsvorschlag für die vollständige bzw. verbleibende Menge erstellen. Sie müssen in diesem Fall einen manuellen Schritt ausführen, z. B. Aktualisieren der Versandfolgedaten im Programm Versandfolge (whinh4520m000).

LN zeigt eine Meldung an, wenn Abrufversionen oder -aktualisierungen nicht zum Aktualisieren der Auslagerungsvorgänge verwendet werden können, und es treten Fehler im Lieferprozess auf. Bei Bedarf können Sie den Versandprozess manuell aktualisieren.

Simulieren der Aktualisierung von Lagerauftragsvorschlägen

Vor der Genehmigung eines VK-Lieferabrufs bzw. einer VK-Lieferabrufversion haben Sie die Möglichkeit, die Abrufgenehmigung zu simulieren, um die erwarteten Aktualisierungen an den vorhandenen Lagerauftragsvorschlägen zu betrachten. Auf diese Weise können Sie die Änderungen nachvollziehen und beispielsweise manuell eingreifen oder die Genehmigung des VK-Lieferabrufs bzw. der VK-Lieferabrufversion verweigern und auf den nächsten geänderten Abruf bzw. die nächste geänderte Version warten.

Je nach Abrufart können Sie die Genehmigung des VK-Lieferabrufs wie folgt simulieren:

- durch Markieren des Kontrollkästchens **Genehmigung simulieren** in den Programmen VK-Lieferabrufe genehmigen (tdsls3211m000) und Abholscheine genehmigen (tdsls3211m200)
- durch Klicken auf die Option **Genehmigung simulieren** im entsprechenden Menü der Programme VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3611m000), VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) und Abholscheine (tdsls3107m100)
- durch Markieren des Kontrollkästchens **Genehmigung simulieren** im Programm VK-Freigaben verarbeiten (tdsls3208m000) für referenzierte Abrufe ohne Versionen

Offene Lagerauftragsvorschläge

Wenn eine VK-Freigabe in eine neue VK-Lieferabrufversion konvertiert wird, nimmt LN an, dass dieselbe Anzahl an VK-Lieferabrufpositionen (Bedarfen) gesendet wurde wie in der vorherigen Version. Es kann jedoch vorkommen, dass eine bestimmte VK-Lieferabrufposition in der neuen VK-Lieferabrufversion nicht mehr enthalten ist. Folglich bleibt der mit dieser alten VK-Lieferabrufposition verknüpfte Lagerauftragsvorschlag "offen".

Wenn für diesen "offenen" Lagerauftragsvorschlag weiterhin Aktualisierungen zulässig sind, wird die **Auftragsmenge** dieses Lagerauftragsvorschlags um die **Auftragsmenge** der vorherigen Version der VK-Lieferabrufposition aus dem Programm VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000) reduziert. Wenn die Menge des Lagerauftragsvorschlags null wird, wird der Status des Lagerauftragsvorschlags auf **Storniert** gesetzt.

Liefern von Lagerauftragsvorschlägen

Wenn für einen Lagerauftragsvorschlag mit dem Status **An Lagerwirtschaft (WH) freigegeben** oder dem Status **Teilweise geliefert** Lieferungen vorgenommen werden, wird dem Programm Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m000) ein Datensatz hinzugefügt. Der Lagerauftragsvorschlag, die Lagerauftragsverknüpfung(en) und die Abrufverknüpfung(en) werden mit den Lieferdaten aktualisiert.

Hinweis

Bei referenzierten Abrufen ist eine referenzierte Verteilung unterhalb der aktuellen Lieferposition im Programm Aktuelle Lieferposition VK-Lieferabruf - Referenzverteilung (tdsls3542m000) verfügbar.

Überlieferungen

Wenn mehr geliefert als ursprünglich bestellt wurde und mehrere Abrufpositionen mit einem Lagerauftragsvorschlag verknüpft sind, wird eine Überlieferung auf der letzten Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung registriert und die damit verbundene Abrufposition erfasst.

Beispiel

Abrufposition	Auftrags-/Bestellmenge
10	10
20	30

Die Abrufpositionen 10 und 20 werden zu einem Lagerauftragsvorschlag mit einer ursprünglichen Bestellmenge von 40 zusammengefasst.

Wenn eine Menge von 50 geliefert wird, gilt Folgendes:

- Eine Liefermenge von 10 wird unter der Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung für Abrufposition 1 erfasst.

- Eine Liefermenge von 40 wird unter der Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung für Abrufposition 2 erfasst.

Wenn der insgesamt gelieferte Betrag den ursprünglich bestellten Abrufgesamtbetrag überschreitet, wird der Saldo des Handelspartners korrigiert.

Unterlieferungen

Wenn aufgrund von Bestandsunterdeckungen die ursprünglichen Bestellmengen für Lagerauftragsvorschläge nicht geliefert werden können, bestimmen die folgenden Felder im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000), wie die Unterdeckungen gehandhabt werden sollen:

- **Versandbeschränkung**
- **Versenden & Übertragen**

Versandbeschränkung

- **Position vollständig versenden**
Der Lagerauftragsvorschlag muss vollständig geliefert werden. Wenn nicht genügend Bestand vorhanden ist, wird der Versand des Lagerauftragsvorschlags verschoben.
- **Position versenden und stornieren**
Der verfügbare Bestand wird versendet. Wenn genügend Bestand vorhanden ist, wird die Sendung vollständig geliefert. Wenn nicht genügend Bestand vorhanden ist, wird der Lagerauftragsvorschlag für die restliche Menge storniert.
- **Keine**
Es gelten keine Versandbeschränkungen. Sie können das Feld **Versenden & Übertragen** definieren.

Versenden & Übertragen

- **Nein**
Unzureichender Bestand führt zu einer Nachlieferung für den Lagerauftragsvorschlag.
- **Übertrag oder abbrechen**
wird die restliche angeforderte Menge (Bedarfsmenge) auf den frühesten nächsten Lagerauftragsvorschlag übertragen, der für denselben Abruf aktualisiert werden kann. Wenn der nächste Lagerauftragsvorschlag nicht mehr aktualisiert werden kann, wird ein neuer Lagerauftragsvorschlag für die verbleibende Bedarfsmenge erstellt. Dieser neue Lagerauftragsvorschlag wird mit dem ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag verknüpft.
- Wenn kein nächster Lagerauftragsvorschlag vorhanden ist, wird die restliche Bedarfsmenge für den Lagerauftragsvorschlag storniert. Die **stornierte Menge** wird im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) dokumentiert.
- **Übertrag oder Nachlieferung erstellen**
wird die restliche angeforderte Menge (Bedarfsmenge) auf den frühesten nächsten Lagerauftragsvorschlag übertragen, der für denselben Abruf aktualisiert werden kann. Wenn der nächste Lagerauftragsvorschlag nicht mehr aktualisiert werden kann, wird ein neuer Lagerauftragsvorschlag für die verbleibende Bedarfsmenge erstellt. Dieser neue Lagerauftragsvorschlag wird mit dem ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag verknüpft.

- Wenn kein weiterer geplanter Lagerauftrag vorhanden ist, führt der unzureichende Lagerbestand zu einer Nachlieferung für den geplanten Lagerauftrag.

Das Feld Versenden & Übertragen ist auf Nein gesetzt.

Wenn vom Paket Lagerwirtschaft eine letzte Sendung vereinnahmt wird und die Liefermenge die ursprüngliche Bestellmenge des Nachliefeervorschlags unterschreitet, wird für den ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) ein neuer Lagerauftragsvorschlag angelegt.

Für diesen neuen Lagerauftragsvorschlag gilt Folgendes:

- Das Kontrollkästchen **Nachlieferung (J/N)** ist markiert.
- Der **Status** lautet **Geplant**.
- Die Felder **Übergeordnete Lagerauftragsposition** und **Übergeordnete Lagerauftragsposition - Folgenummer** werden ausgefüllt und beziehen sich auf den ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag.
- Der **Bedarfsbeginn** und das **geplante WE-Datum** werden dem ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag entnommen.
- Dieser Lagerauftragsvorschlag wird automatisch an Lagerwirtschaft freigegeben, wenn das Kontrollkästchen **Nachlieferungen für referenzierte Abrufe automatisch freigeben** oder das Kontrollkästchen **Nachlieferungen für nicht referenzierte Abrufe automatisch freigeben** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) markiert ist.

Das Feld Versenden & Übertragen ist auf Übertrag oder abbrechen oder Übertrag oder Nachlieferung erstellen gesetzt.

Wenn vom Paket Lagerwirtschaft eine letzte Sendung vereinnahmt wird und die Liefermenge die Bestellmenge des Lagerauftragsvorschlags unterschreitet, werden die folgenden Schritte ausgeführt:

1. wird die restliche angeforderte Menge (Bedarfsmenge) auf den frühesten nächsten Lagerauftragsvorschlag übertragen, der für denselben Abruf aktualisiert werden kann.
Die **Auftragsmenge** und die **Übertragsmenge** werden im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) aktualisiert. Auch die Felder **Übergeordnete Lagerauftragsposition** und **Übergeordnete Lagerauftragsposition - Folgenummer** werden ausgefüllt und beziehen sich auf den ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag. Die **Auftragsmenge** der Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung(en) und die verbundene(n) Abrufverknüpfung(en) werden nicht aktualisiert. Der Versand des nächsten Lagerauftrags wird als Überlieferung behandelt. Das heißt, dass die letzte Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung und die letzte Abrufposition mit einer höheren Liefermenge als der ursprünglich bestellten Menge aktualisiert werden.
2. Wenn der nächste Lagerauftragsvorschlag nicht mehr aktualisiert werden kann, wird ein neuer Lagerauftragsvorschlag für die verbleibende Bedarfsmenge erstellt. Dieser neue Lagerauftragsvorschlag wird mit dem ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag und der letzten Abrufposition verknüpft.

Die **Auftragsmenge** entspricht der restlichen Bedarfsmenge aus dem ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag.

3. Wenn kein weiterer Lagerauftragsvorschlag vorhanden ist und das Feld **Versenden & Übertragen** gesetzt ist auf:
 - **Übertrag oder abbrechen**, wird die verbleibende Bedarfsmenge für den Lagerauftragsvorschlag storniert. Die **stornierte Menge** wird im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) ausgefüllt.
 - **Übertrag oder Nachlieferung erstellen**, wird ein neuer Lagerauftragsvorschlag für die verbleibende Bedarfsmenge erstellt. Dieser neue Lagerauftragsvorschlag wird mit dem ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag verknüpft.

Hinweis

Es können keine Nachlieferungen erstellt oder Bestandsunterdeckungen übertragen werden, wenn Lagerauftragsvorschläge angelegt werden für:

- Abholscheine
- Produktionssynchrone Abrufe
- Referenzierte Abrufe, die mit einem Lagerauftrag verknüpft sind, für den das Kontrollkästchen **Eindeutige Sendungsreferenz pro Sendung** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) markiert ist
- Referenzierte Abrufe mit konsolidierten Referenzen

Für diese Abrufe wird die restliche Bedarfsmenge des Lagerauftragsvorschlags storniert.

Bearbeitung von VK-Lieferabrufen

Bearbeitung von VK-Lieferabrufen

Das Hauptverfahren für VK-Lieferabrufe umfasst die folgenden Schritte:

1. Erstellen und Aktualisieren von VK-Freigaben
2. Erstellen und Aktualisieren von VK-Lieferabrufen
3. Bestimmen und Verwenden von VK-Lieferabruffreigaben
4. Bestimmen und Verwenden von Fortschrittszahlen bei VK-Lieferabrufen
5. Genehmigen von VK-Lieferabrufen
6. Freigeben von VK-Lieferabrufen oder Lagerauftragsvorschlägen an das Paket Lagerwirtschaft
7. Freigeben von VK-Lieferabrufen oder Lagerauftragsvorschlägen an das Paket Fakturierung
8. Verarbeiten von VK-Lieferabrufen

Schritt 1: Erstellen und Aktualisieren von VK-Freigaben

Im Zuge der VK-Lieferabrufabwicklung verwenden Ihre Kunden VK-Freigaben, um Sie über die lang- und kurzfristigen Abrufanforderungen (Abrufbedarfe) zu informieren. Diese Anforderungen (Bedarfe) können über den elektronischen Datenaustausch (EDI), aber auch über ein Business Object Document (BOD) empfangen oder manuell erfasst werden.

Die Abrufanforderungen (Bedarfe) in einer VK-Freigabe stellen die externe Sicht des Kunden dar.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *VK-Freigaben (S. 108)*.

Schritt 2: Erstellen und Aktualisieren von VK-Lieferabrufen

VK-Lieferabrufanforderungen können im Programm VK-Freigaben verarbeiten (tdsls3208m000) manuell in VK-Lieferabrufe umgewandelt werden. Eine automatische Umwandlung erfolgt, wenn im Programm Kunden (tccom4110s000) das Kontrollkästchen **VK-Lieferabrufe automatisch verarbeiten** markiert ist. Sie können VK-Lieferabrufe auch manuell eingeben.

Für VK-Lieferabrufe gilt Folgendes:

- Die Abrufanforderungen in einem VK-Lieferabruf stellen die interne Sicht des Lieferanten dar.
- Eine VK-Lieferabrufposition enthält eine **Anforderung** mit Zeitangabe, die zum Planen verwendet wird. Die Anforderungsart kann **Sofort**, **Fest** oder **Geplant** sein.
- Bei nicht-referenzierten Abrufen erfolgen Abrufaktualisierungen über VK-Abruf-Änderungsnummern. Referenzierte Abrufe können durch eine einfache Aktualisierung des Abrufs oder durch VK-Abruf-Änderungsnummern aktualisiert werden.
- VK-Lieferabrufpositionen können eine Anforderungsmenge von null erhalten. In diesem Fall storniert LN die VK-Lieferabrufposition direkt.

VK-Lieferabrufdaten können Sie in den folgenden Programmen abrufen:

- VK-Lieferabrufe im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000)
- VK-Lieferabrufpositionen im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000)
- Abholscheine im Programm Abholscheine (tdsls3107m100)
- Abholscheinpositionen im Programm Abholschein - Positionen (tdsls3107m200)
- Daten zu produktionssynchronen Abrufen im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdsls3517m000)

Weitere Informationen dazu finden Sie unter

- *EDI und VK-Lieferabrufe (S. 107)*
- *Anforderungsart (Bedarfsart) der VK-Lieferabrufposition (S. 118)*
- *VK-Lieferabrufversionen (S. 116)*
- *Referenzierte VK-Lieferabrufe (S. 111)*
- *Abholscheine (S. 113)*
- *Nullmenge für VK-Lieferabrufpositionen erforderlich (S. 121)*

Schritt 3: Bestimmen und Verwenden von VK-Lieferabruffreigaben

In der VK-Lieferabrufabwicklung können Sie die Waren auf der Basis der Anforderungsart versenden. Die Bedarfsart **Fest** kann jedoch von der zuvor empfangenen Bedarfsart **Geplant** abweichen. Werden vor Bekanntgabe der Anforderungsart **Fest** Freigaben verwendet, ermächtigt der Käufer den Lieferanten, Waren bis zu einer bestimmten Höchstmenge herzustellen oder Rohmaterial bis zu einer bestimmten Menge einzukaufen, bevor die Waren tatsächlich benötigt werden. Wesentlich an einer Freigabe ist, dass der Käufer das Risiko trägt, wenn der die Waren nicht mehr benötigt. Sie müssen also für die von Ihnen freigegebene Herstellung der Waren bzw. Beschaffung des Rohmaterials aufkommen, und zwar unabhängig davon, ob die Waren tatsächlich abgerufen werden.

Freigabemengen können nur für Abrufe berechnet werden, die über einen Lieferabruf eingehen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *VK-Lieferabrufsfreigaben (S. 123)*.

Schritt 4: Bestimmen und Verwenden von Fortschrittszahlen bei VK-Lieferabrufen

In der VK-Lieferabrufabwicklung werden Fortschrittszahlen zum Überwachen der gesamten kumulierten Menge an VK-Lieferabrufen verwendet.

Folgende Arten von Fortschrittszahlen sind bei VK-Lieferabrufen verfügbar:

- **Lieferfortschrittszahlen**
Die Gesamtmenge, die für einen bestimmten VK-Lieferabruf geliefert wurde.
- **Wareneingangsfortschrittszahlen**
Die kumulierte Menge, die Ihr Kunde für einen bestimmten VK-Lieferabruf insgesamt erhalten hat.
- **Fortschrittszahl fakturierte Menge**
Die Gesamtmenge, die für einen bestimmten VK-Lieferabruf fakturiert wurde.

Bei nicht-referenzierten VK-Lieferabrufen haben Sie mit Fortschrittszahlen die folgenden Möglichkeiten:

- Überprüfen und Anpassen der VK-Lieferabrufe für nicht gelieferte Mengen und Überlieferungen.
- Überwachen, ob die Wareneingangsfortschrittszahlen auf Seiten des Handelspartners mit Ihren Lieferfortschrittszahlen übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall, können die strittigen Mengen gelöst werden.

LN:

- nimmt keine Überprüfung von **Lieferabrufen**, referenzierte Abrufen, Abholscheinen oder Lieferverträgen auf nicht gelieferte Mengen oder Überlieferung und entsprechend auch keine Korrektur vor.
- gleicht Wareneingangsfortschrittszahlen nur für **Lieferabrufe** und **Feinabrufe** mit Lieferfortschrittszahlen ab.
- berechnet keine VK-Lieferabrufsfortschrittszahlen für **Abholscheine**

Weitere Informationen dazu finden Sie unter

- *Fortschrittszahlen bei VK-Lieferabrufen (S. 128)*
- *Anpassen von VK-Lieferabrufen (S. 139)*
- *Abgleichen von VK-Lieferabrufen (S. 147)*

Schritt 5: Genehmigen von VK-Lieferabrufen

Um VK-Lieferabrufe tatsächlich verarbeiten zu können, müssen die VK-Lieferabrufe mit dem Status **Erstellt** genehmigt werden. Wenn ein VK-Lieferabruf genehmigt wird, erhält er den Status **Genehmigt**.

Wenn das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert ist, legt LN einen Lagerauftragsvorschlag an, wenn der VK-Lieferabruf genehmigt wird.

Bei nicht-referenzierten VK-Lieferabrufen sind während des Genehmigungsverfahrens die folgenden Schritte möglich:

- Überprüfung und Anpassung der VK-Lieferabrufe für nicht gelieferte Mengen und Überlieferungen.
- LN führt einen Abgleich des VK-Lieferabrufs durch. Ein Abgleich entspricht einer Überprüfung, ob die **Wareneingangsfortschrittszahlen** Ihres Handelspartners mit Ihren **Lieferfortschrittszahlen** übereinstimmen. Wenn die Fortschrittszahlen nicht übereinstimmen, wird eine strittige Menge generiert, die gelöst werden muss.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- *Genehmigen von VK-Lieferabrufen (S. 143)*
- *Lagerauftragsvorschläge (S. 90)*
- *Anpassen von VK-Lieferabrufen (S. 139)*
- *Abgleichen von VK-Lieferabrufen (S. 147)*

Schritt 6: Freigeben von VK-Lieferabrufen an das Paket Lagerwirtschaft

Genehmigte VK-Lieferabrufe oder Lagerauftragsvorschläge müssen an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und Lagerwirtschaft (WH) (S. 159)*.

Schritt 7: Freigeben von VK-Lieferabrufen an das Paket Fakturierung

Wenn die mit der VK-Lieferabrufposition oder dem Lagerauftragsvorschlag angeforderten Artikel (teilweise) geliefert sind, können Sie die gelieferten Waren in Rechnung stellen. Um eine Rechnung senden zu können, müssen Sie die VK-Lieferabrufposition bzw. den Lagerauftragsvorschlag an das Paket Fakturierung freigeben.

Sie haben darüber hinaus die Möglichkeit, Rechnungskorrekturen an Fakturierung freizugeben. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn versendete Artikel während des Versands verloren gehen und Sie die verlorenen Artikel Ihrem Handelspartner nicht in Rechnung stellen möchten.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und das Paket Fakturierung (S. 161)*.

Schritt 8: Verarbeiten von VK-Lieferabrufen

Nachdem für eine VK-Lieferabrufposition die Rechnung gesendet wurde, weist diese Position den Status **Fakturiert** auf. VK-Lieferabrufe, deren Positionen den Status **Fakturiert** aufweisen, können über das Programm Gelieferte VK-Lieferabrufe verarbeiten (tdsls3223m000) verarbeitet werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Verarbeiten und Löschen von VK-Lieferabrufen* (S. 163).

Hinweis

- Verwenden Sie das Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3611m100), wenn Sie nur die VK-Lieferabrufe anzeigen möchten, die beachtet werden müssen, und um die entsprechenden Maßnahmen für die Abrufpositionen auszuführen. Beispiel: Abrufpositionen, die fast fällig sind, jedoch noch genehmigt oder geliefert werden müssen, oder Positionen, deren Fälligkeitsdatum (**Starttermin**) vorüber ist.
- Wenn die Beziehung mit einem Handelspartner zu einem Ende gekommen ist, oder wenn Sie die logistischen Vereinbarungen zwischen Ihnen und Ihrem Handelspartner ändern möchten, können Sie den VK-Lieferabruf beenden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Beenden von VK-Lieferabrufen* (S. 165).

EDI und VK-Lieferabrufe

Eingehende EDI-Nachrichten, die von einem Kunden oder einem Warenempfänger gesendet wurden, enthalten möglicherweise die Daten, anhand derer Sie die VK-Lieferabrufe verarbeiten können, um die Anforderungen des Kunden zu erfüllen und die entsprechenden Waren zu liefern.

Zum Importieren von Daten Ihres Kunden oder Warenempfängers in die VK-Lieferabrufe werden folgende EDI-Nachrichten verwendet:

Lieferabruf

Beispiele für Materialfreigabenachrichten sind: BEM MRL001 (BEMIS). Die mit dieser Nachricht importierten Daten enthalten die langfristige Planung Ihres Handelspartners (z. B. aus der Materialbedarfsplanung).

VK-Feinabruf

Beispiele für Feinabrufsnachrichten sind: BEM SHP001 (BEMIS). Die mit dieser Nachricht importierten Daten enthalten die kurzfristigen Auftragsdaten (z. B. die Anforderungen für die nächsten zwei Wochen).

Produktionssynchroner Abruf

Beispiele für Nachrichten mit produktionssynchronen Abrufen sind: BEM SEQ001 (BEMIS). Diese Nachricht enthält dieselben Daten wie die Nachricht BEM SHP001, zusätzlich aber eine bestimmte Reihenfolge, in der das Material an der Abladestelle angeliefert werden muss.

Hinweis

Eingegangene EDI-Nachrichten können automatisch oder interaktiv verarbeitet werden. Wenn die zuvor genannten EDI-Nachrichten verarbeitet werden, leitet LN die erhaltenen Daten an die VK-Freigabe und VK-Lieferabrufsprogramme weiter.

VK-Freigaben

VK-Freigaben werden verwendet, um die Anforderungen für einen VK-Lieferabruf eines Kunden nach Freigabeart zu gruppieren. VK-Freigaben werden in der Regel über den elektronischen Datenaustausch (EDI) übertragen, können aber auch über ein Business Object Document (BOD) empfangen oder manuell angegeben werden. VK-Freigaben oder einzelne Freigabepositionen können verarbeitet und in VK-Lieferabrufe umgewandelt werden. Eine VK-Freigabe stellt die externe Sicht des Kunden auf Abrufanforderungen dar, während der VK-Lieferabruf die interne Sicht des Lieferanten darstellt.

Die Versionsnummer der Freigabe identifiziert die Aktualisierungen, die an den Handelspartner geschickt wurden.

Die erste VK-Freigabe, die für eine Kombination mit den folgenden Merkmalen erstellt wird, erhält die VK-Lieferabruf-Versionsnummer eins:

- **Kunde**
- **Warenempfänger**
- **Adresse Warenempfänger**
- **Freigabeart**
- **Sendung/Wareneingang**
- **Abrufmengenkennzeichen**
- **Herkunft Freigabe**
- **Freigabe Kunde**

Wenn für diese Merkmale eine neue VK-Freigabe-Versionsnummer eingeht, wird eine VK-Freigabe-Versionsnummer mit der Versionsnummer zwei erstellt usw.

Hinweis

Wenn das Kontrollkästchen **VK-Lieferabrufe automatisch verarbeiten** im Programm Kunden (tccom4110s000) nicht markiert ist, können Sie VK-Freigaben aktualisieren, bevor sie im Programm VK-Freigaben verarbeiten (tdsls3208m000) in VK-Lieferabrufe umgewandelt werden. Wenn das Kontrollkästchen **VK-Lieferabrufe automatisch verarbeiten** markiert ist, werden VK-Freigaben automatisch in VK-Lieferabrufe umgewandelt, weshalb Sie die Freigaben nicht aktualisieren können.

VK-Freigabearten und VK-Lieferabrufarten

VK-Freigaben und VK-Lieferabrufe sind immer artenspezifisch. VK-Freigaben können nur VK-Lieferabrufe derselben Art enthalten.

Die folgenden Arten sind verfügbar:

- **Lieferabruf**
Lang- und mittelfristig (im Allgemeinen für Zeiträume von einigen Monaten) werden Planungsdaten vom Handelspartner bereitgestellt. Im Allgemeinen kann ein Lieferabruf als Planfreigabe betrachtet werden. Bei nicht referenzierten Abrufen kann der Lieferabruf jedoch auch den tatsächlichen Auftrag beinhalten. In diesem Fall wird der Abruf auch als Lieferabruf mit Versandfähigkeiten bezeichnet.

- **Feinabruf**

Bei kurzfristigen Versandfreigaben werden genauere und feststehende Daten gesendet. Diese Daten stammen aus Werkstattbedarfen, sonstigen Aufträgen usw. Feinabrufe enthalten Auftragsdaten und informieren Sie über aktuelle Lieferungen. Diese VK-Lieferabrufart kann für nicht-referenzierte VK-Lieferabrufsarten genauso wie für referenzierte VK-Lieferabrufe verwendet werden.

- **Produktionssynchroner Abruf**

Kurzfristig (in der Regel über eine Periode von 20 Tagen, von denen 5 Tage festgelegt sind) werden produktionssynchrone Abrufdaten übermittelt. Produktionssynchrone Abrufe bilden einen Zusatz zum Lieferabruf oder Feinabruf mit genauen Daten zur Fertigung oder Lieferung der Anforderungen (Bedarfe). Diese Abrufe können die Fertigungs- oder Lieferfolge, sowie den Auftrag, den Ort und den Zeitpunkt der Entladung nach der Anlieferung enthalten. Diese VK-Lieferabrufart wird nur verwendet, wenn der VK-Lieferabruf referenziert ist.

- **Abholschein**

Kurzfristig werden die Daten zur Abholung vom Handelspartner geliefert. Ein Abholschein ist ein Dokument, das aus einer Liste von Artikeln besteht, die an einem bestimmten Tag von einem bestimmten Spediteur am Standort des Lieferanten abgeholt und zum Kunden gebracht werden müssen. Im Allgemeinen handelt es sich um tägliche Bedarfe. VK-Freigaben vom Typ **Abholschein** werden in referenzierte VK-Lieferabrufe vom Typ **Feinabruf** umgewandelt.

Hinweis

Welche Art von VK-Lieferabruf Sie für eine bestimmte Kombination aus Artikel und Handelspartner empfangen können, hängt von einer der folgenden Einstellungen ab:

- den Feldeinstellungen im Gruppenfeld **Abrufmeldungen - Arten** im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000)
- dem Feld **EDI-Nachricht** im Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000)

VK-Freigabedaten können Sie in den folgenden Programmen abrufen:

VK-Freigabeart	VK-Freigaben	Freigabepositionen	Freigabepositionsdaten
Lieferabruf	VK-Freigaben (tdsls3512m000)	VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000)	VK-Freigabepositionsdaten (tdsls3515m000)
Feinabruf	VK-Freigaben (tdsls3512m000)	VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000)	VK-Freigabepositionsdaten (tdsls3515m000)
Produktionssynchroner Abruf	VK-Freigaben (tdsls3512m000)	VK-Freigabepositionen - - Produktionssynchroner Abruf (tdsls3116m000)	
Abholschein	VK-Freigaben (tdsls3512m000)	VK-Freigabepositionen - Abholschein (tdsls3109m000)	VK-Freigabepositionsdaten - Abholschein (tdsls3116m100)

Hinweis

Sie können auch die Programme VK-Freigaben (tdsls3612m100) und VK-Freigabepositionen (tdsls3612m000) zum Anzeigen, Erfassen und Verwalten von VK-Freigabedaten verwenden.

VK-Freigabepositionen

Ob sich eine VK-Freigabeposition auf einen VK-Lieferabruf oder eine VK-Lieferabrufposition bezieht, hängt von der Art der Freigabe ab. Handelt es sich bei der Freigabeart um:

- **Lieferabrufe** oder **Feinabrufe**, bezieht sich die VK-Freigabeposition auf einen VK-Lieferabruf.
- **Produktionssynchrone Abrufe**, bezieht sich eine VK-Freigabeposition auf einen VK-Abrufkopf, eine VK-Lieferabrufposition und eine Versanddatenfolge.
- **Abholscheine**, bezieht sich eine VK-Freigabeposition auf eine Kombination aus Spediteur und Sendungsreferenz.

VK-Freigabepositionsdaten

Handelt es sich bei der Freigabeart um:

- **Lieferabrufe** oder **Feinabrufe**, bezieht sich eine VK-Freigabeposition auf eine VK-Lieferabrufposition.
- **Abholscheine**, bezieht sich eine VK-Freigabeposition auf einen VK-Abrufkopf, eine VK-Lieferabrufposition und eine Abholscheinposition.

Referenzierte VK-Lieferabrufe

Bei referenzierten VK-Lieferabrufen werden die Abrufanforderungen (Bedarfe) auf Basis der (Sendungs)Referenzen übermittelt.

- Eine **Referenz** dient der Feststellung bestimmter Bedarfe, die bei Ihrem Handelspartner in einer bestimmten Folge an einer bestimmten Linienstation der Montagelinie anfallen.
- Eine **Sendungsreferenz** wird zum Identifizieren der Sendung verwendet. Wenn Sie Abholscheine verwenden, identifiziert die Sendungsreferenz auch den Abholschein für die verknüpfte VK-Lieferabrufposition.

Bei referenzierten VK-Lieferabrufen wird das Kontrollkästchen **Referenzierte Abrufe** im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) markiert.

Hinweis

- Für jede **Referenz** kann immer nur eine VK-Lieferabrufposition vorhanden sein.
- Für jede **Sendungsreferenz** kann es mehrere VK-Lieferabrufpositionen geben.

Stammdaten

Um referenzierte Abrufe verwenden zu können, sind die folgenden Stammdateneinstellungen erforderlich:

- **Artikel - Kunde (tdisa0510m000)**
Markieren Sie das Kontrollkästchen **Referenzierter Abruf**.
- Setzen Sie das Feld **EDI-Nachricht** auf **Feinabruf**, **Nur Feinabruf** oder **Produktionssynchroner Abruf**.
- **Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000)**
Markieren Sie das Kontrollkästchen **Referenzierter Abruf**.
- Markieren Sie die Kontrollkästchen **VK-Feinabruf verwenden**, **Produktionssynchronen Abruf verwenden** oder **Abholschein verwenden**.

Die Einstellung des Kontrollkästchens **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) bestimmt die Programme, denen die Stammdaten entnommen werden.

Das Kontrollkästchen **Abrufversionen für referenzierte VK-Feinabrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) bestimmt, wie Aktualisierungen an referenzierten Abrufen verarbeitet werden.

- Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, wird eine neue Abruf-Änderungsnummer angelegt.
- Wenn dieses Kontrollkästchen nicht markiert ist, wird stattdessen der VK-Lieferabruf aktualisiert. Um einen Überblick über die Aktualisierungen zu behalten, speichert LN die Aktualisierungen für die VK-Lieferabrufposition als Versionen im Programm VK-Freigabepositionsdaten (tdsls3515m000) (es sei denn, die Abrufposition wurde manuell festgelegt oder aktualisiert). Über das Menü Zusatzoptionen dieses Programms können Sie das Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) aufrufen, um sich die VK-Lieferabrufposition anzeigen zu lassen, auf die sich der Datensatz der VK-Freigabeposition bezieht.

Hinweis

Wenn das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert ist, kann eine Position für einen Lagerauftragsvorschlag mit einer oder mehreren referenzierten Abrufpositionen verknüpft werden. Diese Referenzen werden in den Programmen Lagerauftragsvorschläge - Referenzverteilung (tdsls3522m000) und Aktuelle Lieferposition VK-Lieferabruf - Referenzverteilung (tdsls3542m000) gespeichert.

Referenzierte VK-Feinabrufe für Abholscheine

Referenzierte VK-Lieferabrufe der Art **VK-Feinabruf** können für Abholscheine erstellt werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Abholscheine* (S. 113).

Referenzierte produktionssynchrone Abrufe

Referenzierte VK-Lieferabrufe der Art **Produktionssynchroner Abruf** können für produktionssynchrone Abrufe erstellt werden.

Wenn eine referenzierte VK-Lieferabrufposition der Art **Produktionssynchroner Abruf** erstellt wird, gibt LN die folgenden Daten ein:

- Die Daten des produktionssynchronen Abrufs im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdsls3517m000) informieren Sie über die Reihenfolge, in der Ihr Warenempfänger die Artikel an einer bestimmten Linienstation der Montagelinie benötigt.
- Daten des produktionssynchronen Abrufs im Programm Versandfolge (whinh4520m000) nach der Freigabe an das Paket Lagerwirtschaft. In diesem Programm können Sie die Versandfolgedaten für jede Referenz anzeigen. Sie müssen die Waren in der in diesem Programm angezeigten Reihenfolge versenden. Es wird nur die aktuellste Version der Versandfolgedaten angezeigt.

Jede VK-Lieferabrufposition ergibt eine Versandfolgedatenposition. Weitere Informationen über Versandfolgedaten finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und Lagerwirtschaft (WH)* (S. 159).

Wenn Sie eine Aktualisierung eines produktionssynchronen Abrufs erhalten, bestimmt das Kontrollkästchen **Abrufversionen für produktionssynchrone Abrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000), wie die Aktualisierung verarbeitet wird.

- Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, wird eine neue Abruf-Änderungsnummer angelegt.
- Wenn dieses Kontrollkästchen nicht markiert ist, wird stattdessen der VK-Lieferabruf aktualisiert. Um einen Überblick über die Aktualisierungen zu behalten, speichert LN die Aktualisierungen für die VK-Lieferabrufposition als Versionen im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdsls3517m000).

Genehmigen von referenzierten VK-Lieferabrufen

Referenzierte VK-Lieferabrufe können automatisch oder manuell genehmigt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Genehmigen von VK-Lieferabrufen* (S. 143).

Hinweis

Für referenzierte VK-Lieferabrufe werden keine Korrekturen vorgenommen.

Abholscheine

Ein Abholschein ist eine Liste mit Artikeln, die an einem bestimmten Tag von einem bestimmten Spediteur am Standort des Lieferanten abgeholt und in einer Lieferung zum Kunden gebracht werden müssen. Der Abholschein ist durch eine bestimmte, vom Kunden stammende Referenznummer, Sendungsreferenz genannt, gekennzeichnet. Anhand dieser Referenznummer werden Abholscheine, Sendungen und Zahlungen identifiziert. In der Regel gehen aus den Sendungsdaten die Bedarfe auf dem Abholschein hervor, die auf dem Abholschein angeforderten Waren stammen jedoch aus verschiedenen VK-Lieferabrufen.

Abholscheine können Sie nur verwenden, wenn im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) die folgenden Kontrollkästchen für den VK-Vertrag markiert sind, mit dem der VK-Lieferabruf verbunden ist:

- **Referenzierter Abruf**
- **Sendungsreferenz verwenden**
- **Abholschein verwenden**

VK-Lieferabrufanforderungen werden basierend auf den folgenden Merkmalen in Abholscheinen zusammengefasst:

- **Kunde**
- **Warenempfänger**
- **Sendungsreferenz**
- **Spediteur/LDL**
- **Beginn am**
- **Ende am**

Für Abholscheine gelten die folgenden Bedingungen:

- Überlieferungen sind nicht zulässig.
- Der mit einem VK-Lieferabruf verbundene Vertrag bestimmt, ob ein VK-Lieferabruf Anforderungen (Bedarfe) für Abholscheine enthalten darf.
- Abholscheine werden als feststehend angenommen, daher können sie nicht automatisch durch die Anwendung aktualisiert oder korrigiert werden. Allerdings können Sie nicht genehmigte Abholscheine manuell ändern.

Abwicklung von Abholscheinen

Schritt 1: Erstellen und Aktualisieren von VK-Freigaben

Ein Abholschein können über die folgenden Programme empfangen oder festgelegt werden:

- VK-Freigaben (tdsls3512m000)
- VK-Freigabepositionen - Abholschein (tdsls3109m000)

- VK-Freigabepositionsdaten - Abholschein (tdsls3116m100)

Schritt 2: Erstellen und Aktualisieren von Abholscheinen

VK-Freigaben vom Typ **Abholschein** können im Programm VK-Freigaben verarbeiten (tdsls3208m000) manuell in referenzierte VK-Lieferabrufe vom Typ **Feinabruf** umgewandelt werden. Auch eine Verarbeitung durch die Anwendung ist möglich. Das spezifische Vorgehen hängt von der Einstellung des Kontrollkästchens **VK-Lieferabrufe automatisch verarbeiten** im Programm Kunden (tccom4110s000) ab.

Nachdem VK-Lieferabrufe für Abholscheine angelegt wurden, werden die folgenden Aktionen ausgeführt:

- Die Kontrollkästchen **Referenzierte Abrufe** und **Verknüpft mit Abholscheinen** werden im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) für den VK-Lieferabruf markiert.
- Im Programm Abholscheine (tdsls3107m100) werden Daten, darunter Handelspartner, Spediteur und Referenzdaten, in den Kopf des Abholscheins eingefügt.
- Im Programm Abholschein - Positionen (tdsls3107m200) werden Daten, darunter Artikeldaten, Menge und Terminangaben, in die Positionen des Abholscheins eingefügt. Eine Position eines Abholscheins bezieht sich auf eine VK-Lieferabrufposition. Klicken Sie doppelt auf eine Abholscheinposition, um die Positionsdaten im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) anzuzeigen.

Wenn Sie eine Aktualisierung des Abrufs erhalten, bestimmt das Kontrollkästchen **Abrufversionen für mit Abholscheinen verknüpfte Abrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000), wie die Aktualisierung des Abrufs verarbeitet wird.

- Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, wird eine Versionsnummer für den VK-Lieferabruf angelegt.
- Wenn dieses Kontrollkästchen nicht markiert ist, wird stattdessen der VK-Lieferabruf aktualisiert. Die Aktualisierungen der VK-Lieferabrufposition werden als Versionen im Programm VK-Freigabepositionsdaten - Abholschein (tdsls3116m100) gespeichert.

Schritt 3: Genehmigen von Abholscheinen

Um die Mengen in der Abholscheinposition liefern zu können, müssen die Abholscheine mit dem Status **Erstellt** genehmigt werden. Die Abholscheine werden entweder automatisch durch die Anwendung genehmigt oder können manuell über das Programm Abholscheine genehmigen (tdsls3211m200) genehmigt werden. Das entsprechende Verfahren hängt ab von der Einstellung des Kontrollkästchens **Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch genehmigen** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) oder im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000).

Wenn das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert ist, wird ein Lagerauftragsvorschlag angelegt, wenn der Abholschein genehmigt wird.

Hinweis: Ein Abholschein kann mit mehreren VK-Lieferabrufen verbunden sein, und die Positionen eines Abholscheins können die VK-Lieferabrufpositionsdaten unterschiedlicher VK-Lieferabrufe enthalten.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- *Genehmigen von VK-Lieferabrufen (S. 143)*
- *Lagerauftragsvorschläge (S. 90)*

Schritt 4: Freigeben von Abholscheinen an das Paket Lagerwirtschaft

Genehmigte Abholscheine oder Lagerauftragsvorschläge für Abholscheine werden automatisch an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben. Alternativ können Sie diese Abholscheine auch über das Programm Abholscheine für Lagerwirtschaft freigegeben (tdsls3207m100) freigegeben. Das entsprechende Verfahren hängt ab von der Einstellung des Kontrollkästchens **Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch für Auftrag freigegeben** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000).

In Lagerwirtschaft können Sie die Mengen im Abholschein in einen definitiven Transportauftrag umwandeln, der dem Spediteur gemeldet wird. Auf Basis dieses Transportauftrags werden Transport- und Tourenplanung optimiert, und es wird eine Kopie des Abholscheins für den Spediteur erstellt.

Sie können außerdem den Abholschein verarbeiten, die Sendung vorbereiten, die erforderlichen Lieferscheine erstellen und die Waren in die Bereitstellungszone umlagern. Wenn die Artikel für den Transport abgeholt werden, prüft der Spediteur die bereitgestellten Waren auf Mengen, Kundenartikel-Codes und Ladeeinheiten der Waren und transportiert die Waren zum Kunden. Optional können Sie Ihrem Kunden mitteilen, dass die Waren versandt wurden.

Wenn die Ware nur teilweise geliefert werden können, kann eine Nachlieferung erstellt werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und Lagerwirtschaft (WH) (S. 159)*.

Schritt 5: Zahlungseingang

Zahlungen, die auf Basis des Wareneingangs ausgelöst werden, werden in der Regel mithilfe der Fakturierung im Gutschriftverfahren geleistet. Sie und der Spediteur erhalten eine Zahlungsbenachrichtigung.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Fakturierung im Gutschriftverfahren.

Basierend auf der **Sendungsreferenz** können Sie einen Abholschein oder einen Lagerauftragsvorschlag für einen Abholschein an Fakturierung freigegeben. Dies geschieht im Programm VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigegeben (tdsls4247m000).

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und das Paket Fakturierung (S. 161)*.

Schritt 6: Verarbeiten von VK-Lieferabrufen

Im Programm Gelieferte VK-Lieferabrufe verarbeiten (tdsls3223m000) können Sie VK-Lieferabrufe mit dem Status **Fakturiert** verarbeiten.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Verarbeiten und Löschen von VK-Lieferabrufen (S. 163)*.

VK-Lieferabrufversionen

Versionsnummern für VK-Lieferabrufe werden verwendet, um die Version des jeweiligen VK-Lieferabrufs zu identifizieren. Diese Versionen zeigen die Aktualisierungen der VK-Lieferabrufe an, die vom Handelspartner gesendet wurden.

Hinweis

Als Voreinstellung verwendet LN Versionsnummern für nicht-referenzierte VK-Lieferabrufe.

Bei referenzierten Abrufen werden die folgenden Kontrollkästchen im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) dazu verwendet zu bestimmen, ob Versionsnummern anwendbar sind:

- **Abrufversionen für referenzierte VK-Feinabrufe**
- **Abrufversionen für produktionssynchrone Abrufe**
- **Abrufversionen für mit Abholscheinen verknüpfte Abrufe**

Wenn der erste VK-Lieferabruf für eine bestimmte Kombination aus den folgenden Feldern erstellt wird, wird der Wert 1 der Versionsnummer des VK-Lieferabrufs zugewiesen:

- **Kunde**
- **Warenempfänger**
- **Artikel**
- **VK-Abteilung**
- **Rechnungsempfänger**
- **Zahlungsleistender**
- **Abrufart**
- **Referenzierter Abruf**
- **Vertrag**
- **Vertragsposition**
- **Vertragsabteilung**
- **Kundenauftrag**, wenn das Kontrollkästchen **Kundenaufträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert und das Feld **Maßnahme bei abweichendem Kundenauftrag** im Programm VK-Vertragspositionen (tdsls3501m000) auf **Sperren** gesetzt ist.
- **Kundenvertragsreferenz**, wenn das Kontrollkästchen **Kundenvertragsreferenz für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert ist.

Wenn für diese Felder ein neuer VK-Lieferabruf empfangen wird, wird eine VK-Lieferabrufversion mit der Versionsnummer zwei erstellt usw.

Bei produktionssynchronen Abrufen wird nur dann eine neue Abrufversion erstellt, wenn alle Freigabepositionen einer bestimmten Freigabe den gleichen Artikel, die gleiche Verkaufsabteilung, den gleichen Warenempfänger, die gleiche Kundenauftragsnummer und die gleiche Kundenvertragsreferenz aufweisen.

Die vorherige VK-Lieferabrufversion und die Bedarfe werden ungültig, wenn die neue VK-Lieferabrufversion genehmigt wird. Diese VK-Lieferabrufversion wird durch die Anwendung ersetzt. Eine VK-Lieferabrufposition, die mit der ehemaligen Version des VK-Lieferabrufs verknüpft ist, kann

den Status **Ersetzt** erhalten, maßgeblich dafür ist der aktuelle Status der Abrufposition und das Vorhandensein einer verknüpften Auslagerungsposition.

Ersatz zulässig

Wenn Sie eine VK-Lieferabrufversion ersetzen und eine verbundene VK-Lieferabrufposition den Status **Erstellt**, **Angepasst** oder **Genehmigt** aufweist, wird der Status der VK-Lieferabrufposition auf **Ersetzt** gesetzt.

Hinweis

Wenn eine VK-Lieferabrufposition das Genehmigungsverfahren bereits erfolgreich durchlaufen hat, werden die Ergebnisse des Genehmigungsverfahrens in den folgenden Fällen rückgängig gemacht:

- Der Status der Abrufposition lautet **Genehmigt**.
- Der Status der Abrufposition lautet **Auftrag generiert**, und der Auslagerungsprozess wurde für diese Abrufposition noch nicht gestartet.

Ersatz nicht zulässig

Wenn eine VK-Lieferabrufversion ersetzt wird und eine verbundene VK-Lieferabrufposition den Status **Waren geliefert**, **An Fakturierung (CI) freigegeben** oder **Fakturiert** aufweist, müssen Sie den VK-Lieferabruf für diese VK-Lieferabrufpositionen bis zum Ende weiterführen, um sicherzustellen, dass der Status der VK-Lieferabrufpositionen **Verarbeitet** lautet.

Obwohl die aktuelle Version inaktiv ist, müssen diese Abrufpositionen dennoch in der vorherigen Version verarbeitet werden, da die Verarbeitung bereits zu weit fortgeschritten ist.

Ersatz unter Einschränkungen

Wenn eine VK-Lieferabrufposition an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben wird, bestimmt die verknüpfte Auslagerungsposition, ob die VK-Lieferposition ersetzt werden kann.

Auf der Registerkarte **Auslagerungsprozess** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) können Sie die Dauer angeben, für die eine Auslagerungsposition aktualisiert, storniert oder entfernt werden darf.

VK-Lieferabrufsstatus

Wenn ein VK-Lieferabruf ersetzt wird, wird der Status des VK-Lieferabrufs auf Basis des Status der verknüpften VK-Lieferabrufpositionen aktualisiert:

- Wenn der Status aller VK-Lieferabrufpositionen nicht **Verarbeitet** oder **Ersetzt** lautet, wird der Status des VK-Lieferabrufs auf **Ersetzen läuft** gesetzt.
- Wenn der Status aller VK-Lieferabrufpositionen **Verarbeitet** oder **Ersetzt** lautet, wird der Status des VK-Lieferabrufs auf **Ersetzt** gesetzt.

Um VK-Lieferabrufversionen von Lageraufträgen zu entkoppeln, können Sie Lagerauftragsvorschläge verwenden. Lagerauftragsvorschläge handhaben die Versionen einer VK-Lieferabrufposition und erhalten

die Verknüpfung zwischen der VK-Lieferabrufposition(sversion) und dem tatsächlichen Lagerauftrag, an den der Lagerauftragsvorschlag freigegeben wird. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Lagerauftragsvorschläge* (S. 90).

Alte VK-Lieferabrufversionen können Sie im Programm VK-Lieferabrufversionen löschen (tdsls3212m000) löschen.

Sie können die Abweichungen zwischen den Versionen eines VK-Lieferabrufs über das Programm Abweichungen VK-Lieferabruf drucken (tdsls3415m000) drucken.

Anforderungsart (Bedarfsart) der VK-Lieferabrufposition

Eine Anforderungsart (auch Bedarfsart genannt) stellt eine zeitgerechte Anforderung dar, die zum Planen verwendet wird.

Auf einer VK-Lieferabrufposition können die folgenden Anforderungsarten (Bedarfsarten) kommuniziert werden:

- **Sofort**
Das Anfangsdatum dieser Abrufanforderungen liegt zum Zeitpunkt der Erstellung in der Vergangenheit. Daher liegt hier eine Unterlieferung vor. Diese Anforderungen müssen so schnell wie möglich geliefert werden.
- **Fest**
Diese Abrufanforderungen werden als tatsächliche Aufträge behandelt, die versendet werden können.
- **Geplant**
Diese Abrufanforderungen (Bedarfe) werden nur zu Planungszwecken an Sie gesendet.

Hinweis

- Der Wert des Feldes **Bedarfsart** im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) bestimmt, welche Schritte LN ausführt, wenn Sie eine VK-Lieferabrufposition genehmigen. Weitere Informationen zum Genehmigen von VK-Lieferabrufen finden Sie unter *Genehmigen von VK-Lieferabrufen* (S. 143).
- Wenn der **Bedarf** (die Anforderung) **Fest** ist, aber das Datum **Beginn am** der VK-Lieferabrufposition vor dem Systemdatum liegt, setzt LN den **Bedarf** (die Anforderung) auf **Sofort**.

Abrufarten und Anforderungsarten

Das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) bestimmt, welchem Programm LN die Daten zur Bestimmung der VK-Lieferabrufart und der Anforderungen entnimmt, die empfangen werden können.

- **Verträge für Abrufe verwenden ist nicht markiert**
Die Daten werden dem Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000) entnommen.

- **Verträge für Abrufe verwenden ist markiert**

Die Daten werden dem Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) entnommen.

Artikel - Kunde (tdisa0510m000)

Der **Bedarf** (die Anforderung) wird folgendermaßen ermittelt:

Abrufart	EDI-Nachricht	Bedarf (Anforderung)
Feinabruf	Nur Feinabruf	Fest oder Sofort
Lieferabruf	Feinabruf oder Produktionssyn- chroner Abruf	Geplant
Lieferabruf	Lieferabruf	Hängt vom Planungsfenster der Buchung ab.

Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000)

Der **Bedarf** (die Anforderung) wird folgendermaßen ermittelt:

Abrufmeldungsarten					Abrufart	Bedarf (Anforderung)
Lieferabruf verwenden	Lieferabruf für feste Bedarfe verwenden	VK-Feinabruf verwenden	Produktions-synchronen Abruf verwenden	Abholschein verwenden		
Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Feinabruf oder Produktionssynchroner Abruf	Fest oder Sofort
Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Lieferabruf	Geplant
Ja	Ja	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Lieferabruf	Hängt vom Planungsfenster der Buchung ab
Nein	Nein	Ja	Entfällt	Entfällt	Feinabruf	Fest oder Sofort
Nein	Entfällt	Nein	Ja	Nein	Produktions-synchroner Abruf	Fest oder Sofort
Nein	Nein	Entfällt	Entfällt	Ja	Feinabruf	Fest oder Sofort

Planungsfenster Buchung

Wenn Sie nur Lieferabrufe verwenden, hängt der **Bedarf** vom Wert im Feld **Planungsfenster Buchung** ab.

- **Alle Positionen**
Der **Bedarf** ist **Fest**.
- **Pos. in der Fertigungsfreigabeperiode**
Wenn das Datum **Beginn am** der VK-Lieferabrufposition vor dem Ende der Fertigungsfreigabespanne liegt, ist der **Bedarf Fest**.
- Wenn das Datum **Beginn am** der VK-Lieferabrufposition nach dem Ende der Fertigungsfreigabespanne liegt, ist der **Bedarf Geplant**.
- **Positionen in der festen Periode**
Der **Bedarf** entspricht der **Kundenbedarfsart**.

Legende

- Das Feld **Planungsfenster Buchung** wird in den Programmen Artikel - Kunde (tdisa0510m000) und Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) festgelegt.
- Die **EDI-Nachricht** wird im Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000) festgelegt.
- Die **Abrufmeldungsarten** werden im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) festgelegt.
- Die **Abrufart** legen Sie im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) fest.
- Die **Kundenbedarfsart** wird im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) festgelegt.
- Die Fertigungsfreigabespanne errechnet sich aus dem **Erstellungsdatum** des VK-Lieferabrufs, der im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) angegeben ist, plus der Anzahl an Tagen, die im Feld **Fertigungsfreigabespanne** des Programms Artikel - Kunde (tdisa0510m000) oder des Programms Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) festgelegt wurde.

Nullmenge für VK-Lieferabrufpositionen erforderlich

Sie können VK-Lieferabrufpositionen mit einer Anforderungsmenge von null erhalten. Die Menge der VK-Auftragsposition kann auch auf null geändert werden, wenn das VK-Lieferabrufverfahren abgeschlossen ist. Wenn ein VK-Lieferabruf während der Verarbeitung eine Anforderungsmenge von null zugewiesen bekommt, wird versucht, die VK-Lieferabrufposition zu stornieren, oder der Lagerauftragsvorschlag wird ausgeführt.

Die Anforderungsmenge (Bedarfsmenge) einer VK-Lieferabrufposition kann aus den folgenden Gründen auf null gesetzt werden:

- der VK-Lieferabruf wird korrigiert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Anpassen von VK-Lieferabrufen* (S. 139).
- Manuell können Sie die Anforderungsmenge im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) auf null setzen.
- Die verarbeitete VK-Freigabe enthält für die Abrufposition eine Menge von null.

Ob die VK-Lieferabrufposition oder der Lagerauftragsvorschlag storniert wird, hängt vom aktuellen Status der VK-Lieferabrufposition oder des Lagerauftragsvorschlags ab.

Stornierung zulässig

VK-Lieferabrufpositionen mit dem Status **Erstellt**, **Angepasst** oder **Genehmigt** und Lagerauftragsvorschläge mit dem Status **Geplant** können jederzeit storniert werden.

Hinweis

Wenn eine VK-Lieferabrufposition das Genehmigungsverfahren bereits erfolgreich durchlaufen hat, werden die Ergebnisse des Genehmigungsverfahrens rückgängig gemacht, wenn die Abrufposition einen der folgenden Status aufweist:

- **Genehmigt**

- **Auftrag generiert** und der Auslagerungsprozess wurde für diese Abrufposition noch nicht gestartet

Stornierung nicht zulässig

VK-Lieferabrufpositionen mit dem Status **Waren geliefert**, **An Fakturierung (CI) freigegeben** oder **Fakturiert** sowie Lagerauftragsvorschläge mit dem Status **Journalisiert**, **An Fakturierung (CI) freigegeben** oder **Fakturiert** können nicht storniert werden. Sie müssen das VK-Lieferabrufverfahren beenden, bis die Positionen den Status **Verarbeitet** erhalten.

Stornierung unter Beschränkungen

Wenn eine VK-Lieferabrufposition und ein verknüpfter Lagerauftragsvorschlag an Lagerwirtschaft freigegeben wird, bestimmt die verknüpfte Auslagerungsposition, ob der Lagerauftragsvorschlag/die VK-Lieferposition storniert werden kann.

Hinweis

Sie können festlegen, bis wann eine Auslagerungsposition auf der Registerkarte **Auslagerungsprozess** des Programms Lagerauftragsarten (whinh0110m000) storniert und entfernt werden kann.

"Auftrag generiert" oder "An Lagerwirtschaft (WH) freigegeben" - Status

Folgendes gilt für eine VK-Lieferabrufposition mit dem Status **Auftrag generiert** oder für einen Lagerauftragsvorschlag mit dem Status **An Lagerwirtschaft (WH) freigegeben**:

- Wenn die Auslagerungsposition storniert werden darf, wird sie gelöscht, und der Lagerauftragsvorschlag/die VK-Lieferabrufposition erhält den Status **Storniert**.
- Wenn die Auslagerungsposition nicht storniert werden darf, werden die Auslagerungsposition und der Lagerauftragsvorschlag auf **Storniert** gesetzt, und die VK-Lieferabrufposition bekommt den Status **Stornierung läuft**.
- Wenn die Auslagerungsposition, die auf den Status **Storniert** gesetzt wurde, den Status **Versendet** erhält, erhält die VK-Lieferabrufposition den Status **Storniert**.

"Teilweise versendet" oder "Teilweise geliefert" - Status

Folgendes gilt für eine VK-Lieferabrufposition mit dem Status **Teilweise versendet** oder für einen Lagerauftragsvorschlag mit dem Status **Teilweise geliefert**:

- Wenn die Auslagerungsposition für die verbleibende Menge gelöscht werden darf, erhält der Lagerauftragsvorschlag den Status **Journalisiert**, und die VK-Lieferabrufposition erhält den Status **Waren geliefert**.
- Wenn die Auslagerungsposition für die verbleibende Menge nicht gelöscht werden darf, wird der Status der Auslagerungsposition auf **Storniert** gesetzt, und die VK-Lieferabrufposition behält den Status **Teilweise versendet**. Wenn die **stornierte** Auslagerungsposition den Status **Versendet** erhält, erhält die VK-Lieferabrufposition den Status **Waren geliefert**.

- Der stornierte Teil der Lagerauftragsvorschlagsmenge bekommt im Lagerauftragsvorschlag den Zusatz **Stornierte Menge**. Mit diesem Lagerauftragsvorschlag verbundene VK-Lieferabrufpositionen erhalten den Status **Waren geliefert**.
- Für die mit einem stornierten Lagerauftragsvorschlag verbundenen VK-Lieferabrufpositionen gibt es Historiedatensätze mit dem Stornovorgang. Die Summe der stornierten Mengen in diesen Historiedatensätzen entspricht der stornierten Menge des verbundenen Lagerauftragsvorschlags.

VK-Lieferabruf - Fortschrittszahlen und Freigaben

VK-Lieferabrufsfreigaben

Mit einem VK-Lieferabruf verknüpfte Artikel werden auf der Basis der Anforderungsart versendet. Die Anforderungsart **Fest** kann jedoch von der zuvor empfangenen Anforderungsart **Geplant** abweichen.

Wenn Sie Freigaben verwenden, erhalten Sie von Ihrem Kunden die Berechtigung, Waren herzustellen oder Rohmaterial bis zu einer bestimmten Menge zu kaufen, bevor die Anforderungsart **Fest** übermittelt wird. Durch die Verwendung dieses Prozesses müssen die Kunden für die Herstellung und/oder für Rohmaterial aufkommen, und zwar unabhängig davon, ob die Waren abgerufen wurden.

Mehrere Arten von Freigaben sind möglich:

- **Fertigungsfreigabe**
Die gültige Ausführungsberechtigung für die Produktion für einer bestimmten Menge eines Artikels, der im VK-Lieferabruf angefordert wurde.
- **Höchste Fertigungsfreigabe**
Die höchste Fertigungsfreigabe, die Ihnen durch Ihren Handelspartner für einen bestimmten VK-Lieferabruf eingeräumt wird, berechnet seit dem letzten Rücksetzungsdatum der Fortschrittszahlen. Ihr Handelspartner muss für diese Menge gefertigter, aber noch nicht gelieferter Artikel bezahlen.
- **Materialfreigabe**
Die gültige Freigabe, Rohmaterial einzukaufen, das für die Fertigung einer Menge von Artikeln erforderlich ist, die für einen VK-Abrufplan benötigt werden.
- **Höchste Materialfreigabe**
Die höchste Materialfreigabe, die Ihnen durch Ihren Handelspartner für einen bestimmten VK-Lieferabruf eingeräumt wird, berechnet seit dem letzten Rücksetzungsdatum der Fortschrittszahlen. Ihr Handelspartner muss für das Rohmaterial bezahlen, das Sie für diese Menge von Artikeln gekauft haben.

Hinweis

- Im Paket Verkauf berechnet LN keine Fertigungs- oder Materialfreigabewerte, da Sie die Freigaben durch Ihren Handelspartner erhalten.
- Fertigungs- und Materialfreigaben werden nur für Lieferabrufe gemeldet.
- Die höchste Fertigungsfreigabe und die höchste Materialfreigabe erfahren Sie nicht von Ihrem Kunden. LN berechnet diese Werte, indem es nach den höchsten gesendeten Fertigungs-/Materialfreigaben sucht.

Empfangen von Freigaben

Sie erhalten die Fertigungs-/Materialfreigaben für einen VK-Lieferabruf von Ihrem Kunden. Daher geben die Fertigungs-/Materialfreigaben, die Sie im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) empfangen, die Fertigungs-/Materialfreigaben wieder, die mit den EK-Freigabepositionen Ihres Handelspartners verknüpft sind. Wenn der VK-Lieferabruf genehmigt wird, speichert LN die empfangenen Fertigungs-/Materialfreigaben im Programm Fertigungs-/Materialfreigaben (tdsls3134m000).

Weitere Informationen darüber, wie Ihr Handelspartner die Fertigungs-/Materialfreigaben bestimmt, wenn Ihr Handelspartner LN einsetzt, finden Sie unter *Freigaben für EK-Lieferabrufe* (S. 53).

Zurücksetzen von Freigaben

Es hängt von der Einstellung des Kontrollkästchens **Fortschrittszahlen synchronisieren** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) ab, wann und wie die Freigaben zurückgesetzt werden.

"Fortschrittszahlen synchronisieren" ist markiert

Wenn die Fortschrittszahlen auf Basis der Fortschrittszahlendaten einer externen Komponente synchronisiert und zurückgesetzt werden sollen, werden Ihre Lieferfortschrittszahlen beim Umwandeln einer VK-Freigabe in eine(n) VK-Lieferabruf(sversion) mit den von der externen Komponente gemeldeten Lieferfortschrittszahlen verglichen und synchronisiert.

Nachdem eine Lieferfortschrittszahl gefunden wurde, kann das Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** im Programm VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000) nach dem Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** des Programms Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m00) liegen. In diesem Fall müssen die Freigaben zurückgesetzt werden.

Zurücksetzen von Fertigungs-/Materialfreigaben

Bevor Freigaben zurückgesetzt werden können, muss eine Rücksetzmenge berechnet werden.

Diese Menge wird wie folgt berechnet:

$$\begin{aligned} & \text{Lieferfortschrittszahl aus Lieferfortschrittszahlen} \\ & (\text{tdsls3532m000}) - \text{Lieferfortschrittszahl aus VK-Freigabepositionen} \\ & (\text{tdsls3508m000}) \end{aligned}$$

Unter *Synchronisieren von Fortschrittszahlen basierend auf den Daten einer externen Komponente* (S. 134) finden Sie ein Beispiel zum Zurücksetzen von Fertigungs-/Materialfreigaben.

"Fortschrittszahlen synchronisieren" ist nicht markiert

Mit der Zeit können die Fertigungsfreigaben und die Materialfreigaben auf sehr hohe Werte anwachsen. Um diese Werte herabzusetzen, können Sie die Fertigungs-/Materialfreigaben im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) zurücksetzen. Bei Jahreswechseln können Freigaben jedoch nicht exakt zurückgesetzt werden. Folglich werden Aktualisierungen nach dem Rücksetzdatum

im Programm Fertigungs-/Materialfreigaben (tdsls3134m000) gespeichert. Durch Berechnung einer Rücksetzmenge, werden auch diese Werte beim Zurücksetzen berücksichtigt.

Um Fertigungs-/Materialfreigaben erfolgreich zurückzusetzen, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Lieferanten und Kunden müssen dasselbe Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen verwenden, wenn Sie die Fertigungs-/Materialfreigaben in den Programmen Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) und Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdpur3230m000) zurücksetzen.
- Eine Rücksetzung kann nur erfolgen, wenn die vom Kunden gesendeten Freigaben vom Lieferanten erhalten und bestätigt wurden. Wenn dies nicht der Fall ist, können Lieferanten die nach dem Rücksetzdatum verarbeiteten Freigaben nicht genehmigen, da sich die Rücksetzdaten unterscheiden.
- Lieferanten dürfen eingehende Freigaben nicht aktualisieren oder manuell neue Freigaben erstellen, da beim Zurücksetzen sonst falsche Mengen entstehen können.

Hinweis

- Sie können keine Fertigungs-/Materialfreigaben für den VK-Lieferabruf zurücksetzen, wenn ein Abgleichdatensatz mit dem Status **Strittig** und einem **Buchungsdatum** vor dem Rücksetzdatum der Fortschrittszahlen vorhanden ist. Sie können Datensätze für Abgleiche bei VK-Lieferabrufen im Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) anzeigen.
- Die Fertigungs- bzw. Materialfreigaben, die im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) für eine bestimmte Version des VK-Lieferabrufs gespeichert sind, werden während des Zurücksetzens niemals aktualisiert. Sie werden als Historiedaten beibehalten.

Zurücksetzen von Fertigungs-/Materialfreigaben

Schritt 1: Bestimmen einer Rücksetzmenge

Wenn Sie Fertigungs-/Materialfreigaben zurücksetzen, ermittelt LN zuerst die Rücksetzmenge. LN entnimmt die Rücksetzmenge aus dem letzten Datensatz mit Fertigungs-/Materialfreigaben, der vor dem Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** angelegt wurde, das Sie im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) angegeben haben. Bei welcher Menge es sich um die Rücksetzmenge handelt, hängt vom **verwendeten Modell für Fortschrittszahlen** ab, das in den Programmen Artikel - Kunde (tdisa0510m000) und/oder Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) festgelegt wird.

Wenn das **verwendete Modell für Fortschrittszahlen**:

- **Auftragsbasiert** ist, enthält das Feld **Vorherige Bedarfsfortschrittszahlen** die Rücksetzmenge.
- **Wareneingangsbasiert** ist, enthält das Feld **Wareneingangsfortschrittszahlen** die Rücksetzmenge.

Schritt 2: Erstellen eines neuen Datensatzes für Fertigungs-/Materialfreigaben

LN erstellt einen neuen Datensatz für Fertigungs-/Materialfreigaben im Programm

Fertigungs-/Materialfreigaben (tdsls3134m000):

- das Datum im Feld **Zurückgesetzt am** ist identisch mit dem Datum **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am**, das Sie im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) festgelegt haben.
- Die **vorherigen Bedarfsfortschrittszahlen** oder die **Wareneingangsfortschrittszahlen** werden zurückgesetzt.

Wenn das **verwendete Modell für Fortschrittszahlen**:

- **Auftragsbasiert** ist, setzt LN die **vorherige Bedarfsfortschrittszahl** um die Rücksetzmenge herab.
- **Wareneingangsbasiert** ist, setzt LN die **Wareneingangsfortschrittszahl** um die Rücksetzmenge herab.

Zurücksetzen von höchsten Fertigungsfreigaben/Materialfreigaben

Wie höchste Fertigungsfreigaben und höchste Materialfreigaben zurückgesetzt werden, richtet sich nach der Einstellung des Parameters **Freigaben** im Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000) bzw. Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000):

- **Fortschreiben**
Die höchsten Fertigungsfreigaben und die höchsten Materialfreigaben werden um die zurückgesetzte Menge verringert.
- **Zurücksetzen**
Die höchsten Fertigungsfreigaben und die höchsten Materialfreigaben werden mit den Werten der Fertigungsfreigabe und der Materialfreigabe gleichgesetzt.

Fortschreiben

Wenn bereits Datensätze mit Fertigungs-/Materialfreigaben vorhanden sind, deren Freigabedatum nach dem Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** liegt, kopiert LN diese Datensätze mit den folgenden Korrekturen:

- Die **Fertigungsfreigabe**, **Materialfreigabe**, **höchste Fertigungsfreigabe** und **höchste Materialfreigabe** werden um die Rücksetzmenge herabgesetzt.
- Das alte **Rücksetzdatum** wird durch das neue **Rücksetzdatum** ersetzt.

Zurücksetzen

Wenn bereits Datensätze mit Fertigungs-/Materialfreigaben vorhanden sind, deren Freigabedatum nach dem Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** liegt, führt LN folgende Schritte aus:

- Die **Fertigungsfreigabe** und die **höchste Fertigungsfreigabe** dieser Datensätze wird um die Fertigungsrücksetzmenge verringert.
- Die **Materialfreigabe** und die **höchste Materialfreigabe** dieser Datensätze wird um die Materialrücksetzmenge verringert.

- Das alte **Rücksetzdatum** wird durch das neue **Rücksetzdatum** ersetzt.

Beispiel

- Fertigungsfreigabespanne = 4 Wochen
- Fortschrittszahlenmodelle = **Basiert auf Auftrag**.
- Rücksetzdatum = Beginn in KW 3
- Die Abrufpositionen werden generiert bevor die Rücksetzung erfolgt
- Wareneingang für Abrufposition 2 erfolgte in KW 3.
- Wareneingang für Abrufposition 3 erfolgte in KW 5.

Woche	Position - 1		Position - 2		Position - 3		Fortschrittszahlen nach der Rücksetzung
-	Mengen-	FZ toleranz	Mengen-	FZ toleranz	Mengen-	FZ toleranz	-
1	20	20	-	20	-	20	20
2	20	40	-	40	-	40	40
3	20	60	5	45	-	45	5
4	20	80	5	50	-	50	10
5	20	100	5	55	20	70	30
6	20	120	55	110	5	75	35
7	-	-	5	115	5	80	40
8	-	-	5	120	5	85	45
9	-	-	-	-	5	90	50
10	-	-	-	-	5	95	55

Fortzuschreibende Freigaben

Gesamt	Fortschrittszahl- len - Position 1	Fortschrittszahl- len - Position 2	Fortschrittszahl- len - Position 3	Fortschrittszahlen nach der Rücksetzung
Anfangsfortschritt- szahl	0	40	50	10
FERTIGUNG	80	110	85	45
Höchste Ferti- gungsfreigabe	80	110	110	70

Das Rücksetzdatum beginnt in Woche 3. Da es sich um ein **auftragsbasiertes** Fortschrittszahlenmodell handelt, erfolgt die Rücksetzung auf Basis der vorherigen Bedarfsfortschrittszahlen. Am Ende der Woche 2 beträgt die Rücksetzmenge 40. Wenn Freigaben **fortgeschrieben** werden müssen, werden die Freigabefortschrittszahlen ab dem Rücksetzdatum (Woche 3) mit -40 aktualisiert.

Wenn Sie dasselbe Beispiel nehmen, diesmal aber die Freigaben zurücksetzen anstatt sie fortzuschreiben, wird die höchste Fertigungsfreigabe nicht aktualisiert sondern der Menge aus der Fertigungsfreigabe angeglichen. Die Berechnung führt dann zu den folgenden Ergebnissen:

Gesamt	Fortschrittszahl- len - Position 1	Fortschrittszahl- len - Position 2	Fortschrittszahl- len - Position 3	Fortschrittszahlen nach der Rücksetzung
Anfangsfortschritt- szahl	0	40	50	10
Fertigung	80	110	85	45
Höchste Ferti- gungsfreigabe	80	110	110	45

Fortschrittszahlen bei VK-Lieferabrufen

Fortschrittszahlen sind die Summen von Jahr bis dato für versendete, eingegangene, erforderliche und fakturierte Mengen. Sie können Fortschrittszahlen verwenden, um zu verfolgen, ob der VK-Lieferabruf im Vergleich zum Bedarf vor oder hinter dem Zeitplan liegt.

Folgende Arten von Fortschrittszahlen sind bei VK-Lieferabrufen verfügbar:

- **Lieferfortschrittszahlen**
Die Gesamtmenge, die für einen bestimmten VK-Lieferabruf geliefert wurde. Die Lieferfortschrittszahlen können Sie in den Programmen Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000) und VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) abfragen.
- **Wareneingangsfortschrittszahlen**
Die kumulierte Menge, die Ihr Kunde für einen bestimmten VK-Lieferabruf insgesamt erhalten hat. Die Wareneingangsfortschrittszahlen können Sie in den Programmen Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000), VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) und Fertigungs-/Materialfreigaben (tdsls3134m000) abfragen.
- **Fortschrittszahlen fakturierte Menge**
Die Gesamtmenge, die für einen bestimmten VK-Lieferabruf fakturiert wurde. Die Fortschrittszahlen der fakturierten Menge können Sie in den Programmen Fortschrittszahl fakturierte Menge (tdsls3533m000) und VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) abfragen.

Hinweis

Wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verknüpften VK-Vertrag basiert, haben Sie im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) die folgenden Möglichkeiten:

- Verwenden Sie das Feld **Lieferfortschrittszahlen - Aktualisierungsverfahren**, um zu definieren, wann die Lieferfortschrittszahlen im Programm Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000) aktualisiert werden.
- Verwenden Sie das Feld **Methode zur Bestimmung der letzten Sendungs-ID**, um zu definieren, wie die letzte Sendung für die Berechnung von Wareneingangsfortschrittszahlen bestimmt wird.

Synchronisieren von Lieferabruffortschrittszahlen

- **Auf Basis des Fortschrittszahlenmodells**
Wenn sowohl Kunden als auch Lieferanten LN zum Melden von Abrufanforderungen (Abrufbedarfen) verwenden, werden die Lieferfortschrittszahlen von Ihnen aktualisiert. Fortschrittszahlendaten werden auf der Basis eines auftrags- oder wareneingangsbezogenen Fortschrittszahlenmodells synchronisiert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Synchronisieren von Fortschrittszahlen basierend auf einem Modell für Fortschrittszahlen* (S. 130).
- **Auf Basis der Daten externer Komponenten**
Wenn eine externe Komponente Abrufanforderungen (Bedarfe) an LN meldet, können die Lieferfortschrittszahlen von der externen Komponente aktualisiert werden. In diesem Fall werden die Fortschrittszahlen mit den von der externen Komponente erhaltenen Fortschrittszahlendaten synchronisiert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Synchronisieren von Fortschrittszahlen basierend auf den Daten einer externen Komponente* (S. 134).

Verwenden von Fortschrittszahlen bei VK-Lieferabrufen

In der VK-Lieferabrufabwicklung werden Fortschrittszahlen verwendet, um:

- die gesamte kumulierte Menge zu verfolgen.
- die VK-Lieferabrufe für Unter- oder Überlieferungen zu prüfen oder anzupassen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Anpassen von VK-Lieferabrufen* (S. 139).
- zu überwachen, ob die Wareneingangsfortschrittszahlen auf Seiten des Handelspartners mit Ihren Lieferfortschrittszahlen übereinstimmen. Sollte dies nicht der Fall sein, wird eine strittige Menge generiert, die gelöst werden muss. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Abgleichen von VK-Lieferabrufen* (S. 147).

Hinweis

- Referenzierte VK-Lieferabrufe, Lieferabrufe, Abholscheine und Lieferverträge werden nicht auf Unter- oder Überlieferungen geprüft bzw. korrigiert.
- Auch wenn Sie die Fortschrittszahlen für Lieferabrufe auf Basis der Daten externer Komponenten synchronisieren, können Sie die Korrekturfunktion nutzen. Dies ist jedoch nicht logisch, da vermutlich auch die Abrufkorrekturen von der externen Komponente durchgeführt werden.
- Wenn Sie die Fortschrittszahlen auf Basis der Daten externer Komponenten synchronisieren, steht die Funktionalität zum Abgleich bei VK-Lieferabrufen nicht zur Verfügung.

Synchronisieren von Fortschrittszahlen basierend auf einem Modell für Fortschrittszahlen

Wenn sowohl Kunden als auch Lieferanten zur Meldung ihrer Abrufanforderungen/Bedarfe LN verwenden, werden die Fortschrittszahlen auf Basis eines auftragsbasierten oder versandbasierten Fortschrittszahlenmodells synchronisiert, das Sie im Feld **Verwendetes Modell für Fortschrittszahlen** der Programme Artikel - Kunde (tdisa0510m000) und/oder Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) definieren können.

Weitere Informationen über die Verwendung dieser Modelle finden Sie unter *Anpassen von VK-Lieferabrufen* (S. 139).

Hinweis

Wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verknüpften VK-Vertrag basiert, und wenn im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) das Kontrollkästchen **Fortschrittszahlen synchronisieren** markiert ist, werden die Fortschrittszahlen basierend auf den von einer externen Komponente erhaltenen Fortschrittszahlendaten synchronisiert und zurückgesetzt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Synchronisieren von Fortschrittszahlen basierend auf den Daten einer externen Komponente* (S. 134).

Zurücksetzen von Fortschrittszahlen

Mit der Zeit können die Fortschrittszahlen auf sehr hohe Werte anwachsen. Um diese Werte herabzusetzen, können Sie die Fortschrittszahlen im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) zurücksetzen. Obwohl diese Rücksetzung gewöhnlich am Ende des Jahres ausgeführt wird, können die Fortschrittszahlen jedoch nicht direkt zum Jahreswechsel zurückgesetzt werden. Daher

kann es vorkommen, dass in den Programmen für die Fortschrittszahlen auch nach der Rücksetzung noch Aktualisierungen gespeichert werden. Durch Berechnung einer Rücksetzmenge, werden auch diese Werte beim Zurücksetzen berücksichtigt.

Damit Fortschrittszahlen erfolgreich zurückgesetzt werden können, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Lieferanten und Kunden müssen dasselbe Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen verwenden, wenn Sie die Fortschrittszahlen in den Programmen Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) und Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdpur3230m000) zurücksetzen.
- Eine Rücksetzung kann nur erfolgen, wenn die vom Kunden gesendeten Freigaben vom Lieferanten erhalten und bestätigt wurden. Wenn dies nicht der Fall ist, können Lieferanten die nach dem Rücksetzdatum verarbeiteten Freigaben nicht genehmigen, da sich die Rücksetzdaten unterscheiden.
- Lieferanten dürfen eingehende Freigaben nicht aktualisieren oder manuell neue Freigaben erstellen, da beim Zurücksetzen sonst falsche Mengen entstehen können.

Hinweis

- Sie können die Fortschrittszahlen für VK-Lieferabrufe nicht zurücksetzen, wenn ein Abgleichdatensatz mit dem Status **Strittig** und einem **Buchungsdatum** vor dem Rücksetzdatum der Fortschrittszahlen vorhanden ist. Sie können Datensätze für Abgleiche bei VK-Lieferabrufen im Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) anzeigen.
- Die Fortschrittszahlen, die im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) für eine bestimmte Version des VK-Lieferabrufs gespeichert sind, werden während des Zurücksetzens nie aktualisiert. Sie werden als Historiedaten behalten.

Berechnen der Rücksetzmenge

Schritt 1: Bestimmen einer Rücksetzmenge

Wenn Sie Fortschrittszahlen im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) zurücksetzen, ermittelt LN zuerst die Rücksetzmenge. LN entnimmt die Rücksetzmenge aus dem letzten Fortschrittszahlendatensatz, der vor dem Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) angelegt wurde. Welche Menge die Rücksetzmenge ist, hängt vom **verwendeten Modell für Fortschrittszahlen** ab.

Wenn das **verwendete Modell für Fortschrittszahlen**:

- **Auftragsbasiert** ist, enthält das Feld **Vorherige Bedarfsfortschrittszahlen** die Rücksetzmenge.
- **Wareneingangsbasiert** ist, enthält das Feld **Wareneingangsfortschrittszahlen** die Rücksetzmenge.

Schritt 2: Erstellen neuer Datensätze für Fortschrittszahlen

LN erstellt eine neue:

- Lieferfortschrittszahl im Programm Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000)
- Fortschrittszahl fakturierte Menge im Programm Fortschrittszahl fakturierte Menge (tdsls3533m000)

Für die neuen Fortschrittszahlen gilt Folgendes:

- das Datum **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** ist identisch mit dem Datum **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am**, das Sie im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) festgelegt haben
- der **Status** lautet **Zurückgesetzt**

Zurücksetzen der Lieferfortschrittszahlen

Für eine neue Lieferfortschrittszahl verringert LN die folgenden Mengen um die Rücksetzmenge:

- **Lieferfortschrittszahl**
- **Insgesamt eingegangene Menge** (Wareneingangsfortschrittszahl)

Wenn bereits Datensätze mit Lieferfortschrittszahlen vorhanden sind, deren Buchungsdatum nach dem Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** liegt, kopiert LN diese Datensätze mit den folgenden Korrekturen:

- die **Lieferfortschrittszahl** und die **Wareneingangsfortschrittszahl** werden ebenfalls um die Rücksetzmenge verringert
- das alte **Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen** wird durch das neue **Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen** ersetzt

Zurücksetzen der Fortschrittszahl fakturierte Menge

Bei einer neuen Fortschrittszahl fakturierte Menge verringert LN die **Fortschrittszahl fakturierte Menge** um die Rücksetzmenge.

Wenn bereits Datensätze mit Fortschrittszahlen für die fakturierte Menge vorhanden sind, deren Rechnungstermine nach dem Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** liegen, kopiert LN diese Datensätze mit den folgenden Korrekturen:

- Auch die **kumulierte fakturierte Menge** wird um die Rücksetzmenge verringert
- das alte **Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen** wird durch das neue **Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen** ersetzt

Beispiel 1 - Zurücksetzen der Fortschrittszahlen für ein auftragsbasiertes Fortschrittszahlenmodell

- Rücksetzdatum = Beginn in KW 3
- Die Abrufpositionen werden generiert, bevor die Rücksetzung erfolgt.
- Der Wareneingang für Abrufposition 2 erfolgte in KW 3.

- Der Wareneingang für Abrufposition 3 erfolgte in KW 5.

Woche	Positi- on 1	Vorherige Bedarfs- fortschrittszahlen vor Rücksetzung	Positi- on 2	Vorherige Be- darfsfortschritt- szahlen vor Rücksetzung	Positi- on 3	Vorherige Be- darfsfortschritt- szahlen vor Rücksetzung	Vorherige Be- darfsfortschritt- szahlen nach Rücksetzung
1	20	20	-	20	-	20	20
2	20	40	-	40	-	40	40
3	20	60	5	45	-	45	5
4	20	80	5	50	-	50	10
5	20	100	5	55	20	70	30
6	20	120	55	110	5	75	35
7	-	-	5	115	5	80	40
8	-	-	5	120	5	85	45
9	-	-	-	-	5	90	50
10	-	-	-	-	5	95	55
Summen							
		Fortschrittszahlen - Position 1	Fortschrittszahlen - Position 2	Fortschrittszahlen - Position 3	Fortschrittszahlen nach der Rückset- zung		
Anfangsfortschritt- szahl		0	40	50	10		

Das Rücksetzdatum beginnt in Woche 3. Da es sich um ein **auftragsbasiertes** Fortschrittszahlenmodell handelt, erfolgt die Rücksetzung auf Basis der vorherigen Bedarfsfortschrittszahlen. Am Ende der Woche 2 beträgt die Rücksetzmenge 40. Das bedeutet, dass alle Fortschrittszahlen ab dem Rücksetzdatum (Woche 3) mit -40 aktualisiert werden.

Beispiel 2 - Zurücksetzen der Fortschrittszahlen für ein wareneingangsbasiertes Fortschrittszahlenmodell

Nehmen Sie die gleichen Daten aus dem vorherigen Beispiel, und berücksichtigen Sie außerdem die folgenden Daten:

Woche	Eingegangene Menge	Wareneingangsfortschritt- szahl vor Rücksetzung	Wareneingangsfortschritt- szahl nach Rücksetzung
1	10	10	10
2	25	35	35
3	20	55	20
4	-	55	20
5	5	60	25

Das Rücksetzdatum beginnt in Woche 3. Da es sich um ein **auf Wareneingang basiertes** Fortschrittszahlenmodell handelt, erfolgt die Rücksetzung auf Basis der Wareneingangsfortschrittszahlen. Am Ende der Woche 2 beträgt die Rücksetzmenge 35. Das bedeutet, dass alle Fortschrittszahlen ab dem Rücksetzdatum (Woche 3) mit -35 aktualisiert werden.

Die Gesamtmengen aus Beispiel 1 lauten dann folgendermaßen:

Summen	Fortschrittszahlen - Position 1	Fortschrittszahlen - Position 2	Fortschrittszahlen - Position 3	Fortschrittszahlen nach der Rücksetzung
Anfangsfort- schrittszahl	0	40	50	15

Synchronisieren von Fortschrittszahlen basierend auf den Daten einer externen Komponente

Wenn Abrufanforderungen (Bedarfe) von einer externen Komponenten an LN gemeldet werden und die Fortschrittszahlen auf Basis der von der externen Komponente erhaltenen Fortschrittszahlendaten synchronisiert und zurückgesetzt werden sollen, markieren Sie das Kontrollkästchen **Fortschrittszahlen synchronisieren** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000).

Hinweis

Wenn das Kontrollkästchen **Fortschrittszahlen synchronisieren** nicht markiert ist, werden die Fortschrittszahlen auf Basis eines auftrags- oder wareneingangsbasierten Fortschrittszahlenmodells aktualisiert, das im Feld **Verwendetes Modell für Fortschrittszahlen** des Programms Logistikdaten

für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) definiert wurde. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Synchronisieren von Fortschrittszahlen basierend auf einem Modell für Fortschrittszahlen (S. 130)*.

Vergleichen und Synchronisieren von kumulierten Daten

Wenn Sie zugestimmt haben, Fortschrittszahlen zu synchronisieren, stellt die externe Komponente die **Lieferfortschrittszahl** und die **letzte Sendungs-ID** zur Verfügung, wenn eine neue VK-Freigabeposition im Programm VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000) gesendet wird. Wenn die VK-Freigabe in eine(n) VK-Lieferabruf(sversion) umgewandelt wird, werden Ihre Lieferfortschrittszahlen mit den von der externen Komponente erhaltenen Lieferfortschrittszahlen verglichen und synchronisiert.

Die kumulierten Daten werden auf Basis der folgenden Felder verglichen:

- **Lieferfortschrittszahl**
- **Letzte Sendung**
- **Abruf**

Hinweis

- Wenn es mehr als eine Lieferfortschrittszahl mit derselben Sendungsnummer gibt, wird die Lieferfortschrittszahl mit dem jüngsten **Buchungsdatum** zum Vergleich herangezogen.
- Wenn es keine Lieferfortschrittszahl für die **letzte Sendung** der VK-Freigabeposition gibt, warnt LN davor, dass die Fortschrittszahlen nicht synchronisiert werden, dass Sie aber mit der Verarbeitung der VK-Freigabe fortfahren können.

Synchronisieren von Lieferfortschrittszahlen

Nachdem eine Lieferfortschrittszahl gefunden wurde, kann Folgendes der Fall sein:

- Die **Lieferfortschrittszahl** der VK-Freigabeposition entspricht Ihrer **Lieferfortschrittszahl**. Daher wird die Lieferfortschrittszahl im Programm Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000) auf **Übereinstimmend** gesetzt. Alle zuvor angelegten Datensätze mit dem Status **Erstellt** werden auf **Übereinstimmend (ohne Feedback)** gesetzt.
- Die **Lieferfortschrittszahl** der VK-Freigabeposition ist höher oder niedriger als Ihre **Lieferfortschrittszahl**. Daher wird Ihre Lieferfortschrittszahl mit einem Korrekturwert verrechnet, um mit der Lieferfortschrittszahl der externen Komponente übereinzustimmen. Die Lieferfortschrittszahl erhält den Status **Synchronisieren**. Alle zuvor angelegten Datensätze mit dem Status **Erstellt** werden auf **Übereinstimmend** gesetzt.

Beispiel

VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000)				Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000)					
Liefer- fort- schritt- zahlen	Abruf	Sen- dungs- ID	Liefer- fort- schritt- zahlen	Abruf	Sen- dungs- ID	Bu- chung am	Status	Versand- menge	Neue Liefer- fort- schritt- szahl
-	DJ0001	-	10	DJ0001	XXX-1	1. April	Überein- stim- mend	10	10
20	DJ0001	YYY-2	15	DJ0001	YYY-2	1. Mai	Überein- stim- mend	5	15
-	DJ0001	-	-	DJ0001	YYY-2	Tagesda- tum	Synchro- nisieren	5	20
-	DJ0001	-	25	DJ0001	ZZZ-3	1. Juni	Erstellt	10	30
-	DJ0001	-	50	DJ0001	VVV-4	1. Juli	Erstellt	25	55

Für die Fortschrittszahl mit dem Status **Synchronisieren** gilt Folgendes:

- Korrekturwert = Lieferfortschrittszahl aus dem Programm VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000) – Lieferfortschrittszahl aus dem Programm Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000).
- Versandmenge = Korrekturwert.
- Neue Lieferfortschrittszahl = alte Lieferfortschrittszahl + Korrekturwert.

Zurücksetzen von Fortschrittszahlen

Nachdem eine Lieferfortschrittszahl gefunden wurde, kann das Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** im Programm VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000) von dem Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** des Programms Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000) abweichen.

Folgendes kann der Fall sein:

- Das Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** der VK-Freigabeposition liegt vor Ihrem **Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen**. LN zeigt die Meldung an, dass die

Fortschrittszahlen nicht zurückgesetzt werden, Sie jedoch mit der Verarbeitung der VK-Freigabe fortfahren können.

- Das Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** der VK-Freigabeposition liegt nach Ihrem **Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen**.
In diesem Fall werden die Fortschrittszahlen der VK-Lieferabrufe in den folgenden Programmen zurückgesetzt:
 - Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000)
 - Fakturierte kumulierte Menge (tdsls3533m000)
 - Fertigungs-/Materialfreigaben (tdsls3134m000)
 Diese Fortschrittszahlen erhalten den Status **Zurückgesetzt**.

Hinweis

Anhand des **Buchungsdatums** im Programm Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000) bestimmt LN die geltende Fortschrittszahl für die fakturierte Menge und die geltende Freigabe.

Berechnen der Rücksetzmenge

Bevor Fortschrittszahlen zurückgesetzt werden können, muss eine Rücksetzmenge berechnet werden.

Diese Menge wird wie folgt berechnet:

$$\begin{aligned} & \text{Lieferfortschrittszahl aus Lieferfortschrittszahlen} \\ & (\text{tdsls3532m000}) - \text{Lieferfortschrittszahl aus VK-Freigabepositionen} \\ & (\text{tdsls3508m000}) \end{aligned}$$

Beispiel

VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000)

Abruf	YYYYYY1
Letzte Sendung	XXXXXX1
Lieferfortschrittszahlen	80
Vom Kunden zurückgesetzt am	10/10/10

Die aktuellen Fortschrittszahlen lauten folgendermaßen:

Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000)		Fakturierte kumulierte Menge (tdsls3533m000)		Fertigungs-/Materialfreigaben (tdsls3134m000)	
Abruf	YYYYY1	Abruf	YYYYY1	Abruf	YYYYY1
Letzte Sendung	XXXXX1	-	-	Fertigungsfreigabe	100
Lieferfortschrittszahlen	100	Fortschrittszahl fakturierte Menge	100	Materialfreigabe	100
Vom Kunden zurückgesetzt am	9/10/10	Vom Kunden zurückgesetzt am	9/10/10	Vom Kunden zurückgesetzt am	9/10/10
Buchung am	15/11/10	Buchung am	15/11/10	Freigabe am	15/11/10

Nach der Verarbeitung der VK-Freigabe lauten die neuen Fortschrittszahlen folgendermaßen:

Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000)		Fakturierte kumulierte Menge (tdsls3533m000)		Fertigungs-/Materialfreigaben (tdsls3134m000)	
Abruf	YYYYY1	Abruf	YYYYY1	Abruf	YYYYY1
Letzte Sendung	-	-	-	-	-
Versandmenge	-20	Fakturierte Menge	-20	Fertigungsfreigabe	80
Lieferfortschrittszahlen	80	Fortschrittszahl fakturierte Menge	80	Materialfreigabe	80
Vom Kunden zurückgesetzt am	10/10/10	Vom Kunden zurückgesetzt am	10/10/10	Vom Kunden zurückgesetzt am	10/10/10
Buchung am	0	Buchung am	0	Buchung am	0
Status	Zurücksetzen	Status	Zurücksetzen	-	-

Hinweis

Sie können die Fortschrittszahlen im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdpur3230m000) nicht manuell zurücksetzen.

Anpassen von VK-Lieferabrufen

Bevor ein nicht-referenzierter VK-Lieferabruf genehmigt wird, können Sie den VK-Lieferabruf auf Unter- oder Überlieferungen überprüfen.

Hinweis

- Referenzierte VK-Lieferabrufe, Lieferabrufe, Abholscheine und Lieferverträge werden nicht auf Unter- oder Überlieferungen geprüft bzw. korrigiert.
- Die Korrektur von VK-Lieferabrufen ist ein optionaler Schritt in der Abwicklung von VK-Lieferabrufen.
- Auch wenn Sie die Fortschrittszahlen für Lieferabrufe auf Basis der Daten externer Komponenten synchronisieren, können Sie die Korrekturfunktion nutzen. Dies ist jedoch nicht logisch, da vermutlich auch die Abrufkorrekturen von der externen Komponente durchgeführt

werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Synchronisieren von Fortschrittszahlen basierend auf den Daten einer externen Komponente* (S. 134).

Um die eingehenden VK-Lieferabrufsanforderungen zu korrigieren, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ruft das Programm VK-Lieferabrufe korrigieren (tdsls3210m000) auf.
- Führen Sie das Programm VK-Lieferabrufe genehmigen (tdsls3211m000) bei markiertem Kontrollkästchen **Korrigieren** aus.

Hinweis

Wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verknüpften VK-Vertrag basiert, und wenn im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) die Kontrollkästchen **Aktivität "VK-Lieferabrufe korrigieren"** **anwendbar** und **VK-Lieferabrufe automatisch korrigieren** für die Bedingungsvereinbarung markiert sind, wird der VK-Lieferabruf automatisch korrigiert.

Die Berechnung, die zur Feststellung einer Über- oder Unterlieferung erfolgt, hängt vom verwendeten Fortschrittszahlenmodell ab. Dieses Fortschrittszahlenmodell wird im Feld **Verwendetes Modell für Fortschrittszahlen** der Programme Artikel - Kunde (tdisa0510m000) und/oder Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) festgelegt.

Es gibt die folgenden Fortschrittszahlenmodelle:

- **Basierend auf Auftrag**
- **Basierend auf Wareneingang**

Hinweis

LN kann nur dann eine Überlieferung oder eine Unterlieferung berechnen, wenn das **Fortschrittszahlenrücksetzdatum** für alle Fortschrittszahlen des VK-Lieferabrufs identisch ist.

Basierend auf Auftrag

Wenn Sie mit Ihrem Handelspartner vereinbart haben, ein **auftragsbasiertes** Fortschrittszahlenmodell zu verwenden, stellt Ihr Handelspartner die **vorherige Bedarfsfortschrittszahl** beim Senden einer neuen Anforderung im Rahmen des VK-Lieferabrufs zur Verfügung. Jedesmal, wenn Ihr Handelspartner Anforderungen sendet, wird eine neue Versionsnummer für den VK-Lieferabruf angelegt.

Um eine Über- oder Unterlieferung für ein **auftragsbasiertes** Fortschrittszahlenmodell zu bestimmen, führt LN die folgende Berechnung durch:

Gesamtkorrekturmenge = **Lieferfortschrittszahl** - vorherige
Bedarfsfortschrittszahl

Hinweis

Sie können die **Lieferfortschrittszahl** und die **Vorherige Bedarfsfortschrittszahl** im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) abfragen.

Wenn das Ergebnis dieser Berechnung negativ ist, haben Sie weniger gesendet als Ihr Handelspartner angefordert hat. Daher erstellt LN eine neue VK-Lieferabrufposition für die Gesamtkorrekturmenge. Die **Anforderung** für diese VK-Lieferabrufposition ist **Sofort**.

Wenn das Ergebnis dieser Berechnung positiv ist, haben Sie mehr gesendet als Ihr Handelspartner angefordert hat. Daher verringert LN die Bedarfsmenge der nächsten VK-Lieferabrufposition um die Gesamtkorrekturmenge. Wenn die Anforderungsmenge der VK-Lieferabrufposition verringert wird, erhält die VK-Lieferabrufposition den Status **Angepasst**. Wenn die Gesamtkorrekturmenge größer oder gleich der Anforderungsmenge der nächsten VK-Lieferabrufposition ist, storniert LN diese VK-Lieferabrufposition und weist ihr den Status **Storniert** zu. LN fährt mit der Stornierung von VK-Lieferabrufpositionen und der Korrektur von VK-Lieferabrufpositionsanforderungen fort, bis die Gesamtkorrekturmenge ausgeglichen ist. Weitere Informationen darüber, was mit VK-Lieferabrufpositionen geschieht, deren Anforderungsmenge auf null gesetzt wird, finden Sie unter *Nullmenge für VK-Lieferabrufpositionen erforderlich* (S. 121).

Hinweis

Wenn das Ergebnis der Berechnung positiv ist, wird es zuerst von überlieferten Positionen (falls vorhanden) abgezogen und dann von noch nicht gelieferten Positionen.

Beispiel

Nächstes Abrufentnahmedatum in Einkaufsüberwachung: 18.09.

Datum	17-09	18-09	19-09	20-09	21-09
Positionsnummer	1	-	-	2	3
Bestellt	10	-	-	10	10
Eingegangen	10	-	-	10	0
Noch erforderlich	-	-	-	-	10

Da Position zwei bereits vor dem nächsten Abruf-Ausgabedatum eingegangen ist, wird die Menge von 10 in den Bestand gebucht. Angenommen der Bedarf von 10 am 20.09 ändert sich in den Bedarf von 20 am 19.09, dann verwendet das Paket Unternehmensplanung die 10 aus dem Bestand und fügt eine weitere Position mit weiteren 10 ein.

Datum	17-09	18-09	19-09	20-09	21-09
Positionsnummer	1	-	4	2	3
Bestellt	10	-	10	10	10
Eingegangen	10	-	0	10	0
Noch erforderlich	-	-	10	-	10

Wenn das Modul Einkaufsüberwachung die Mengen an das Modul Verkauf übermittelt, werden die Abrufpositionsmengen, die am oder nach dem nächsten Ausgabedatum geliefert und daher als Überlieferung betrachtet werden, in einer Position am Abruf-Ausgabedatum übermittelt:

Datum	17-09	18-09	19-09	20-09	21-09
Bestellt	-	10	10	-	10

Wenn im Modul Verkauf die Gesamtversandmenge 20 beträgt, führt LN die folgende Berechnung durch:

Lieferfortschrittszahl insgesamt (20) - Vorherige Bedarfsfortschrittszahl (10) = 10.

Das Modul Verkauf passt die Überlieferung folgendermaßen an:

Datum	17-09	18-09	19-09	20-09	21-09
Bestellt	-	-	10	-	10

Die Bedarfsmenge für die erste VK-Lieferabrufposition wird korrigiert, wobei es sich um die gelieferte Position aus dem Modul Einkaufsüberwachung handelt.

Basierend auf Wareneingang

Wenn Sie mit Ihrem Handelspartner vereinbart haben, ein **wareneingangsbasiertes** Fortschrittszahlenmodell zu verwenden, stellt Ihr Handelspartner die **Wareneingangsfortschrittszahl** zur Verfügung, wenn er eine neue Anforderung im Rahmen des VK-Lieferabrufs sendet. Die **Wareneingangsfortschrittszahl** enthält die Summe aller Mengen, die Ihr Handelspartner zuvor im

Rahmen des VK-Lieferabrufs erhalten hat. Jedesmal, wenn Ihr Handelspartner Anforderungen sendet, wird eine neue Versionsnummer für den VK-Lieferabruf angelegt.

Um eine Über- oder Unterlieferung für ein **wareneingangsbasiertes** Fortschrittszahlenmodell zu bestimmen, führt LN die folgende Berechnung durch:

Gesamtkorrekturmenge = **Lieferfortschrittszahl** - **Wareneingangsfortschrittszahl**

Hinweis

Sie können die **Lieferfortschrittszahl** und die **Wareneingangsfortschrittszahl** im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) abfragen.

Wenn das Ergebnis dieser Berechnung positiv ist, haben Sie mehr gesendet als Ihr Handelspartner erhalten hat. Daher nimmt LN an, dass sich die Differenz zwischen der **Lieferfortschrittszahl** und der **Wareneingangsfortschrittszahl** unterwegs befindet. Daher verringert LN die Bedarfsmenge der nächsten VK-Lieferabrufposition um die Gesamtkorrekturmenge. Wenn die Anforderungsmenge der VK-Lieferabrufposition verringert wird, erhält die VK-Lieferabrufposition den Status **Angepasst**. Wenn die Gesamtkorrekturmenge größer oder gleich der Anforderungsmenge der nächsten VK-Lieferabrufposition ist, storniert LN diese VK-Lieferabrufposition und weist ihr den Status **Storniert** zu. LN fährt mit der Stornierung von VK-Lieferabrufpositionen und der Korrektur von VK-Lieferabrufpositionsanforderungen fort, bis die Gesamtkorrekturmenge ausgeglichen ist. Weitere Informationen darüber, was mit VK-Lieferabrufpositionen geschieht, deren Anforderungsmenge auf null gesetzt wird, finden Sie unter *Nullmenge für VK-Lieferabrufpositionen erforderlich* (S. 121).

Wenn das Ergebnis dieser Berechnung negativ ist, haben Sie weniger gesendet als Ihr Handelspartner erhalten hat. In diesem Fall korrigiert LN die VK-Lieferabrufposition nicht, sondern fügt dem Bericht eine Warnmeldung bei. Der Grund dafür ist, dass in einem **wareneingangsbasierten** Fortschrittszahlenmodell Ihr Handelspartner für die Korrektur der Abweichung verantwortlich ist (siehe auch *Fortschrittszahlen EK-Lieferabruf* (S. 56)). Dann können Sie beschließen, eine **Korrektur** im Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) anzulegen. Weitere Informationen zu Rechnungskorrekturen finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und das Paket Fakturierung* (S. 161).

Nachdem LN die Korrektur vorgenommen hat, aber die neu angelegten und korrigierten VK-Lieferabrufpositionen noch nicht genehmigt sind, können Sie die Genehmigung im Programm VK-Lieferabrufe genehmigen (tdsls3211m000) durchführen.

Genehmigen von VK-Lieferabrufen

VK-Lieferabrufe mit den Status **Erstellt** oder **Angepasst** müssen vor ihrer Verarbeitung genehmigt werden. Nach der Genehmigung weist ein VK-Lieferabruf den Status **Genehmigt** auf. Die Art des Abrufs gibt die Art der Genehmigung von VK-Lieferabrufen vor.

Genehmigen von referenzierten Abrufen

Wenn es sich beim VK-Lieferabruf um einen referenzierten Abruf handelt, kann die VK-Lieferabrufposition automatisch oder manuell genehmigt werden.

Automatische Genehmigung

Markieren Sie das Kontrollkästchen **Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch genehmigen** in den folgenden Programmen:

1. **Abrufbedingungen (tctrm1131m000)**
Das Kontrollkästchen wird in diesem Programm markiert, wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verbundenen VK-Vertrag basiert.
2. **Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000)**
Das Kontrollkästchen wird in diesem Programm markiert, wenn der VK-Lieferabruf auf einem VK-Vertrag basiert.
3. **Artikel - Kunde (tdisa0510m000)**
Das Kontrollkästchen wird in diesem Programm markiert, wenn der VK-Lieferabruf auf den Daten von Artikel und VK-Handelspartner basiert.

Hinweis

- Das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) bestimmt, ob der VK-Lieferabruf mit einem VK-Vertrag verknüpft werden muss.
- LN genehmigt jede referenzierte VK-Lieferabrufposition einzeln bei ihrer Erstellung.

Manuelle Genehmigung

Wenn Sie die Markierung für das Kontrollkästchen **Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch genehmigen** aufheben, können Sie einen referenzierten VK-Lieferabruf genehmigen:

- nach VK-Lieferabrufkopf im Programm VK-Lieferabrufe genehmigen (tdsls3211m000) oder über das Menü Zusatzoptionen des Programms VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000)
- nach Abholschein im Programm Abholscheine genehmigen (tdsls3211m200) oder über das Menü Zusatzoptionen des Programms Abholscheine (tdsls3107m000)
- nach VK-Lieferabrufposition über das Menü Zusatzoptionen des Programms VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) – In diesem Fall können Sie einen referenzierten Abruf Referenz für Referenz genehmigen.

Weitere Informationen über referenzierte VK-Lieferabrufe finden Sie unter *Referenzierte VK-Lieferabrufe* (S. 111).

Genehmigen von nicht-referenzierten Abrufen

Wenn es sich beim VK-Lieferabruf um einen nicht-referenzierten Abruf handelt, kann die VK-Lieferabrufposition automatisch oder manuell genehmigt werden.

- **Automatische Genehmigung**

Wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verknüpften VK-Vertrag basiert, und wenn im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) das Kontrollkästchen **Nicht referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch genehmigen** für die Bedingungsvereinbarung markiert ist, wird der VK-Lieferabruf automatisch genehmigt.

- **Manuelle Genehmigung**

Nach Abrufkopf im Programm VK-Lieferabrufe genehmigen (tdsls3211m000).

- Über das Menü Zusatzoptionen des Programms VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000)

Bei nicht-referenzierten VK-Lieferabrufen sind während des Genehmigungsverfahrens die folgenden Schritte möglich:

- die VK-Lieferabrufe optional auf nicht gelieferte Mengen und Überlieferungen überprüfen und ggf. korrigieren
- VK-Lieferabrufe abgleichen Ein Abgleich entspricht einer Überprüfung, ob die **Wareneingangsfortschrittszahlen** Ihres Handelspartners mit Ihren **Lieferfortschrittszahlen** übereinstimmen. Wenn die Fortschrittszahlen nicht übereinstimmen, wird eine strittige Menge generiert, die gelöst werden muss.

Weitere Informationen:

- zum Anpassen von VK-Lieferabrufen finden Sie unter *Anpassen von VK-Lieferabrufen* (S. 139).
- zum Ausziffern von VK-Lieferabrufen finden Sie unter *Abgleichen von VK-Lieferabrufen* (S. 147).

Genehmigungsverfahren

Die Anforderung auf der VK-Lieferabrufposition bestimmt die Schritte, die LN ausführt, wenn Sie einen VK-Lieferabruf genehmigen.

Sofort oder Fest

Wenn Sie eine VK-Lieferabrufposition genehmigen und die **Anforderung Sofort** oder **Fest** lautet:

- erstellt LN geplante Bestandsbuchungen im Programm Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000).
- aktualisiert LN den frei verfügbaren Bestand im Programm Artikel-Hauptplan anzeigen (cprmp2101m000). Weitere Informationen über das Aktualisieren des frei verfügbaren Bestands finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und das Paket Unternehmensplanung* (S. 151).
- Und wenn außerdem das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert ist, wird automatisch ein Lagerauftragsvorschlag generiert oder aktualisiert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Lagerauftragsvorschläge* (S. 90).
- Und wenn außerdem im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) kein Preis angegeben wurde, sucht LN nach einem VK-Vertrag, der mit der VK-Lieferabrufposition verknüpft werden kann. Wenn für die Kombination aus Artikel, Kunde, Warenempfänger und VK-Abteilung ein **aktiver Standardvertrag** verfügbar ist, verknüpft LN diesen VK-Vertrag mit der VK-Lieferabrufposition und verwendet die Preise und Rabatte des VK-Vertrags für den VK-Lieferabruf. Wenn kein VK-Vertrag verknüpft werden kann, verwendet LN die im Modul

Preisfindung festgelegten Preise und Rabatte. Um die richtigen Preise zu ermitteln, verwendet LN das **Anfangsdatum** aus dem Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000). Wenn auch im Modul Preisfindung kein Preis angegeben wurde, entnimmt LN den Preis dem Programm Artikel - Verkauf (tdisa0501m000).

- LN aktualisiert die **abgerufene Menge** der VK-Vertragsposition, wenn ein VK-Vertrag mit der VK-Lieferabrufposition verknüpft wird.
- LN erstellt eine Historie für den VK-Lieferabruf und die VK-Lieferabrufpositionen, die Sie im Programm VK-Auftrags-/Abrufhistorie (tdsls5505m000) einsehen können.
- LN aktualisiert das Paket Qualität mit den Daten darüber, was geprüft werden soll.
- Wenn ein Abgleichdatensatz mit dem Status **Strittig** für den VK-Lieferabruf im Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) vorhanden ist, druckt LN eine Warnmeldung im Bestätigungsbericht. Weitere Informationen über das Verarbeiten von Datensätzen zu Lieferfortschrittszahlen mit dem Status **Strittig** finden Sie unter *Abgleichen von VK-Lieferabrufen* (S. 147).
- LN aktualisiert den offenen Saldo des Handelspartners, den Sie im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) einsehen können.

Geplant

Wenn Sie eine VK-Lieferabrufposition genehmigen und die **Anforderung Geplant** lautet:

- aktualisiert LN den frei verfügbaren Bestand im Programm Artikel-Hauptplan anzeigen (cprmp2101m000). Weitere Informationen über das Aktualisieren des frei verfügbaren Bestands finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und das Paket Unternehmensplanung* (S. 151).
- aktualisiert LN die Menge im Feld **Nicht bestätigte Kundenaufträge** des Programms Artikel-Hauptplan (cprmp2101m000).
- erstellt LN Fertigungs-/Materialfreigaben im Programm Fertigungs-/Materialfreigaben (tdsls3134m000).
- Wenn ein Abgleichdatensatz mit dem Status **Strittig** für den VK-Lieferabruf im Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) vorhanden ist, druckt LN eine Warnmeldung im Bestätigungsbericht.

Hinweis

- Sie können die Genehmigung eines VK-Lieferabrufs rückgängig machen. Wenn Sie dies tun, werden die Ergebnisse des Genehmigungsverfahrens gelöscht und der Status des VK-Lieferabrufs in **Erstellt** geändert. Um die Genehmigung der letzten VK-Lieferabrufversion rückgängig zu machen, klicken Sie im Menü Zusatzoptionen des Programms VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) auf **Abruf wiederherstellen**. Diese Funktion können Sie jedoch nicht verwenden, wenn Sie mit Lagerauftragsvorschlägen arbeiten.
- Wenn das Kontrollkästchen **Bestätigung verwenden** im Programm Kunden (tccom4110s000) markiert ist, können Sie VK-Lieferabrufe erst genehmigen, wenn die Felder **Bestätigte Menge** und **Bestätigt am** in der/den VK-Lieferabrufposition/en ausgefüllt sind.

Abgleichen von VK-Lieferabrufen

Lieferabrufe und produktionssynchrone Abrufe mit nicht-referenzierten Artikeln können abgeglichen werden. Dies bedeutet, dass die **Wareneingangsfortschrittszahlen** Ihres Handelspartners mit den **Lieferfortschrittszahlen** abgeglichen werden. Wenn die Fortschrittszahlen nicht übereinstimmen, wird eine strittige Menge generiert, die gelöst werden muss.

Achtung!

- Im Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000) oder im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) bestimmt das Kontrollkästchen **Geplanten/tatsächlichen Liefertermin bei Abgleich berücksichtigen**, wie die **Lieferfortschrittszahlen** in den Programmen Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) und Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000) berechnet werden.
- Wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verbundenen VK-Vertrag basiert:
 - und das Kontrollkästchen **Fortschrittszahlen synchronisieren** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) markiert ist, können Sie VK-Lieferabrufe nicht abgleichen.
 - können Sie festlegen, wie die letzte Sendung für die Berechnung von Wareneingangsfortschrittszahlen im Feld **Methode zur Bestimmung der letzten Sendungs-ID** des Programms Abrufbedingungen (tctrm1131m000) bestimmt wird.

Einfügen von Abgleichdatensätzen

Wenn Sie eine Sendung für einen VK-Lieferabruf bestätigen, erstellt LN im Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) einen Abgleichdatensatz für den VK-Lieferabruf mit den folgenden Daten:

- Das Datum, an dem die Artikel versendet werden.
- die Nummer der Sendung, mit der die Waren geliefert werden
- die Menge, die Sie mit dieser bestimmten Sendung geliefert haben
- die letzte Menge, die für den VK-Lieferabruf eingegangen ist
- die Gesamtmenge, die bereits für den VK-Lieferabruf geliefert wurde

Für jede Sendung wird ein Abgleichdatensatz mit dem Status **Erstellt** angelegt.

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf genehmigen, führt LN die folgenden Schritte aus:

1. Einfügen der Nummer der letzten Sendung, die Ihr Handelspartner auf Grund des VK-Lieferabrufs im Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) erhalten hat.
2. Einfügen der Menge der letzten Sendung, die Ihr Handelspartner auf Grund des VK-Lieferabrufs im Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) erhalten hat.
3. berechnet die neue **Wareneingangsfortschrittszahl**, indem es die **letzte eingegangene Menge** der **Wareneingangsfortschrittszahl** des betroffenen und des nächsten Abgleichdatensatzes hinzufügt,

4. Vergleichen der **Wareneingangsfortschrittszahl** des Handelspartners mit Ihrer **Lieferfortschrittszahl**. Wenn die Fortschrittszahlen identisch sind, erhält der Abgleichdatensatz den Status **Abgeglichen**. Wenn die Fortschrittszahlen nicht identisch sind, erhält der Abgleichdatensatz den Status **Strittig**.

Hinweis

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf genehmigen, für den ein Abgleichdatensatz mit dem Status **Strittig** vorhanden ist, wird im Genehmigungsbericht eine Warnmeldung mit ausgedruckt. Weitere Informationen zum Genehmigen von VK-Lieferabrufen finden Sie unter *Genehmigen von VK-Lieferabrufen (S. 143)*.

Abgleichstatus

Ein Abgleichdatensatz kann die folgenden Status aufweisen:

- **Erstellt**
Der Datensatz über die Abstimmung des VK-Lieferabrufs wird erstellt, bevor Sie die Wareneingangsfortschrittszahlen und die letzte Wareneingangsmenge für die betreffende Sendung von Ihrem Handelspartner erhalten haben.
- **Übereinstimmend**
Sie haben die Wareneingangsfortschrittszahlen und die letzte Wareneingangsmenge für die betreffende Sendung erhalten, und diese Mengen stimmen mit Ihren Lieferfortschrittszahlen und der versendeten Menge überein.
- Die Lieferfortschrittszahl und das Rücksetzdatum der Fortschrittszahl, die Sie von einer externen Komponente erhalten haben, entsprechen Ihrer Lieferfortschrittszahl und Ihrem Rücksetzdatum.
- Wenn eine Lieferfortschrittszahl den Status **Synchronisieren** aufweist, erhält die vorangegangene Lieferfortschrittszahl den Status **Übereinstimmend**.
- **Strittig**
Sie haben die Wareneingangsfortschrittszahlen und die letzte Wareneingangsmenge für die betreffende Sendung erhalten, und diese Mengen stimmen nicht mit Ihren Lieferfortschrittszahlen und der versendeten Menge überein.
- **Abgeglichen**
Sie haben über die Differenz zwischen den Wareneingangsfortschrittszahlen Ihres Handelspartners und Ihren Lieferfortschrittszahlen diskutiert und daraufhin die Wareneingangsfortschrittszahlen so angepasst, dass sie den Lieferfortschrittszahlen entsprechen.
- **Angepasst**
Sie haben über die Differenz zwischen den Wareneingangsfortschrittszahlen Ihres Handelspartners und Ihren Lieferfortschrittszahlen diskutiert und daraufhin die Lieferfortschrittszahlen so angepasst, dass sie den Wareneingangsfortschrittszahlen entsprechen.
- **Korrigiert und angepasst**
Sie haben über die Differenz zwischen den Wareneingangsfortschrittszahlen Ihres Handelspartners und Ihren Lieferfortschrittszahlen diskutiert und daraufhin die Lieferfortschrittszahlen und die Wareneingangsfortschrittszahlen angepasst.

- **Übereinstimmend (erzwungen)**
Die Wareneingangsfortschrittszahlen und die letzte Wareneingangsmenge, die Sie von Ihrem Handelspartner für die betreffende Sendung erhalten haben, stimmen nicht mit Ihren Lieferfortschrittszahlen und der versendeten Menge überein. Ein späterer Eintrag hat jedoch bereits den Status **Übereinstimmend** erhalten.
- Wenn der Abgleich eines VK-Lieferabrufs den Status **Strittig** aufweist und seine Lieferfortschrittszahl als Ergebnis einer vorherigen Korrektur von Datensätzen mit dem Status **Strittig** aktualisiert wurde, wird der aktuelle Datensatz auf **Übereinstimmend (erzwungen)** gesetzt, wenn die Mengen nach der Korrektur übereinstimmen.
- **Übereinstimmend (ohne Feedback)**
Sie haben die Wareneingangsfortschrittszahlen und die letzte Wareneingangsmenge für die betreffende Sendung von Ihrem Handelspartner noch nicht erhalten, ein späterer Eintrag hat jedoch bereits den Status **Übereinstimmend** oder **Abgeglichen** erhalten. Die Wareneingangsfortschrittszahl und die letzte eingegangene Menge bleiben auf null.
- Sie haben die Wareneingangsfortschrittszahl für die betreffende Sendung von der externen Komponente noch nicht erhalten, ein späterer Eintrag hat jedoch bereits den Status **Übereinstimmend** erhalten.
- **Synchronisieren**
Die von der externen Komponente gemeldete Wareneingangsfortschrittszahl stimmt nicht mit Ihrer Wareneingangsfortschrittszahl überein, daher wird Ihre Wareneingangsfortschrittszahl mithilfe eines Korrekturwerts angepasst, um der Wareneingangsfortschrittszahl der externen Komponente zu entsprechen.
- **Zurücksetzen**
Datensätze über die Fortschrittszahlen des VK-Lieferabrufs oder über die Berechtigungen für den VK-Lieferabruf wurden im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) zurückgesetzt.
- Das von der externen Komponente gemeldete Rücksetzdatum für die Fortschrittszahl liegt nach dem Rücksetzdatum Ihrer Fortschrittszahl, daher wird die Fortschrittszahl oder die Freigabe des VK-Lieferabrufs zurückgesetzt.

Lösen von strittigen Fällen

Sie können das Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) verwenden, um strittige Fälle in Bezug auf Abweichungen zwischen den Lieferfortschrittszahlen und den Wareneingangsfortschrittszahlen Ihres Handelspartners für einen bestimmten VK-Lieferabruf zu lösen. Sie können den Datensatz nur dann anpassen, wenn ein Abgleichdatensatz den Status **Strittig** aufweist.

Um Abgleichdatensätze für den VK-Lieferabruf mit dem Status **Strittig** zu verarbeiten, wählen Sie einen der folgenden Befehle im entsprechenden Menü des Programms Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) aus:

- **WE-Fortschrittszahlen aktualisieren**
LN setzt die **Wareneingangsfortschrittszahl** auf den Wert der **Lieferfortschrittszahl**. Der Abgleichdatensatz bekommt den Status **Abgeglichen**.

- **Lieferfortschrittszahlen korrigieren**
LN setzt die **Lieferfortschrittszahl** auf den Wert der **Wareneingangsfortschrittszahl**. Der Abgleichdatensatz des VK-Lieferabrufs erhält den Status **Angepasst**.
- **Korrigieren und Anpassen**
Das Programm Neue Fortschrittszahlen erfassen (tdsls3131s000) wird angezeigt. In diesem Programm können Sie die Menge festlegen, die die aktuelle **Wareneingangsfortschrittszahl** und die **Lieferfortschrittszahl** ersetzen soll. Der Abgleichdatensatz des VK-Lieferabrufs erhält den Status **Korrigiert und abgeglichen**.

Hinweis

Wenn ein Datensatz den Status **Strittig** erhält, weil die Versandmenge größer war als die Menge, die Sie geliefert zu haben glaubten, müssen Sie im Paket Lagerwirtschaft eine zusätzliche Versandmenge erfassen, anstatt die Optionen **Lieferfortschrittszahlen korrigieren** oder **Korrigieren und anpassen** auszuwählen. Das liegt daran, dass für die zusätzlich gelieferten Waren keine Rechnung erstellt wird, wenn Sie die Lieferfortschrittszahl korrigieren.

Nach Lösen des strittigen Falls:

- erhalten alle Datensätze, die zuvor den Status **Strittig** aufwiesen, den Status **Übereinstimmend (erzwungen)**. Alle zuvor mit dem Status **Erstellt** angelegte Datensätze werden auf **Übereinstimmend (ohne Feedback)** gesetzt.
- LN korrigiert die **Lieferfortschrittszahlen** der folgenden Datensätze entsprechend der Anpassung. Die **Wareneingangsfortschrittszahlen** nachfolgender Datensätze werden nicht aktualisiert.
- Bei Datensätzen mit dem Status **Korrigiert** oder **Korrigiert und angepasst** bestimmt LN den Status der folgenden Datensätze auf Basis der neuen **Lieferfortschrittszahl** neu. Wenn sich nach einer Korrektur herausstellt, dass die **Lieferfortschrittszahl** eines Datensatzes mit dem Status **Strittig** doch stimmt, wechselt der Status des Abgleichdatensatzes des VK-Lieferabrufs von **Strittig** in **Übereinstimmend (erzwungen)**.
- Wenn Sie sich entscheiden, die Wareneingangsfortschrittszahlen anzupassen, muss Ihr Kunde seine Wareneingangsfortschrittszahlen ebenfalls anpassen. Bei fakturierten EK-Lieferabrufpositionen kann die Wareneingangsfortschrittszahl im Programm Wareneingangsfortschrittszahlen aktualisieren (tdpur3432m000) aktualisiert werden. Wenn die Wareneingangsfortschrittszahl nicht auch auf Seite des Kunden aktualisiert wird, führt jede neue Lieferung für den EK-Lieferabruf zu einem strittigen Datensatz.
- Die Lieferfortschrittszahlen im Programm Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000) werden gemäß der Korrekturen aktualisiert, die Sie im Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) vornehmen.

Bestandsverlust

Wenn aufgrund der Besprechung mit Ihrem Handelspartner über einen Abgleichdatensatz mit dem Status **Strittig** entschieden wird, die **Lieferfortschrittszahl** zu korrigieren, können Sie mit Ihrem Handelspartner auch vereinbaren, wer für den Verlust des Bestands aufkommen muss.

Die folgenden Möglichkeiten gibt es:

- Sie zahlen für den Bestandsverlust. Dann müssen Sie eine **Korrektur** im Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) anlegen. Dies führt zu einer Gutschrift für Ihren Handelspartner.
- Ihr Handelspartner zahlt für den Bestandsverlust. Dann brauchen Sie keine **Korrektur** im Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) anzulegen.

Hinweis

Sie können auch überprüfen, ob Sie im Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) eine Rechnungskorrektur anlegen müssen, indem Sie die **Fortschrittszahl fakturierte Menge** aus dem Programm Fortschrittszahl fakturierte Menge (tdsls3533m000) mit der **Wareneingangsfortschrittszahl** nach Abgleich vergleichen. Dabei werden Sie feststellen, ob Sie Ihrem Kunden im Vergleich zu den Wareneingängen zu viel oder zu wenig in Rechnung gestellt haben.

Weitere Informationen über Versandkorrekturen und VK-Lieferabrufrechnungen erhalten Sie unter *VK-Lieferabrufe und das Paket Fakturierung (S. 161)*

VK-Lieferabrufe und das Paket Unternehmensplanung

Wenn ein VK-Lieferabruf genehmigt wurde, werden geplante Anforderungen/Bedarfe berechnet, und eine geplante Lieferung wird auf der Basis der geplanten und festen Anforderungen/Bedarfe des VK-Lieferabrufs in Unternehmensplanung generiert.

Das Paket Unternehmensplanung behandelt VK-Lieferabrufe wie normale VK-Aufträge.

Verarbeiten von VK-Lieferabrufanforderungen in Unternehmensplanung

Nachdem ein VK-Lieferabruf genehmigt wurde, richtet sich die Weiterbehandlung der VK-Anforderungen in Unternehmensplanung nach der Art des Abrufs.

VK-Feinabrufe und produktionssynchrone Abrufe

Wenn Sie einen **Feinabruf** oder einen **produktionssynchronen Abruf** genehmigen, speichert LN die VK-Anforderungen in:

- dem Programm Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000) als eine geplante Bestandsbuchung mit dem Schlüssel **VK-Lieferabruf**
- dem Programm Artikel-Hauptplan (cprmp2101m000) als ein Kundenauftrag
- dem Programm Zeitbezogene Planungsübersicht (cprrp0520m000) als ein Auftrag der Art **VK-Lieferabruf**

Lieferabrufe

Wenn Sie einen **Lieferabruf** genehmigen:

- **Artikel-Hauptplan (cprmp2101m000)**
LN speichert die VK-Anforderungen für den zugehörigen Artikel im Feld **Nicht bestätigte Kundenaufträge**.
- **Zeitbezogene Planungsübersicht (cprrp0520m000)**
Die Anforderungen (Bedarfe) werden als Auftrag der Art **VK-Lieferabrufe** angezeigt.

Kundenaufträge für den Artikel repräsentieren normale Verkaufsaufträge plus den Abrufanforderungen im Lieferabruf, bei denen der **Bedarf** auf **Fest** gesetzt ist. Im Paket Unternehmensplanung werden Kundenaufträge dem Bedarf für den Artikel hinzugefügt und von der Prognose abgezogen (verbraucht). VK-Anforderungen, die aus einem **Lieferabruf** stammen, enden als nicht bestätigte Kundenaufträge im Artikel-Hauptplan. Diese Anforderungen haben keinen Einfluss auf die Planung im Paket Unternehmensplanung und werden nur angezeigt, um zu zeigen, welcher Teil der Kundenaufträge noch nicht bestätigt ist.

Im Programm Zeitbezogene Planungsübersicht (cprrp0520m000) können Sie die VK-Anforderungen eines **Lieferabrufs** als VK-Lieferabrufprognose anzeigen.

Hauptplanung und Auftragsplanung

Wenn Sie den Hauptplan oder den Auftragsplan aktualisieren oder simulieren, berücksichtigt LN die Bedarfsmengen der VK-Lieferabrufe.

LN ruft ab:

- die für einen **Feinabruf** oder einen **produktionssynchronen Abruf** geplanten Mengen aus dem Programm Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000)
- die Mengen für einen **Lieferabruf** aus dem Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000)

Änderung von Menge und Daten

Wenn sich die Auftragsmengen oder (Liefer)termine eines VK-Lieferabrufs ändern und das Kontrollkästchen **Online-ATP-Aktualisierung in CP** im Programm Parameter Unternehmensplanung (cprpd0100m000) markiert ist, aktualisiert das Paket Unternehmensplanung den frei verfügbaren Bestand für den Artikel. Diese Aktualisierung ähnelt der Aktualisierung des frei verfügbaren Bestands, den das Paket Unternehmensplanung ausführt, wenn sich an geplanten Wareneingängen oder geplanten Entnahmen im Programm Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000) etwas ändert.

Im Falle von Änderungen stellt das Paket Unternehmensplanung auch das Net-Change-Datum im Programm Artikel - Planung (cprpd1100m000) ein, so dass die Änderungen während eines Planungslaufs berücksichtigt werden.

Abrufen von Bedarfsmengen für eine Planperiode

Ein **Feinabruf** oder ein **produktionssynchroner Abruf** kann mitten in einer Planperiode enden. Deshalb kommt es in einer bestimmten Planperiode zwischen dem **VK-Feinabruf** oder dem **produktionssynchronen Abruf** und dem **Lieferabruf** zu einer Überlappung.

Aus diesem Grund unterscheidet LN zwischen einem **Lieferabruf**, der sich mit einem **Feinabruf** oder einem **produktionssynchronen Abruf** überschneidet, und einem **Lieferabruf**, der das nicht tut.

Bestimmen von geplanten Mengen für einen Lieferabruf, der sich nicht mit einem (produktionssynchronen) VK-Lieferabruf überschneidet

Bei einem **Lieferabruf**, der in einer Planperiode nicht mit einem **VK-Feinabruf** oder einem **produktionssynchronen Abruf** überlappt, ruft LN die gesamte Bedarfsmenge für diese Planperiode aus dem Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) ab.

LN verwendet die folgenden Parameter aus dem Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) oder dem Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000) um zu bestimmen, ob die geplanten Bedarfe kumuliert werden.

- **Geplante Bedarfe verteilen**
- **Bedarf am Anfangstermin der Periode kumulieren**

Hinweis

Wenn das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** nicht markiert ist, ist das Kontrollkästchen **Bedarf am Anfangstermin der Periode kumulieren** immer markiert.

Beispiele

Beispiel 1

Die Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** und **Bedarf am Anfangstermin der Periode kumulieren** sind beide markiert.

Tag	1	2	3	4	5
MRL001	50	-	-	-	-
SHP001 / SEQ001	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufprognose	50	-	-	-	-

Der erste Tag der Woche wird mit der Gesamtmenge des Lieferabrufs belegt, da das Kontrollkästchen **Bedarf am Anfangstermin der Periode kumulieren** markiert ist.

Beispiel 2

Das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** ist markiert und das Kontrollkästchen **Bedarf am Anfangstermin der Periode kumulieren** ist nicht markiert.

Tag	1	2	3	4	5
MRL001	50	-	-	-	-
SHP001 / SEQ001	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufprognose	10	10	10	10	10

Die Gesamtmenge des Lieferabrufs, die nicht kumuliert werden darf, wird gleichmäßig über die fünf Kalendertage des Planungszeitraums verteilt.

Bestimmen von geplanten Mengen für einen Lieferabruf, der sich mit einem (produktionssynchronen) VK-Lieferabruf überschneidet

Bei einem **Lieferabruf**, bei dem es in einer bestimmten Periode zu einer Überschneidung mit einem **VK-Feinabruf** oder einem **produktionssynchronen Abruf** kommt, verwendet LN die folgenden Parameter aus dem Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) oder dem Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000) um zu bestimmen, wie die geplanten Bedarfe berechnet und verteilt werden müssen:

- **Geplante Bedarfe netto**
- **Lineare Kalkulation**
- **Geplante Bedarfe verteilen**

Hinweis

Ist das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** nicht markiert, wird die Markierung des Kontrollkästchens **Lineare Kalkulation** ebenfalls aufgehoben und das Kontrollkästchen deaktiviert.

Beispiele

Beispiel 1

Das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** ist nicht markiert, und das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** ist markiert.

Tag	1	2	3	4	5
MRL001	50	-	-	-	-
SHP001 / SEQ001	20	10	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufe	20	10	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufprognose	10	10	10	10	10

Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** nicht markiert ist, können für alle Tage des Zeitraums geplante Mengen eingegeben werden, auch für die Tage, die bereits durch den Feinabruf belegt sind (Tag 1 und 2).

Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** markiert ist, verteilt LN die Gesamtmenge des Lieferabrufs gleichmäßig auf die Anzahl an Tagen im Zeitraum.

Beispiel 2

Die Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto**, **Lineare Kalkulation** und **Geplante Bedarfe verteilen** sind alle markiert.

-	Woche 1					Woche 2					Woche 3				
Tag	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
MRL001	-	-	50	-	-	-	-	50	-	-	-	-	50	-	-
SHP001 / SEQ001	10	9	8	12	10	12	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufe	10	9	8	12	10	12	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufprognose	-	-	-	-	-	-	-	10	10	10	10	10	10	10	10

■ Woche 1

Es ist ein Lieferabruf vorhanden, die gesamte Periode ist jedoch durch den VK-Feinabruf belegt. Daher berücksichtigt das Paket Unternehmensplanung nur den VK-Feinabruf.

- **Woche 2**
Zwischen dem Lieferabruf und dem VK-Feinabruf gibt es eine Überschneidung.
- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** markiert ist, gelten geplante Mengen nur für die Tage, die nicht bereits durch den Feinabruf belegt sind (Tag 3, 4 und 5).
- Da das Kontrollkästchen **Lineare Kalkulation** markiert ist, teilt LN die Menge des Lieferabrufs durch die Anzahl an Tagen im Planungszeitraum ($50 : 5 = 10$) und bestimmt dann die geplanten Bedarfe für den nicht überlappenden Zeitraum ($10 * 3 = 30$).
- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** markiert ist, bekommen die Tage, die nicht durch den Feinabruf belegt sind, die berechnete Menge von 10 ($30/3$) zugewiesen.
- **Woche 3**
Es ist nur ein Lieferabruf vorhanden, daher berücksichtigt Unternehmensplanung die verbundene Menge.
- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** markiert ist, verteilt LN die Gesamtmenge des Lieferabrufs gleichmäßig auf die Anzahl an Tagen im Zeitraum.

Beispiel 3

Das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** ist markiert, und die Kontrollkästchen **Lineare Kalkulation** und **Geplante Bedarfe verteilen** sind nicht markiert.

-	Woche 1					Woche 2					Woche 3				
Tag	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
MRL001	-	-	50	-	-	-	-	50	-	-	-	-	50	-	-
SHP001 / SEQ001	10	9	8	12	10	12	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufe	10	9	8	12	10	12	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufprognose	-	-	-	-	-	-	-	29	-	-	50	-	-	-	-

- **Woche 2**
Da das Kontrollkästchen **Lineare Kalkulation** nicht markiert ist, verteilt LN nun den Lieferabruf in Woche 2 ohne lineare Kalkulation. Das hat zur Folge, dass LN die Menge des VK-Feinabrufs von der Gesamtmenge des Lieferabrufs für den Zeitraum abzieht ($50 - 21 = 29$).

- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** nicht markiert ist, bekommt der erste Tag von Woche 2, der mit keiner Feinabrufr menge belegt ist, die Restmenge des Lieferabrufs zugewiesen.
- **Woche 3**
Der erste Tag der Woche 3 bekommt die Gesamtmenge des Lieferabrufs zugewiesen, da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** nicht markiert ist.

Beispiel 4

Dieses Beispiel veranschaulicht, wie sich eine Erhöhung der Feinabrufr menge von 50 auf 60 auswirkt. In diesem Beispiel sind die Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** und **Geplante Bedarfe verteilen** markiert, das Kontrollkästchen **Lineare Kalkulation** ist deaktiviert.

-	Woche 1					Woche 2					Woche 3				
Tag	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
MRL001	-	-	50	-	-	-	50	→	60	-	-	-	50	-	-
SHP001 / SEQ001	10	9	8	12	10	12	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktualisieren	-	-	-	-	-	-	-	+3	+3	+4	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufe	10	9	8	12	10	12	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufprognose	-	-	-	-	-	-	-	13	13	13	10	10	10	10	10

Woche 2

- Da das Kontrollkästchen **Lineare Kalkulation** nicht markiert ist, berechnet LN die restliche Menge folgendermaßen: $60 - 12 - 9 = 39$.
- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** markiert ist, verteilt LN die restliche Menge des Lieferabrufs gleichmäßig auf die Anzahl an Tagen im Zeitraum.
- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** markiert ist, werden geplante Mengen nur den Tagen zugewiesen, die nicht bereits durch den Feinabruf belegt sind (Tag 3, 4 und 5).

Da die geplanten Mengen erhöht wurden, setzt Unternehmensplanung den frei verfügbaren Bestand für den Artikel herab.

Beispiel 5

Dieses Beispiel veranschaulicht, wie sich eine Erhöhung der Feinabrufmenge von 9 auf 15 am Tag 2 der Woche 2 auswirkt. In diesem Beispiel sind die Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** und **Geplante Bedarfe verteilen** markiert, das Kontrollkästchen **Lineare Kalkulation** ist deaktiviert.

-	Woche 1					Woche 2					Woche 3				
Tag	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
MRL001	-	-	50	-	-	-	-	60	-	-	-	-	50	-	-
SHP001 / SEQ001	10	9	8	12	10	12	15	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktualisieren	-	-	-	-	-	-	+6	-2	-2	-2	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufe	10	9	8	12	10	12	15	-	-	-	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufprognose	-	-	-	-	-	-	-	11	11	11	10	10	10	10	10

Diese Änderung bewirkt ihrerseits eine Änderung im Programm Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000). LN übermittelt diese Änderung zur Aktualisierung des frei verfügbaren Bestands an Unternehmensplanung.

Natürlich haben Änderungen der Feinabrufsmengen auch Auswirkungen auf den Lieferabruf für Woche 2.

Woche 2

- Da das Kontrollkästchen **Lineare Kalkulation** nicht markiert ist, berechnet LN die restliche Menge folgendermaßen: $60 - 12 - 15 = 33$.
- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** markiert ist, verteilt LN die restliche Menge des Lieferabrufs gleichmäßig auf die Anzahl an Tagen im Zeitraum.
- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** markiert ist, werden geplante Mengen nur den Tagen zugewiesen, die nicht bereits durch den Feinabruf belegt sind (Tag 3, 4 und 5). An Tag 2 ersetzt die feste Menge von 15 die zuvor zugewiesene geplante Menge.

Da geplante Mengen herabgesetzt wurden, setzt Unternehmensplanung den frei verfügbaren Bestand für den Artikel herauf.

VK-Lieferabrufe und Lagerwirtschaft (WH)

Nachdem die auf einer VK-Lieferabrufposition bestellten Artikel genehmigt wurden, können Sie diese versenden. Um Artikel zu versenden, müssen Sie den VK-Lieferabruf an Lagerwirtschaft freigeben.

Hinweis

Sie müssen eines der folgenden Elemente an das Paket Lagerwirtschaft freigeben:

- genehmigte VK-Lieferabrufpositionen, in denen der **Bedarf** (die Anforderung) auf **Sofort** oder **Fest** gesetzt ist
- Lagerauftragsvorschläge, die für genehmigte VK-Lieferabrufpositionen generiert werden, wenn im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** markiert ist

Freigeben von VK-Lieferabrufen und Lagerauftragsvorschlägen an Lagerwirtschaft

Wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verknüpften VK-Vertrag basiert, werden der VK-Lieferabruf oder der Lagerauftragsvorschlag automatisch an Lagerwirtschaft freigegeben, wenn im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) die folgenden Kontrollkästchen markiert sind:

- **Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch für Auftrag freigeben**
- **Nicht referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch für Auftrag freigeben**
- **Nachlieferungen für referenzierte Abrufe automatisch freigeben**
- **Nachlieferungen für nicht referenzierte Abrufe automatisch freigeben**

Wenn diese Kontrollkästchen nicht markiert sind, müssen Sie das Programm VK-Lieferabrufe an Aufträge freigeben (tdsls3207m000) oder das Programm Abholscheine für Lagerwirtschaft freigeben (tdsls3207m100) verwenden, um den VK-Lieferabruf, den Abholschein oder den Lagerauftragsvorschlag an das Paket Lagerwirtschaft freizugeben.

Wenn ein/e VK-Lieferabruf(position) oder ein Lagerauftragsvorschlag an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben werden, erstellt LN einen Lagerauftrag für den VK-Lieferabruf/den Lagerauftragsvorschlag und Auslagerungspositionen für die VK-Lieferabrufpositionen/Lagerauftragsvorschläge. Wenn eine Auslagerungsposition für eine VK-Lieferabrufposition angelegt wird, bekommt die VK-Lieferabrufposition den Status **Auftrag generiert**. Wenn eine Auslagerungsposition für einen Lagerauftragsvorschlag angelegt wird, bekommt der Lagerauftragsvorschlag den Status **An Lagerwirtschaft (WH) freigegeben**.

Hinweis

LN führt die Auslagerung und den Versand so durch, wie es für die Lagerauftragsart vorgesehen ist, der der Lagerauftrag angehört.

Freigeben von produktionssynchronen Abrufen an Lagerwirtschaft

Wenn eine VK-Lieferabrufposition der Art **Produktionssynchroner Abruf** erstellt wird, werden auch Daten zum produktionssynchronem Abruf im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdsls3517m000) erstellt. Im diesem Programm verfolgt LN die Versionsdaten des produktionssynchronen Abrufs.

Nach der Freigabe der VK-Lieferabrufposition an Lagerwirtschaft erstellt LN Daten zum produktionssynchronen Abruf im Programm Versandfolge (whinh4520m000) des Pakets Lagerwirtschaft. In diesem Programm wird nur die letzte Version des produktionssynchronen Abrufs gespeichert.

Die Daten des produktionssynchronen Abrufs informieren Sie über die Folge, in der Ihr Warenempfänger die Artikel an der Montagelinie benötigt. Daher müssen Sie die Waren in der Reihenfolge liefern, die im Programm Versandfolge (whinh4520m000) angegeben ist. Die Versandfolgedaten sind erforderlich, um Sendungen und Sendungspositionen zu erstellen. LN erstellt für jede Sendungsreferenz eine Sendung. Jede Versandfolge ergibt eine Sendungsposition.

Versenden von VK-Lieferabrufen

Wenn im Paket Lagerwirtschaft Artikel für eine VK-Lieferabrufposition versendet werden, weist LN der VK-Lieferabrufposition und dem Lagerauftragsvorschlag einen der folgenden Status zu:

- **VK-Lieferabrufposition**
 - **Teilweise versendet**
Ein Teil der Auftragsmenge wurde versendet. Wenn Lagerauftragsvorschläge verwendet werden, ist dieser Status für die VK-Lieferabrufposition nicht relevant.
 - **Waren geliefert**
Die gesamte Auftragsmenge wurde versendet.
- **Lagerauftragsvorschlag**
 - **Teilweise geliefert**
Die erste Sendungsposition für diesen Lagerauftrag wurde in Lagerwirtschaft bestätigt. Weitere Positionen müssen noch bestätigt werden.
 - **Journalisiert**
Die letzte Sendung für diesen Lagerauftrag wurde in Lagerwirtschaft bestätigt oder der Versand ist beendet, ohne dass tatsächlich eine Sendung erfolgt ist, z. B. weil der Lagerauftrag storniert wurde.

Wenn für eine VK-Lieferabrufposition Artikel versendet werden, führt LN folgende Aktionen durch:

- Aktualisieren der Gesamtversandmenge für den VK-Lieferabruf in den Programmen Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000) und VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000)
- Erstellen einer aktuellen Lieferposition mit dem Status **Waren geliefert** im Programm Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m000)
- Aktualisieren der **letzten Sendungs-ID**, des **letzten Liefertermins** und der **gelieferten Menge** im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000)

Hinweis

Wenn nicht die gesamte Auftragsmenge gesendet, aber der VK-Lieferabruf beendet wird, bekommt die VK-Lieferabrufposition den Status **Waren geliefert**. Folglich kann die verbleibende, nicht versendete Auftragsmenge nicht mehr versendet werden. Weitere Informationen über das Beenden von Lieferabrufen finden Sie unter *Beenden von VK-Lieferabrufen* (S. 165).

VK-Lieferabrufe und das Paket Fakturierung

Nachdem die auf einer VK-Lieferabrufposition bestellten Artikel teilweise oder vollständig geliefert wurden, können Sie die gelieferten Waren in Rechnung stellen. Um eine Rechnung senden zu können, müssen Sie die VK-Lieferabrufposition an das Paket Fakturierung freigeben.

Aktuelle Lieferungen, Rechnungspositionen und Rechnungskorrekturen

Um auch (Teil-)Sendungen fakturieren zu können, speichert LN die aktuellen Lieferungen in den Programmen Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m000) und Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m100).

Sie können das Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) einsetzen, um die gelieferten Mengen in Rechnung zu stellen und zu korrigieren.

Hinweis

Aktuelle Lieferpositionen können auch als Rechnungspositionen angesehen werden.

Aktuelle Lieferung

In den Programmen Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m000) und Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m100) speichert LN alle Lieferungen, die für eine VK-Lieferabrufposition oder einen Lagerauftragsvorschlag vorgenommen werden. Wenn die Auftragsmenge einer VK-Lieferabrufposition oder eines Lagerauftragsvorschlags (teilweise) versendet wurde, erstellt LN für die gelieferte Menge eine aktuelle Lieferposition mit dem Status **Waren geliefert**. Die Fakturierung der gelieferten Artikel erfolgt auf Basis der in diesen Programmen angegebenen aktuellen Lieferdaten. Dadurch lassen sich auch Teillieferungen in Rechnung stellen.

Eine aktuelle Lieferposition durchläuft folgende Status:

1. **Waren geliefert**
2. **An Fakturierung (CI) freigegeben**
3. **Fakturiert**
4. **Verarbeitet**

Rechnungskorrektur

Mit dem Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) können Sie gelieferte Mengen korrigieren. Diese Korrekturen erfolgen aus finanziellen, nicht aus logistischen Gründen. Wenn z. B. gelieferte Artikel während des Versands verloren gehen und Sie Ihrem Handelspartner diese verlorenen Waren nicht in Rechnung stellen möchten, können Sie die gelieferte Menge herabsetzen. Markieren Sie dazu eine Rechnungsposition und wählen Sie aus dem Menü Zusatzoptionen die Option **Rechnungskorrektur erfassen**. Daraufhin können Sie die **Korrekturmenge** im Unterprogramm angeben. Die **Datensatzart** für den Korrekturdatensatz wird daraufhin auf **Korrektur** gesetzt.

Rechnungskorrekturen können Sie für alle VK-Lieferabrufpositionen vornehmen, die nicht den Status **Verarbeitet** aufweisen.

Eine Rechnungskorrektur durchläuft folgende Status:

1. **Erstellt**
2. **An Fakturierung (CI) freigegeben**
3. **Fakturiert**
4. **Verarbeitet**

Hinweis

Sie müssen eine Rechnungskorrektur mit dem Status **Erstellt** bestätigen, bevor Sie sie an Fakturierung freigeben können. Zum Bestätigen der Rechnungskorrektur gehen Sie in das Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) und wählen aus dem Menü Zusatzoptionen die Option **Rechnungskorrektur bestätigen** aus.

Wenn Sie eine Korrektur bestätigen, führt LN folgende Schritte durch:

- Erstellen einer Finanz-Buchung mit dem Schlüssel **Versandabweichung** im Programm Integrationsbuchungen (tfgld4582m000)
- Herabsetzen des Saldos mit den offenen Posten des Handelspartners um den Korrekturbetrag
- Aktualisieren der VK-Vertragsdaten, wenn ein VK-Vertrag verknüpft ist
- Einfügen eines Datensatzes in die Historie der VK-Abrufe
- Die Lieferfortschrittszahlen werden nicht aktualisiert, weil die Versandkorrektur nur aus finanziellen und nicht aus logistischen Gründen erfolgt.

Freigeben von Rechnungspositionen und Rechnungskorrekturen an Fakturierung

Zum Freigeben von Rechnungspositionen und Rechnungskorrekturen an Fakturierung gehen Sie in das Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) und wählen aus dem Menü Zusatzoptionen die Option **VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben** aus. Daraufhin wird das Programm VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben (tdsls4247m000) gestartet.

Die folgenden Daten werden in der folgenden Reihenfolge an Fakturierung freigegeben:

1. Rechnungspositionen mit dem Status **Waren geliefert**
2. Bestätigte Korrekturen mit dem Status **Erstellt**

Hinweis

- Die Freigabe von Rechnungspositionen und dann Korrekturen geschieht in der Reihenfolge der Folgeummern (Reihenfolge der Erstellung).
- Wenn Sie einen VK-Lieferabruf/Lagerauftragsvorschlag an das Paket Fakturierung freigeben, wechselt der Status der aktuellen Lieferposition, der Rechnungsposition und der Korrektur zu **An Fakturierung (CI) freigegeben**.

Wenn ein VK-Lieferabruf an das Paket Fakturierung freigegeben wird, bestimmt LN den **gelieferten Betrag** folgendermaßen:

- **Rechnungsposition**
Gelieferte Menge/ Bestellmenge * Abrufpositionsbetrag
- **Korrekturdatensatz**
Korrekturmenge/ Gelieferte Menge der Rechnungsposition * **Gelieferter Betrag** der Rechnungsposition

Hinweis

- LN entnimmt die **Bestellmenge** und den **Abrufpositionsbetrag** dem Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000).
- Wenn alle Rechnungspositionen und Korrekturen für eine VK-Lieferabrufposition den Status **An Fakturierung (CI) freigegeben** aufweisen, erhält die VK-Lieferabrufposition ebenfalls den Status **An Fakturierung (CI) freigegeben**.

Erstellen und Buchen von Rechnungen im Paket Fakturierung

Die Erstellung und Buchung der Rechnungen für VK-Lieferabrufe erfolgt im Programm Rechnungen (cisl3105m000) im Paket Fakturierung.

Hinweis

LN legt eine Gutschrift(sposition) für Rechnungskorrekturen an.

Wenn eine Rechnung für die Rechnungsposition oder die Korrektur der VK-Lieferabrufposition gesendet wird:

- Die Rechnungspositionen oder Korrekturen erhalten den Status **Fakturiert**, und die Felder **Rechnungsnummer** und **Rechnungsdatum** in den Programmen Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m000), Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m100) und VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) werden ausgefüllt.
- LN aktualisiert die insgesamt für den VK-Lieferabruf fakturierte Menge in den Programmen Fortschrittszahl fakturierte Menge (tdsls3533m000) und VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000).
- LN aktualisiert das Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) mit den Rechnungsdaten.

Wenn alle Rechnungspositionen und Korrekturen für eine VK-Lieferabrufposition/einen Lagerauftragsvorschlag den Status **Fakturiert** aufweisen, erhält die VK-Lieferabrufposition/der Lagerauftragsvorschlag ebenfalls den Status **Fakturiert**.

Verarbeiten und Löschen von VK-Lieferabrufen

Nachdem für eine VK-Lieferabrufposition die Rechnung gesendet wurde, weist diese Position den Status **Fakturiert** auf. Sie können VK-Lieferabrufe, deren Positionen den Status **Fakturiert** aufweisen, verarbeiten und löschen.

Verwenden Sie das Programm Gelieferte VK-Lieferabrufe verarbeiten (tdsls3223m000), um VK-Lieferabrufe zu verarbeiten.

Verwenden Sie das Programm VK-Lieferabrufe löschen (tdsls3224m000), um verarbeitete, stornierte oder ersetzte VK-Lieferabrufe zu löschen.

Verarbeiten

Wenn Sie VK-Lieferabrufe im Programm Gelieferte VK-Lieferabrufe verarbeiten (tdsls3223m000) verarbeiten, führt LN die folgenden Schritte aus:

- Erstellen einer Umsatzhistorie für den verarbeiteten VK-Lieferabruf. Die Umsatzhistorie können Sie in den Programmen für die VK-Auftrags-/Abrufhistorie abfragen.
- Aktualisieren der **fakturierten Menge** der VK-Vertragsposition, wenn ein VK-Vertrag mit der VK-Lieferabrufposition verknüpft ist.
- Ändern des VK-Lieferabrufstatus, des VK-Lieferabrufpositionsstatus und des Status der aktuellen Lieferposition der VK-Lieferabrufposition von **Fakturiert** in **Verarbeitet**.
- Verarbeiten der verbundenen Lagerauftragsvorschläge mit dem Status **Fakturiert**.

Hinweis

Sie können keine VK-Lieferabrufe verarbeiten, für die nicht-fakturierte Rechnungskorrekturen vorhanden sind.

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf verarbeiten, in dem nicht alle VK-Lieferabrufpositionen, alle aktuellen Lieferpositionen des VK-Lieferabrufs oder alle Rechnungskorrekturen den Status **Fakturiert** aufweisen, führt LN die folgenden Aktionen durch:

1. der Status der VK-Lieferabrufpositionen, der aktuellen Lieferpositionen und der Rechnungskorrekturen wird von **Fakturiert** in **Verarbeitet** geändert
2. der Status der VK-Lieferabrufpositionen, der aktuellen Lieferpositionen und der Rechnungskorrekturen, die nicht den Status **Fakturiert** aufweisen, wird nicht geändert
3. der Status des VK-Lieferabrufs wird in **Verarbeitung läuft** geändert

Wenn bei einem VK-Lieferabruf mit dem Status **Verarbeitung läuft** die noch nicht verarbeiteten VK-Lieferabrufpositionen, aktuellen Lieferpositionen oder Rechnungskorrekturen den Status **Fakturiert** erhalten, verarbeitet LN diese VK-Lieferabrufpositionen, aktuellen Lieferpositionen oder Rechnungskorrekturen automatisch und ändert den Status des VK-Lieferabrufs in **Verarbeitet**.

Löschen

Im Programm VK-Lieferabrufe löschen (tdsls3224m000) können Sie **stornierte**, **ersetzte** und **verarbeitete** VK-Lieferabrufpositionen löschen.

Wenn Sie einen verarbeiteten VK-Lieferabruf löschen, löscht LN alle damit verbundenen Daten, wie:

- den VK-Lieferabruf und die VK-Lieferabrufpositionen
- den Abholschein und die Abholscheinpositionen

- die VK-Freigabe, die Freigabepositionen und die Freigabepositionsdaten
- die Daten des produktionssynchronen Abrufs
- die aktuellen Lieferpositionen des VK-Lieferabrufs
- die Lieferfortschrittszahl
- die Fortschrittszahl fakturierte Menge
- die Fertigungs- und Materialfreigaben

Hinweis

- VK-Lieferabrufpositionen können erst nach erfolgter Löschung des verbundenen Lagerauftrags, der Verknüpfungen mit Lagerauftragsvorschlägen und des/der Lagerauftragsvorschlags/-vorschläge gelöscht werden.
- Wenn alle Positionen eines Abrufs gelöscht werden, löscht LN auch den Abrufkopf.

Beenden von VK-Lieferabrufen

Wenn die Beziehung zu einem Handelspartner beendet wurde und Sie die kundenspezifischen Artikeldaten ändern möchten, können Sie den VK-Lieferabruf beenden. Der Status der verknüpften Lagerauftragsvorschläge oder VK-Lieferabrufpositionen kann sich auf den Beendigungsprozess auswirken.

Hinweis

Über das Programm VK-Lieferabrufe beenden (tdsls3211m100) können Sie VK-Lieferabrufe beenden.

Erstellt, Angepasst, Genehmigt oder Geplant

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf beenden und eine verbundene VK-Lieferabrufposition hat den Status **Erstellt**, **Angepasst** oder **Genehmigt**, wird der Status der VK-Lieferabrufposition in **Storniert** geändert.

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf beenden und ein verbundener Lagerauftragsvorschlag weist den Status **Erstellt** auf, wird der Status des Lagerauftragsvorschlags in **Storniert** geändert.

Hinweis

Wenn eine der folgenden VK-Lieferabrufpositionen storniert wird, werden die Ergebnisse des Genehmigungsverfahrens rückgängig gemacht:

- eine VK-Lieferabrufposition mit dem Status **Genehmigt**
- eine VK-Lieferabrufposition mit dem Status **Bestellung generiert**, für die die Auslagerung noch nicht begonnen hat

"Auftrag generiert" oder "An Lagerwirtschaft (WH) freigegeben"

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf beenden und eine verknüpfte VK-Lieferabrufposition weist den Status **Auftrag generiert** oder ein verknüpfter Lagerauftragsvorschlag weist den Status **An Lagerwirtschaft**

(WH) freigegeben auf, bestimmt die verbundene Auslagerungsposition, ob der Lagerauftragsvorschlag/die VK-Lieferabrufposition storniert werden kann:

- Wenn mit der Auslagerung noch nicht begonnen wurde, wird die Auslagerungsposition gelöscht, und der Lagerauftragsvorschlag/die VK-Lieferabrufposition erhält den Status **Storniert**.
- Wenn mit der Auslagerung begonnen wurde, werden die Auslagerungsposition und der Lagerauftragsvorschlag auf **Storniert** gesetzt und die VK-Lieferabrufposition bekommt den Status **Stornierung läuft**.
- Wenn die Auslagerungsposition, die auf den Status **Storniert** gesetzt wurde, den Status **Versendet** erhält, erhält die VK-Lieferabrufposition den Status **Storniert**.

"Teilweise versendet" oder "Teilweise geliefert"

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf beenden und eine verknüpfte VK-Lieferabrufposition weist den Status **Teilweise versendet** oder ein verknüpfter Lagerauftragsvorschlag weist den Status **Teilweise geliefert** auf, bestimmt die verbundene Auslagerungsposition, ob der Lagerauftragsvorschlag/die VK-Lieferabrufposition storniert werden kann:

- **Mit der Auslagerung wurde noch nicht begonnen**
Die Auslagerungsposition für die restliche Menge wird gelöscht. Der Lagerauftragsvorschlag erhält den Status **Beendet** und die VK-Lieferabrufposition den Status **Waren geliefert**.
- **Mit der Auslagerung wurde begonnen**
Die Auslagerungsposition für die restliche Menge wird auf **Storniert** gesetzt, und die VK-Lieferabrufposition behält den Status **Teilweise versendet**. Wenn die Auslagerungsposition, die auf den Status **Storniert** gesetzt wurde, den Status **Versendet** bekommt, erhält die VK-Lieferabrufposition den Status **Waren geliefert**.
- Der stornierte Teil der Lagerauftragsvorschlagsmenge bekommt im Lagerauftragsvorschlag den Zusatz **Stornierte Menge**. Mit diesem Lagerauftragsvorschlag verbundene VK-Lieferabrufpositionen erhalten den Status **Waren geliefert**.
- Für die mit einem stornierten Lagerauftragsvorschlag verbundenen VK-Lieferabrufpositionen gibt es Historiedatensätze mit dem Stornovorgang. Die Summe der stornierten Mengen in diesen Historiedatensätzen entspricht der stornierten Menge des verbundenen Lagerauftragsvorschlags.

Waren geliefert, Beendet, An Fakturierung (CI) freigegeben, Fakturiert

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf beenden und ein verknüpfter Lagerauftragsvorschlag weist den Status **Beendet, An Fakturierung (CI) freigegeben** oder **Fakturiert** bzw. eine verknüpfte VK-Lieferabrufposition den Status **Waren geliefert, An Fakturierung (CI) freigegeben** oder **Fakturiert** auf, müssen Sie mit der Abwicklung des VK-Lieferabrufs fortfahren, bis der Lagerauftragsvorschlag oder die VK-Lieferabrufposition den Status **Verarbeitet** bekommen.

VK-Lieferabrufsstatus

Der Status eines VK-Lieferabrufs, der beendet werden soll, hängt von den Status seiner Lagerauftragsvorschläge/VK-Lieferabrufpositionen ab:

- Wenn nicht alle Lagerauftragsvorschläge/VK-Lieferabrufpositionen den Status **Verarbeitet** oder **Storniert** aufweisen, hat der VK-Lieferabruf den Status **Wird beendet**.
- Wenn alle Lagerauftragsvorschläge/VK-Lieferabrufpositionen den Status **Verarbeitet** oder **Storniert** aufweisen, erhält der VK-Lieferabruf den Status **Beendet**.

Wenn ein VK-Lieferabruf den Status **Beenden läuft** oder **Beendet** aufweist, können ihm keine neuen Versionen hinzugefügt werden.

VK-Auftrags- und VK-Abrufhistorie

Sie können die Erstellung und Änderung von VK-Aufträgen, Teilrechnungsaufträgen und VK-Lieferabrufen anhand der VK-Auftrags-/Abrufhistorie verfolgen. Sie können bestimmte Informationen noch einsehen, nachdem der ursprüngliche Auftrag/Abruf abgeschlossen wurde.

Um die Historie für erstellte, stornierte oder verarbeitete Bestellungen und Abrufe zu erfassen, müssen Sie die folgenden Kontrollkästchen markieren:

- **Verkaufsaufträge**
die Kontrollkästchen **Auftragshistorie protokollieren**, **EDI-Auftragshistorie protokollieren** und **Aktuelle Aufträge - Lieferhistorie protokollieren** im Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400)
- **VK-Teilrechnungsaufträge**
die Kontrollkästchen **Auftragshistorie protokollieren** und **EDI-Auftragshistorie protokollieren** im Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400)
- **VK-Lieferabrufe**
die Kontrollkästchen **Abrufhistorie protokollieren** und **Aktuelle Lieferposition VK-Lieferabruf - Historie protokollieren** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500)

Inhalt der Historie

Die Dateien der Auftrags-/Abrufhistorie enthalten:

- Alle angelegten Buchungen für Aufträge/Lieferabrufe bzw. deren Positionen Diese Aufträge/Abrufe bzw. Auftrags-/Abrufpositionen wurden nicht verarbeitet.
- Alle fakturierten Aufträge/Abrufe bzw. deren Positionen. Hierbei handelt es sich um die verarbeiteten Aufträge/Abrufe bzw. Auftrags-/Abrufpositionen. Wenn ein Auftrag in Rechnung gestellt wurde, enthält die Historie den Bruttogewinn der Auftragsposition.

Die Historiedateien weisen die folgenden Datensatzarten auf:

- **Auftragseingang/Bestellungsaufkommen**
Die Auftrags-/Abrufposition wurde hinzugefügt, geändert oder gelöscht.
- **Stornierung**
Die Auftrags-/Abrufposition wurde storniert.

■ **Umsatz**

Die Auftragsposition wurde im Programm Gelieferte VK-Aufträge verarbeiten (tdsls4223m000) oder die Abrufposition im Programm Gelieferte VK-Lieferabrufe verarbeiten (tdsls3223m000) verarbeitet.

Die folgenden Felder in dieser Tabelle legen fest, ob, wann und wie die Historiedateien für den Auftrag/Abruf aktualisiert werden:

Verkaufsaufträge

Feld	Abgerufen aus Programm
Auftragshistorie protokollieren	VK-Aufträge (tdsls4100m000)
EDI-Auftragshistorie protokollieren	VK-Aufträge (tdsls4100m000)
Protokollierung der Historie beginnen bei	VK-Aufträge (tdsls4100m000)
Ebene der Eingangsprotokollierung	Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400)
Aktuelle Aufträge - Lieferhistorie protokollieren	Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400)
Komponentenhistorie protokollieren	Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400)

VK-Teilrechnungsaufträge

Feld	Abgerufen aus Programm
Auftragshistorie protokollieren	Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400)
EDI-Auftragshistorie protokollieren	Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400)
Protokollierung der Historie beginnen bei	Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400)
Ebene der Eingangsprotokollierung	Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400)

VK-Lieferabrufe

Feld	Abgerufen aus Programm
Abrufhistorie protokollieren	VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000)

Ebene der Eingangsprotokollierung

Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500)

Aktuelle Lieferposition VK-Lieferabruf - Historie protokollierenParameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500)

Hinweis

- Bei VK-Lieferabrufen beginnt die Aufzeichnung der Historie immer mit der Genehmigung.
- Wenn für VK-Lieferabrufe Lagerauftragsvorschläge verwendet werden, basiert die Historie der VK-Abrufpositionen auf den Daten der Lagerauftragsvorschläge.

Löschen von Historiedateien

Sie können die Gesamtmenge der Historiedaten über das Programm Historie VK-Aufträge/-Lieferabrufe archivieren und löschen (tdsls5201m000) beschränken.

Historiedateien bilden die Grundlage für die Statistik. Bevor Sie die Daten aus den Historiedateien löschen, müssen Sie sicherstellen, dass die Statistik vollständig aktualisiert ist. Wenn die Historiedateien vor der Aktualisierung gelöscht werden, können Sie die Statistiken nicht vollständig aktualisieren.

Hinweis

Sie können die Historiedaten nicht ändern. Sie dienen ausschließlich der Information.

Abholschein

Eine Liste der Artikel, die von einem bestimmten Spediteur am Standort des Lieferanten abgeholt und an einem bestimmten Tag zum Kunden transportiert werden müssen.

Abruf-Ausgabedatum

Datum und Uhrzeit (berechnet vom Ausgaberafter), an dem bei Abrufen ohne Referenz der Zeitpunkt festgelegt wird, zu dem Folgendes geschieht:

- Abrufpositionen werden gruppiert
- Eine EK-Freigabe wird gesendet

Abruf nach dem Bringprinzip

Eine Liste zeitabhängiger Bedarfe, generiert von einem zentralen Planungssystem wie z. B. Unternehmensplanung oder Projekt, die an den Lieferanten gesendet werden. Abrufe nach dem Bringprinzip enthalten eine Prognose für langfristige und tatsächliche Aufträge für kurzfristige Zeiträume.

Ein Abruf nach dem Bringprinzip kann eine der folgenden Freigabearten verwenden:

- **Lieferabruf:** Es werden nur Lieferabrufe gesendet. Der Versand erfolgt auf der Grundlage der **festen** und der **Sofort**-Bedarfe im Lieferabruf.
- **VK-Feinabruf:** Es werden sowohl Lieferabrufe als auch Feinabrufe gesendet. Der Versand erfolgt auf der Grundlage der **festen** und **sofortigen** Anforderungen (Bedarfe) im VK-Feinabruf. Mit dem Lieferabruf werden nur Prognosedaten gesendet.
- **Nur Feinabruf:** Es werden nur Feinabrufe gesendet. Der Versand erfolgt auf der Grundlage der **festen** und **sofortigen** Anforderungen (Bedarfe) im VK-Feinabruf. Es werden keine Prognosedaten an den Lieferanten gesendet.

Abruf nach dem Holprinzip

Es gibt zwei Arten von Abrufen nach dem Holprinzip:

- **Abrufe mit Holprinzip-Prognose**
Eine Liste zeitabhängiger geplanter Bedarfe, generiert vom Paket Unternehmensplanung, die an den Lieferanten gesendet werden. Abrufe mit Holprinzip-Prognose werden nur für Prognosezwecke verwendet. Um die Artikel tatsächlich zu bestellen, muss ein Holprinzip-Abruf generiert werden.
- **Holprinzip-Abrufe**
Eine Liste zeitabhängiger bestimmter Bedarfe von Einkaufsartikeln, ausgelöst durch das Modul Montageverwaltung oder das Paket Lagerwirtschaft (KANBAN, zeitabhängiger Meldebestand).

Anforderungsart

Es gibt drei Anforderungsarten für einen Bedarf innerhalb eines Zeitraums. Sie werden für die Planung verwendet.

Es handelt sich um folgende Arten:

- **Sofort**
- **Fest geplant**
- **Geplant**

Bei Abrufen ohne Referenz sind die Anforderungsarten mit Segmenten verknüpft.

Bei Abrufen mit Holprinzip-Prognose ist die Anforderungsart immer **geplanter** Bedarf oder **Sofort** bedarf. Bei Holprinzip-Abrufen ist die Anforderungsart immer **fester** Bedarf.

Artikel-Hauptplan

Ein artikelspezifischer Gesamtplan, der Planungsdaten und die logistischen Ziele einer Firma im Hinblick auf Verkauf, interne und externe Lieferungen sowie Bestand enthält. Alle Planungsdaten im Artikel-Hauptplan werden pro Planperiode angegeben. Unternehmensplanung verwendet diese Daten zur Simulation der Hauptplanung.

Der Artikel-Hauptplan enthält die folgenden untergeordneten Pläne:

- **Bedarfsplan**
- **Lieferplan**
- **Bestandsplan**

Außerdem enthält der Hauptplan Daten über den tatsächlichen Bedarf, die tatsächlich erfolgten Lieferungen, die geplanten Lieferungen (in Form von Auftragsvorschlägen) und den erwarteten Bestand.

Wenn ein Artikel einen Hauptplan hat und Channel für diesen Artikel angelegt worden sind, hat jeder Channel einen eigenen Hauptplan. Der Channel-Hauptplan enthält allerdings nur Daten für diese Channel, d. h. Bedarfsdaten und Daten über Verkaufsbeschränkungen.

Hauptpläne für Artikel und Channel werden zusammen mit einem Plancode angelegt. Diese Plancodes können für "Wenn-dann-Analysen" verwendet werden. Ein Plancode wird als aktueller Plan definiert.

Auftragsbasierte Planung

Ein Planungsverfahren, in dem die Planungsdaten in Form von Aufträgen bearbeitet werden.

Dabei werden Lieferungen mit Hilfe von Auftragsvorschlägen geplant. LN berücksichtigt das Start- und Enddatum einzelner Auftragsvorschläge. Für die Produktionsplanung werden bei diesem Verfahren alle Material- und Kapazitätsbedarfsmengen berücksichtigt, wie sie in Stückliste und Arbeitsplan des Artikels erfasst sind.

Hinweis

Sie können einen Hauptplan in Unternehmensplanung auch dann für einen Artikel verwalten, wenn Sie alle Lieferungen mit einer auftragsbasierten Planung planen.

Auslagerungsposition

Eine Lagerauftragsposition für die Entnahme von Waren aus einem Lager.

Eine Auslagerungsposition enthält Informationen zu geplanten und tatsächlichen Entnahmen, beispielsweise:

- Artikeldaten
- Bestellmenge
- Lager, aus dem die Waren entnommen werden

Bedingungsvereinbarung

Eine Vereinbarung zwischen Handelspartnern über den Verkauf, Einkauf oder die Überführung von Waren, in denen Sie genaue Bestimmungen über Aufträge, Abrufe, Planung, Logistik, Fakturierung und Bedarfszuordnung definieren können, sowie die Suchmechanismen zum Abrufen der richtigen Bestimmungen.

Die Vereinbarung enthält Folgendes:

- einen Kopf mit der Art der Vereinbarung und dem/den Handelspartner(n),
- Suchtiefen mit einer Suchpriorität und einer Auswahl an Suchattributen (Feldern) und verknüpften Bedingungsgruppen,
- eine oder mehrere Positionen mit den Werten für die Suchattribute der einzelnen Suchtiefen,
- Bedingungsgruppen mit genauen Bedingungen über Aufträge, Abrufe, Planung, Logistik, Fakturierung und Bedarfszuordnung für die Positionen.

Bestellung für Fremdbearbeitung

In LN wird Fremdbearbeitung als Einkauf eines Dienstes von einem Fremdbearbeiter betrachtet. Deshalb wird bei der Fremdbearbeitung eine Bestellung für Fremdbearbeitung erstellt, in der die Fremdbearbeitungsarbeitsgänge selber und die dazugehörigen Kosten erfasst sind.

Business Object Document (BOD)

Eine XML-Meldung zum Austausch von Daten zwischen Unternehmen oder Unternehmensanwendungen. Das BOD besteht aus einem Substantiv zur Identifikation des Meldungsinhalts und einem Verb zur Identifikation des Arbeitsschritts, der mit dem Dokument ausgeführt werden soll (beides in Englisch). Die eindeutige Kombination aus dem Substantiv und dem Verb bildet den Namen des BOD. Das Substantiv "ReceiveDelivery" (Eingang Lieferung) ergibt beispielsweise mit dem Verb "Sync" (Synchronisieren) das BOD SyncReceiveDelivery.

Cluster

Eine Gruppe von Lägern mit Beständen in Unternehmensplanung, die über Lieferbeziehungen miteinander verknüpft sind.

Ein Cluster stellt einen geografischen Ort dar, der aus einem oder mehreren Lägern besteht. Bei der Planung betrachtet Unternehmensplanung diese Läger als eine Einheit.

Eingegangene kumulierte Menge

Die eingegangene kumulierte Gesamtmenge eines Abrufs. Sie wird berechnet ab dem Rücksetzungsdatum der Fortschrittszahlen bis zum letzten Buchungsdatum, d. h. dem Wareneingangsdatum. Die eingegangene kumulierte Menge wird aktualisiert, sobald für die Abrufposition(en) Wareneingänge erfolgen.

Einkäufer

Der Mitarbeiter Ihrer Firma, der Ansprechpartner für den jeweiligen Lieferanten ist. Er wird auch "Ansprechpartner (Einkauf)" genannt.

EK-Freigabe

Mit einer EK-Freigabe werden unter einer Freigabenummer die Abrufe mit folgenden gemeinsamen Eigenschaften gesendet:

- Lieferant
- Warenversender
- Adresse Warenempfänger
- Freigabeart (Lieferabruf/VK-Feinabruf/Produktionssynchroner Abruf)
- auf Versand/Wareneingang basierender Abruf
- Kommunikationsverfahren
- Lager

EK-Lieferabruf

Ein Zeitplan für geplante Materiallieferungen. EK-Lieferabrufe unterstützen die langfristige Beschaffung mit häufigen Lieferungen. Normalerweise ist hierfür ein EK-Vertrag vorhanden. Alle Bedarfe für den gleichen Artikel, Lieferanten, Warenversender, die gleiche Einkaufsabteilung und das gleiche Lager werden in einem Lieferabruf festgehalten.

EK-Vertragspositionsdaten

Die Vereinbarung mit einem Lieferanten für die Lieferung eines bestimmten Artikels an einen bestimmten Standort (Lager). EK-Vertragspositionsdaten enthalten sowohl Mengen- als auch logistische Bedingungen zur Lieferung eines Artikels über einen bestimmten Zeitraum durch ein bestimmtes Lager.

Vertragspositionsdaten gelten nur für unternehmensweite EK-Verträge.

Elektronischer Datenaustausch (EDI)

Die Übertragung eines Standardgeschäftsdokuments von Rechner zu Rechner in einem Standardformat. Interner EDI bezieht sich auf die Übertragung von Daten zwischen Unternehmen im selben internen Unternehmensnetz (wird auch Multisite oder Mehrfirmen-Beziehung genannt). Externer EDI bezieht sich auf die Übertragung von Daten zwischen Ihrem Unternehmen und externen Handelspartnern.

Entsprechendes Menü

Befehle verteilen sich auf die Menüs **Ansichten**, **Referenzen** und **Aktionen** oder werden als Schaltflächen dargestellt. In früheren Versionen von LN und Web UI befinden sich diese Befehle im Menü *Zusatzoptionen*.

Erforderliche kumulierte Menge

Die erforderliche kumulierte Gesamtmenge eines Abrufs. Sie wird berechnet ab dem Rücksetzungsdatum der Fortschrittszahlen bis zum geplanten Bedarfsdatum, d. h. dem geplanten Liefer- bzw. Versandtermin. Die erforderliche kumulierte Menge wird aktualisiert, sobald für die Abrufposition(en) Wareneingänge bestätigt werden.

Fakturierte kumulierte Menge

Die fakturierte kumulierte Gesamtmenge eines Abrufs. Sie wird berechnet ab dem Rücksetzungsdatum der Fortschrittszahlen bis zum letzten Buchungsdatum, d. h. dem Rechnungsdatum. Die fakturierte kumulierte Menge wird aktualisiert, sobald eine Rechnung von Finanzwesen genehmigt wurde.

Fakturierung im Gutschriftverfahren

Das periodische Erstellen, Abgleichen und Genehmigen von Rechnungen auf der Grundlage des Eingangs oder Verbrauchs von Waren gemäß einer zwischen zwei Handelspartnern erzielten Vereinbarung. Der Kunde bezahlt die Waren, ohne auf eine Rechnung des Lieferanten warten zu müssen.

Fertigungsfreigabe

Die Genehmigung für den Handelspartner, die Fertigung für eine Menge von Artikeln zu beginnen, die für einen EK-Abrufplan benötigt werden. Die Fertigungsfreigabe wird als kumulierte Menge angegeben und mittels der Fertigungsfreigabespanne berechnet.

Fertigungsfreigabespanne

Der Zeitraum, innerhalb dessen der Lieferant berechtigt ist, die für einen Abruf benötigten Waren zu fertigen. Er wird für Abrufe nach dem Bringprinzip ab dem Abruf-Ausgabedatum und für Abrufe mit Holprinzip-Prognose ab dem Tagesdatum berechnet.

Der Zeitraum für die Fertigungsfreigabe wird in einer Anzahl von Tagen ausgedrückt.

Beispiel

- Kumulierte Anfangsmenge: 10.000
- Abruf-Ausgabedatum/Tagesdatum: 05.07.99
- Fertigungsfreigabespanne: 20 Tage

Erstellungs-/Tagesdatum	Menge
05.07.99	100
12.07.99	100
19.07.99	100
26.07.99	100

Fertigungsplanungsfenster: 05.07.99 (+ 20 Tage) = 25.07.99.

Fertigungsfreigabe: 10.000 + 100 + 100 + 100 = 10.300.

Fester Bedarf

Ein Bedarf, der als tatsächlicher Auftrag behandelt wird und versendet werden kann.

Festschreibungszeitraum

Der Überlappungszeitraum zwischen dem Unveränderbarkeitszeiträumen + und -. In diesem Zeitraum darf eine EK-Lieferabrufposition nicht geändert werden.

Fortschrittszahlen

Die Summen von Jahr bis dato für versendete, eingegangene, erforderliche und fakturierte Mengen.

Fortschrittszahlen werden als Abrufstatistik verwendet, um zu bestimmen, ob der Abrufstatus in Hinblick auf den Bedarf dem Plan voraus ist oder hinter dem Plan liegt.

Freigabeart

Über diese Klassifizierung wird die Art der Freigabe festgelegt, auf deren Basis Abrufanforderungen gruppiert und EDI-Nachrichten generiert werden können. Diese Nachrichten werden durch den verwendeten Abruf angegeben.

Freigabe-Versionsnummer

Eine Nummer, die eindeutig die Version der Freigabe kennzeichnet. Die Versionsnummer der Freigabe weist auf die Aktualisierungen hin, die an den Handelspartner geschickt wurden.

Frei verfügbarer Bestand

Die Artikelmenge, die noch verfügbar ist und einem Kunden zugesagt werden kann.

In LN ist der frei verfügbare Bestand (ATP, available-to-promise) Teil eines erweiterten Konzepts zur Auftragszusage namens realisierbarer Bestand (CTP, capable-to-promise). Die Erweiterung besteht darin, dass hier auch die Möglichkeit berücksichtigt wird, mehr als die ursprünglich geplante Menge zu fertigen, wenn der frei verfügbare Bestand eines Artikels nicht ausreicht.

Neben den Standard-Funktionen zum frei verfügbaren Bestand kann in LN auch der ATP für Channel verwendet werden. Dieser Begriff bezieht sich auf die Verfügbarkeit eines Artikels für einen bestimmten Channel, wobei berücksichtigt wird, dass nur eine begrenzte Artikelmenge für diesen Channel pro Zeitraum verkauft werden kann.

Für alle anderen Arten der Auftragszusage in LN wird der Begriff realisierbarer Bestand (CTP) verwendet.

Akronym: Frei verfügbarer Bestand

Abkürzung: Frei verfügbarer Bestand

Frei verfügbarer Bestand

Siehe: *Frei verfügbarer Bestand* (S. 177)

Frei verfügbarer Bestand

Siehe: *Frei verfügbarer Bestand* (S. 177)

Fremdbearbeitung für Arbeitsgang

Die Arbeit an einem oder mehreren Arbeitsgängen im Produktionsprozess eines Artikels wird an einen Fremdbearbeiter ausgelagert.

Fremdbearbeitung für Artikel

Der gesamte Produktionsprozess eines Artikels wird an einen Fremdbearbeiter ausgelagert.

Fremdbearbeitung für Service

Die service-bezogenen Arbeiten an einem Artikel werden einer anderen Firma zugeteilt. Beispielsweise können die gesamten Wartungs- und Reparaturarbeiten oder nur Teile dieser Prozesse Externen zugewiesen werden. Die Fremdbearbeitung für Service kann mit oder ohne Materialfluss erfolgen.

Fremdleistung

Bestimmte Dienstleistungen, wie z. B. die Ausführung eines Teils eines Projekts oder eines Arbeitsgangs, werden bei einem dritten Anbieter in Auftrag gegeben.

Generelle Preisliste

Eine Produktvariante, die aus Angaben vom Kunden erstellt wird, kann einen Verkaufspreis aufweisen, der auf den ausgewählten Optionen basiert. Es können auch Einkaufspreise für generelle Artikel generiert werden. Der EK-Preis wird zur Berechnung der Herstellkosten verwendet. Matrizen können definiert werden, wenn Optionen für verschiedene Produkteigenschaften mit gemeinsamen Beziehungen vorhanden sind, die Einfluss auf den Einkaufs- oder Verkaufspreis haben.

Geplante Bestandsbuchungen

Erwartete Veränderungen des Bestandsniveaus, die sich aus Auftragsvorschlägen für Artikel ergeben.

Geplanter Bedarf

Diesen Bedarf teilen Sie Ihrem Handelspartner nur zu Informations- und Planungszwecken mit.

Geplanter Versandtermin

Der geplante Termin, an dem die Artikel der Auftrags-/Abrufposition versendet/beim Warenversender abgeholt werden müssen. Der geplante Liefertermin kann nicht vor dem Auftragsdatum liegen.

Geplantes WE-Datum

Der geplante Termin, an dem die Artikel der Bestell-/Abrufposition geliefert werden müssen. Er kann nicht vor dem Bestelldatum bzw. dem Erstellungsdatum des Abrufs liegen.

Gruppieren

Das Zusammenfassen mehrerer Abrufpositionen, um sie in einer EK-Freigabe zu senden.

Zum Gruppieren wird zunächst das nächste Abruf-Ausgabedatum gemäß dem Ausgaberraster bestimmt. Dann werden die Abrufpositionen auf der Grundlage von Segment-Zeiteinheit und Segmentlänge (abgeleitet vom Segmentsatz) gruppiert.

Hinweis

Gruppieren ist nur bei Abrufen ohne Referenz möglich.

Hauptplanbasierte Planung

Ein Planungssystem, in dem alle Planungsdaten in Zeiträumen mit vordefinierten Längen verdichtet werden.

Dabei werden alle Bedarfs-, Liefer- und Bestandsdaten im Hinblick auf diese Zeiträume verarbeitet und in Hauptplänen gespeichert.

Die Hauptplanung für Lieferungen erfolgt in Form eines Lieferplans. Dieser Lieferplan wird auf der Grundlage von Bedarfsprognosen, tatsächlichen Aufträgen und sonstigen Informationen geplant. Für die Produktionsplanung werden hier nur kritische Bedarfsmengen berücksichtigt, wie sie in der Liste kritischer Materialien und der Liste kritischer Kapazitäten eines Artikels erfasst worden sind.

Hinweis

Sie können einen Hauptplan in Unternehmensplanung auch dann für einen Artikel verwalten, wenn Sie alle Lieferungen mit einer auftragsbasierten Planung planen.

Höchste Fertigungsfreigabe

Die höchste für einen EK-Lieferabruf berechnete Fertigungsfreigabe (seit dem letzten Rücksetzungsdatum der Fortschrittszahlen).

Höchste Materialfreigabe

Die höchste für einen EK-Lieferabruf berechnete Materialfreigabe (seit dem letzten Rücksetzungsdatum der Fortschrittszahlen).

Holprinzip (auftragsbezogen)

Eine Steuerung nach dem Holprinzip, die die Lieferung von Artikeln an Produktionslager in der benötigten Reihenfolge regelt.

In diesem Materialbereitstellungssystem werden Artikel, die an einer bestimmten Linienstation der Montagelinie für einen bestimmten Montageauftrag benötigt werden, an einer vorherigen Station (der so genannten auslösenden Station) abgerufen. Die Anzahl der abgerufenen Artikel hängt davon ab, was für bestimmte Montageaufträge innerhalb eines bestimmten Planungsfensters (des so genannten größten Zeitintervalls) benötigt wird.

Im Allgemeinen sind die Artikel, die auftragsbezogen an das Produktionslager geliefert werden, schnell durchlaufend und werden in großen Mengen verarbeitet. Es gibt eine direkte Verknüpfung zwischen diesen Artikeln und den Montageaufträgen, für die sie verwendet werden. Außerdem kann ein Lagerauftragssatz nur zur Lieferung der Waren für einen bestimmten Montageauftrag verwendet werden.

HTN-Satz

Ein Satz mit Herstellerteilenummern (HTNs), die zu einer Bestellposition oder einem EK-Lieferabruf gehören.

Kanban

Eine Steuerung nach dem Holprinzip bei Just-In-Time-Produktion, die die Lieferung von Artikeln an Produktionslager regelt.

Kanban verwendet Standard-Behälter oder Chargengrößen (auch "Fächer" genannt), um Artikel an Produktionslager zu liefern. Im Produktionslager sind zwei oder mehr Fächer mit den gleichen Artikeln vorhanden. Artikel werden nur aus einem Fach entnommen. Wenn ein Fach leer ist, wird ein neues bestellt, während die Artikel jetzt aus dem (zweiten) vollen Fach entnommen werden. Jedes Fach ist mit einem Etikett gekennzeichnet. Die Linienstationen verwenden das Etikett, um ein neues, volles Fach mit den benötigten Artikeln zu bestellen. Daraus folgt, dass im Produktionslager keine Bestandsverwaltung für die verwendeten Greifvorratartikel durchgeführt wird.

Konfigurierbarer Artikel

Ein Artikel mit Merkmalen und Optionen, der konfiguriert werden muss, bevor Aktivitäten für ihn durchgeführt werden können. Handelt es sich bei dem konfigurierbaren Artikel um einen generellen Artikel, wird nach der Konfiguration ein neuer Artikel angelegt. Handelt es sich um einen Fertigungs- oder Einkaufsartikel, wird die Konfiguration über einen Artikelcode und eine Optionslisten-ID festgelegt.

- **Fertigungsartikel**, deren voreingestellte Lieferquelle auf **Montage** gesetzt ist, sowie **generelle Artikel** sind immer konfigurierbar.
- **Einkaufsartikel**, für die ein EK-Lieferabruf verwendet wird, können konfigurierbar sein.
- Konfigurierbare **Einkaufsartikel** können nur im Modul Montageverwaltung verwendet werden.

Konfigurierter Artikel

Ein konfigurierbarer Artikel, der konfiguriert wurde. Für den Artikel wurden also Optionen und Merkmale ausgewählt.

Zu einem konfigurierten Artikel können weitere konfigurierte Artikel gehören, zum Beispiel ein Fahrrad mit Fahrradbeleuchtung. Wenn es sich bei einem konfigurierten Artikel um ein Endprodukt handelt, wurde der Artikel mit seinen konfigurierbaren Komponenten konfiguriert und als Produktvariante gespeichert.

Lagerauftrag

Ein Auftrag für die Handhabung von Waren im Lager.

Ein Lagerauftrag kann eine der folgenden Buchungsarten aufweisen:

- **Wareneingang**
- **Entnahme**
- **Umlagerung**
- **AiU-Umbuchung**

Jeder Auftrag enthält alle Angaben, die für die Handhabung von Waren erforderlich sind. Je nach Art des Artikels (Chargenartikel oder kein Chargenartikel) und des Lagers (mit Lagerplätzen oder ohne Lagerplätze) können Chargen und/oder Lagerplätze zugeordnet werden. Der Auftrag folgt einer vordefinierten Lagerprozedur.

Hinweis

Im Paket Fertigung wird ein Lagerauftrag in der Regel als Lagerauftrag bezeichnet.

Synonym: Lagerauftrag

Lagerauftrag

Siehe: *Lagerauftrag* (S. 181)

Lagerauftragsart

Ein Code, der die Art des Lagerauftrags bestimmt. Durch die voreingestellte Lagerprozedur, die Sie mit einer Lagerauftragsart verknüpfen, wird festgelegt, wie die der Auftragsart zugeordneten Lageraufträge im Lager verarbeitet werden. Sie können die voreingestellte Lagerprozedur jedoch für einzelne Lageraufträge oder Bestellpositionen ändern.

Lagerauftragsvorschlag

Ein im Paket Verkauf angelegter Auftrag, der die Basis für die meisten abrufbezogenen Abläufe bildet. Lagerauftragsvorschläge, die während der Genehmigung des VK-Lieferabrufs erstellt werden, entkoppeln Abrufaktualisierungen und -versionen von Lageraufträgen. Sie dienen als Schnittstelle zwischen dem Paket Verkauf auf der einen und den Paketen Lagerwirtschaft und Fakturierung auf der anderen Seite.

Lager-Dauerauftrag

Ein Lagerauftrag, der während der Erstellung eines Abrufs nach dem Bringprinzip oder eines Produktionsprogramms generiert wird und folgende Bestandteile enthält:

- Eine Positions- und Folgenummer von null.
- Einen Artikel wie im EK-Lieferabruf oder im Produktionsprogramm definiert.
- Eine Bestellmenge, die derjenigen der EK-Vertragsposition entspricht. Wenn ein Produktionsprogramm als Basis dient, basiert die Auftragsmenge des Abrufauftrags auf der Menge, die im Feld **Umbuchungsmenge** im Programm Arbeitsliste (tirpt4602m000) angegeben ist.
- Keine Werte für den geplanten Liefertermin und das geplante WE-Datum.
- Eine Chargenauswahl, die als "Beliebige Charge" definiert ist.

Lieferabruf

Ein Abruf mit Prognosedaten zu Versand- und Lieferzeiten sowie Mengen.

Im Allgemeinen kann ein Lieferabruf als Planfreigabe betrachtet werden. Der Lieferabruf kann jedoch auch den tatsächlichen Auftrag beinhalten.

Lieferavis

Eine Benachrichtigung über eine Versendung. Die Versendung und der Eingang von Lieferavisen erfolgt über Electronic Data Interchange (EDI). In Lieferavisen von Ihrem Lieferanten wird Ihnen mitgeteilt, dass Waren bald in Ihrem Lager eingehen. Sie können auch selbst Lieferavise versenden, um Ihre Kunden darüber zu informieren, dass die von ihnen bestellten Waren bald geliefert werden.

Synonym: Lieferavis

Abkürzung: Lieferavis

Lieferavis

Siehe: *Lieferavis* (S. 182)

Lieferavis

Siehe: *Lieferavis* (S. 182)

Lieferschein

Ein Auftragsdokument, in dem der Inhalt eines bestimmten zu liefernden Packstücks detailliert angegeben wird. Zu den Angaben gehören die Bezeichnung des Artikels, die Artikelnummer des Versenders oder des Kunden, die versandte Menge und die Bestandseinheit der gelieferten Artikel.

Logistische Vereinbarungen

Bedingungen zu logistischen Daten wie Abrufmeldungen, Festschreibungszeiträume, Freigaben, Lieferraster, Spediteur etc., die zwischen einem Lieferanten und einem Kunden formell vereinbart werden müssen.

Materialfreigabe

Die Genehmigung für den Handelspartner, die für einen EK-Lieferabruf benötigten Materialien zu kaufen. Die Materialfreigabe wird als kumulierte Menge angegeben und mittels der Materialfreigabespanne berechnet.

Materialfreigabespanne

Der Zeitraum, innerhalb dessen der Lieferant berechtigt ist, die für einen Abruf benötigten Materialien zu beschaffen. Er wird für Abrufe nach dem Bringprinzip ab dem Abruf-Ausgabedatum und für Abrufe mit Holprinzip-Prognose ab dem Tagesdatum berechnet.

Der Zeitraum für die Materialfreigabe wird in einer Anzahl von Tagen ausgedrückt.

Beispiel

- Kumulierte Anfangsmenge: 10.000
- Abruf-Ausgabedatum/Tagesdatum: 05.07.99
- Materialfreigabespanne 20 Tage

Erstellungs-/Tagesda- Menge tum

05.07.99	100
12.07.99	100
19.07.99	100
26.07.99	100

Planungsfenster für Materialfreigabe: 05.07.99 (+ 20 Tage) = 25.07.99.

Materialfreigabe: 10.000 + 100 + 100 + 100 = 10.300

Meldebestand, zeitabhängig

Siehe: *Zeitabhängiger Meldebestand* (S. 190)

Montageauftrag

Ein Auftrag zur Endmontage eines Produkts an einem oder mehreren Montagebändern.

Nachbestellung/-lieferung

Ein nicht vollständig ausgeführter Kundenauftrag oder eine Teillieferung zu einem späteren Termin. Ein Bedarf für einen Artikel, für dessen Erfüllung der Bestand nicht ausreicht.

Neuerstellung

Abrufpositionen werden neu gruppiert und die Termine verändert.

Eine Neuerstellung wird nur für Abrufe ohne Referenz ausgeführt.

Nicht-referenzierter Abruf

Ein Abruf, der Positionen ohne Referenznummer enthält. Da für die Abrufposition kein bestimmter Bedarf vorhanden ist, können nicht-referenzierte Abrufpositionen zunächst gruppiert und dann zusammen bestellt, versendet und empfangen werden.

Obergrenze

Zeitraum, in dem die Abrufpositionsmenge verringert, aber nicht erhöht werden kann. Das Erstellen neuer Abrufpositionen ist in diesem Zeitraum nicht zulässig.

Dies gilt dann, wenn der Unveränderbarkeitszeitraum- vor dem Unveränderbarkeitszeitraum+ liegt.

Offener Saldo

Der Saldo aller nicht gezahlten Rechnungen, die zu einem bestimmten Handelspartner gehören.

Produktionssynchroner Abruf

Ein produktionssynchroner Abruf enthält Auftragsdaten mit genauen Informationen über die Produktion oder die Lieferungen der Anforderungen. In diesem Abruf können die Fertigungs- oder Lieferfolge, der Auftrag, der Ort und der Zeitpunkt der Entladung nach der Anlieferung enthalten sein.

Raster

Ein Schema, mit dem Sie den Tag einer Woche, eines Monats oder eines Jahres sowie die Uhrzeit festlegen können, zu der eine Aktivität (z. B. eine Freigabe oder eine Lieferung) ausgeführt werden soll.

Raster-Code

Mit Hilfe des Raster-Codes kennzeichnen Sie das Raster Ihrer Aktivitäten. Über das Raster legen Sie das Datum und den Zeitpunkt fest (z. B. den Monat oder den Tag des Monats), an dem Sie die Aktivität durchführen wollen.

Rechnung

Ein Dokument, das eine Liste der Preise für gelieferte Waren/Dienstleistungen enthält, die zu bestimmten Bedingungen bezahlt werden müssen.

Referenzierter Abruf

Ein Abruf, der Positionen mit Referenznummern enthält. Wenn Waren versendet, empfangen und fakturiert werden, werden die Referenznummern für die Kommunikation mit Lieferanten und anderen LN Paketen verwendet.

Reklamationsauftrag

Eine Bestellung oder ein VK-Auftrag, in der/dem Rücksendungen gemeldet werden. Ein Reklamationsauftrag kann nur negative Beträge enthalten.

Retrograde Abbuchung

Die automatische Entnahme von Material aus dem Bestand oder das Abbuchen der für die Herstellung eines Artikels geleisteten Stunden; dies basiert auf dem theoretischen Verbrauch und der fertiggemeldeten Artikelmenge.

Rücksetzungsdatum für kumulierte Werte

Datum und Zeitpunkt, zu dem die Fortschrittszahlen/Freigaben eines Abrufs zurückgesetzt werden.

Segment-Code

Ein Teil eines Abrufs, das eine für die Planung verwendete Zeiteinheit festlegt. Ein Segment enthält eine Anforderungsart, eine Segment-Zeiteinheit und eine Segmentlänge.

Segmentlänge

Die Periode, die dem Segment zugewiesen wird. Die Periode wird in der Zeiteinheit des Segments angegeben.

Segmentsatz

Ein Satz, der zur Definition der Struktur eines Abrufs verwendet wird. Ein Segmentsatz besteht aus einer Anzahl von Segmenten.

Er wird für die Abrufwiederherstellung und zum Gruppieren von Abrufpositionen verwendet. Für Holprinzip-Abrufe werden keine Segmentsätze verwendet.

Segment-Zeiteinheit

Die Zeiteinheit, in der ein Segment angegeben wird, z. B. Tage, Wochen, Monate usw.

Sendung

Alle Waren, die zu einem bestimmten Datum und einer bestimmter Zeit auf einer festgelegten Tour zu einer bestimmten Lieferadresse transportiert werden. Ein identifizierbarer Teil einer Ladung.

Sendungsreferenz

Hiermit wird eine Gruppe von Artikeln identifiziert, die zur gleichen Zeit abgerufen werden.

Sofortbedarf

Bedarf, der so schnell wie möglich durch eine Lieferung gedeckt werden muss.

Sondervertrag

Ein kundenbezogener Vertrag, der zwischen Lieferanten und Kunden geschlossen wird und in dem bestimmte Vereinbarungen für bestimmte Projekte aufgeführt sind. Ein Sondervertrag kann auch ein Absatzförderungsvertrag sein.

Bei Sonderverträgen ist eine Überlappung der Gültigkeitszeiträume für die gleiche Artikel-/Lieferantenkombination zulässig.

Standardvertrag

Ein kundenbezogener Vertrag, der zwischen Lieferanten und Kunden geschlossen wird und in dem bestimmte Vereinbarungen aufgeführt sind. Ein Standardvertrag gilt normalerweise für ca. ein Jahr.

Ein Standardvertrag kann nicht aktiviert werden, wenn in einem gegebenen Zeitraum bereits ein aktiver Vertrag für denselben Handelspartner vorhanden ist.

Systemdatum

Das vom System generierte Tagesdatum.

Teillieferung

Eine Lieferung, die nur einen Teil der Gesamtauftragsmenge darstellt.

Überlieferung

Eine positive Abweichung von der ursprünglich bestellten Menge.

Untergrenze

Zeitraum, in dem die Abrufpositionsmenge erhöht, aber nicht verringert werden kann. Das Löschen von Abrufpositionen ist in diesem Zeitraum nicht zulässig.

Dies gilt dann, wenn der Festschreibungszeitraum (+) vor dem Festschreibungszeitraum (-) liegt.

Vendor Managed Inventory (VMI)

Eine Bestandsverwaltungsmethode, bei der der Lieferant in der Regel die Bestände seines Kunden oder Fremdleisters verwaltet. In manchen Fällen verwaltet der Lieferant auch die Lieferplanung. Es kommt auch vor, dass der Kunde den Bestand verwaltet und der Lieferant für die Lieferplanung verantwortlich ist. Bestandsverwaltung oder Lagerbestandsplanung können auch an einen Logistikdienstleister (LDL) fremdvergeben werden.

Eigentümer der vom Lieferanten gelieferten Bestände kann der Lieferant oder der Kunde sein. Oft geht das Eigentum am Bestand vom Lieferanten auf den Kunden über, wenn der Kunde den Bestand verbraucht. Ein Wechsel der Eigentümerschaft kann jedoch auch durch andere Umstände ausgelöst werden. Diese sind vertraglich festgelegt.

Vendor Managed Inventory senkt die internen Kosten für die Planung und Beschaffung von Material und ermöglicht dem Lieferanten eine bessere Verwaltung seiner Bestände durch bessere Sichtbarkeit in der Lieferkette.

Verbrauch

Entnahme aus der Konsignation durch den oder im Namen des Kunden. Ziel des Kunden ist die Verwendung der Artikel für den Verkauf, die Produktion usw. Nach Entnahme der Artikel wird der Kunde Eigentümer der Artikel und muss den Lieferanten bezahlen.

Verpackungsartikel

Die Behälter oder Vorrichtungen, in denen Waren in der Fertigung und Verteilung und insbesondere im Lager aufbewahrt und transportiert werden, Zum Beispiel: Kartons, Paletten.

Verpackungsdefinition

Eine bestimmte Konfiguration von Artikeln und deren Verpackungsartikel. Eine Verpackungsdefinition für einen Artikel kann beispielsweise Folgendes sein: eine Palette mit 12 Kartons, wobei jeder Karton 4 Teile enthält.

Siehe: Verpackungsdefinition auf allgemeiner Ebene, Verpackungsdefinition auf Artekelebene

Versatzbildung

Rückwärtsplanung, um einen gültigen Lieferzeitpunkt zu finden, an dem Bedarfe rechtzeitig geliefert werden können. Auf der Grundlage der generierten Lieferzeitpunkte werden Bedarfe in Unternehmensplanung gruppiert.

Beispiel

Ta- ge	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Be- dar- fe	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-
Lie- fer- ras- ter	-	-	X	-	-	-	-	-	-	X	-	-	-	-	-	-	X	-	-	-
Grup- pier- ter Be- darf	-	-	3	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-

Versendete kumulierte Menge

Die versendete kumulierte Gesamtmenge eines Abrufs, für die ein Lieferavis eingegangen ist. Sie wird berechnet ab dem Rücksetzungsdatum der Fortschrittszahlen bis zum letzten Buchungsdatum, d. h. dem Versandtermin. Wenn keine Lieferavise verwendet werden, werden versendete kumulierte Mengen in einer logistischen Firma nicht aktualisiert.

Versionsnummer VK-Lieferabruf

Eine Nummer, die eindeutig die Version des VK-Lieferabrufs kennzeichnet. Die Versionsnummer des VK-Lieferabrufs gibt die von Ihrem Handelspartner gesendeten Aktualisierungen des Abrufs an.

Virtuelles Lager

Eine Darstellung eines Lagers, das von einem Handelspartner verwaltet wird. Ein virtuelles Lager entspricht einem tatsächlichen Lager, das vom System des Handelspartners gesteuert wird. In diesem tatsächlichen Lager finden die Ein- und Auslagerungsvorgänge statt. Das virtuelle Lager spiegelt die Lagerbestände im Lager des Handelspartners wider.

Virtuelle Lager werden in Fällen wie den Folgenden verwendet:

- Das Lager befindet sich an Ihrem Standort, der Bestand befindet sich jedoch so lange unter der Verwaltung und möglicherweise im Eigentum des Lieferanten, bis Sie die Artikel verwenden.
- Das Lager befindet sich am Standort eines Kunden. Der Bestand ist Ihr Eigentum, bis der Kunde die Artikel verwendet, die Verwaltung des Bestandes liegt jedoch beim Kunden.
- Das Lager befindet sich am Standort eines Fremdleisters. Die unbearbeiteten Erzeugnisse im Lager sind Ihr Eigentum, die Verwaltung des Bestandes liegt jedoch beim Fremdleister.

Das virtuelle Lager gehört nicht zu den Lagerarten, die Sie in LN definieren können. Für die Einrichtung eines virtuellen Lagers sind verschiedene Parametereinstellungen erforderlich.

VK-Feinabruf

Ein Abruf mit Detailangaben zu Versand- und Lieferzeiten sowie Mengen. Ein Feinabruf erleichtert das Just-In-Time (JIT)-Management.

VK-Freigabe

Damit werden anhand einer Freigabenummer die VK-Lieferabrufe mit folgenden gemeinsamen Eigenschaften gekennzeichnet:

- Kunde
- Warenempfänger
- Adresse Warenempfänger
- Freigabeart (Lieferabruf/VK-Feinabruf/Produktionssynchroner Abruf/Abholschein)
- Auf Versand/Wareneingang basierender Abruf
- Abrufmengenkennzeichen
- Anfangs- und Endtermin Planungshorizont
- Herkunft VK-Freigabe
- Freigabe Kunde
- (Kundenauftrag)
- Kundenvertragsreferenz

VK-Lieferabruf

Ein Zeitplan für geplante Materiallieferungen. VK-Lieferabrufe dienen der Unterstützung langfristiger Verkaufsprojekte mit häufigen Lieferungen. Alle Bedarfe für den gleichen Artikel, Lieferanten, Warenempfänger sowie Lieferparameter werden in einem einzigen Lieferabruf festgehalten.

VK-Vertrag

VK-Verträge werden zur Erfassung bestimmter Vereinbarungen mit Kunden über die Lieferung von Waren verwendet.

Ein Vertrag kann folgendermaßen aufgebaut sein:

- Ein EK-Vertragskopf mit allgemeinen Handelspartnerdaten und (optional) einer Verknüpfung zur Bedingungsvereinbarung.
- Eine oder mehrere VK-Vertragspositionen mit Preis-/Rabattabkommen und Mengenangaben für einen Artikel oder eine Preisgruppe.

VMI-Lager

Ein Lager, für das der Lieferant der gelagerten Waren eine oder beide der folgenden Aufgaben ausführt: Verwalten des Lagers, einschließlich der Aktivitäten im Rahmen des Ein- und Auslagerungsprozesses, oder Planen der Lieferung der Waren in das Lager. Der Lieferant kann auch der Eigentümer des Bestands im Lager sein. Das Lager befindet sich in der Regel auf dem Firmengelände des Kunden.

Vorherige Bedarfsfortschrittszahlen

Die gesamten erforderlichen Fortschrittszahlen eines Abrufs, berechnet ab dem letzten Rücksetzungsdatum der Fortschrittszahlen bis zum (nächsten) Abruf-Ausgabedatum.

Im Gegensatz zu den erforderlichen Fortschrittszahlen enthalten die vorab berechneten Fortschrittszahlen auch die Bedarfe freigegebener Abrufpositionen, für die noch keine Wareneingänge gebucht sich.

Wareneingang

Die tatsächliche Einlagerung eines Artikels in ein Lager. Beim Wareneingangs werden die folgenden Daten erfasst: eingegangene Menge, Wareneingangsdatum, Lieferscheindaten, Prüfdaten usw.

Zeitabhängiger Meldebestand

Ein System nach dem Bringprinzip, das die zeitabhängige Lieferung von Artikeln an Lager reguliert.

Die Menge der Artikel, die an ein Lager geliefert wird, hängt von den folgenden Faktoren ab:

- dem verfügbaren Bestand im Lager,
- dem Bestand, dessen Lieferung an das Lager innerhalb des festgelegten Auftragshorizontes geplant ist,
- Der optional an den Saisonfaktor für die aktuelle Periode angepasste angegebene Sicherheitsbestand für den Artikel und das Lager.

Wenn der verfügbare Bestand plus der geplante Bestand unter dem Meldepunkt liegen, wird der Bestand des Lagers ergänzt.

Abkürzung: Meldebestand, zeitabhängig

Siehe: Sicherheitsbestand

Zeitbezogene Planungsübersicht

Eine zeitabhängige Übersicht über Ihre auftragsbasierte Planung.

Die zeitbezogene Planungsübersicht enthält Übersichtswerte zu Bedarf und Prognose, außerdem Daten zu eingeplanten Wareneingängen (Aufträge) und geplante Lieferungen (Auftragsvorschläge).

Zuordnung

Kombination aus Projekt/Budget, Element und/oder Aktivität, mit der die Kosten, der Bedarf und die Ressourcen für ein Projekt identifiziert werden.

Zusatzangaben, Felder

Anwenderdefinierte Felder mit diversen Feldformaten, die zu verschiedenen Programmen hinzugefügt werden, in denen Anwender diese Felder bearbeiten können. Die Inhalte in diesen Feldern sind mit keiner funktionalen Logik verknüpft.

Felder für Zusatzangaben können mit Datenbanktabellen verknüpft werden. Wenn eine Verknüpfung mit einer Tabelle besteht, entsprechen die in den Programmen angezeigten Felder den jeweiligen Datenbanktabellen. Beispielsweise wird ein für Tabelle whinh200 definiertes Feld als zusätzliches Feld im Programm Lageraufträge (whinh2100m000) angezeigt.

Die Inhalte von zusätzlichen Feldern können zwischen Datenbanktabellen übertragen werden. Zum Beispiel werden die Daten, die ein Anwender in Feld A für Zusatzinformationen im Programm Lageraufträge (whinh2100m000) eingegeben hat, an Feld A für Zusatzinformationen im Programm Sendungen (whinh4130m000) übertragen. Hierfür müssen Felder mit Zusatzangaben mit identischen Feldformaten und Feldname A für die Tabellen whinh200 und whinh430 vorhanden sein (whinh430 entspricht dem Programm Sendungen (whinh4130m000)).

Siehe: Felder für Zusatzangaben

Zusatzkosten

Belastungen für zusätzliche Leistungen wie Zusatzverpackung, Versicherung usw. Frachtzusatzkosten werden auf die Frachtkosten einer Sendung, Ladung oder eines Frachtauftrags-Clusters aufgeschlagen. Sie werden für Sendungspositionen oder Frachtauftrags-Cluster-Positionen erhoben und können dem Kunden in Rechnung gestellt werden. Das hängt von den mit dem Kunden getroffenen Vereinbarungen ab.

Zusatzkosten

Die Kostenpositionen, die einem Auftrag oder einer Sendung zugeordnet werden können, um für einen Auftrag oder eine Sendung zusätzliche Kosten in Rechnung zu stellen.

Zusatzkostenposition

Umfasst einen Kostenartikel, der als Zusatzkosten mit einem Auftrag oder einer Sendung verknüpft werden kann. Beispiele für Zusatzkostenpositionen sind Verwaltungskosten, die zu den Auftragskosten addiert werden, wenn der Auftragsbetrag unter einem bestimmten Wert liegt. Frachtkosten werden auf den Auftrag aufgeschlagen, wenn das Gesamtgewicht der verkauften/gekauften Waren einen bestimmten Wert überschreitet.

Index

- Abholschein**, 171
 - Abholscheine**, 113
 - Abruf-Ausgabedatum**, 171
 - Abruf mit Holprinzip-Prognose**, 17
 - Abruf nach dem Bringprinzip**, 13, 171
 - Wareneingänge, 47
 - Abruf nach dem Holprinzip**, 172
 - Abrufposition**
 - erneuern, 11
 - Gruppieren, 11
 - Aktuelle Lieferung**, 161
 - Anforderungsart**, 172
 - Anforderungsarten**, 118
 - Artikel-Hauptplan**, 172
 - Auftragsbasierte Planung**, 173
 - Auslagerungsposition**, 173
 - Bedarfsmenge gleich null**, 121
 - Bedingungsvereinbarung**, 173
 - Bestand**
 - Verbrauch, 79
 - Bestellung für Fremdbearbeitung**, 173
 - Bestellung**
 - Historie, 73
 - Buchungen**, 67
 - Business Object Document (BOD)**, 174
 - Cluster**, 174
 - Cluster-Bildung**, 43
 - Eingegangene kumulierte Menge**, 174
 - Einkäufer**, 174
 - EK-Freigabe**, 39, 174
 - EK-Lieferabruf**, 174
 - Abrufe mit Holprinzip-Prognose, 17
 - Abrufe nach dem Bringprinzip, 13
 - Bearbeitung, 7
 - Beschränkungen beim Generieren von Abrufpositionen, 19
 - Fortschrittszahlen, 56
 - Freigabeart, 36
 - Freigaben, 53
 - Historie, 73
 - Holprinzip-Abrufe, 21
 - Übersicht, 7
 - EK-Lieferabrufposition**, 67
 - gruppieren, 43
 - EK-Vertragspositionsdaten**, 175
 - Electronic Data Interchange (EDI)**, 107
 - Elektronischer Datenaustausch (EDI)**, 175
 - Entsprechendes Menü**, 175
 - Erforderliche kumulierte Menge**, 175
 - Fakturierte kumulierte Menge**, 175
 - Fakturierung im Gutschriftverfahren**, 175
 - Fertigungsfreigabe**, 175
 - Fertigungsfreigabespanne**, 176
 - Fester Bedarf**, 176
 - Festschreibungszeitraum**, 176
 - Fortschrittszahlen**, 56, 128, 176
 - zurücksetzen, 64
 - Fortschrittszahlen bei VK-Lieferabrufen**, 128
 - Synchronisieren auf Basis der Daten externer Komponenten, 134
 - Synchronisieren auf Basis des Fortschrittszahlenmodells, 130
 - Fracht-Zusammenstellung**, 93
 - Nach Datum, 95
 - Nach Menge, 93
 - Freigabe**, 108
 - Freigabeart**, 36, 177
 - Freigaben**, 53, 123
 - zurücksetzen, 60
 - Freigabe-Versionsnummer**, 177
 - Frei verfügbarer Bestand**, 177
 - Fremdbearbeitung für Arbeitsgang**, 177
 - Fremdbearbeitung für Artikel**, 177
 - Fremdbearbeitung für Service**, 178
 - Fremdleistung**, 178
 - Generelle Preisliste**, 178
-

Geplante Bestandsbuchungen, 178
Geplanter Bedarf, 178
Geplanter Lieferzeitpunkt
 verwenden, 10
Geplanter Versandtermin, 178
Geplantes WE-Datum, 178
Gruppieren, 178
Hauptplanbasierte Planung, 179
Historie, 73
 VK-Auftrag/-Lieferabruf, 167
Höchste Fertigungsfreigabe, 179
Höchste Materialfreigabe, 179
Holprinzip (auftragsbezogen), 179
Holprinzip-Abruf, 21
 Produktionssynchroner Abruf, 24
HTN-Satz, 179
Kanban, 180
Konfigurierbarer Artikel, 180
Konfigurierte Artikel, 32
Konfigurierte Artikel – konfigurierte Artikel, 32
Konfigurierter Artikel, 180
Lagerauftrag, 181
Lagerauftragsart, 181
Lagerauftragsvorschlag, 181
Lagerauftragsvorschläge, 90, 93
 Aktualisieren, 92, 97
 Erstellen, 91
 Handhabung, 92
 Lieferraster, 10
 Zu viel Liefern, 100
 Zu wenig liefern, 101
Lager-Dauerauftrag, 182
Lieferabruf, 182
Lieferavis, 182
Lieferraster, 10
Lieferschein, 182
Logistische Vereinbarungen, 183
Materialfreigabe, 183
Materialfreigabespanne, 183
Meldebestand, zeitabhängig, 190
Montageauftrag, 184
Nachbestellung/-lieferung, 184
Neuerstellung, 184
Nicht-referenzierter Abruf, 13, 17, 184
 Beschränkungen beim Generieren von
 Abrufpositionen, 19
Obergrenze, 184
Offener Saldo, 184
Planartikel
 überprüfen, 51
Produktionssynchrone Abrufe, 24
Produktionssynchroner Abruf, 184
Raster, 184
Raster-Code, 184
Rechnung, 185
Rechnungskorrektur, 161
Referenzierter Abruf, 21, 185
 Produktionssynchroner Abruf, 24
Referenzierte VK-Lieferabrufe, 111
 Abholscheine, 113
Reklamationsauftrag, 185
Retrograde Abbuchung, 185
Rücksetzungsdatum für kumulierte Werte, 185
Segment, 11
Segment-Code, 185
Segmentlänge, 185
Segmentsatz, 11, 185
Segment-Zeiteinheit, 185
Sendung, 186
Sendungsreferenz, 186
Sofortbedarf, 186
Sondervertrag, 186
Standardvertrag, 186
Systemdatum, 186
Teillieferung, 186
Überlieferung, 139, 186
Untergrenze, 186
Unterlieferung, 139
Vendor Managed Inventory (VMI), 187
Verbrauch, 187
 Bestand, 79
 System des Lieferanten, 79
Verpackungsartikel, 187
Verpackungsdefinition, 187
Versatz, 10
Versatzbildung, 188
Versendete kumulierte Menge, 188
Versionsnummer, 116
Versionsnummer VK-Lieferabruf, 188
Version VK-Lieferabruf, 116
Virtuelles Lager, 189
VK-Auftrags-/Abrufhistorie, 167
VK-Feinabruf, 189
VK-Freigabe, 108, 189
VK-Freigabeart, 108

VK-Lieferabrufart, 108

VK-Lieferabrufe

Anforderungsart/Bedarfsart, 118

löschen, 163

Verarbeiten, 163

VK-Lieferabruf, 189

Abwicklung, 103

An Fakturierung freigegeben, 161

An Lagerwirtschaft (WH) freigegeben, 159

ausziffern, 147

Automatische Verarbeitung, 77

beenden, 165

Fortschrittszahlen, 128

Freigaben, 123

Genehmigen, 143

Handhabung, 75

korrigieren, 139

mit EDI verknüpfen, 107

Referenziert, 111

Übersicht, 75

Verknüpfung mit dem Paket

Unternehmensplanung, 151

Versionsnummer, 116

VK-Lieferabrufposition, Bedarfsarten, 118

VK-Lieferabrufpositionen

Zusammenstellen von Fracht, 93

VK-Lieferabrufposition

stornieren, 121

VK-Lieferabrufsfreigaben, 123

VK-Vertrag, 190

VMI-Lager, 190

Vorherige Bedarfsfortschrittszahlen, 190

Wareneingang, 190

Abrufe nach dem Bringprinzip, 47

Wareneingangsprüfung

Planartikel, 51

Zeitabhängiger Meldebestand, 190

Zeitbezogene Planungsübersicht, 191

Zuordnung, 191

Zusatzangaben, Felder, 191

Zusatzkosten, 86, 191, 191

Versandbasiert, 87

Zusatzkostenposition, 192
